Landeshauptstadt Magdeburg

Dezernat für Finanzen und Vermögen



Dreiundzwanzigster Beteiligungsbericht 2021

Überblick über die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften, die Eigenbetriebe, die Anstalten des öffentlichen Rechts und die Stiftungen mit städtischer Beteiligung auf Basis der wirtschaftlichen Abschlüsse zum 31.12.2020

ottostadt magdeburg

Inhaltsverzeichnis

1.0 Einführung

4 Vorwort des Bürgermeisters und Beigeordneten für Finanzen und Vermögen der Landeshauptstadt Magdeburg
6 Schwerpunktthema
8 Abkürzungsverzeichnis

2.0 Städtische Unternehmen im Überblick

11 Organigramm der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
12 Eckdaten der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
14 Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und den städtischen Gesellschaften
16 Laufende Zuschüsse und Entgelte an die städtischen Gesellschaften 2020
17 Entwicklung der laufenden Zuschüsse und Entgelte an die städtischen Gesellschaften (2016-2020)
18 Entwicklung der städtischen Projektzuschüsse und Darlehen an die Gesellschaften (2016-2020)
19 Organigramm der Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentl. Rechts
20 Eckdaten der Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentl. Rechts
21 Übersicht zur Entwicklung des Sondervermögens der Landeshauptstadt
22 Kostenerstattungen/Zuschüsse an die Eigenbetriebe 2019
23 Anlagenzugänge städtischer Eigenbetriebe 2016 - 2020

3.0 Darstellung der städtischen Unternehmen

3.1 Ver- und Entsorgung

26 Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH
36 Kommunales Gebäudemanagement (Eigenbetrieb)
49 Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg (Eigenbetrieb)
58 Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
69 Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

Inhaltsverzeichnis

3.2 Verkehr

75 Flughafen Magdeburg GmbH
81 TRANS*PORT*WERK Magdeburger Hafen GmbH
90 Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
102 MVB-Verwaltungs-GmbH
107 Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee nicht rechtsf. Anstalt d. öffentl. Rechts

3.3 Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

111 AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH
118 Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH
123 GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH
130 GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH
137 Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH
145 Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH
151 Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH

3.4 Freizeit, Kultur und Stadtentwicklung

159 Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH
167 Konservatorium Georg Philipp Telemann (Eigenbetrieb)
175 Kulturstiftung Kaiser Otto Magdeburg
181 Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH
190 MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT Magdeburg GmbH
199 Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH
206 Puppentheater der Stadt Magdeburg (Eigenbetrieb)
213 Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (Eigenbetrieb)
220 Theater Magdeburg (Eigenbetrieb)
227 ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH

3.5 Gesundheit und Soziales

236 Eigenbetrieb Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg
240 KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH
249 WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH

3.6 Wohnungswirtschaft

260 Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH

1. Abschnitt

Einführung

Landeshauptstadt Magdeburg



Vorwort

Im deutschsprachigen Raum haben sich insbesondere in den letzten fünfzehn Jahren die Weihnachtsmärkte von reinen Versorgungsmärkten immer mehr zu Eventmärkten gewandelt. Christkindel-, Advents-, Winter- und Weihnachtsmärkte sind für viele Städte ein Marketing-instrument, um in der dunklen Jahreszeit mehr Kund*innen und Tourist*innen in die Innenstädte zu locken.

Ergänzend zum Magdeburger Weihnachtsmarkt erstrahlt auf der Grundlage einer Beschlussfassung des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg seit 2019 die Lichterwelt Magdeburg. Umfangreiche Lichtinstallationen nehmen die Besucher*innen mit auf eine Reise durch die 1.200-jährige Geschichte der Stadt und sollen ein Unterscheidungskriterium zu anderen Weihnachtsmärkten in der Region schaffen, die Anzahl der Besucher*innen signifikant steigern und den Weihnachtsmarkt und die Innenstadt in der Winter- und Weihnachtszeit zu einem unverwechselbaren Event werden lassen.

Schon jetzt kann festgestellt werden, dass die Einführung der Lichterwelt Magdeburg ein voller Erfolg war und ein großes Echo im In- und Ausland gefunden hat.

Der vorliegende Beteiligungsbericht 2021 gibt einen detaillierten Überblick über die städtischen Eigengesellschaften und die Gesellschaften mit städtischer Beteiligung sowie die städtischen Eigenbetriebe, die Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts der Landeshauptstadt Magdeburg.

Ein wesentliches Ziel dieses Berichtes ist es, neben der Politik und der Verwaltung, insbesondere die städtischen Vertreter*innen in den jeweiligen Gremien über die Gesellschaften und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Magdeburg zu informieren. Er bietet aber auch interessierten Bürger*innen und außenstehenden Dritten die Möglichkeit, sich mit der vielfältigen wirtschaftlichen Betätigung der Landeshauptstadt Magdeburg vertraut zu machen.

Neben allgemeinen Informationen, wie Gegenstand des Unternehmens, Geschäftsanteile, Anlagevermögen, Gesellschafter, Beteiligungen, Besetzung der Organe, werden die Grundzüge

des Geschäftsverlaufes der Gesellschaften und Eigenbetriebe dargestellt. Auf die finanziellen Verflechtungen mit dem Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg wird in diesem Bericht ebenfalls ausführlich eingegangen. Der vorliegende Bericht berücksichtigt in erster Linie die wirtschaftlichen Abschlüsse der städtischen Eigengesellschaften und der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung sowie der Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts zum 31.12.2020.

Magdeburg, im September 2021

Klaus Zimmermann
Bürgermeister und Beigeordneter
für Finanzen und Vermögen

Weihnachtsmarkt und Lichterwelt Magdeburg

In der Historie hatten Weihnachtsmärkte, ähnlich der normalen Wochenmärkte, einen Versorgungsauftrag für die Bevölkerung. Märkte zur Weihnachtszeit haben seit dem Mittelalter in den großen Städten stattgefunden, damit sich die Bewohner*innen mit Fleisch und winterlichem Bedarf eindecken konnten. Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges haben sich Weihnachtsmärkte zu einer Brauchtumsveranstaltung entwickelt. In der ehemaligen DDR und somit auch in Magdeburg stand weiterhin der Versorgungsauftrag im Vordergrund. Der Magdeburger Weihnachtsmarkt wurde bis 1990 von der volkseigenen Handelsorganisation (HO) der DDR unter Einbeziehung der Schausteller*innen organisiert. Von 1991 bis 2002 wurde der Magdeburger Weihnachtsmarkt durch die Schausteller*innen in Eigenregie veranstaltet. Ab 2003 hat die Landeshauptstadt Magdeburg die Umsetzung des Weihnachtsmarktes in der städtischen Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH (Weihnachtsmarkt GmbH) gebündelt. An dem Unternehmen ist neben der Landeshauptstadt Magdeburg mit 52 Prozent der Gesellschaftsanteile die Interessengemeinschaft Innenstadt Magdeburg e. V., der Stadtmarketing Pro Magdeburg e. V., der Magdeburger Schausteller-Verein e. V. und der Verein selbständiger Gewerbetreibender Markt- & Messereisender e. V. mit jeweils 12 Prozent der Gesellschaftsanteile beteiligt.

Lichterwelt Magdeburg – Ein Beispiel für erfolgreiche städtische Zusammenarbeit

Ergänzend zum Magdeburger Weihnachtsmarkt wird nach einem entsprechenden Beschluss des Magdeburger Stadtrates seit 2019 auch die Lichterwelt Magdeburg veranstaltet. Umfangreiche Lichtinstallationen sollen ein Unterscheidungskriterium zu anderen Weihnachtsmärkten in der Region darstellen und die Anzahl der Besucher*innen steigern. Die europaweite Ausschreibung für die Installation einer „Weihnachts- und Winterbeleuchtung“ fand im Februar 2019 statt. Die Präsentationen verschiedener Firmen erfolgten im April 2019. Im Juni 2019 wurde der Auftrag an die polnische Firma Multidekor erteilt. Die Außenvermarktung hat die Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) übernommen. Dabei wurde die Bewerbung der Lichterwelt Magdeburg eng mit der Vermarktung des Weihnachtsmarktes und der Innenstadt verzahnt.

Erfolg der Lichterwelt Magdeburg

Die Lichterwelt Magdeburg hat national und international für sehr viel Aufsehen gesorgt. Es gab Anfragen und Besuche aus mehreren deutschen Großstädten u. a. von der Wirtschaftskammer Wien. Die Lichterwelt Magdeburg wurde ebenfalls lobend bei der internationalen Messe ChristmasWorld und im Rahmen des 7. Deutschen Weihnachtsmarktforums erwähnt. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang die Erwähnung des Magdeburger Weihnachtsmarktes mit einem Bild der Lichterwelt im US-Sender CNN.

Für den zentralen Bereich des Magdeburger Weihnachtsmarktes erfolgt seit drei Jahren eine Frequenzmessung durch die Weihnachtsmarkt GmbH. Im Jahr 2018 hatte der Weihnachtsmarkt eine Besucherfrequenz von 1.759.188 Personen. Im Jahr 2019 ist diese Zahl um 14 % (241.044 Personen) auf 2.000.232 Personen gestiegen. Aussagen von Markthändler*innen bestätigen diese Zahlen.

Nach einer Studie des Deutschen Schaustellerbundes geben Besucher*innen von Weihnachtsmärkten durchschnittlich ca. 18 EUR pro Person aus. Bei einer Steigerung um 200.000 Besucher*innen ist dies ein Umsatzzuwachs von ca. 3,6 Mio. EUR.

Daneben ist insbesondere im Handel und Gewerbe und dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit deutlichen Umsatzsteigerungen zu rechnen. Auch bei den Übernachtungszahlen in den Monaten November/Dezember 2019 gab es nach Zahlen des Statistischen Landesamtes eine deutliche Steigerung.

Im Januar 2020 war die Landeshauptstadt mit einem großen Übernachtungsplus von 21 Prozent in das neue Jahr gestartet. Insgesamt 48.110 Übernachtungen wurden für Januar in Magdeburg gezählt. Augenscheinlich hat die neue Lichterwelt auch noch zu Jahresbeginn zahlreiche Gäste angezogen.

Corona-Pandemie und Lockdown - Lichterwelt als Hoffnungszeichen

Mit dem Beginn des Jahres 2020 konnten für die Wintersaison 2020/21 zahlreiche Anfragen von Reiseveranstaltern und Agenturen verzeichnet werden. Jedoch bremste die weltweite Corona-Pandemie sowohl den Stadttourismus, als auch die Vorbereitung des Magdeburger Weihnachtsmarktes. Während des Sommers wurden durch die Weihnachtsmarkt GmbH mehrere Varianten zur Durchführung erarbeitet. Durch die Unterstützung der Verwaltung und des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg wurde bis Ende Oktober 2020 an den Planungen für einen Weihnachtsmarkt festgehalten. Durch die seit Herbst 2020 gestiegenen Infektionszahlen wurde die Durchführung von Weihnachtsmärkten durch die Landesregierung von Sachsen-Anhalt untersagt. Möglich war aber die Durchführung der Lichterwelt Magdeburg unter Hygieneauflagen als weihnachtliches Hoffnungszeichen für alle Magdeburger*innen. Private Partner*innen haben zur Saison 2020/21 die Lichterwelt erweitert. Auch in Zukunft ist die Erweiterung durch neue Elemente vorgesehen.

Magdeburg, im September 2021

Jens Koch
Leiter der Stabsstelle Beteiligungsverwaltung und -controlling

Abkürzungsverzeichnis

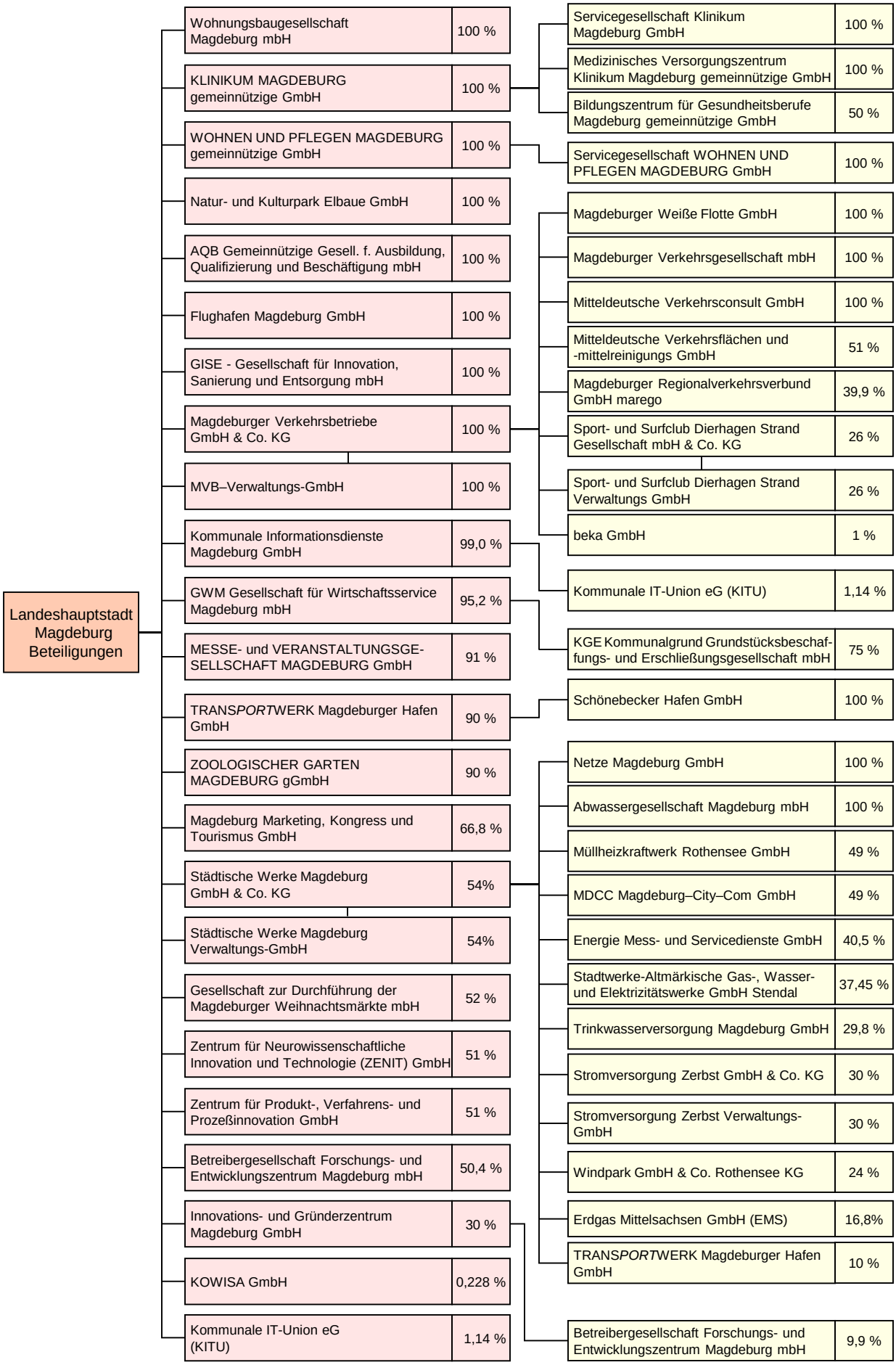
AG	Aktiengesellschaft
AGH-MAE	Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung
AMO	AMO Kultur- und Kongresshaus
AO	Abgabenordnung
APH	Altenpflegeheim
AR	Aufsichtsrat
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
ARGE ePR-LSA	ARGE Elektronisches Personenstandsregister Sachsen-Anhalt
ATZ	Altersteilzeit
BA	Berufsakademie
BHKW	Blockheizkraftwerk
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BNK	Betriebs- und Nebenkosten
BPflV	Bundespflegesatzverordnung
BUGA	Bundesgartenschau
DEHOGA	Deutscher Hotel- und Gaststättenverband
DIN EN ISO	Deutsches Institut für Normung – Europäische Norm – Internationaler Standard für Normung
DRG	Diagnosis Related Groups
Eb	Eigenbetrieb
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (Fördermittel)
EigBG	Eigenbetriebsgesetz
EigBVO	Eigenbetriebsverordnung
EntflechtG	Gesetz zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben und Finanzhilfen
ERP	Enterprise Resource Planning
Ex-situ Artenschutz	Artenschutz außerhalb des eigentlichen Lebensraumes
FFw	Freiwillige Feuerwehr
FH	Fachhochschule
GB	Geschäftsbereich
GBA	Gemeinsamer Bundesausschuss
GE	Gewerbeeinheiten
GF	Geschäftsführung
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO LSA	Gemeindeordnung Land Sachsen-Anhalt
GU	Generalunternehmer
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HNO	Hals-Nasen-Ohren
HR A/B	Handelsregister Abteilung A/B
IEC	Internationale Elektrotechnische Kommission
IFF	Institut für Fabrikbetrieb und Fabrikautomatisierung
IFR	IFR Engineering GmbH
IGZ	Innovations- und Gründerzentrum
IHK	Industrie- und Handelskammer
INEK	Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus
ISO	Internationale Organisation für Normung
IT	Informationstechnik
KG	Kommanditgesellschaft
KHEntgG	Krankenhausentgeltgesetz

KHSG	Krankenhausstrukturgesetz
Kita	Kindertagesstätte
KiFöG	Kinderförderungsgesetz
KMU	Kleinere und mittlere Unternehmen
KTQ	Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen
KVG LSA	Kommunalverfassungsgesetz Land Sachsen-Anhalt
MDK	Medizinischer Dienst der Krankenversicherung
LAGA	Landesgartenschau
LBFW	Landesbasisfallwert
LSA	Land Sachsen-Anhalt
MHKW	Müllheizkraftwerk
NV	Normalvertrag
2. NSV	2. Nord-Süd-Verbindung
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PbefG	Personenbeförderungsgesetz
PPK	Parier, Pappe, Karton (Abfall)
PpSG	Pflegepersonalstärkungsgesetz
PR	Public Relations
QMS-UMS	Qualitätsmanagementsystem-Umweltmanagementsystem
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RZ	Rechenzentrum
SAN	Storage-Area-Network (Speichernetzwerk)
SGB	Sozialgesetzbuch
SSK	Stadtsparkasse
TK-Anlagen	Telekommunikations-Anlagen
TÜV	Technischer Überwachungsverein
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
TV-N	Tarifvertrag Nahverkehr
VKU	Verband kommunaler Unternehmen e.V.
Vzk	Vollzeitkräfte

2. Abschnitt

Städtische Unternehmen im Überblick

Organigramm der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung



Eckdaten der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung

Unternehmen	Gründungs-jahr	Anzahl Mitarbeiter (ohne GF und Azubi)		Eigenkapital 31.12.20	Bilanzsumme 31.12.20	Investitionen 2020	Anlage-vermögen 31.12.20	Forderungen 31.12.20	Verbindlich-keiten 31.12.20	Umsatz-erlöse 2020	Jahres-ergebnis 2020
		31.12.19	31.12.20	in Tsd. EUR							
Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG	1990	742	752	58.578,1	124.519,1	36.692,0	97.200,0	9.657,5	57.720,6	70.444,5	982,1
GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH	1991	15	15	26,0	3.099,0	178,0	326,6	328,0	1.925,6	627,1	-1.378,2
AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH	1991	12	13	53,4	1.903,0	66,1	278,0	116,1	983,4	139,0	-1.223,4
Flughafen Magdeburg GmbH	1991	1	1	7.061,0	7.481,9	12,3	7.097,1	14,9	0,5	27,7	-170,1
Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH	1991	5	7	364,1	6.184,6	9,1	5.028,1	252,0	2.054,3	1.823,3	145,8
TRANS*PORT* WERK Magdeburger Hafen GmbH	1992	74	68	43.489,3	56.884,5	1.294,7	47.673,2	1.291,9	5.317,1	9.358,5	1.281,5
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH	1992	225	223	283.141,8	815.056,4	35.850,7	765.510,3	2.263,3	506.975,2	101.843,7	4.791,5
GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH	1993	7	2	1.618,5	3.192,6	0,0	2.761,0	28,2	181,1	437,3	102,2
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG	1993	695	693	232.434,0	477.422,0	59.626,0	414.813,0	49.354,0	142.629,0	455.611,0	50.506,0
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	1994	1	1	2.614,4	9.698,6	1,3	7.122,8	140,0	763,6	370,3	-8,7
Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH	1995	0	0	36.889,0	45.990,3	299,8	45.253,4	132,6	7.281,2	634,0	-2.942,7
Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeß-innovation GmbH	1996	12	13	1.059,0	4.230,9	90,5	2.500,1	1.132,8	1.068,3	1.491,0	-8,7

Unternehmen	Gründungs-jahr	Anzahl Mitarbeiter (ohne GF und Azubi)		Eigenkapital 31.12.20	Bilanzsumme 31.12.20	Investitionen 2020	Anlage-vermögen 31.12.20	Forderungen 31.12.20	Verbindlich-keiten 31.12.20	Umsatz-erlöse 2020	Jahres-ergebnis 2020
		31.12.19	31.12.20	in Tsd. EUR							
Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH *	1997	5	5	-90,8	2.125,3	1,5	2.012,2	17,7	635,6	184,7	22,3
MESSE- UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH	1996	67	68	4.484,3	19.391,6	1.014,8	17.547,6	1.401,6	11.354,0	5.454,5	456,4
Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH	1998	97	104	2.487,7	6.493,5	1.200,8	2.516,7	1.640,0	1.797,5	22.108,8	-119,5
Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH	1999	24	22	32,7	591,8	17,0	81,0	75,0	386,7	497,0	0,0
Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH**	2003	1	1	100,7	183,4	74,0	88,6	19,9	38,9	767,3	23,5
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH *	2006	69	78	12.351,7	27.014,9	743,2	25.464,3	547,1	8.783,5	3.162,5	-831,5
WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	2007	398	456	10.270,9	56.609,5	5.127,0	52.861,3	1.809,3	16.475,9	30.333,8	120,7
KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	2007	1.488	1.508	100.512,9	221.801,3	6.040,2	133.318,1	20.132,5	19.710,3	175.192,3	1.382,9
Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH	2012	0	0	50,8	55,3	0,0	0,0	0,0	0,6	5,0	1,2
MVB-Verwaltungs-GmbH	2012	0	0	34,8	38,9	0,0	0,0	0,2	0,7	3,7	1,0
Summe		3.938	4.030	797.564	1.889.968	148.339	1.629.453	90.355	786.084	880.517	53.134

* Zahlen zum 31.12.2019, da geprüfter Jahresabschluss 2020 noch nicht vorliegt

** abweichendes Geschäftsjahr 01.04. bis 31.03.

Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und den städtischen Gesellschaften

– in Tsd. EUR –

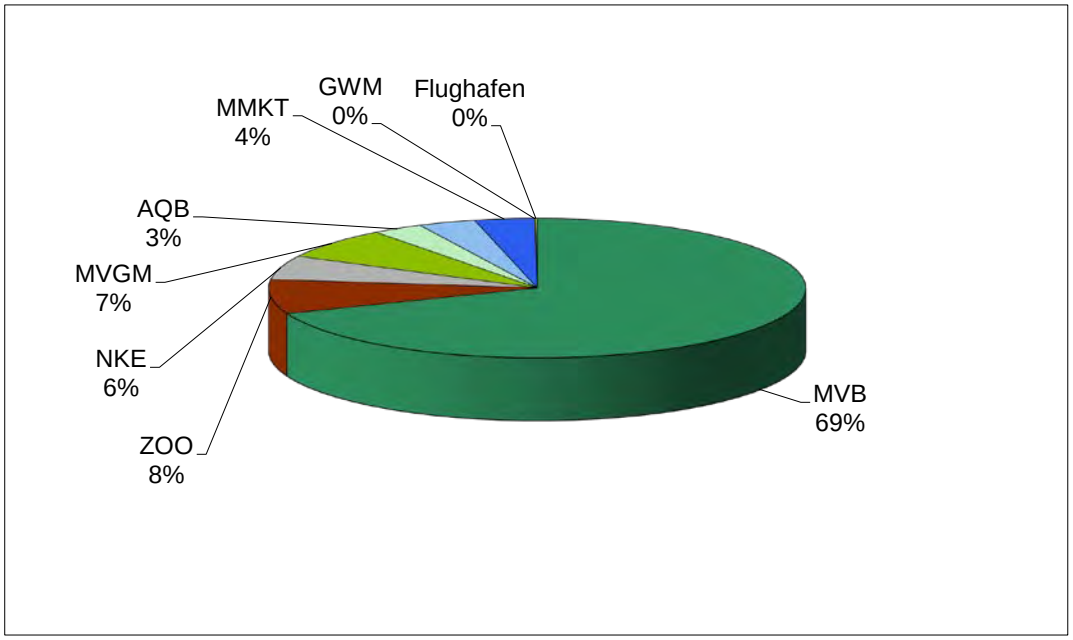
Unternehmen	Zuschüsse 2020		Bürgschaften zum		Darlehensgewährung durch die Stadt		Gewinnabführungen an die Stadt 2020	Kapitalentnahmen durch die Stadt 2020	Erhöhung des Stammkapital/ der Rücklage durch die Stadt 2020
	laufender Zuschuss/ Entgelte	Projekt-zuschuss	31.12.19	31.12.20	2019	2020			
Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG	27.588	0	20.512	18.527	0	0	625 *	0	412
GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH	1.378	0	0	0	0	0	0	0	0
AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH	1.223	0	0	0	0	0	0	0	0
Flughafen Magdeburg GmbH	51	0	0	0	0	0	0	0	0
Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TRANS*PORT* WERK Magdeburger Hafen GmbH	0	0	10.538	10.418	0	0	0	0	0
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH	0	0	7.632	5.726	0	0	4.000 *	0	0
GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	23.958 *	0	0
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH	2.230	708	2.159	1.979	0	0	0	0	0
Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeß-innovation GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0

* aus Jahresabschluss des Vorjahres

Unternehmen	Zuschüsse 2020		Bürgschaften zum		Darlehensgewährung durch die Stadt		Gewinnabführungen an die Stadt 2020	Kapitalentnahmen durch die Stadt 2020	Erhöhung des Stammkapital/ der Rücklage durch die Stadt 2020
	laufender Zuschuss/ Entgelte	Projekt-zuschuss	31.12.19	31.12.20	2019	2020			
Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MESSE- UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH	2.890	664	10.045	9.109	0	0	0	0	0
Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH	1.452	157	0	0	0	0	0	0	0
Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	3.169	0	6.088	5.700	0	0	0	0	0
WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MVB-Verwaltungs-GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	39.981	1.530	56.974	51.459	0	0	28.583	0	412

Laufende Zuschüsse und Entgelte an die städtischen Gesellschaften 2020

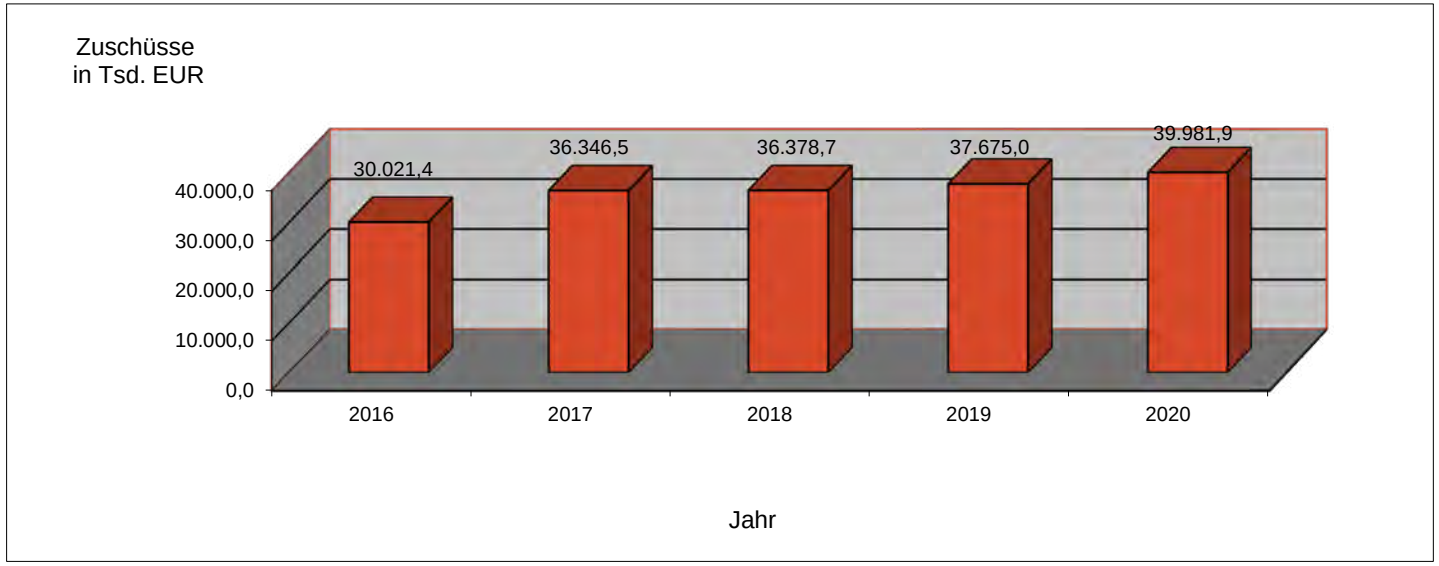
Gesellschaft		Zuschuss in Tsd. EUR
Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG	MVB	27.588,0
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH	ZOO	3.168,7
Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH	NKE	2.230,0
MESSE- UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH	MVGM	2.890,0
Gesell. für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH	AQB	1.223,4
Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH	GISE	1.378,6
Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH	MMKT	1.452,0
GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH	GWM	0,0
Flughafen Magdeburg GmbH	Flughafen	51,2
	Summe	39.981,9



Entwicklung der laufenden Zuschüsse und Entgelte an die städtischen Gesellschaften für die Jahre 2016-2020

(Werte in Tsd. EUR)

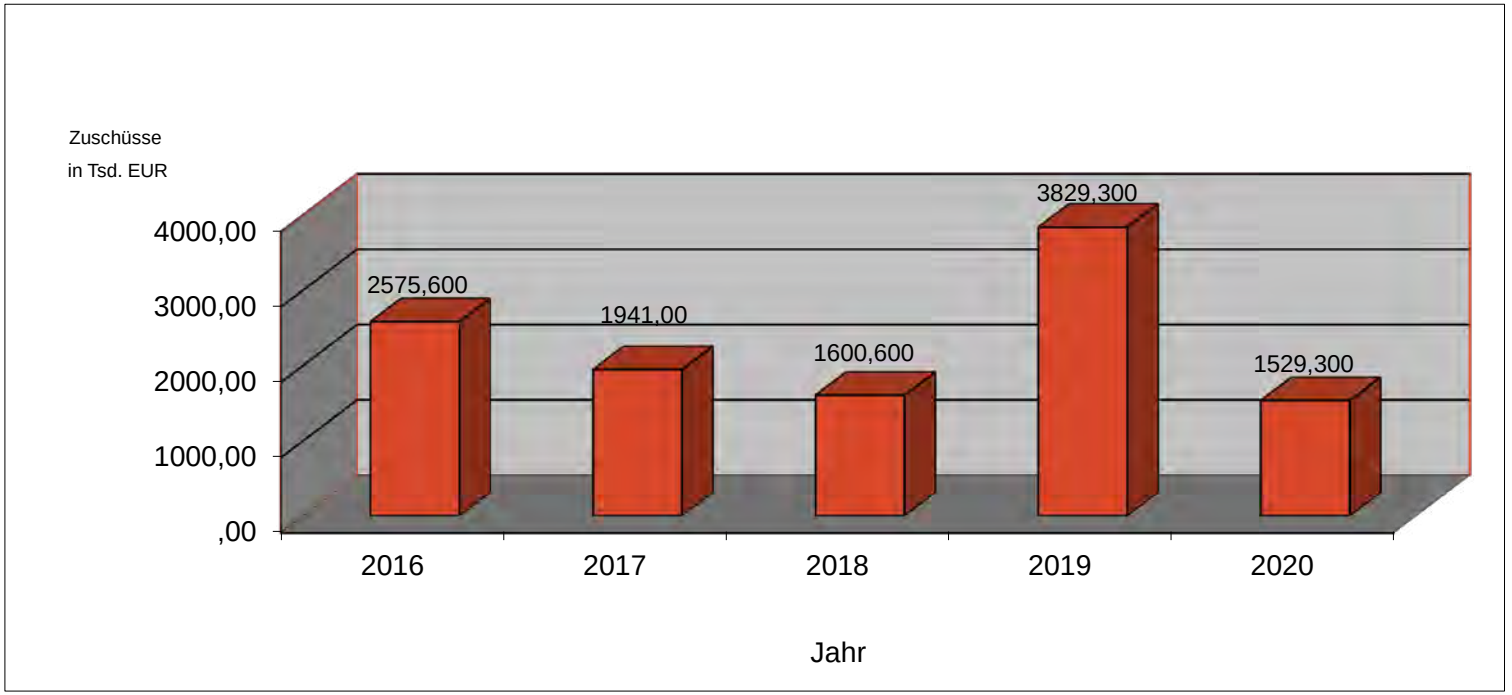
	2016	2017	2018	2019	2020
MVB	18.862,0	22.793,0	24.474,3	26.100,6	27.588,0
Zoo	2.900,0	5.353,8	3.612,3	3.130,9	3.168,7
Buga/NKE	2.230,0	2.230,0	2.230,0	2.230,0	2.230,0
MVGM	1.995,0	1.890,0	1.632,9	1.790,0	2.890,0
AQB	1.496,2	1.496,2	1.466,3	1.457,2	1.223,4
GISE	1.253,6	1.303,6	1.283,1	1.340,0	1.378,6
MMKT	950,0	950,0	1.315,0	1.423,6	1.452,0
GWM	250,0	250,0	265,0	125,0	0,0
Flughafen	84,6	79,9	99,8	77,7	51,2
Summe	30.021,4	36.346,5	36.378,7	37.675,0	39.981,9



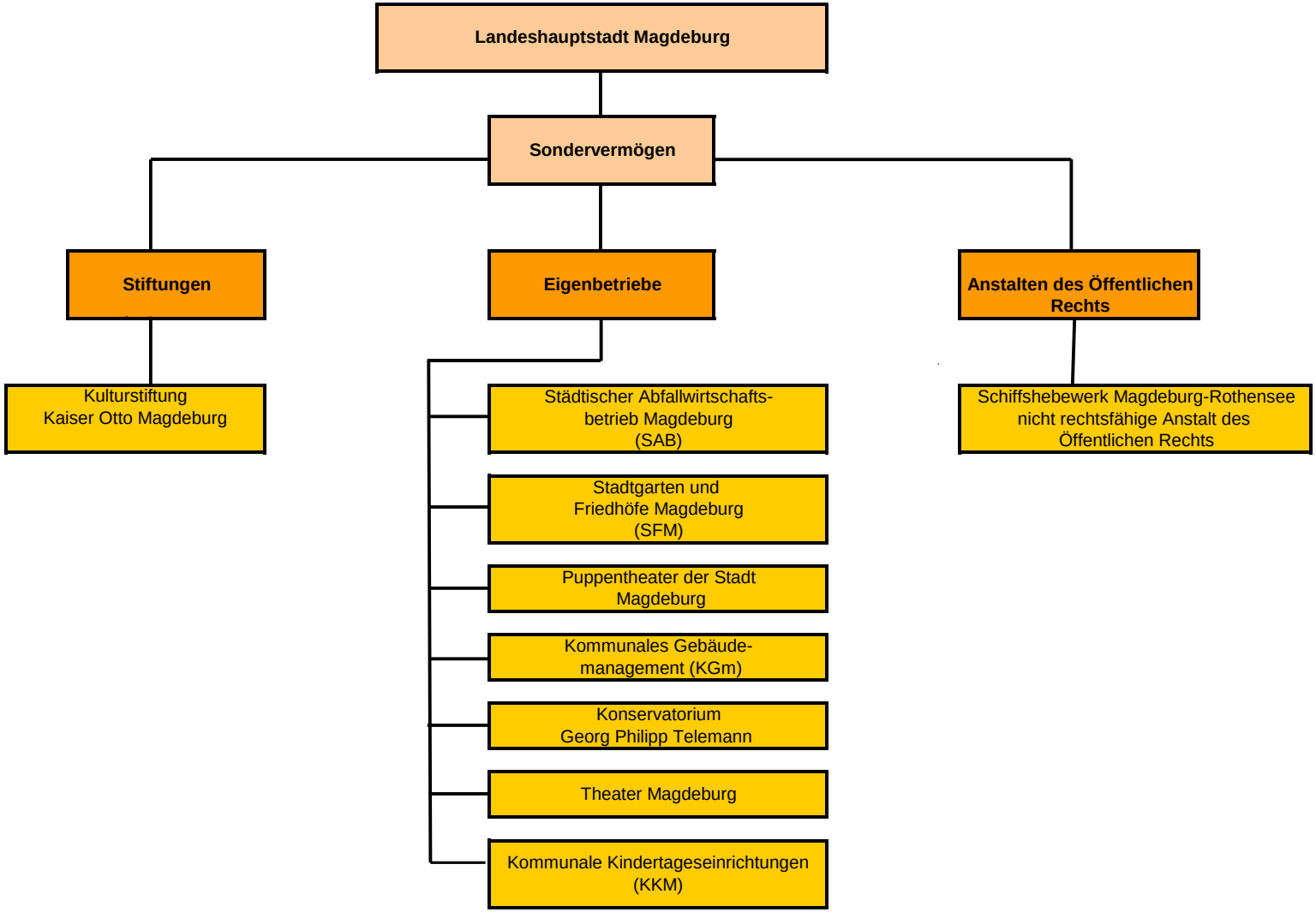
Entwicklung der städtischen Projektzuschüsse und Darlehen an die Gesellschaften für die Jahre 2016-2020

(Werte in Tsd. EUR)

	2016	2017	2018	2019	2020
MVGM	555,0	551,0	616,1	3.172,7	664,4
Zoo	65,2	451,7	0,0	0,0	0,0
WuP	1.497,0	626,0	0,0	0,0	0,0
MMKT/Ottostadt	144,4	144,4	120,6	150,1	114,0
MMKT/Buckau u. Tunnelreporterin	0,0	0,0	0,0	0,0	42,9
Buga/NKE	0,0	55,3	768,5	506,5	708,0
Flughafen	167,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Hafen	146,5	112,6	95,4	0,0	0,0
Summe	2.575,6	1.941,0	1.600,6	3.829,3	1.529,3



Organigramm der Eigenbetriebe, der Anstalten des Öffentlichen Rechts und der Stiftungen



Eckdaten der Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts

Eigenbetrieb	Gründungs-jahr	Stammkapital per 31.12.20	Anzahl der Mitarbeiter	Bilanzsumme		Umsatzerlöse		Anlagevermögen	
				31.12.19	31.12.20	lt. GuV 2019	lt. GuV 2020	31.12.2019	31.12.2020
		Tsd. EUR	(ohne Azubi) per 31.12.20	Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR	
Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb*	1998	5.113	313	41.394	43.378	34.730	33.855	20.392	20.745
Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg**	2004	6.000	231	17.698	18.064	15.308	16.158	15.225	15.181
Kommunales Gebäudemanagement**	2007	25	189	20.671	24.841	36.718	38.705	113	105
Theater Magdeburg**	2007	500	424	4.711	4.714	3.281	699	3.284	3.315
Puppentheater der Stadt Magdeburg**	2007	150	43	1.223	1.625	392	217	561	522
Konservatorium Georg Philipp Telemann**	2008	25	115	365	398	1.185	1.154	253	269
Kommunaler Kindertageseinrichtungen***	2018	25	181	-	-	-	-	-	-
Summe		11.838	1.496	86.062	93.020	91.614	90.788	39.828	40.137

***** - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein geprüfter und testierter Jahresabchluss 2020 vor

****** - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag der Jahresabschluss 2020 vor, ist aber vom Stadtrat noch nicht beschlossen

*** - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lagen noch keine aufgestellten Jahresabschlüsse 2019 und 2020 vor

Übersicht zur Entwicklung des Sondervermögens der Landeshauptstadt Magdeburg

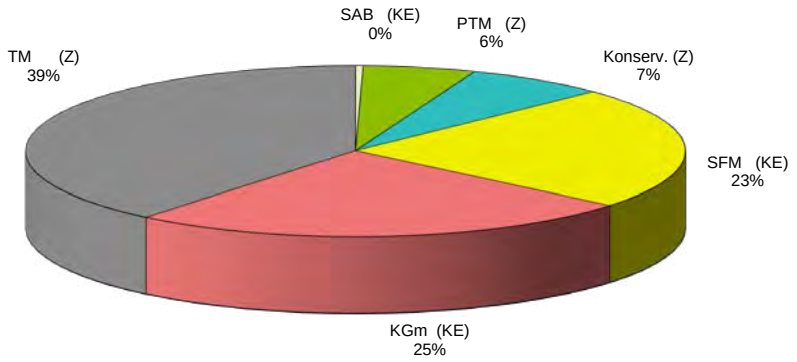
Stammkapital

Eigenbetrieb (Kurztitel)	Grün-dungs-jahr	2016		2017		2018		2019		2020	
		+ Zug./ - Abg.	EUR	+ Zug./ - Abg.	EUR	+ Zug./ - Abg.	EUR	+ Zug./ - Abg.	EUR	+ Zug./ - Abg.	EUR
Städtischer Abfallbetrieb	1998		5.112.918		5.112.918		5.112.918		5.112.918		5.112.918
Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg	2004		6.000.000		6.000.000		6.000.000		6.000.000		6.000.000
Kommunales Gebäudemanagement	2007		40.000	-15.000	25.000		25.000		25.000		25.000
Theater Magdeburg	2007		500.000		500.000		500.000		500.000		500.000
Puppentheater der Stadt Magdeburg	2007		150.000		150.000		150.000		150.000		150.000
Konservatorium Georg Philipp Telemann	2008		25.000		25.000		25.000		25.000		25.000
Kommunale Kindertageseinrichtungen	2018		-		-		25.000		25.000		25.000

Kostenerstattungen/Zuschüsse an die Eigenbetriebe 2020
(konsumtiver Haushalt)

Eigenbetrieb		Kostenerstattungen (KE) Zuschuss (Z) in Tsd. EUR
Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb	SAB (KE)	176
Puppentheater	PTM (Z)	2.598
Konservatorium Georg Philipp Telemann	Konserv. (Z)	3.256
Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg*	SFM (KE)	10.907
Kommunales Gebäudemanagement	KGm (KE)	11.695
Theater Magdeburg	TM (Z)	18.374
	Summe	**47.006**

* DKSFM und DKGrün



Anlagenzugänge städtischer Eigenbetriebe 2016 - 2020

Name des Eigenbetriebes	2016	2017	2018	2019	2020	Gesamt
Städtischer Abfallbetrieb*	1.954,9	2.551,9	2.692,3	2.712,5	3.193,0	13.104,6
Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg**	1.009,0	573,2	1.980,1	1.254,5	1.433,0	6.249,8
Puppentheater der Stadt Magdeburg**	25,7	41,7	111,8	60,6	71,9	311,7
Theater Magdeburg**	710,0	601,6	658,0	614,1	777,9	3.361,6
Kommunales Gebäudemanagement**	33,0	156,0	13,6	28,6	41,9	273,1
Konservatorium Georg Philipp Telemann**	21,8	26,2	48,1	36,3	36,7	169,1
Kommunale Kindertageseinrichtungen***	-	-	314,3	-	-	314,3
Gesamtinvestitionsvolumen	**3.754,4**	**3.950,6**	**5.818,2**	**4.706,6**	**5.554,4**	**23.784,2**

* - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein geprüfter und testierter Jahresabchluss 2020 vor

** - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag der Jahresabschluss 2020 vor, ist aber vom Stadtrat noch nicht beschlossen

*** - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lagen noch keine aufgestellten Jahresabschlüsse 2019 und 2020 vor

3. Abschnitt

Darstellung der städtischen Unternehmen

Unterabschnitt 3.1

Ver- und Entsorgung

KOMMUNALE INFORMATIONSDIENSTE MAGDEBURG GMBH
- KID -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

  Geschäftsadresse: Alter Markt 15,
  39104 Magdeburg
  Tel. 0391/24464-0, Fax 0391/24464-400
  E-Mail: info@kid-magdeburg.de
  Internet: www.kid-magdeburg.de
  Gründungsjahr: 1998
  Handelsregister:
  HR B 11448 beim Amtsgericht Stendal
  Stammkapital: 900.000 EUR
  Rechtsform: GmbH
  Unternehmensgegenstand:
  Erbringung informationstechnischer und beratender Dienstleistungen aller Art für die Landeshauptstadt Magdeburg und ihrer Mitgesellschafter, sonstige Kommunalverwaltungen, kommunale Unternehmen des Landes Sachsen-Anhalt sowie weitere Interessenten aus Wirtschaft und Verwaltung zur Ausschöpfung vorhandener Kapazitäten sowie der Betrieb und die Überwachung des bestehenden Übertragungsnetzes der Verwaltung und der TK-Anlagen für die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die der Gesellschaftszweck mit sich bringt oder die diesem dienlich sind.
  Gesellschafter:
  - Landeshauptstadt Magdeburg 99 %
  - Kommunale IT-Union eG (KITU) 1 %

- **Organe der Gesellschaft**

  Geschäftsführung:
  Herr Dr. Michael Wandersleb
  Gesellschafterversammlung:
  Herr Klaus Zimmermann (Landeshauptstadt Magdeburg)
  Herr Stephan Bublitz (Stadtrat)
  Herr Karsten Köpp (Stadtrat)
  Herr Stephan Papenbreer (Stadtrat)
  Herr Jens Rösler (Stadtrat)
  Herr Dr. Michael Wandersleb (Vorstand KITU)
  Aufsichtsrat:
  Herr Dr. Tim Hoppe (Landeshauptstadt Magdeburg)
  Herr Dennis Jannack (Stadtrat)
  Herr Urs Liebau (Stadtrat)
  Herr Manuel Rupsch (Stadtrat)
  Herr Dr. Niko Zenker (Stadtrat)
  Herr Axel Kleefeld (KITU, Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Hansestadt Stendal)

Stand: 30.09.2021

Struktur der Gesellschaft

Im Jahresdurchschnitt 2020 beschäftigte die Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) neben dem Geschäftsführer 104 Mitarbeiter*innen. Die Gesellschaft gliedert sich in folgende Bereiche:

- Geschäftsführung
- Kaufmännischer Bereich
- Kommunikation und Marktentwicklung
- Bereich Anwendungen
- Bereich Technik

Die Struktur mit den einzelnen Bereichen ist im Organigramm am Ende des Textes dargestellt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht im Betrieb des städtischen Netzes für Sprach- und Datenkommunikation, im Betrieb des Rechenzentrums, in der Bereitstellung der zur Erfüllung der kommunalen Aufgaben erforderlichen IT-Dienstleistungen sowie in der Erbringung der übrigen nach Gesellschaftsvertrag vorgegebenen Aufgaben. Mit der Vorhaltung von anwenderfreundlichen Tele- und IT-Kommunikationswegen zwischen den Bürger*innen und ihrer Stadtverwaltung sowie für Kultur, Tourismus und Wirtschaft wird eine infrastrukturelle Basis für die verschiedensten Bereiche des öffentlichen Lebens gesichert. Weiterhin ist die KID bestrebt, Leistungen für weitere Kommunen in Sachsen-Anhalt zu erbringen. Ihr Ziel ist es, im Zuge einer interkommunalen Zusammenarbeit, die unterschiedlich vorhandenen Ressourcen der Kommunen zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung in der Ende 2009 gegründeten Genossenschaft „Kommunale IT-UNION eG (KITU)" zu bündeln und den Kommunen in Sachsen-Anhalt ein maßgeschneidertes Dienstleistungsangebot im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie zur Verfügung zu stellen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2020

Die Leistungserbringung gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg basiert auf dem im Jahr 2014 abgeschlossenen Rahmenvertrag, der Regelungen enthält, die es ermöglichen, die Leistungserbringung an neue bzw. geänderte Rahmenbedingungen anzupassen. Die in 2020 abgeschlossene 8. Vertragsänderung beinhaltete Veränderungen des Rahmenvertrages aufgrund verschiedener Ursachen für insgesamt 20 Serviceleistungen. Der Rahmenvertrag umfasst damit ab dem Jahr 2020 insgesamt 62 Serviceleistungen.

Weitere wesentliche Aktivitäten der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 waren:

- Die Mitglieder der Genossenschaft „Kommunale IT-UNION eG (KITU)“ wurden weiter erfolgreich mit IT-Dienstleistungen bedient. Weiterhin stand für die KID die Gewinnung von neuen Mitgliedern für die Genossenschaft im Fokus, um durch Übernahme und Bündelung von IT-Dienstleistungen Synergieeffekte erzielen zu können.

- Die KID erbrachte als Mitglied der ARGE ePR-LSA zur Bereitstellung des elektronischen Personenstandsregisters im Land Sachsen-Anhalt (auf der Basis des im Jahr 2014 verlängerten Vertrages) die vereinbarten Leistungen. Darüber hinaus erfolgte eine optimale Kundenbetreuung bei der Bereitstellung und dem Betrieb des Services Standesamtswesen für Standesämter in Sachsen-Anhalt.
- Im Produktfeld Software für den digitalen Sitzungsdienst konnten weitere Kunden*innen gewonnen werden, so dass nun über 45 Kommunen und kommunale Einrichtungen mit dem Softwaresystem Session arbeiten.
- Die Einführung der Digitalisierung in kommunalen Verwaltungen erfordert den Einsatz von Dokumentenmanagementsystemen (DMS). Im Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung bietet die KID den KITU Mitgliedern das „DMS ELO professional“ als IT-System für die Digitalisierung der Verwaltung an. Im Jahr 2020 wurde bei 12 Kommunen mit entsprechenden Projekten zur Einführung von ELO professional als kommunales Dokumentenmanagementsystem begonnen.
- Für kommunale Fachverfahren, wie z. B. das Einwohnermeldeverfahren MESO, wurden neue Systemplattformen aufgebaut.
- Das Förderprogramm „DigitalPakt Schule 2019 – 2024“ des Landes Sachsen-Anhalt wurde um ein Sofortausstattungsprogramm ergänzt, in dessen Folge die KITU in sechs Landkreisen die Beschaffung und Lieferung digitaler Endgeräte übernehmen konnte. In diesem Zusammenhang wurde die Beratung, die Projektierung komplexer IT-Landschaften auf der Grundlage innovativer Technologien (u. a. WLAN, Lernwerkzeuge, Sicherheitsarchitekturen, pädagogische Oberflächen, Präsentationsmedien) sowie deren initiale Implementierung und Betreuung zu einem neuen Schwerpunkt des KID-Portfolios ausgebaut.
- Das im Oktober 2020 erfolgreich absolvierte Rezertifizierungs-/Überwachungsaudit bestätigte im Ergebnis die seit 2004 durchgängige Zertifizierung eines ganzheitlichen Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) gemäß ISO/IEC 27001:2013.
- Neben einer fortlaufenden fachlichen Aus- und Weiterbildung der IT-Spezialist*innen konnte im Ausbildungsjahr 2020 ein Lehrling als Fachinformatiker*in Systemintegration gewonnen werden. Die Qualität dieser eigenständigen betrieblichen Ausbildung wird auf Grundlage eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses stetig ausgebaut.
- Auch im Geschäftsjahr 2020 gehörten die Entwicklung bzw. die Festigung von Geschäftsmodellen (z. B. Handelsgeschäft, Informationssicherheit, Datenschutz Lizenzmanagement), der weitere Ausbau des Kundenservices und die Steigerung der Kundenzufriedenheit zu den Schwerpunktaktivitäten.

Das Ziel der Gesellschaft, insbesondere die Leistungsbeziehungen gegenüber Kommunen zu erweitern, zu denen bereits Leistungsbeziehungen bestehen, wurde damit erfolgreich umgesetzt.

Die Pandemiesituation im Jahr 2020 stellte mit der Infektionsgefahr eine erhebliche Gefährdung für die Sicherheit und die Gesundheit der Beschäftigten dar. Die KID reagierte mit einem Bündel von Maßnahmen und orientierte sich dabei an den jeweils vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) herausgegebenen SARS-CoV-2 Arbeitsschutzstandards. Zu den Maßnahmen gehörten u. a.:

- die Einrichtung eines Krisenstabes innerhalb der KID,
- die Einführung der Arbeit im Homeoffice, soweit wie es die Arbeitsabläufe ermöglichen und
- die weitgehende Digitalisierung der internen Geschäftsprozesse, dazu gehörte z. B. der Prozess zur Freigabe der Angebote und der Rechnungsworkflow.

Die KID konnte ihre Kompetenz als IT-Komplettdienstleister im öffentlichen Sektor auch im Jahr 2020 im kommunalen Markt weiter

stärken und damit nicht zuletzt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region beitragen.

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2020 um 3.012 Tsd. EUR auf 22.109 Tsd. EUR (Vorjahr: 19.097 Tsd. EUR) gestiegen. Dabei erhöhten sich vor allem die Leistungen an die KITU um 2.396 Tsd. EUR sowie die Leistungen an die Landeshauptstadt Magdeburg und deren Eigenbetriebe um 694 Tsd. EUR.

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 119.477,90 EUR (Vorjahr: 282.223,19 EUR) ab.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2020 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft auf der Sitzung am 13.04.2021 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen.

Auf der Gesellschafterversammlung der KID am 27.07.2021 wurde der Jahresabschluss 2020 der KID festgestellt und der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt. Es wurde beschlossen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 119.477,90 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde auf der Gesellschafterversammlung am 27.07.2021 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Lloyd GmbH zum Abschlussprüfer bestellt.

Einhaltung des „Public Corporate Governance Kodex“ im Geschäftsjahr 2020

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Magdeburg (II. Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der KID folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 17.06.2021 für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben:

1. Die Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH hat im Geschäftsjahr 2020 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:
   - Auf Grund der Unternehmensgröße besteht keine Innenrevision.
   - Das Berichtswesen an den Aufsichtsrat bezieht sich immer auf den zur Aufsichtsratssitzung aktuellen Vormonat, das Berichtswesen an das operative Beteiligungscontrolling wird vierteljährlich durchgeführt.
   - Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen.
2. Die KID wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit den unter dem 1. Punkt genannten Ausnahmen auch im Geschäftsjahr 2021 entsprechen.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Der Jahresfehlbetrag 2020 wurde gemäß Gesellschafterbeschluss auf neue Rechnung vorgetragen.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die KID ist zu 50 % an der Arbeitsgemeinschaft Elektronisches Personenstandsregister Sachsen-Anhalt (ARGE ePR-LSA) beteiligt und hält einen Genossenschaftsanteil an der Kommunale IT-UNION eG (KITU).

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2020 für den Aufsichtsrat 1,0 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Neben ständig neuen gesetzlichen Regelungen für kommunale Verwaltungen, die sich zunehmend auf den IT-Bereich auswirken und technologische Veränderungen sowie steigende fachliche Anforderungen verlangen, üben sinkende Finanzbudgets in den Verwaltungen, laufende Preiserhöhungen der Lieferanten und Tarifanpassungen einen ständig zunehmenden Kostendruck auf die kommunalen IT-Dienstleister aus. Darüber hinaus wird das Thema IT-Sicherheit immer wichtiger. Die unverändert auf hohem Niveau anhaltende Bedrohung durch externe Risiken, vielfältige Kommunikation zu anderen IT-Systemen und komplexer werdende technische Systeme erfordern umfangreiche Maßnahmen, um das vorhandene Niveau der Informationssicherheit ständig den Erfordernissen anzupassen.

Um allen Anforderungen gerecht zu werden, erweist sich zunehmend eine Bündelung von IT-Ressourcen als notwendig. Mit der Erbringung gebündelter IT-Dienstleistungen gegenüber der Genossenschaft KITU hat die Gesellschaft bereits 2010 begonnen. Es besteht die Herausforderung, als Dienstleister für die Genossenschaft KITU, das sehr heterogene Feld an IT-Leistungen bei ihren Mitgliedern zu homogenisieren, um so möglichst viele Synergieeffekte zu erreichen. Vor der KID steht somit weiterhin hauptsächlich die Aufgabe, diese Form des Zusammenfassens gleicher IT-Dienstleistungen für die Kommunen weiter auszubauen und damit den langfristigen Bestand des Unternehmens zu sichern.

Für die Steigerung des Umsatzes ist der ständige Ausbau des Kundenservices und die Erhöhung der Kundenzufriedenheit sowie die damit einhergehende fortlaufende fachliche Aus- und Weiterbildung des Personals zwingend notwendig.

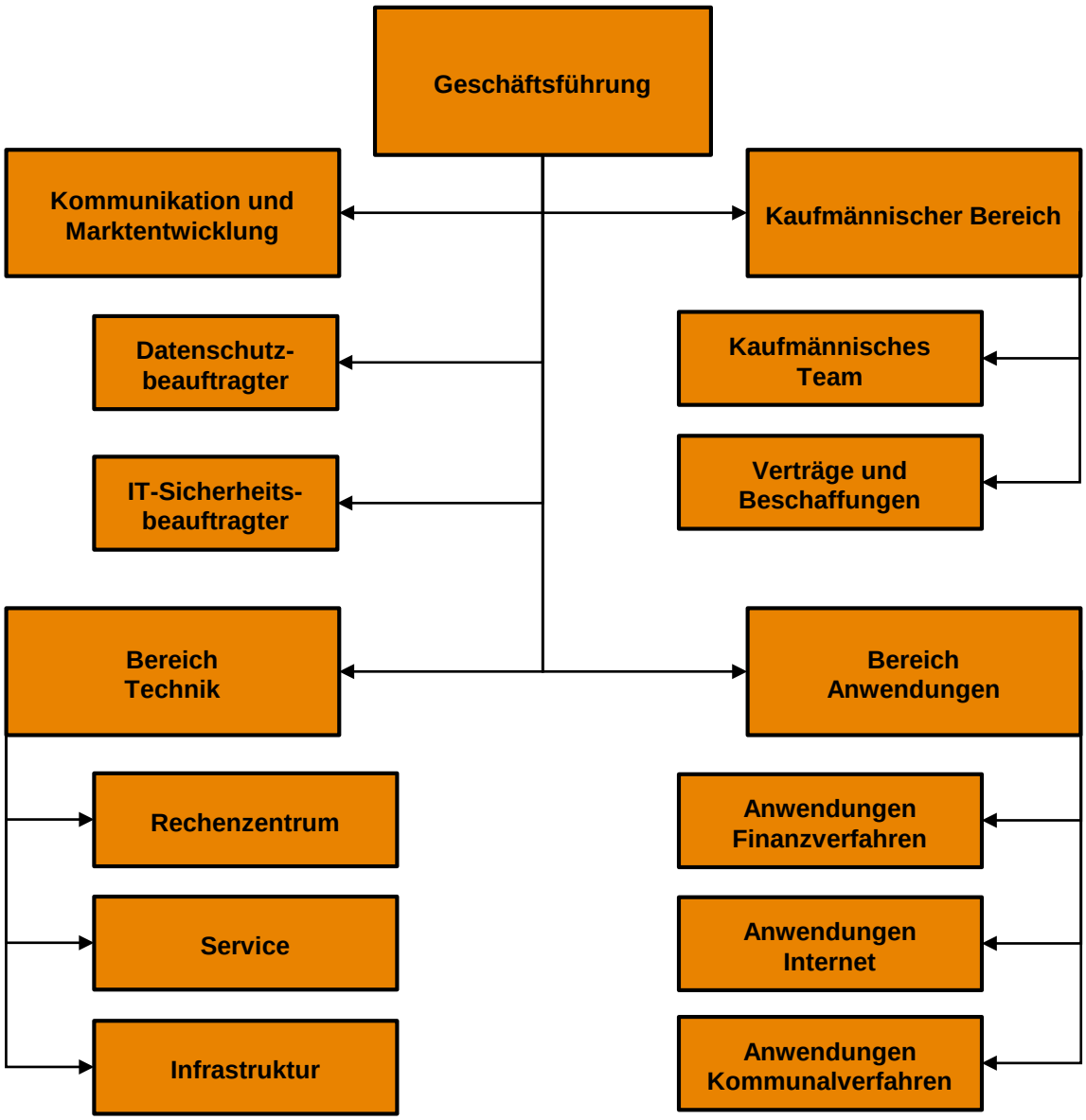
Risiken der künftigen Entwicklung

Das Bonitäts- und Ausfallrisiko besteht darin, dass Geschäftspartner*innen ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können und dadurch ein Vermögensverlust entsteht. Derartige Risiken sind aktuell nicht erkennbar. Die Ausfallrisiken sind relativ gering, da der größte Kunde der Gesellschaft die Landeshauptstadt Magdeburg ist. Durch das Mahnwesen der Gesellschaft wird sichergestellt, dass die offenen Forderungen zeitnah überwacht werden. Die Gesellschaft verfügt darüber hinaus über ein internes Risikomanagementsystem, welches die Unternehmensrisiken und die einzuleitenden Maßnahmen konkret definiert und Einfluss auf sämtliche Geschäftsprozesse hat.

Vor dem Hintergrund Bündelungseffekte durch den Einsatz gemeinsam nutzbarer IT-Lösungen über die KITU erzielen zu können, sieht sich die KID als Dienstleister der KITU gut gerüstet. Dazu sind auch weiterhin größtenteils Vorleistungen durch die Gesellschaft zu tätigen, die zunächst das Ergebnis belasten, sich jedoch langfristig durch zunehmende Synergieeffekte sowohl für den Auftraggeber als auch den Auftragnehmer positiv auswirken.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Organigramm der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID)



Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2020/2019/2018 der KID

	2019	2018	2017
Bilanz / GUV			
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital einschließlich Sonderposten für Investitionszuschüsse)	45,1	42,3	54,0
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	19.096,6	16.336,8	14.165,8
Finanz-und Liquiditätslage			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	812	1.537	1.515
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-1.364	-1.787	-1.079
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	-119	447	-260
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Tsd. EUR)	-671	197	176
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	1.449	2.120	1.923
Unternehmensspezifische Kennziffern			
1. Projekte f. d. LH MD außerhalb d. RV (Tsd. EUR)	3.924	3.123	2.175
2. Projekte f. Dritte (Tsd. EUR)	7.677	5.918	5.088
davon: - KITU (Tsd. EUR)	5.746	4.195	3.424
davon: - Eigenbetriebe (Tsd. EUR)	687	660	631
davon: - Sonstige (Tsd. EUR)	1.244	1.063	1.033

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020		
	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	624,5			638,9			649,0			625,1			551,3		
Sachanlagen	2.082,4			1.787,4			2.285,6			2.081,3			1.945,5		
Finanzanlagen	20,0			20,0			20,0			20,0			20,0		
Anlagevermögen	**2.726,9**	50	0,0	**2.446,3**	46	0,0	**2.954,6**	43	0,0	**2.726,4**	47	0,0	**2.516,8**	39	0,0
Vorräte	4,2			4,2			5,8			7,7			8,7		
Liefer- und Leistungsforderungen	314,6			360,0			645,2			710,0			1.410,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	27,5			350,3			328,2			352,7			230,0		
Liquide Mittel	1.747,2			1.923,0			2.120,1			1.449,4			2.011,7		
Rechnungsabgrenzungsposten	605,8			288,0			810,5			538,9			316,3		
Umlaufvermögen/RAP	**2.699,3**	50	2.699,3	**2.925,5**	54	2.925,5	**3.909,8**	57	3.909,8	**3.058,7**	53	3.058,7	**3.976,7**	61	3.976,7
Gesamtvermögen	**5.426,2**	100	2.699,3	**5.371,8**	100	2.925,5	**6.864,4**	100	3.909,8	**5.785,1**	100	3.058,7	**6.493,5**	100	3.976,7
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	900,0			900,0			900,0			900,0			900,0		
Kapitalrücklage	1.989,4			1.989,4			1.989,4			1.989,4			1.989,4		
Verlustvortrag	0,0			0,0			0,0			0,0			-282,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	270,1			9,8			16,7			-282,2			-119,5		
Eigenkapital	**3.159,5**	58	0,0	**2.899,2**	54	0,0	**2.906,1**	42	0,0	**2.607,2**	45	0,0	**2.487,7**	38	0,0
Steuerrückstellungen	34,4			25,5			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Rückstellungen	1.512,7			1.505,9			1.536,8			1.497,9			1.901,3		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0,0			0,0			459,2			360,4			560,7		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	328,3			442,5			1.278,1			680,3			847,3		
Sonstige Verbindlichkeiten	256,7			372,4			321,0			424,0			389,6		
Rechnungsabgrenzungsposten	134,6			126,3			363,2			215,3			306,9		
Fremdkapital	**2.266,7**	42	1.949,6	**2.472,6**	46	2.171,2	**3.958,3**	58	3.312,2	**3.177,9**	55	2.535,3	**4.005,8**	62	3.183,9
Kapital	**5.426,2**	100	1.949,6	**5.371,8**	100	2.171,2	**6.864,4**	100	3.312,2	**5.785,1**	100	2.535,3	**6.493,5**	100	3.183,9

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	12.990,9	98,4	14.165,9	97,1	16.336,8	99,1	19.096,6	99,5	22.108,8	99,4
Andere Erträge	209,3	1,6	430,2	2,9	146,3	0,9	102,2	0,5	123,0	0,6
Betriebsleistung	13.200,2	100,0	14.596,1	100,0	16.483,1	100,0	19.198,8	100,0	22.231,8	100,0
Materialaufwand	4.188,3	31,7	5.532,5	37,9	6.897,4	41,8	8.901,6	46,4	10.954,6	49,3
Personalaufwand	5.801,3	43,9	6.221,2	42,6	6.736,7	40,9	7.414,1	38,6	8.348,6	37,6
Abschreibungen	1.210,0	9,2	1.360,1	9,3	1.279,6	7,7	1.558,4	7,7	1.399,4	6,3
Sonstige Steuern	2,4	0,0	2,3	0,0	84,0	0,5	24,7	0,1	2,5	0,0
Andere Aufwendungen	1.579,6	12,1	1.446,2	10,0	1.441,9	8,8	1.663,4	8,8	1.684,0	7,6
Betriebsaufwand	12.781,6	96,8	14.562,3	99,8	16.439,6	99,7	19.562,2	101,9	22.389,1	100,7
Betriebsergebnis	**418,6**	3,2	**33,8**	0,2	**43,5**	0,3	**-363,4**	-1,9	**-157,3**	-0,7
Zinsergebnis	-13,4	-0,1	-4,4	0,0	-8,9	-0,1	-14,4	-0,1	-14,2	-0,1
Neutrales Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	87,2	0,5	47,2	0,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	405,2	3,1	29,4	0,2	34,6	0,2	-290,6	-1,5	-124,3	-0,6
Ertragsteuern	-135,1	-1,0	-19,6	-0,1	-17,9	-0,1	8,4	0,0	4,8	0,1
Jahresergebnis	**270,1**	2,0	**9,8**	0,1	**16,7**	0,1	**-282,2**	-1,5	**-119,5**	-0,5

KOMMUNALES GEBÄUDEMANAGEMENT (EIGENBETRIEB) - KGM -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

  Geschäftsadresse: Gerhart-Hauptmann-Straße 24 - 26, 39108 Magdeburg
  Tel. 0391/5405500, Fax 0391/5405502
  E-Mail:
  Gebaeudemanagement@kgm.magdeburg.de
  Gründungsjahr: 2007
  Stammkapital: 25.000 EUR
  Rechtsform: Eigenbetrieb der LH MD
  Unternehmensgegenstand:
  Zweck des Unternehmens ist die Verwaltung und Bewirtschaftung aller Liegenschaften, die durch die Verwaltung oder durch Dritte für Verwaltungszwecke genutzt werden sowie leerstehender Gebäude, bis zu deren Vermarktung/Veräußerung oder Abbruch, einschließlich Rekultivierung der Flächen. Zweck ist ferner die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der Stadtverwaltung mit Gebäuden/Räumen und dazugehörigen Grundstücken. Das Unternehmen sorgt für die Erbringung, einschließlich Fremdvergaben, aller mit der Verwaltung und Bewirtschaftung der Liegenschaften im Zusammenhang stehenden Bauunterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen sowie Dienstleistungen. Im Auftrag der LH MD schließt der Eigenbetrieb KGm alle Miet-, Pacht-, Geschäftsbesorgungs- und ähnliche Verträge sowie Nutzungs- und Servicevereinbarungen für die in seiner Zuständigkeit befindlichen Liegenschaften ab. Des Weiteren nimmt der Eb KGm die Bauherrenfunktion für sämtliche in der LH MD zu tätigenden Hochbauinvestitionen wahr.

- **Organe des Eigenbetriebes**

  - der Betriebsleiter
  - der Betriebsausschuss
  - der Oberbürgermeister
  - der Stadtrat

  Betriebsleitung:
  Betriebsleiter: Herr Heinz Ulrich bis 31.12.2020
  Herr Hagen Reum ab 01.01.2021
  Betriebsausschuss:
  Vorsitz: Herr Dr. Lutz Trümper (Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg)
  Stellvertretung: Herr Jörg Rehbaum (Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)
  Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)
  Herr Marcel Guderjahn (Stadtrat)
  Herr Christian Hausmann (Stadtrat)
  Frau Anke Jäger (Stadträtin)
  Herr Christian Mertens (Stadtrat)
  Herr Burkhard Moll (Stadtrat)
  Herr Reinhard Stern (Stadtrat)
  Frau Michaela Obenauff (Beschäftigtenvertreterin)
  Herr Peter Wieland (Beschäftigtenvertreter)

Stand: 30.09.2021

Struktur des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement (Eb KGm) ist ein Dienstleistungsunternehmen der Landeshauptstadt Magdeburg und auf das Facility Management spezialisiert. Damit kommen ihm alle im Lebenszyklus einer Immobilie anfallenden Aufgaben zu. Schwerpunktmäßig gehören dazu:

- Wahrnehmung der Bauherrenfunktion für die LH MD für alle städtischen Hochbaumaßnahmen von der Planung und Errichtung von Neubauten über die Planung, Vergabe und Ausführung von Sanierungs-, Erweiterungs-, Modernisierungs- oder Abrissmaßnahmen bis hin zur Rekultivierung der Flächen
- Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungsmaßnahmen an den kommunalen Gebäuden sowie bei den Außenanlagen
- Organisation und Durchführung der medienbezogenen Ver- und Entsorgung mit Wärme, Strom und Wasser/Abwasser
- Durchführung von Hausmeister-, Reinigungs-, Sicherheits- und ähnlichen Diensten
- Kostenabrechnungen und Controlling
- Sicherstellung bedarfsgerechter Unterbringungsverhältnisse der LH MD
- Vertragsmanagement für Miet- und ähnliche Verhältnisse mit Dritten, die zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben der LH MD geschlossen wurden bzw. zu schließen sind.

Des Weiteren ist der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement als Dienstleistender für andere städtische Eigenbetriebe und Gesellschaften tätig.

Der Eb KGm ist neben der Betriebsleitung in drei Geschäftsbereiche (GB) untergliedert:

- GB I - Kaufmännisches Gebäudemanagement mit 2 Abteilungen
- GB II - Allgemeines und technisches Gebäudemanagement mit 4 Abteilungen einschließlich Hausmeister*innen- und Pförtner*innendienste
- GB III - Hochbauinvestitionen mit 2 Abteilungen

Der Eb KGm verwaltete und bewirtschaftete im Wirtschaftsjahr 2020 stadteigene und angemietete Immobilien mit durchschnittlich etwa 803.110 Quadratmeter Nettogeschossfläche (NGF), die für Verwaltungs-, Schul-, Kultur- und für ähnliche Zwecke genutzt werden. Die Bestandsentwicklung unterlag den stetigen Veränderungen durch Zu- und Abgänge wegen An- und Abmietungen, Neu- und Umbaumaßnahmen, Abbrüchen u. Ä. sowie Veränderungen der Aufnahmeverpflichtungen der LH MD bezogen auf die Zuweisungen von Asylbegehrenden und Flüchtlingen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Verwaltung und Bewirtschaftung aller Liegenschaften, die durch die Verwaltung oder durch Dritte für Verwaltungszwecke, insbesondere zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben, genutzt werden.

Geschäftsverlauf 2020

Die nachfolgenden Angaben unterliegen dem Vorbehalt der Beschlussfassung des Stadtrates der LH MD zum Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebs Kommunales Gebäudemanagement.

Ertragslage:

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebes sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 5,4 % auf 38.705,2 Tsd. EUR (Vorjahr 36.717,7 Tsd. EUR) gestiegen.
Der Planansatz wird mit rund 104,7 % erfüllt.

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus Kostenerstattungen für die Aufwendungen für zusätzliche Beschaffungs- und Dienstleistungen zur Umsetzung rechtlich bestimmter Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2, was sich gleichermaßen im Aufwandsbereich niederschlägt sowie aus den um ca. 1,46 Mio. EUR gestiegenen Bereitstellungen von Finanzmitteln für zusätzliche, nicht geplante Instandsetzungs- oder Herrichtungsmaß-nahmen.

Die Umsatzerlöse 2020 setzen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt zusammen:

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Nutzungsentgelte aus dem städtischen Bereich inkl. anderer Eigenbetriebe	8.273.826	8.504.346
Mieterlöse aus dem städtischen Bereich für angemietete Objekte	2.685.920	2.634.904
Erlöse aus der Betriebs- und Nebenkostenabrechnung 2018 (ohne Pauschalen)	12.194.321	12.511.714
Kostenerstattungen der LH MD für lfd. BNK und Instandsetzungsmaßnahmen für Asylunterkünfte	3.723.132	2.328.851
Kostenerstattungen der LH MD für Dienstleistungsfunktion als Bauherr der LH MD, Leerstandsverwaltung, Leihverhältnisse	2.812.240	2.873.818
Zuweisungen für Instandsetzungen / Instandhaltungen / Graffiti	8.134.443	6.678.322
Zuweisungen für Außenanlagen	212.600	212.600
übrige Umsatzerlöse (z. B. aus Mieterlösen Bereich Gewerbe, sonstige Wohnungen, Hausmeisterwohnungen, Parkplätze, Pauschalen)	668.719	973.135
insgesamt	**38.705.201**	**36.717.690**

Im Weiteren wurde die Ertragslage von der Bestandserhöhung an unfertigen Leistungen, bei denen es sich ausschließlich um Betriebs- und Nebenkosten handelt, in Höhe von ca. 283,6 Tsd. EUR beeinflusst. Die Entwicklung unterliegt nicht beeinflussbaren Abhängigkeiten z. B. Witterungsabhängigkeiten oder Preis- und Tarifentwicklungen. Im Bereich

Asyl werden außerhalb der mietvertraglich geregelten Vorauszahlungen beauftragte Leistungen direkt im Jahr der Entstehung gegenüber dem Sozialamt weiterberechnet. Diese werden folglich direkt ergebniswirksam und sind nicht Bestandteil zu bilanzierender unfertiger Leistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um ca. 5,5 % gegenüber dem Vorjahr gesunken, da insbesondere geringere Mutterschaftsgeldzuschüsse sowie geringere Auflösungen von Rückstellungen zum Tragen kamen.

Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 8,5 % auf 26.787,3 Tsd. EUR (Vorjahr 24.678,9 Tsd. EUR) gestiegen, insbesondere wegen erhöhter und zusätzlicher Beauftragungen von Instandsetzungs- und Herrichtungsmaßnahmen sowie zusätzlicher Beschaffungs- und Dienstleistungen zur Umsetzung rechtlich bestimmter Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2.

Für Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen bei Hochbauten wurden Mittel in Höhe von ca. 7.646,3 Tsd. EUR (Vorjahr ca. 6.676,0 Tsd. EUR) aufwandswirksam eingesetzt. Hiervon entfielen ca. 53,9 % (Vorjahr 47,5 %) auf Schulen, ca. 42,5 % (Vorjahr 42,4 %) auf Verwaltungs- und Kulturbauten, ca. 3,5 % (Vorjahr 9,2 %) auf Kindertageseinrichtungen und Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, ca. 0,1 % (Vorjahr 0,1 %) auf Instandsetzungsmaßnahmen in angemieteten Objekten sowie ca. 0,5 % (Vorjahr 0,8 %) auf die Beseitigung illegaler Graffiti und Schmierereien. Der Hauptanteil dieser Finanzmittel wurde mit etwa 69,1 % (Vorjahr 64,2 %) für große Instandsetzungsmaßnahmen (Einzelmaßnahme > 500 EUR) eingesetzt. Auf Wartungen und Inspektionen entfielen ca. 11,9 % (Vorjahr 12,9 %), auf kleine Instandsetzungsmaßnahmen mit einem Einzelwert bis 500 EUR ca. 6,2 % (Vorjahr 8,2 %), auf Planungsleistungen 7,9 % (Vorjahr 5,4 %). Auf die Instandsetzung von Park- und Verkehrsflächen sowie sonstige Leistungen bezogen sich etwa 4,9 % (Vorjahr 9,2 %). Darüber hinaus werden vom Bauhof des Eigenbetriebes diverse Reparatur- und Instandsetzungsleistungen erbracht.

Die im Berichtszeitraum für Betriebs- und Nebenkosten aufwandswirksam gewordenen Mittel sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 11,8 % auf 14.585,0 Tsd. EUR (Vorjahr 13.050,7 Tsd. EUR) gestiegen. Auf die Wärmekosten entfielen 2020 etwa 23,4 % (Vorjahr 25,3 %), der Anteil der Stromkosten lag bei ca. 13,8 % (Vorjahr 16,1 %), für Wasser/Abwasser/NSW bei ca. 3,7 % (Vorjahr 4,3 %). Für Reinigungsleistungen / Hygieneartikel mussten ca. 30,9 % (Vorjahr 27,9 %) aufgewendet werden, für Wach- und Sicherheitsdienste ca. 20,6 % (Vorjahr 18,3 %), für Gebühren, Versicherung und Sonstiges rund 7,6 % (Vorjahr 8,1 %). Über die Betriebs- und Nebenkosten wird im Folgejahr gegenüber den Nutzer*innen bzw. Mieter*innen abgerechnet.

Die Mietaufwendungen für angemietete Objekte sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,9 % auf 2.685,9 Tsd. EUR (Vorjahr 2.634,9 Tsd. EUR) gestiegen. Ursache hierfür sind die zusätzlichen Anmietungen für städtische Struktureinheiten aufgrund gestiegenen Raumbedarfs durch Stellenzuwächse sowie durch coronabedingte Entzerrungsmaßnahmen zur Reduzierung des Infektionsrisikos sowie zur Kontaktreduktion.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um ca. 3,6 % auf 1.184,2 Tsd. EUR (Vorjahr 1.142,8 Tsd. EUR), insbesondere durch höhere Aufwendungen für die EDV, höhere Instandsetzungskosten für das Gebäude Gerhart-Hauptmann-Str. 24, höhere Geschäftsbesorgungen der LH MD insbesondere für Baugenehmigungen. Die darin enthaltenen ergebniswirksamen Aufwendungen für Ersatzleistungen im Hausmeister*innen- und Pförtner*innenbereich sanken gegenüber dem Vorjahr, wobei die Kostendeckung der Ersatzleistungsbeauftragungen über die Personalkosten erfolgt, im Berichtszeitraum i. H. v. 117,2 Tsd. EUR (Vorjahr 142,7 Tsd. EUR).

Das Jahresergebnis i. H. v. 1,0 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Rückführung zusätzlich bereitgestellter Finanzmittel für ungeplante Instandsetzungs- bzw. Herrichtungsmaßnahmen,
- Bestandserhöhung an unfertigen Leistungen (Betriebs- und Nebenkosten),
- Aufwandsminimierungen bei den Personalkosten insbesondere durch diverse krankheits- und unfallbedingte Langzeitausfälle bis hin zu Todesfällen sowie Ausfällen wegen Mutterschutz und Elternzeit,
- Einsparungen bei Sachkosten z. B. durch geringere Reparaturkosten für die Dienst-Pkw,
- Mehrerträge aus z. B. Schadenersatzforderungen, Mutterschutzgeldzuschüssen, Vermietungen, Auflösungen von Rückstellungen u. a.,
- Minderaufwendungen bei Sachverständigen- und Gutachterkosten.

In seiner Funktion als Bauherr für Hochbauten der LH MD hat der Eigenbetrieb KGm weiterhin eine Vielzahl von großen Investitionsmaßnahmen vorbereitet, durchgeführt sowie fertiggestellt. Hierzu gehören zum Beispiel der Beginn des Neubaus der 3-Feld-Sporthalle Lorenzweg (Investitionsvolumen ca. 10,9 Mio. EUR), des Neubaus der GS in der Wilhelm-Kobelt-Str. (Investitionsvolumen ca. 17,5 Mio. EUR), des Neubaus einer barrierefreien Sporthalle für die GS Westerhüsen (Investitionsvolumen ca. 1,5 Mio. EUR), der umfassenden Modernisierung der Stadthalle (Investitionsvolumen ca. 70,1 Mio. EUR) sowie des Ersatzneubaus des Kakteen- und Farnhauses der Gruson Gewächshäuser (Investitionsvolumen ca. 7,4 Mio. EUR). Fortgeführt wurden der Ausbau des Schulkomplexes Lorenzweg für das Editha-Gymnasium mit einem Investitionsvolumen von ca. 19,7 Mio. EUR, die Erweiterung der GS Brückfeld (Investitionsvolumen ca. 7,7 Mio. EUR), die Sanierung verbunden mit einem Neubau der GS Diesdorf (Investitionsvolumen ca. 9,4 Mio. EUR), die Sanierung des Nordflügels und Innenraums des Kloster Unser Lieben Frauen (Investitionsvolumen ca. 8,4 Mio. EUR) und die umfassende Modernisierung der Hyparschale mit einem Investitionsvolumen von ca. 16,9 Mio. EUR, welches als „nationales Projekt“ vom Bund gefördert wird. Fertiggestellt wurden ferner die Sanierung der Berufsschule H. Beims in der Bodestr. (Investitionsvolumen ca. 8,3 Mio. EUR), die Ertüchtigung der MDCC-Arena für die 2. Bundesliga (Investitionsvolumen ca. 10,7 Mio. EUR netto), die Sanierung und Erweiterung des Gerätehauses der FFw Diesdorf (Investitionsvolumen ca. 1,8 Mio. EUR) sowie des Ersatzneubaus für die FFw Prester (Investitionsvolumen ca. 1,9 Mio. EUR).

Im Weiteren wurde mit der Planung der Sanierung des „Kutscherhauses“ für das Puppentheater begonnen (Investitionsvolumen ca. 1,5 Mio. EUR).

Personal:

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden im Eigenbetrieb KGm durchschnittlich 185 Angestellte beschäftigt. Die Personalaufwendungen wurden unter Berücksichtigung der gebildeten sowie ertragswirksam aufgelösten Rückstellungen und der Finanzierung von Personalersatzleistungen insgesamt zu ca. 97,0 % gegenüber dem Planansatz in Anspruch genommen.

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme des Eigenbetriebes KGm hat sich gegenüber dem 31.12.2019 um 4.170,5 Tsd. EUR auf 24,8 Mio. EUR (Vorjahr 20,7 Mio. EUR) erhöht.

Maßgeblich für die Veränderung der Bilanzsumme auf der Aktivseite ist die Erhöhung des kurzfristig gebundenen Umlaufvermögens, hauptsächlich bezogen auf die liquiden Mittel sowie die Erhöhung unfertiger Leistungen, bei denen es sich ausschließlich um Betriebs- und Nebenkosten handelt und über die im Folgejahr abgerechnet wird.

Auf der Passivseite beruht die Veränderung im Wesentlichen auf der Erhöhung gebildeter Rückstellungen, insbesondere für unterlassene Instandhaltungen sowie kurzfristiger Verbindlichkeiten, insbesondere im Investitionsbereich.

Im Wirtschaftsjahr 2020 war die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes gesichert.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 wurde von dem Wirtschaftsprüfer Sebastian Paul, Jordanstr. 4, 39112 Magdeburg, geprüft. Die Jahresabschlussprüfung erfolgte gemäß § 140 Abs. 1 Nr. 2 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den geltenden Vorschriften des EigBG LSA und der EigBVO sowie der §§ 316 ff. HGB und den Vorschriften des § 53 HGrG. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wird dem Stadtrat in seiner Sitzung am 07.10. 2021 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Der Eigenbetrieb KGm ist ohne eigene Rechtspersönlichkeit und erhält daher von der Landeshauptstadt Magdeburg Finanzmittel für nicht umlegbare Leistungen z. B. für unentgeltliche Liegenschaftsüberlassungen sowie für die Erfüllung von Pflichtaufgaben z. B. für die Wahrnehmung der Bauherrenfunktion, worüber die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes bisher gewährleistet wurde und künftig gewährleistet werden wird.

In seiner Funktion als Vermieter hat der Eigenbetrieb KGm für die Sicherstellung bedarfsgerechter Unterbringungsverhältnisse der LH

MD Sorge zu tragen. Eigentümerin der kommunalen Immobilien ist die LH MD. Aus diesem Grund werden gegenüber den städtischen Struktureinheiten sowie Eigenbetrieben, soweit diese Liegenschaften nicht selbst verwalten und bewirtschaften, keine Mieten erhoben, sondern Nutzungsentgelte. Die Berechnung der Nutzungsentgelte erfolgt durch Umlage der entsprechenden Personal- und Sachkosten des Eb KGm nach dem Flächenschlüssel (Nettogrundfläche) der genutzten Gebäude- und Raumeinheiten. Vor diesem Hintergrund erhält der Eigenbetrieb auch Zuweisungen für Maßnahmen der Instandhaltung/Instandsetzung der Gebäude sowie baulichen Anlagen und der Grün- und Außenanlagen.

Darüber hinaus obliegt dem Eigenbetrieb KGm das Vertragsmanagement für Miet- und ähnliche Verhältnisse mit Dritten, die zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben der LH MD zu schließen sind. Aufgrund zunehmend begrenzter städtischer Immobilienkapazitäten war der Eigenbetrieb KGm im Wirtschaftsjahr 2020 weiter gehalten, Mietverhandlungen zu führen und Verträge für Anmietungen abzuschließen. Im Asylbereich hingegen führten die Veränderungen der Zuwandererzahlen zu weiteren Abmietungen.

Für Betriebs- und Nebenkosten werden grundsätzlich Vorausleistungen erhoben, über deren tatsächliche Höhe im Folgejahr der Entstehung abgerechnet wird. Für den Asylbereich werden im Besonderen für außerhalb mietvertraglich geregelter Dienstleistungsbeauftragungen die Kosten direkt gegenüber dem Sozialamt abgerechnet und somit im Wirtschaftsjahr direkt ergebniswirksam.

Ebenso werden Kosten, die aus zusätzlichen Beschaffungen und Dienstleistungen zur Umsetzung der besonderen Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 entstanden, wie z. B. zusätzliche Seifen und Desinfektionsmittel oder Zwischenreinigungen sowie zur Gewährleitung zusätzlicher Sicherheitsmaßnahmen z. B. für die Fieberambulanz, direkt gegenüber den zuständigen städtischen Bereichen abgerechnet und somit ebenfalls im Wirtschaftsjahr direkt ergebniswirksam.

Seit 2005 führt der Eigenbetrieb KGm das von ihm zur stetigen Eruierung von Einsparpotentialen initiierte Projekt, Wärmeverbräuche mit nichtinvestiven Maßnahmen zu reduzieren, weiter erfolgreich durch. Im Wirtschaftsjahr 2020 waren in das Projekt weiterhin durchschnittlich 71 Objekte eingebunden. Die Einsparungen werden dabei hauptsächlich durch die Optimierung der Betriebsführung (z. B. konsequente Einhaltung vorgegebener Raumtemperaturen, Absenkung bei Nichtnutzung), durch konsequente Kontrolle und Einflussnahme auf das Nutzerverhalten sowie Schulung bzw. Anleitung des Betriebspersonals erzielt. Von 2005 bis 2020 konnte hierdurch der Wärmeverbrauch um insgesamt ca. 71.395.784 kWh gesenkt werden, der CO2-Ausstoß um 16.566 t, was in eine geldwerte Senkung von ca. 5.363 Tsd. EUR mündet.

In Abhängigkeit von der Feststellung des Jahresabschlusses 2020 durch den Stadtrat wird der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement 1.018,5 Tsd. EUR an die LH MD abführen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Auf Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Für das Wirtschaftsjahr 2021 hat die LH MD beschlossen, über 200 Mio. EUR in Schulen und Kindertageseinrichtungen, in Kultur- und Freizeitobjekte und die städtische Infrastruktur zu investieren.

Der Eigenbetrieb KGm wird in seiner Funktion als Bauherr der LH MD die darin enthaltenen Hochbaumaßnahmen umsetzen. Neben der Vielzahl der Investitionsmaßnahmen, die sich bereits in der baulichen Realisierung befinden, werden für etliche weitere Investitionsmaßnahmen Ausschreibungs- und Vergabeverfahren eröffnet bzw. durchgeführt oder Planungsleistungen erbracht. Im Rahmen des Programms „Stark III plus EFRE“ werden z. B. die Kita „Storchennest/Spielinsel“ in der Oststr., die Kita „Fliederhof/Kinderhaus am Stern“ in der St.-Josef-Str., die Kita „Zwergenhügel/Freier Waldorfkindergarten“ in der Astonstr. mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 11,6 Mio. EUR sowie die Gemeinschaftsschule „J.-W.-v.-Goethe“ inklusive Sporthalle und die GS Am Fliederhof inklusive Sporthalle mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 13,7 Mio. EUR saniert. Für die Gemeinschaftsschule „J.-W.-v.-Goethe“ ist zuvor das Ausweichobjekt in der Schilfbreite herzurichten. Des Weiteren ist der Neubau der GS W.-Kobelt-Str., die Erweiterung der GS Brückfeld sowie die Sanierung der Schule des 2. Bildungsweges in der Brandenburger Str. fertigzustellen bzw. abzuschließen. Mit dem Erweiterungsneubau der GS Ottersleben und dem Neubau des Hortgebäudes für die GS Rothensee ist zu beginnen. Fortzuführen sind die umfassenden Modernisierungen der Stadthalle und Hyparschale, die Sanierungsmaßnahmen im Kloster Unser Lieben Frauen, der Ersatzneubau des Kakteen- und Farnhauses der Gruson Gewächshäuser. Ferner ist die Erneuerung der Aufzüge in der Zentralbibliothek abzuschließen und der Umbau der FFw Süd durchzuführen. Die Aufzählung stellt nur einen Ausschnitt der Investitions- und Bautätigkeiten des Eigenbetriebes KGm dar. Für das Jahr 2021 besteht das Ziel, dass der Eigenbetrieb KGm über 100 Mio. EUR auftragsmäßig bindet bzw. zahlungswirksam umsetzt.

Darüber hinaus sind die Bestandsgebäude effizient funktionsfähig und betriebsbereit zu halten. Neben erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen sind Dienstleistungen effizient zu organisieren und umzusetzen und das gesamte Rechnungs- und Kostencontrolling zu gewährleisten.

In seiner Funktion als Vermieter für die LH MD hat der Eigenbetrieb KGm weiterhin den kommunalen Immobilienbestand den Bedürfnissen der LH MD entsprechend zu entwickeln. Dabei ist den steigenden Anforderungen an die Kommunen, den Veränderungen der städtischen Struktureinheiten im Zusammenhang mit steigendem Umfang und steigender Komplexität zu bewältigender Aufgaben entsprechend gerecht zu werden.

Aufgrund der begrenzten städtischen Immobilienkapazitäten ist der Eigenbetrieb KGm zunehmend gehalten, Mietverhandlungen zu führen und Verträge für Anmietungen abzuschließen. Im Asylbereich hingegen führen die Veränderungen der Zahlen der Zuwandernden zunehmend zu notwendigen Anpassungen von Unterbringungskapazitäten meist in Form von Abmietungen.

Der Eigenbetrieb KGm zählt gemäß Pandemieplan der LH MD zur unentbehrlichen Schlüsselpersonengruppe und hat sich durchgängig voll arbeitsfähig zu halten und die sich hieraus ergebenen Zusatzanforderungen zu erfüllen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Seit Beginn des Wirtschaftsjahres 2020 entwickelte sich die weltweite Pandemie durch den neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2, die sich auf alle Wirtschafts- und Lebensbereiche auswirkte.

Die Auswirkungen auf die Baubranche sind zwar bisher noch nicht so dramatisch wie in anderen Branchen, dennoch sind auch hier erhebliche Schwierigkeiten zu verzeichnen. Es entstehen teilweise massive Verzögerungen und Behinderungen in den Bauabläufen. Das Zusammenwirken und Ineinandergreifen von Behörden, Firmen u.s.w. unterliegt erheblichen Störungen, sei es durch plötzliche krankheitsbedingte Ausfälle von Beschäftigten, durch Ausfälle wegen zu überbrückender Zwangslagen in der Kinderbetreuung durch Schul- und Kita-Schließungen, durch den Ausfall ausländischer Beschäftigter, durch Quarantänemaßnahmen u.a.m. Hinzu kommen Lieferengpässe durch Abbruch oder Unterbrechungen von Lieferketten, durch Probleme bei der Baustoff- und Baumaterialienzulieferung, durch Produktionsstopps bei coronabedingten Werksschließungen u. Ä. Darüber hinaus sind vermehrte organisatorische Maßnahmen umzusetzen, z. B. zur Erfüllung zusätzlicher hygienischer Anforderungen, zur Minimierung des Infektionsrisikos und zur Kontaktreduktion auf den Baustellen. Personal-, Material- oder Geräteengpässe bzw. –ausfälle, Baubehinderungen/Bauverzögerungen verursachen Mehrkosten und führen zwangsläufig neben der ohnehin bereits hohen Baupreisindexentwicklung zu weiteren verschärften finanziellen Engpässen.

Zudem bestehen bei Bauunternehmen verschiedenster Bausektoren, bei Planungs- und Ingenieurbüros u. Ä. nach wie vor gewisse kapazitive Überlastungen, sei es durch die an den Wettbewerbsmarkt nach wie vor noch gehende Auftragsflut oder durch den anhaltenden Fachkräftemangel. In der Folge zeichnen sich Reduzierungen bei der Anzahl von Angeboten oder Erhöhungen von Angebotspreisen, die teilweise zu bis zu 30 % Kostenerhöhungen führen, aber auch qualitative Veränderungen (Mängelzunahme) ab, wodurch weitere Gefährdungen von Baufertigstellungsterminen und Einhaltungen von Kostenrahmen bestehen.

Bei Investitionsprojekten, die mit Mitteln des Landes, Bundes oder der EU gefördert werden, führen zusätzlich Verschiebungen der Fördermittelbescheidungen/-bewilligungen zu teilweise erheblichen Abweichungen in der Investitionsdurchführung sowohl zeitlich und organisatorisch als auch finanziell.

Die Wirtschaftsplanungen des Eigenbetriebes KGm werden jährlich städtischen Konsolidierungsvorgaben unterzogen z. B. wurden für ausgewählte Bereiche der Bewirtschaftungskosten keine Tarif- und Preisanpassungen veranschlagt, sodass diese risikobehaftet sind. Von noch größerer Bedeutung sind aber auch hier die Auswirkungen aus der anhaltenden Pandemiesituation. Zusätzliche Reinigungsdienste und Desinfektionen, zusätzliche Hygieneartikel oder zusätzliche Raumkapazitäten für Kontaktreduktionen/Entzerrungen sind zu organisieren bzw. zu beschaffen. Für diese zusätzlichen, unplanmäßigen Maßnahmen sind in der Regel gesonderte Rechnungen zu legen, was zu weiteren finanziellen und personellen Aufwendungen führt.

Im Rahmen der Instandsetzung zeichnen sich zunehmend Probleme im Erhalt der Funktionsfähigkeit technischer Anlagen ab. Bei verschiedenen technischen Anlagen überschreitet die Nutzungsdauer bereits die technische Lebensdauer bzw. beträgt teilweise über 20 Jahre. Trotz regelmäßiger Wartungen und Inspektionen häufen sich Stör- und Ausfälle und zunehmend sind keine typengerechten Ersatz- oder Austauschteile mehr verfügbar bzw. Reparaturen wirtschaftlich nicht vertretbar. Zur Gewährleistung der Betriebsfähigkeit und Funktionsfähigkeit bedarf es dringend zusätzlicher Finanzmittelbereitstellungen für akute Bedarfe. Eine entsprechende Drucksache mit der Darstellung erforderlicher Finanzmittel befindet sich in Bearbeitung und wird dem Stadtrat spätestens im IV. Quartal 2021 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Darüber hinaus werden zunehmend zusätzliche, ungeplante Maßnahmen beantragt, die über den bereits planmäßig veranschlagten Finanzmittelrahmen hinaus realisiert werden sollen. Im Berichtsjahr handelte es sich um Maßnahmen mit einem Finanzvolumen von ca. 1,2 Mio. EUR. Diese Entwicklung ist kaum mehr zu bewältigen, nicht nur wegen des dadurch enorm erschwerten eigenen Personalressourcenmanagements, sondern auch mangels freier Kapazitäten bei den Baufirmen.

Der Fachkräftemangel macht sich auch im eigenen Unternehmen immer stärker bemerkbar. Die Fluktuationsrate bei Fachkräften steigt, hinzukommen altersbedingte Personalabgänge. Trotz beschleunigter Stellenausschreibungs- und -besetzungsverfahren wird die Gewinnung geeigneten Fachpersonals immer schwieriger und langwieriger.
Zudem besteht im Eigenbetrieb KGm teilweise noch aus Gründungszeiten ein stark differenziertes Eingruppierungsgefüge. Sukzessive bedarf es der Überprüfung von Stellenbewertungen und gegebenenfalls Veränderungen, was zu einem höheren Finanzbedarf führt.
Darüber hinaus werden die Arbeitskapazitäten stark von der Entwicklung des Krankenstandes beeinflusst. In 2020 lag die Krankenquote bei durchschnittlich fast 12,0 %.

Die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes unterliegt weiteren verschiedenen Einflussfaktoren. Zum einen unterliegen die Entwicklungen der Betriebs- und Nebenkosten witterungsbedingten Abhängigkeiten oder Preis- und Tarifsteigerungen. Zum anderen unterliegt die Entwicklung der Personalaufwendungen dem Risiko der Tarifentwicklung. Die Tarifeinigung vom 25.10.2020 hat zwar eine

Leerlaufzeit von 7 Monaten, ab 01.04.2021 werden die Tabellenentgelte dann um 1,4 %, mindestens aber um 50 EUR, erhöht, was in der Planung für das Wirtschaftsjahr 2021 noch nicht berücksichtigt werden konnte.
Im Weiteren wird die Unterbringung von Asylsuchenden auch künftig nicht unerheblichen Veränderungen unterliegen, wodurch unplanmäßige Veränderungen in der Wirtschaftsdurchführung entstehen können.

Der Eigenbetrieb unterliegt den Verfügungen des Liquiditätsmanagements der LH MD.

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020 vorläufig		
	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	15,9			11,1			6,9			10,1			23,2		
Sachanlagen	219,5			278,2			128,6			102,5			81,8		
Finanzanlagen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Anlagevermögen	**235,4**	1	0,0	**289,3**	1	0,0	**135,5**	1	0,0	**112,6**	1	0,0	**105,0**	0	0,0
Vorräte / unfertige Leistungen	13.285,8			12.887,5			12.961,5			12.164,5			12.462,3		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/an verbundene Unternehmen	866,8			1.031,3			751,5			568,9			646,8		
Forderungen an den Aufgabenträger	9.907,6			14.279,3			9.475,1			7.817,8			11.624,7		
Forderungen an Gebietskörperschaft	35,0			25,8			4,3			6,6			2,4		
sonstige Vermögensgegenstände	0,2			0,4			0,3			0,3			0,0		
Umlaufvermögen/RAP	**24.095,4**	99	23.929,8	**28.224,3**	99	28.161,4	**23.192,7**	99	23.129,8	**20.558,1**	99	20.558,1	**24.736,2**	100	24.736,2
Gesamtvermögen	**24.330,8**	100	23.929,8	**28.513,6**	100	28.161,4	**23.328,2**	100	23.129,8	**20.670,7**	100	20.558,1	**24.841,2**	100	24.736,2
Kapital															
Stammkapital	40,0			40,0			25,0			25,0			25,0		
Allgemeine Rücklage	121,0			121,0			11,3			11,3			11,3		
zweckgebundene Rücklage	60,0			60,0			60,0			60,0			60,0		
Gewinn/Verlust															
Gewinn Vorjahr	2.004,1			1.335,8			1.701,2			1.537,5			1.261,5		
Ausschüttung an Einrichtungsträger	1.902,9			1.233,0			1.636,6			1.472,8			1.196,8		
Einstellung in Rücklagen	30,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Jahresgewinn	1.264,7			1.637,6			1.472,8			1.196,8			1.018,5		
Eigenkapital	**1.556,9**	6	0,0	**1.961,4**	7	0,0	**1.633,7**	7	0,0	**1.357,8**	7	0,0	**1.179,5**	5	0,0
Sonderposten für Investitionszulage	**125,1**	1	42,4	**82,7**	1	41,3	**0,0**	1	41,3	**0,0**	0	0,0	**0,0**	0	0,0
Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen	577,1			274,0			52,9			0,0			0,0		
Steuerrückstellungen	5,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Rückstellungen	779,6			1.273,7			673,0			520,1			1.213,4		
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.342,9			15.580,3			13.914,3			13.279,1			14.481,0		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/gegenüber verbundenen Unternehmen	1.206,1			2.440,2			2.167,0			2.144,3			2.027,6		
Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger	846,3			1.535,9			1.500,4			208,5			559,2		
sonstige Verbindlichkeiten	3.848,9			4.105,3			3.370,0			3.095,6			5.278,2		
RAP	42,9			1.260,1			16,9			65,3			102,3		
Fremdkapital	**22.648,8**	93	21.287,1	**26.469,5**	93	24.921,8	**21.694,5**	93	20.968,6	**19.312,9**	93	18.792,8	**23.661,7**	95	23.661,7
Kapital	**24.330,8**	100	21.287,1	**28.513,6**	100	24.921,8	**23.328,2**	100	20.968,6	**20.670,7**	100	18.792,8	**24.841,2**	100	23.661,7

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020 vorläufig	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	42.983,6	105,1	43.076,7	100,2	38.427,5	98,9	36.717,7	99,8	38.705,2	99,2
Bestandserhöhung-minderung unfertige Leistungen	-2.289,8	-5,6	-363,8	-0,8	363,7	0,9	29,0	0,1	283,3	0,7
sonstige Erträge	200,5	0,5	265,5	0,6	59,6	0,2	27,1	0,1	39,0	0,1
Betriebliche Erträge	40.894,3	100,0	42.978,4	100,0	38.850,8	100,0	36.773,8	100,0	39.027,5	100,0
Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen	26.015,6	63,6	27.425,0	63,8	26.929,3	69,3	24.678,9	67,1	26.787,3	68,6
Personalaufwand	12.141,5	29,7	12.452,0	29,0	9.364,1	24,1	9.737,2	26,5	9.993,0	25,6
Abschreibungen	96,9	0,2	102,0	0,2	54,1	0,1	51,4	0,1	49,6	0,1
übrige betriebliche Aufwendungen	1.483,3	3,6	1.385,6	3,2	1.087,4	2,8	1.142,8	3,1	1.184,2	3,0
Betriebliche Aufwendungen	39.737,3	97,2	41.364,6	96,2	37.434,9	96,4	35.610,3	96,8	38.014,1	97,4
Betriebsergebnis	**1.157,0**	2,8	**1.613,8**	3,8	**1.415,9**	3,6	**1.163,5**	3,2	**1.013,4**	2,6
Zinsergebnis	-13,2	0,0	-4,7	0,0	1,8	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0
neutrales Ergebnis	164,4	0,4	21,6	0,1	29,9	0,1	25,4	0,1	10,6	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	43,5	0	-6,9	0	-25,2	0	-6,1	0	5,5	0
Jahresergebnis	**1.264,7**	3,1	**1.637,6**	3,8	**1.472,8**	3,8	**1.196,8**	3,3	**1.018,5**	2,6

STÄDTISCHER ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB MAGDEBURG (EIGENBETRIEB)
- SAB -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**
  Geschäftsadresse: Sternstraße 13,
  39104 Magdeburg
  Tel. 0391/5404600, Fax 0391/5404605
  E-Mail: abfallberatung@sab.magdeburg.de
  Gründungsjahr: 1998
  Stammkapital: 5,1 Mio. EUR
  Rechtsform: Eigenbetrieb der LH MD
  Unternehmensgegenstand:
  Zweck des Unternehmens ist die im öffentlichen Interesse liegende Abfallsammlung und Abfallentsorgung, die Straßenreinigung und der Winterdienst der Landeshauptstadt Magdeburg sowie der Betrieb, die Stilllegung, Sanierung und Nachsorge der Deponien, des Weiteren die Instandhaltung der städtischen Fahrzeuge sowie die Konzeption und der Betrieb der WC-Anlagen.

- **Organe des Eigenbetriebes**
  - die Betriebsleiterin
  - der Betriebsausschuss
  - der Oberbürgermeister
  - der Stadtrat

  Betriebsleitung:
  Betriebsleiterin: Frau Doris König
  Betriebsausschuss:
  Vorsitz: Herr Holger Platz (Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg)
  Stellvertretung: Frau Regina Mittendorf (Fachbereichsleiterin Personal- und Organisationsservice)
  Herr Norman Belas (Stadtrat)
  Frau Julia Bohlander (Stadträtin)
  Frau Aila Fassl (Stadträtin)
  Frau Anke Jäger (Stadträtin)
  Herr Ronny Kumpf (Stadtrat)
  Frau Stefanie Middendorf (Stadträtin)
  Frau Kathrin Natho (Stadträtin)
  Herr Stephan Papenbreer (Stadtrat)
  Herr Andreas Heimburg (Beschäftigtenvertreter)
  Herr Jörg Richter (Beschäftigtenvertreter)
  Herr Henning Wilckens (Stellvertreter der Beschäftigentenvertreter)
  Frau Birgit Buhlert (Stellvertreterin der Beschäftigtenvertreter)

Stand: 30.09.2021

Struktur des Eigenbetriebes

Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb (SAB) gliedert sich in folgende Bereiche:

- Abfallwirtschaft (Einsammlung und Entsorgung von Siedlungsabfällen, Deponiebetrieb, Deponiestilllegung, Deponienachsorge)
- Stadtreinigung und Winterdienst
- Werkstatt
- Öffentliche Toiletten

Der SAB beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 im Durchschnitt 303 (Vorjahr: 302) Mitarbeiter*innen. Die Beschäftigtenstellen gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.19	01.01.20	31.12.20
Arbeiter*innen	244,525	241,525	253,125
Angestellte	56,825	56,825	59,500

Des Weiteren bildet der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb Auszubildende in der Fachrichtung Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft aus.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Abfallentsorgung und Stadtreinigung in der Landeshauptstadt Magdeburg. Aufgabe des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes ist die Gewährleistung einer langfristigen Entsorgungssicherheit bei bestmöglichem Service und hohem ökologischen Standard. Dabei ist es erforderlich, die Ausführung der Dienstleistungen auf vielfältige abfallwirtschaftliche, umweltrechtliche und weitere Anforderungen unterschiedlicher Anspruchsgruppen auszurichten. Grundlage für die Umsetzung bilden die geltende Straßenreinigungssatzung, Abfallwirtschaftssatzung, das Abfallwirtschaftskonzept und das Winterdienstkonzept.

Geschäftsverlauf 2020

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden u. a. folgende abfallwirtschaftliche, organisatorische, wirtschaftliche und gesetzlich geforderte Maßnahmen durchgeführt:

- Folgezertifizierung Entsorgungsfachbetrieb im Bereich Abfallsammlung und Stadtreinigung für das Sammeln und Befördern von Abfällen sowie im Bereich Abfallentsorgungsanlagen (Deponieerweiterung Hängelsberge, drei Wertstoffhöfe, Umladestation, Schadstofflager) im September 2020 für das Sammeln, Befördern, Lagern, Verwerten und Beseitigen von bestimmten Abfallarten,
- Abschluss der Bioabfallanalyse zur Ermittlung des Störstoffanteils und der Zusammensetzung (vier Kampagnen) mit einem Leistungszeitraum von 2019 bis 2020,
- Vergabe der energetischen und stofflichen Verwertung des Bioabfalls für den Zeitraum 2021 bis 2023 mit 2-maliger Verlängerungsoption um jeweils 1 Jahr,
- Vergabe der Planungsleistungen zum Bau einer Erweiterungsfläche für die Deponie Hängelsberge (Deponieklasse II) im April 2020 und Vorbereitung der Antragstellung bei der Genehmigungsbehörde,
- Abschluss der Abstimmungsvereinbarung mit den Systembetreibern (DS0515/20 - Beschluss-Nr. 744-021(VII)20 des Stadtrates am 08.10.2020) für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2022 zum Sammelsystem Verpackungen aus PPK, LVP und Glas,

- Weitere Teilnahme an der Kampagne #wirfürbio – Ziel ist es, den Kunststoffanteil (auch biologisch abbaubare Plastiktüten) aus dem Bioabfall auszuschleusen und die Nutzung von Papiertüten zu fördern,
- Beantragung und Genehmigung durch das Landesverwaltungsamt zur Kapazitätsoptimierung der zurzeit betriebenen Deponie Hängelsberge (Ausschöpfung des vorhandenen Verfüllvolumens im Plateaubereich unter Beibehaltung der genehmigten Randbedingungen) zur Sicherung der Abfallablagerungen bis ca. Ende 2021,
- Beantragung zur Kapazitätsoptimierung der zurzeit betriebenen Deponie Hängelsberge (Änderung des geplanten Oberflächenabdichtungssystems sowie die Versteilung und Überfüllung der Südböschung) zur Sicherung der Abfallablagerungen bis ca. Ende 2023,
- kontinuierlicher Weiterbetrieb der Deponie Hängelsberge, kontinuierliche Nachsorge der Deponie Cracauer Anger und der Altdeponie Hängelsberge,
- Aufstellung der Zweiten Änderung der Straßenreinigungssatzung sowie der Straßenreinigungsgebührenkalkulation (I0320/20),
- Öffentlichkeitsarbeit Bioabfall, Abfallwegweiser Thema Bioabfall im Vordergrund (kein Plastik in die Biotonne, Kampagne Zu gut für die Tonne – Lebensmittel retten, Biotonne Plus),
- Vergabe von Winterdienstleistungen ab November 2020 bis März 2023 gemäß Winterdienstkonzept zur Gewährleistung des Winterdienstes.

Das Behältervolumen für die regelmäßige Abfuhr der Rest- und Bioabfallbehälter wurde im Verlauf des Jahres 2020 weitgehend dem Bedarf angepasst.

Bezieht man das ausgestellte Behältervolumen auf die Einwohner*innenzahl, ergibt sich ein Restabfallvolumen von 39 Liter pro Einwohner*in pro Woche. In der Abfallwirtschaftssatzung ist ein Richtvolumen von 20 Liter pro Woche pro Einwohner angegeben. Das Hausmüllaufkommen je Einwohner*in steigt 2020 gegenüber dem Vorjahr von 185 auf 188 kg/a.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse für die Leistungen des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes gliedern sich wie folgt:

	vorläufiges IST 2020	Wirtschaftsplan 2020	IST 2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Umsatzerlöse	33.943,1	35.103,7	34.729,6
darunter:			
Abfallgebühren	24.709,0	24.574,7	22.305,2
Gebühreneinnahmen aus Anlieferung Deponie	1.164,2	1.336,5	1.210,5
Straßenreinigungsgebühren	3.030,7	2.992,1	2.861,8
Erträge Leistungen Straßenreinigung für Dritte	169,8	172,2	159,5
Werkstattleistung für Ämter	390,5	408,0	341,1
Anteil Stadt Straßenreinigung/Winterdienst	2.444,4	2.690,4	2.663,5

Die Entwicklung des Abfallaufkommens zeigt sich wie folgt:

Zusammenfassung der abgelagerten Abfälle auf der Entsorgungsanlage Deponie Hängelsberge (Abfälle zur Beseitigung) und der Anlieferungen zum Müllheizkraftwerk

Abfallart in t	**2020**	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**
Hausmüll, Papierkorb, Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	49.813	49.772	50.373	50.716	50.480
Sperrmüll	756	276	309	382	414
Baustellenabfälle	5.833	5.920	6.018	4.965	4.633
Straßenkehricht	125	114	119	132	162
Abfälle der Leichtfraktion/ Gewerbeabfallsortierreste *darunter: Sortierreste Sperrmüll*	5.424 *4.696*	5.560 *4.867*	5.119 *4.387*	4.160 *3.594*	5.064 *3.125*
Garten- und Parkabfälle *darunter: andere nicht biologisch abbaubare Abfälle aus Quarantänegebiet ALB*	423 *369*	463 *384*	333 *260*	297 *219*	401 *341*
Schlämme	1.796	2.677	6.365	4.925	7.825
Gießerei-, Putzerei- und Strahlensande, Asche/Schlacken, Glasfaserabfälle	14.523	16.111	18.432	20.846	11.566
Verbotswidrig abgelagerte Abfälle	305	747	279	372	779
Asbestzementabfälle	127	105	301	314	98
Gesamt	**79.124**	**81.745**	**87.647**	**87.110**	**81.422**

Folgende Abfälle wurden getrennt erfasst oder auf der Deponie zum Wegebau bzw. zur Abdeckung der abgelagerten Abfälle verwertet:

Getrennt gesammelte Wertstoffe (Verwertung)	**Einheit**	**2020**	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**
Metallschrott	t	1.025	974	929	878	788
Sperrmüll	t	6.243	6.890	6.901	6.208	5.986
Altholz	t	5.728	5.627	5.302	4.732	3.804
Bauschutt, Bodenaushub, gefährliche Bau-/Abbruchabfälle	t	11.524	14.032	14.461	16.243	16.418
Straßenkehricht	t	2.200	2.436	2.554	2.529	2.580
Kühlgeräte	t	378	359	349	314	281
Haushaltsgroßgeräte	t	697	633	546	524	511
Bildschirmgeräte/PC	t	214	274	256	318	335
Gasentladungslampen	t	10	10	12	8	8
PV-Module	t	2	3	1		
Altreifen	t	114	91	86	72	70
Elektrokleingeräte	t	647	611	577	520	460
Bioabfall einschl. Grünabfall	t	24.265	25.020	24.321	26.732	25.011
Pappe/Papier/Karton	t	13.160	12.887	12.931	13.001	12.593
Glas (DSD)	t	3.938	3.722	3.467	3.720	3.626
Leichtverpackung (DSD)	t	8.580	8.284	8.346	8.378	8.319
Schadstoffhaltige Abfälle	kg	238.353	260.414	246.241	239.096	244.846
Papierkorbentleerung (ohne Hundetoiletten)	Stück	132.300	142.006	145.120	144.785	143.856

Risiken, die den Bestand des Eigenbetriebes aus allgemein wirtschaftlichen Gründen gefährden, sind zum Jahresabschluss 2020 nicht erkennbar.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts des Eigenbetriebes „Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg“ für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2020 wird vom Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg geprüft. Die Jahresabschlussprüfung erfolgt gemäß § 142 KVG LSA, § 18 EigBG LSA und §§ 316 ff. HGB sowie § 53 HGrG. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 wird dem Stadtrat im Dezember 2021 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Entsprechend der jeweils gültigen Straßenreinigungsgebührensatzung trägt die Landeshauptstadt Magdeburg die Kosten für den öffentlichen Anteil an der Straßenreinigung und dem Winterdienst. Im Geschäftsjahr 2020 betrug der öffentliche Anteil Straßenreinigung/Winterdienst 2.444,4 Tsd. EUR.

Dem Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb wurde von der Landeshauptstadt Magdeburg die Bewirtschaftung sowie die bauliche Instandhaltung der öffentlichen WC-Anlagen übertragen. Der Eigenbetrieb "Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg" hat im Geschäftsjahr 2020 eine Kostenerstattung der entstandenen Aufwendungen in Höhe von 175,6 Tsd. EUR erhalten.

Die erwirtschaftete Eigenkapitalverzinsung (2,48 Prozent) des Jahres 2019 (432,2 Tsd. EUR) wurde an den Haushalt der Landeshauptstadt abgeführt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Auf Angabe der Bezüge der Betriebsleiterin wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Das Abfallwirtschaftskonzept bildet mit Beschlussfassung durch den Stadtrat im Jahr 2019 für einen Prognosezeitraum von 10 Jahren die Grundlage für die Organisation und die Ziele der Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Magdeburg.

Im Bereich der Abfallentsorgung und Stadtreinigung sind durch den SAB die Umsetzung bzw. Weiterführung folgender Maßnahmen geplant:

- Folgezertifizierung Entsorgungsfachbetrieb im Bereich Abfallsammlung und Stadtreinigung sowie im Bereich Abfallentsorgungsanlagen,
- Planfeststellungsverfahren zur Erweiterung der Deponie Hängelsberge (Deponieklasse II),
- Standortentscheidung zum Bau einer Bioabfallvergärungsanlage,
- Verbesserung der Qualität des Bioabfalls, schon bei der getrennten Erfassung bei den privaten Haushalten, insbesondere Einbeziehung der Wohnungsunternehmen,
- Erhöhung des Anschlussgrades an die Biotonne, Kontrolle der Eigenkompostierung,
- Prüfung des Gebührensystems der Abfallentsorgung, um weitere Anreize zur Abfallvermeidung bzw. besseren Abfalltrennung zu schaffen,
- Ausbau des Wertstoffhofes Silberbergweg einschließlich Schadstoffannahme,

- Prüfung Einsatzmöglichkeiten alternativer Antriebsmöglichkeiten im Fuhrpark des Eigenbetriebes (Umsetzung Clean Vehicles Directive),
- Prüfung Notwendigkeit der Überarbeitung der bereits aufgestellten Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung im Jahr 2020 unter Einbeziehung der Anregungen aus dem Stadtrat auf Grund der Witterungsbedingungen im 1. Quartal 2021,
- Öffentlichkeitsarbeit zu Littering mit dem Ziel der Verbesserung der Sauberkeit im Stadtbild – Umsetzung Papierkorbkonzept, Abstimmung Neuaufstellung für den Zeitraum 2022 bis 2024,
- Prüfung Nutzung Fördermöglichkeiten Klimaschutz,
- Aufstellung der Abfallwirtschafts- und Abfallgebührensatzung (Gültigkeit ab 2022)
- Aufstellung, Überarbeitung und Anpassung eines Konzeptes der Öffentlichen Toiletten (Abgleich Anspruch der Öffentlichkeit und Finanzierungsmöglichkeiten),
- Neubau von zwei öffentlichen WC-Anlagen (im Bereich Alter Markt und Nordpark),
- Prüfung Auswirkungen Gesetzesänderungen u. a. Sammelsystem für Altkleider ab 2025 für Kommunen, Änderung Bioabfallverordnung, Änderung Elektrogesetz, Vorgabe Anteil alternativer Antriebsarten für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen, Mantelverordnung für Ersatzbaustoffe, Verpackungsgesetz.

Ziel des SAB ist es, in den nächsten Jahren die Sammelmengen für die stoffliche Verwertung zu erhöhen. Dies ist abhängig von einer qualitativ hochwertigen getrennten Erfassung.

Im Gegenzug soll das Hausmüllaufkommen gesenkt werden.

Das Hausmüllaufkommen je Einwohner*in lag im Jahr 2020 bei 188 kg (Vorjahr:185 kg). Die Erhöhung ist auch teilweise auf die Verschiebung der Abfallströme während der epidemischen Lage zurückzuführen.

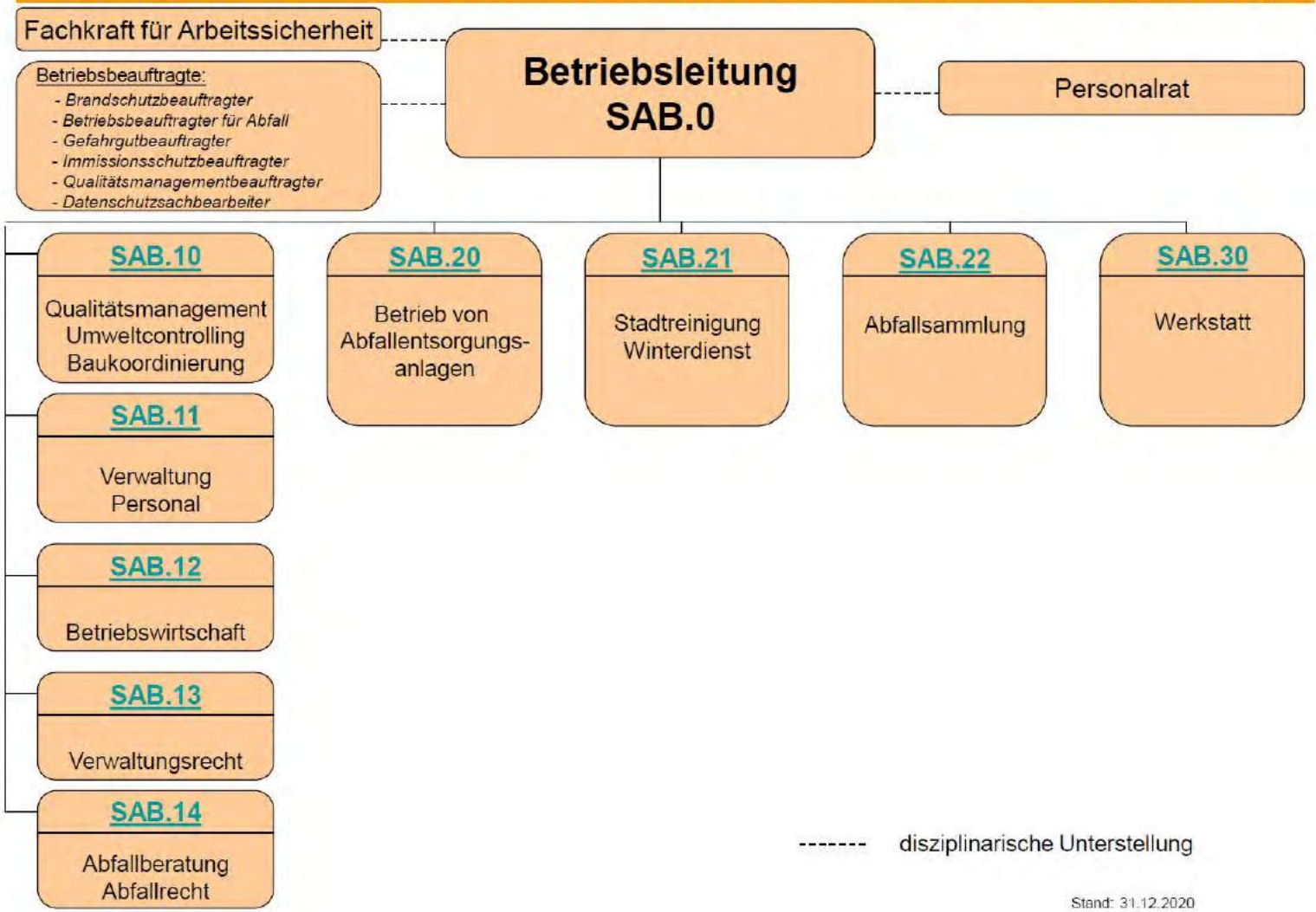
Ziel im Abfallwirtschaftskonzept ist es, bis zum Jahr 2025 das Hausmüllaufkommen auf 163 kg/Einwohner*in zu reduzieren.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Deponie Hängelsberge hat eine genehmigte Laufzeit bis 2023. Die Maßnahme des Abfallwirtschaftskonzeptes Erweiterung der Deponie Hängelsberge wird bei der Genehmigungsbehörde im Jahr 2021 eingereicht. Es besteht ein erhöhtes Risiko, dass der Bau der Deponieerweiterung nicht zum Ende 2023 umgesetzt ist. Damit müssen Entsorgungswege über Dritte aufgebaut werden. Positiv zu sehen ist in diesem Zusammenhang, dass es kein direktes Verbot zum Bau von Deponien gibt und der Standort der Deponieerweiterung Hängelsberge den Kriterien des Abfallwirtschaftsplanes entspricht. In Sachsen-Anhalt wird der Bau neuer Deponien vorerst gesetzlich nicht untersagt, aber es gibt Bestrebungen das Landesabfallgesetz zu überarbeiten.

Die Entsorgungssicherheit für Abfälle zur Verwertung und Behandlung ist weiterhin durch die Entsorgungswege über Dritte gegeben. Die Marktpreise für die Abfallverwertung sind in den letzten Jahren gestiegen. Es besteht ein mittleres Risiko, das weitere Kostensteigerungen durch erhöhte Qualitätsanforderungen bei der Verwertung und bauliche bzw. technologische Vorgaben für die Anlagentechnik zu erhöhten Abfallgebühren führen.

Organigramm des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes Magdeburg



Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020 vorläufig		
	gesamt Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR	**gesamt** Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR	**gesamt** Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR	**gesamt** Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR	**gesamt** Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	39,9			37,5			24,3			28,5			25,8		
Sachanlagen	21.014,0			20.288,8			20.275,0			20.364,0			20.719,5		
Finanzanlagen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Anlagevermögen	**21.053,9**	49	0,0	**20.326,2**	46	0,0	**20.299,2**	47	0,0	**20.392,5**	49	0,0	**20.745,2**	48	0,0
Vorräte	230,5			188,2			212,8			179,6			207,3		
Liefer- und Leistungsforderungen	475,4			665,0			396,7			432,2			1.171,7		
Forderungen an den Aufgabenträger	20.520,7			23.214,8			22.226,6			20.343,6			21.254,4		
Forderungen gegen beteil. Unternehmen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	470,3			1,7			1,4			0,8			1,2		
Kassenbestand	1,4			1,3			1,1			1,6			1,6		
Rechnungsabgrenzungsposten	34,3			30,0			29,4			43,7			27,9		
Umlaufvermögen/RAP	**21.732,5**	51	21.732,5	**24.101,1**	54	24.101,1	**22.868,1**	53	22.868,1	**21.001,5**	51	21.001,5	**22.664,1**	52	22.664,1
Gesamtvermögen	**42.786,4**	100	21.732,5	**44.427,3**	100	24.101,1	**43.167,3**	100	22.868,1	**41.394,0**	100	21.001,5	**43.409,3**	100	22.664,1
Kapital															
Stammkapital	5.112,9			5.112,9			5.112,9			5.112,9			5.112,9		
Allgemeine Rücklage	15.513,6			15.615,0			15.547,1			30.647,9			30.462,0		
Sonderrücklage gem. Art. 67 Abs. 3 EGHGB	15.374,9			15.374,9			15.374,9			0,0			0,0		
Zweckgebundene Rücklage	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.728,2			-295,5			-404,0			-976,1			-910,7		
Jahresgewinn/-fehlbetrag	2.190,0			441,1			-290,5			311,7			811,9		
Eigenkapital	**36.463,3**	85	0,0	**36.248,3**	82	0,0	**35.340,3**	82	0,0	**35.096,4**	85	0,0	**35.476,1**	82	0,0
Sonderposten für Investitionszulage	**0,0**	0	0,0	**0,0**	0	0,0	**0,0**	0	0,0	**0,0**	0	0,0	**0,0**	0	0,0
Steuerrückstellungen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Rückstellungen	4.022,7			4.069,1			3.761,7			2.805,1			3.818,3		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstiuten	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	1.588,8			2.021,7			1.799,0			1.675,3			1.902,3		
Verbindlichkeiten gegenüber Aufgabenträger	533,3			1.895,8			2.040,2			1.582,8			1.902,8		
Verbindl. geg. beteil. Unternehmen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	169,5			188,8			222,8			232,2			307,3		
Rechnungsabgrenzungsposten	8,8			3,7			3,2			2,4			2,5		
Fremdkapital	**6.323,2**	15	6.085,5	**8.179,0**	18	8.009,9	**7.827,0**	18	7.741,3	**6.297,8**	15	6.186,9	**7.933,3**	18	7.865,0
Kapital	**42.786,4**	100	6.085,5	**44.427,3**	100	8.009,9	**43.167,3**	100	7.741,3	**41.394,2**	100	6.186,9	**43.409,3**	100	7.865,0

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020 vorläufig	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	32.450,9	95,9	33.793,4	96,3	33.895,9	96,1	34.729,6	95,7	33.943,1	96,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bestandsveränderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Andere Erträge	1.401,2	4,1	1.308,7	3,7	1.357,8	3,9	1.561,6	4,3	1.366,4	3,9
Betriebsleistung	33.852,1	100,0	35.102,2	100,0	35.253,7	100,0	36.291,2	100,0	35.309,5	100,0
Materialaufwand	12.379,1	36,6	13.349,8	38,0	13.969,1	39,6	13.914,3	38,3	11.592,0	32,8
Personalaufwand	13.097,9	38,7	13.487,9	38,4	14.036,7	39,8	14.806,5	40,8	15.118,1	42,8
Abschreibungen	3.201,3	9,5	3.267,6	9,3	2.699,5	7,7	2.648,2	7,3	2.831,3	8,0
Sonstige Steuern	40,4	0,1	39,9	0,1	39,1	0,1	39,2	0,1	41,5	0,1
Andere Aufwendungen	3.036,9	9,0	4.440,0	12,6	4.723,8	13,4	4.597,1	12,7	4.918,9	13,9
Betriebsaufwand	31.755,5	93,8	34.585,2	98,5	35.468,2	100,6	36.005,3	99,2	34.501,8	97,7
Betriebsergebnis	**2.096,6**	6,2	**517,0**	1,5	**-214,5**	-0,6	**285,9**	0,8	**807,8**	2,3
Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsergebnis	93,4	0,3	-75,9	-0,2	-76,0	-0,2	25,8	0,1	4,1	0,0
Neutrales Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis vor Ertragssteuern	2.190,0	6,5	441,1	1,3	-290,5	-0,8	311,7	0,9	811,9	2,3
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	**2.190,0**	6,5	**441,1**	1,3	**-290,5**	-0,8	**311,7**	0,9	**811,9**	2,3

STÄDTISCHE WERKE MAGDEBURG GMBH & CO. KG
- SWM -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Am Blauen Bock 1,
39104 Magdeburg
Tel. 0391/587-0, Fax 0391/587-2828
E-Mail: herdt@sw-magdeburg.de
Internet: www.sw-magdeburg.de
Gründungsjahr: 1993, Umwandlung in Personengesellschaft in 2012
Handelsregister:
HR A 3748 beim Amtsgericht Stendal
Kommanditeinlagen: 50.000.000 EUR
Rechtsform: GmbH & Co. KG
Unternehmensgegenstand:
Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen der Versorgung vornehmlich der Landeshauptstadt Magdeburg mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie die Abwasser- und Abfallbeseitigung, ferner Telekommunikationsdienstleistungen.
Komplementärin:
Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH
Kommanditisten:

- Landeshauptstadt Magdeburg 54,00 %
- Avacon Beteiligungen GmbH 26,67 %
- GELSENWASSER Magdeburg GmbH 19,33 %

- **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:
Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH
Herr Dipl.-Ing. Andreas Fedorczuk
Herr Dipl.-Kfm. Carsten Harkner
Herr Dipl.-Ing. Thomas Pietsch
(Sprecher der Geschäftsführung)
Gesellschafterversammlung:
Herr Klaus Zimmermann
(Landeshauptstadt Magdeburg)
je ein Vertreter der Mitgesellschafter
Aufsichtsrat:
Herr Dr. Lutz Trümper
(Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Reinhard Stern (Stadtrat)
Herr Henning R. Deters
(GELSENWASSER AG)
Herr Marten Bunnemann (Avacon AG)
Herr Dieter Müller (Betriebsrat)
Herr Gerald Ziemann (Betriebsrat)

Stand: 30.09.2021

Struktur der Gesellschaft

Die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM) mit Sitz in der Landeshauptstadt Magdeburg ist ein mehrheitlich kommunales Querverbund-unternehmen.

Die SWM Magdeburg ist in folgenden Geschäftsfeldern tätig:

- Stromversorgung,
- Gasversorgung,
- Trinkwasserversorgung,
- Wärmeversorgung,
- Abwasserbeseitigung,
- sonstige Dienstleistungen.

Zum 31.12.2020 beschäftigte die SWM Magdeburg insgesamt 696 Mitarbeiter*innen und 24 Auszubildende.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Magdeburg mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie in der Abwasserbeseitigung. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2020

Auch unter den schwierigen Rahmenbedingungen des Jahres 2020 mit den Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie konnte die SWM ihre erfolgreiche Entwicklung fortsetzen. Die Versorgungssicherheit für die Kund*innen konnte jederzeit uneingeschränkt gewährleistet werden.

Der Jahresüberschuss der SWM lag mit 50,5 Mio. EUR deutlich über den Erwartungen. Gegenüber dem Vorjahreswert ist zwar ein Rückgang um 9,3 Mio. EUR zu verzeichnen, der aber fast ausschließlich auf positive Sondereffekte des Vorjahres zurückzuführen ist. Das geplante Jahresergebnis wurde um 11,0 Mio. EUR übertroffen. Ergebnisverbessernd wirkten sich insbesondere der Rohertrag, das Finanzergebnis und die Abschreibungen aus.

Der Stromverbrauch ist in der Landeshauptstadt Magdeburg gegenüber dem Vorjahr um 2,6 % zurückgegangen. Der Rückgang betrifft ausschließlich Kund*innen mit registrierender Leistungsmessung (RLM). Der Marktanteil der SWM gegenüber dem Vorjahr ist leicht rückläufig. Zwar konnten bei den Kund*innen mit Standardlastprofil (SLP) Zugewinne von rd. 21 GWh verzeichnet werden, allerdings wurde der Rückgang bei Sonderkund*innen dadurch nur teilweise kompensiert. Das Stromhandelsgeschäft verringerte sich um rd. 14 % auf 446 GWh.

Der Gasverbrauch in der Landeshauptstadt Magdeburg hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht (4 GWh bzw. um 0,2 %). Rückgängen bei SLP-Kunden in Höhe von

21 GWh stehen Zuwächse bei RLM-Kund*innen von 25 GWh gegenüber. Der Marktanteil der SWM konnte durch die Zuwächse bei den RLM-Kund*innen leicht erhöht werden.
Außerhalb der Landeshauptstadt waren bei allen Kund*innengruppen Zuwächse zu verzeichnen. So stieg die Absatzmenge an Gas bei Kleinkunden um 10 GWh – die Abgabe an RLM-Kunden um 26 GWh. Der Gashandel stieg mit einer Menge von 232 GWh um rd. 31 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Gesamtwärmeabgabe ging im Geschäftsjahr um 3,5 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Dabei fiel der Rückgang bei der Fernwärme mit 1,6 % geringer aus als bei der Nahwärme (-8,9 %). Die berechnete Wärmeabgabe verminderte sich auf 456 GWh. Der Anteil der Fernwärme stieg auf 70 %; der Trend der vergangenen Jahre zur Fernwärme hat damit angehalten. Die Stromerzeugung aus den BHKW-Anlagen lag mit 9,1 GWh geringfügig über der des Vorjahres.

Die Beteiligungsunternehmen trugen nicht unerheblich zum Erfolg der SWM und zum Konzernergebnis bei. Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen lag bei über 20 Mio. EUR.

Ausgewählte Leistungen des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

Stromversorgung Netz (in GWh)
2019: 925 2020: 901
Stromversorgung Vertrieb (in GWh)
2019: 2.030 2020: 1.862
Gasversorgung Netz (in GWh)
2019: 1.517 2020: 1.521
Gasversorgung Vertrieb (in GWh)
2019: 1.525 2020: 1.626
Wärmeversorgung (in GWh)
2019: 474 2020: 456
Wasserversorgung (in Mio. m³)
2019: 11,3 2020: 11,3
Abwasserentsorg. insges. (in Mio. m³)
2019: 21,0 2020: 21,2

Das geplante Investitionsvolumen konnte im Geschäftsjahr 2020 auch aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht vollumfänglich umgesetzt werden. Der Umfang der Anlagen im Bau und der geleisteten Anzahlungen stieg erheblich an. Insgesamt sind im Geschäftsjahr Anlagenzugänge in Höhe von knapp 60 Mio. EUR zu verzeichnen.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2020 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat am 25.08.2021 den Jahresabschluss festgestellt. Der Geschäfts-

führung und dem Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt. Vom Bilanzgewinn in Höhe von 61.095.680,98 EUR, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 50.506.156,50 EUR und dem Gewinnvortrag in Höhe von 10.589.524,48 EUR, wurde ein Betrag in Höhe von 10.589.524,48 EUR auf neue Rechnung vorgetragen. Der verbleibende Betrag in Höhe von 50.506.156,50 EUR (Jahresüberschuss des Berichtsjahres) wurde den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer festen Kommanditeinlagen gutgeschrieben. Zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2021 wurde erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG bestellt.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Entsprechend der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2020 erfolgte im September 2021 durch die Landeshauptstadt Magdeburg eine Entnahme aus dem Verrechnungskonto bei der Gesellschaft in Höhe von 24.438,6 Tsd. EUR, die direkt dem städtischen Haushalt zugeflossen ist.

Beteiligungen der Gesellschaft

Verbundene Unternehmen

Abwassergesellschaft Magdeburg mbH

Die Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM) ist für die Abwasserbeseitigung im Satzungsgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg verantwortlich. Das Satzungsgebiet umfasst die Landeshauptstadt und den Ortsteil Gerwisch der Einheitsgemeinde Biederitz. Mit weiteren Umlandgemeinden bestehen gesonderte Vereinbarungen zur Abwasserbeseitigung. Auf der Grundlage der rechtlichen Rahmenbedingungen und der anerkannten Regeln der Technik erfolgt die schadlose Beseitigung des Schmutz- und des Niederschlagswassers im Konzessionsgebiet. Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Jahresergebnis in Höhe von rd. 4,2 Mio. EUR ausgewiesen.

Netze Magdeburg GmbH

Geschäftsgegenstand der Netze Magdeburg GmbH (Netze.MD) ist die Planung, der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau von Verteilungsanlagen für Elektrizität einschließlich der Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen. Die Netze Magdeburg GmbH betreiben Stromverteilungsanlagen im Stadtgebiet von Magdeburg und stellen diese Netze diskriminierungsfrei allen Netznutzer*innen zur Verfügung.

Beteiligungen

MDCC Magdeburg-City-Com GmbH

Die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC) ist Marktführerin für Telekommunikationsdienstleistungen in der Landes-

hauptstadt Magdeburg. Das Leistungsangebot umfasst Internet, TV, Telefonie sowie Wholesale-Dienstleistungen. Grundlage bildet das von der SWM errichtete hochleistungsstarke Breitbandnetz, welches durch die MDCC betrieben wird. Trotz oder gerade wegen Corona ist der Geschäftsumfang auch in 2020 angestiegen. Doch auch über die Grenzen der Landeshauptstadt hinaus sorgen die Kompetenzen der MDCC für Erfolg. Durch Unternehmensbeteiligungen wie z. B. an der GlasCom Salzlandkreis GmbH liefert MDCC Technik und Kommunikationsdienstleistungen in die Region.
Die SWM Magdeburg ist mit 49 % an der Gesellschaft beteiligt. Im Geschäftsjahr 2019 konnte ein Jahresergebnis in Höhe von rd. 3,2 Mio. EUR erzielt werden.

Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW)
Eine der wichtigsten Beteiligungen der SWM ist die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW). Seit 2005 betreibt SWM mit ihrem Partner - EEW Energy from Waste GmbH - die Anlagen zur Behandlung von kommunalen und gewerblichen Abfällen. Jährlich werden hier mehr als 650 kt Müll verbrannt. Die erzeugte Elektroenergie sowie Wärme werden in die Versorgungsnetze eingespeist und spielen eine wichtige Rolle bei der Versorgung der Landeshauptstadt Magdeburg. Eine Erweiterung der bestehenden Anlage um eine Verbrennungsanlage für hochkalorische Abfälle und eine Anlage zur Klärschlammmonoverbrennung ist vorgesehen. Die Beteiligung der SWM Magdeburg beträgt 49 %; für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Jahresergebnis in Höhe von rd. 31,8 Mio. EUR ausgewiesen.

Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal
Mit einem Geschäftsanteil von 37,45 % an der Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS) ist die SWM maßgeblich an der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens beteiligt. Die SWS beliefern nicht nur die Stendaler*innen mit Strom, Gas, Wärme und Wasser. Als Dienstleisterin ist sie auch mit der Abwasserentsorgung in der Kernstadt Stendal betraut. Überregional werden neben Energielieferungen auch Leistungen wie Contracting und Nebenkostenabrechnungen angeboten. In 2019 konnte ein Jahresergebnis in Höhe von rd. 4,8 Mio. EUR erzielt werden.

Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH
An der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM) ist die SWM mit 29,8 % beteiligt. Als Gemeinschaftsunternehmen von 19 kommunalen Gesellschafter*innen ist die TWM für die Gewinnung, Aufbereitung, Speicherung und Verteilung von Trinkwasser bis zur Übergabe an die Verteilnetzbetreiber verantwortlich. Die TWM ist auch Lieferantin des Magdeburger Trinkwassers. Jährlich werden rd. 12 Mio. m^3 aus der Colbitz-Letzlinger Heide nach Magdeburg geliefert. Außerhalb der Landeshauptstadt versorgt die TWM etwa eine halbe Million Menschen sowie die Unternehmen der Region mittelbar bzw. unmittelbar mit dem Lebensmittel Nr. 1. Das aus der Heide geförderte Grundwasser weist eine so hohe Qualität auf, dass auf Desinfektionsverfahren innerhalb der Aufbereitung als Trinkwasser verzichtet werden kann. Für das Geschäftsjahr 2019 wird ein Jahres-ergebnis von rd. 3,5 Mio. EUR ausgewiesen.

Energie Mess- und Servicedienste GmbH

Die Energie Mess- und Servicedienste GmbH (Enermess) hat sich in den vergangenen Jahren stetig entwickelt. Sie bietet heute bundesweit in den Sparten Wasser, Gas, Strom und Wärme eine breite Palette von Dienstleistungen für Versorgungsunternehmen, Kommunen, für die Wohnungswirtschaft und die Industrie an und gehört mit über 200 Mitarbeiter*innen zu den größten und leistungsfähigsten Dienstleistungsunternehmen dieser Branche in Deutschland. Der Firmensitz in Magdeburg wird durch Standorte in Hamburg, Essen und Balve (Sauerland) ergänzt. An der Gesellschaft ist die SWM zu 40,5 % beteiligt. Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Ergebnis in Höhe von 2,0 Mio. EUR ab.

TRANS***PORT***WERK Magdeburger Hafen GmbH

Des Weiteren ist die SWM mit 10 % an der TRANS***PORT***WERK Magdeburger Hafen GmbH (TMHG) beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb (einschließlich Umschlag), die Verwaltung, die Unterhaltung und der Ausbau von Häfen einschließlich aller Nebenanlagen und Bahnanlagen sowie die Förderung der Hafenentwicklung und der Binnenschifffahrt sowie alle jeweils damit zusammenhängenden Geschäfte. Im Geschäftsjahr 2020 weist die TMHG ein Jahresergebnis in Höhe von rd. 1,2 Mio. EUR aus.

Windpark GmbH & Co. Rothensee KG

Von der Windpark GmbH & Co. Rothensee KG (WPR) wird die Windkraftanlage E-126 betrieben und der erzeugte Strom durch die SWM vermarktet. Die Beteiligung der SWM Magdeburg beträgt 24 %. Für 2019 wird ein Ergebnis von -16 Tsd. EUR ausgewiesen.

Erdgas Mittelsachsen GmbH

Die SWM hält am regionalen Gasversorger 16,8 % der Geschäftsanteile. Die Erdgas Mittelsachsen GmbH (EMS) ist ein regionales Energieversorgungsunternehmen mit dem Schwerpunkt der Gasversorgung im mittleren Sachsen-Anhalt. Das Versorgungsgebiet der EMS umfasst Teile des Salzlandkreises, der Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Jerichower Land und Börde sowie Ortsteile der Stadt Magdeburg. Die EMS versteht sich auch außerhalb ihres Netzgebietes nicht nur als Lieferantin, sondern auch als Partnerin rund um die Versorgung mit Erdgas, Wärme und Strom. Dazu gehören Service, Beratung und maßgeschneiderte Produkte sowie Versorgungslösungen. Das Jahresergebnis 2019 wird mit 4,3 Mio. EUR ausgewiesen.

Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG /Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH

Die Gesellschaft ist mit dem Betrieb des Stromnetzes von Niederspannung bis zur Mittelspannung, dem Vertrieb von Strom sowie der Erbringung energienaher Dienstleistungen befasst. Die SWM hält hier 30 % der Geschäfts- bzw. Kommanditanteile. Für das Jahr 2019 erzielte die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG (SVZ) ein Jahresergebnis von 1,0 Mio. EUR.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2020 für die Geschäftsführung 977 Tsd. EUR und für den Aufsichtsrat 31 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die sichere Versorgung der Kund*innen und der weitere Ausbau der entsprechenden Infrastruktur stehen im Fokus der weiteren Unternehmensentwicklung. Grundlage dafür ist ein stabiles wirtschaftliches Ergebnis der SWM. Alle Geschäftsfelder sollen einen angemessenen Rohertrag und ein auskömmliches Ergebnis nach Leistungsverrechnung erwirtschaften. Eine Erweiterung der bestehenden Geschäftsfelder ist aktuell nicht vorgesehen. Die Aktivitäten außerhalb der Landeshauptstadt in der Strom- und Gasversorgung sollen einen eigenständigen positiven Ergebnisbeitrag erzielen.

Im Geschäftsjahr 2021 sollen fast 64 Mio. EUR in die Infrastruktur investiert werden. Schwerpunkte sind dabei die Fertigstellung des neuen Verwaltungsgebäudes, die Fortführung der vorgesehenen Maßnahmen zur fernwärmetechnischen Erschließung sowie die Sanierung der Anlagen und Netze.

Hinsichtlich der Ertragslage wird von einem Jahresüberschuss von rd. 38 Mio. EUR ausgegangen. Die erwartete Gesamtleistung soll ca. 456 Mio. EUR betragen. Die Umsatzerlöse werden voraussichtlich auf 450 Mio. EUR zurückgehen. Mit rd. 67 Mio. EUR liegt der geplante Rohertrag deutlich unter dem des Jahres 2020; der Rückgang betrifft insbesondere die Sparten Gas, Wärme und Strom. Der geplante Materialaufwand in Höhe von 318 Mio. EUR berücksichtigt Bezugskosten in Höhe von 298 Mio. EUR sowie 20 Mio. EUR für Material sowie Fremdleistungen für Instandhaltung und Leistungen für Dritte. Der geplante Personalaufwand wird auf voraussichtlich 53 Mio. EUR ansteigen. Die Abschreibungen werden sich auf rd. 29 Mio. EUR erhöhen. Für sonstige betriebliche Aufwendungen wurden 27 Mio. EUR eingeplant. Neben den Konzessionsabgaben in Höhe von 10 Mio. EUR sind insbesondere Kosten für Reparatur und Wartung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werbungskosten und Beratungsaufwendungen für die Weiterführung des S4-Projektes enthalten. Das für 2021 geplante Finanzergebnis wird mit rd. 13 Mio. EUR deutlich geringer ausfallen als im Jahr 2020.

Aufgrund des hohen Investitionsvolumens steigt auch der geplante Finanzbedarf der SWM an. Er beträgt für 2021 rd. 125 Mio. EUR.

Eine entscheidende Quelle der Leistungsfähigkeit der SWM stellen die Mitarbeiter*innen dar. Als tarifgebundenes Unternehmen setzt die SWM insbesondere auf die Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die langfristige Arbeitsplatzsicherheit, um Mitarbeiter*innen zu binden.

Risiken der künftigen Entwicklung

Insgesamt sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Konzerns oder der Gesellschaft gefährden könnten. Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden Risiken für die zukünftige Geschäftsentwicklung der SWM identifiziert und hinsichtlich Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet sowie Gegenmaßnahmen festgelegt.

Als Risiken mit besonderem Handlungsbedarf werden folgende gesehen:

- Zahlungsanfechtungen bei Insolvenzen von Kund*innen: Das Risiko berücksichtigt Zahlungsrückforderungen durch die Insolvenzverwaltung im Insolvenzfall.
- Regulatorische Risiken aus dem Strom- und Gasnetz: Das Risiko berücksichtigt die Entstehung von Mindererlösen, die im Risikobetrachtungszeitraum von 2 Jahren nicht über das Regulierungskonto ausgeglichen werden können.
- Großhandel, Marktentwicklung und Wettbewerb: Das Risiko berücksichtigt den schwankende Strom- und Gasbedarf bei den Kunden sowie Abweichungen zwischen physisch erzeugter Menge und Verkaufsmenge im Erzeugungsportfolio.

Als Risiken, die einer besonderen Beobachtung unterliegen, werden weiterhin das Risiko der Margenminderung im Energievertrieb durch Veränderung der Rahmenbedingungen sowie das Risiko von Cyber-Angriffen (IT-Risiko) eingestuft.

Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2020/2019/2018

	2020	2019	2018
Bilanz/GUV			
Eigenkapitalquote in % (Berechnung ohne Sonderposten)	48,7	51,2	49,2
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)*	657,4	653,2	652,5
Finanz- und Liquiditätslage			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	75.278	68.441	65.022
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-53.951	-34.602	-25.605
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	-30.007	-36.850	-34.364
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Tsd. EUR)	-8.680	-3.011	5.053
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	7.645	16.325	19.336
Unternehmensspezifische Kennziffern			
Stromversorgung Netz (MWh)	901	925	922
Stromversorgung Vertrieb (MWh)	1.862	2.030	2.237
Gasversorgung Netz (MWh)	1.521	1.517	1.561
Gasversorgung Vertrieb (MWh)	1.626	1.525	1.526
Wärmeversorgung (MWh)	456	474	487
Wasserversorgung (Mio. m^3)	11,3	11,3	11,2
Abwasserentsorgung (Mio. m^3)	21,2	21,0	21,0

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020		
	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig
	Tsd.EUR	%	Tsd. EUR	Tsd.EUR	%	Tsd. EUR	Tsd.EUR	%	Tsd. EUR	Tsd.EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	1.447,0			1.479,0			1.275,0			2.102,0			5.111,0		
Sachanlagen	301.178,0			295.971,0			299.385,0			311.149,0			341.873,0		
Finanzanlagen	67.829,0			67.829,0			67.829,0			67.829,0			67.829,0		
Anlagevermögen	**370.454,0**	83	0,0	**365.279,0**	83	0,0	**368.489,0**	83	0,0	**381.080,0**	84	0,0	**414.813,0**	87	0,0
Vorräte	1.565,0			1.307,0			1.171,0			3.226,0			4.350,0		
Liefer- und Leistungsforderungen	39.295,0			37.568,0			33.423,0			34.851,0			33.555,0		
Forderungen gegen verbundene Untern.	0,0			1.411,0			0,0			621,0			0,0		
Forder. gegen Untern. mit Beteiligungsver.	3.868,0			4.462,0			6.250,0			2.868,0			2.286,0		
Forderungen gegen Gesellschafter	4.314,0			2.328,0			7.046,0			5.741,0			5.296,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	10.487,0			11.764,0			10.105,0			5.903,0			8.217,0		
Liquide Mittel	18.372,0			14.283,0			19.336,0			16.325,0			7.645,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	602,0			910,0			824,0			922,0			1.260,0		
Umlaufvermögen/RAP	**78.503,0**	17	78.503,0	**74.033,0**	17	74.033,0	**78.155,0**	17	78.155,0	**70.457,0**	16	70.457,0	**62.609,0**	13	62.609,0
Gesamtvermögen	**448.957,0**	100	78.503,0	**439.312,0**	100	74.033,0	**446.644,0**	100	78.155,0	**451.537,0**	100	70.457,0	**477.422,0**	100	62.609,0
Kapital															
Kapitalanteile (vorher: gez. Kapital)	50.000,0			50.000,0			50.000,0			50.000,0			50.000,0		
Rücklagen	111.339,0			121.339,0			121.339,0			121.339,0			121.339,0		
Gewinnvortrag	0,0			0,0			0,0			0,0			10.589,0		
Jahresüberschuss	57.324,0			48.009,0			48.432,0			59.789,0			50.506,0		
Eigenkapital	**218.663,0**	49	0,0	**219.348,0**	50	0,0	**219.771,0**	49	0,0	**231.128,0**	51	0,0	**232.434,0**	49	0,0
Sonderpost. für Ertrags- u. Invest.-zuschüsse	**37.265,0**	8	0,0	**37.338,0**	8	0,0	**36.039,0**	8	0,0	**35.128,0**	8	0,0	**35.714,0**	7	0,0
Sonderpost. für Schadstoffemissionsrechte	**221,0**	0	0,0	**221,0**	0	0,0	**178,0**	0	0,0	**112,0**	0	0,0	**62,0**	0	0,0
Rückstellungen für Pensionen u.Ä.	9.877,0			10.625,0			11.450,0			14.521,0			17.573,0		
Steuerrückstellungen	6.945,0			1.930,0			1.826,0			1.097,0			1.911,0		
Sonstige Rückstellungen	44.604,0			43.098,0			38.053,0			22.361,0			33.553,0		
Bankverbindlichkeiten	71.385,0			64.105,0			77.716,0			89.265,0			108.458,0		
Erhaltene Anzahlungen	83,0			141,0			217,0			3.950,0			4.938,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	24.857,0			25.163,0			27.051,0			22.127,0			15.633,0		
Verbindl. gegenüber Gesellschaftern	6,0			6,0			6,0			5,0			0,0		
Verbindl. gegen verbundene Unternehmen	6.406,0			8.682,0			6.591,0			7.012,0			2.876,0		
Verbindl. gegen Untern. mit Beteiligungsver.	764,0			3.441,0			3.956,0			2.659,0			0,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	16.323,0			13.324,0			11.560,0			9.412,0			10.720,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	11.558,0			11.890,0			12.230,0			12.760,0			13.550,0		
Fremdkapital	**192.808,0**	43	155.324,0	**182.405,0**	42	138.309,0	**190.656,0**	43	141.613,0	**185.169,0**	41	121.695,0	**209.212,0**	44	127.490,0
Kapital	**448.957,0**	100	155.324,0	**439.312,0**	100	138.309,0	**446.644,0**	100	141.613,0	**451.537,0**	100	121.695,0	**477.422,0**	100	127.490,0

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	444.911,0	97,9	442.652,0	98,6	452.217,0	98,6	453.324,0	94,3	455.611,0	98,0
Bestandsveränderungen	1,0	0,0	-166,0	0,0	50,0	0,0	2.159,0	0,4	1.206,0	0,3
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	2.224,0	0,5	1.839,0	0,4	1.747,0	0,4	2.312,0	0,5	3.102,0	0,6
Andere Erträge	7.167,0	1,6	4.588,0	1,0	4.643,0	1,0	22.873,0	4,8	5.143,0	1,1
Betriebliche Erträge	454.303,0	100,0	448.913,0	100,0	458.657,0	100,0	480.668,0	100,0	465.062,0	100,0
Materialaufwand	299.975,0	66,0	309.794,0	69,0	321.425,0	70,1	320.729,0	66,7	316.816,0	68,1
Personalaufwand	44.104,0	9,7	45.530,0	10,1	45.833,0	10,0	49.421,0	10,3	51.917,0	11,2
Abschreibungen	27.022,0	5,9	27.178,0	6,1	26.187,0	5,7	25.781,0	5,4	25.607,0	5,5
Andere Aufwendungen	23.984,0	5,3	24.135,0	5,4	25.261,0	5,5	34.028,0	7,1	29.487,0	6,3
Betriebsaufwand	395.085,0	86,9	406.637,0	90,6	418.706,0	91,3	429.959,0	89,5	423.827,0	91,1
Betriebliches Ergebnis	**59.218,0**	13,1	**42.276,0**	9,4	**39.951,0**	8,7	**50.709,0**	10,5	**41.235,0**	8,9
Finanz- und Beteiligungsergebnis	7.894,0	1,7	13.212,0	2,9	17.250,0	3,8	17.127,0	3,6	17.424,0	3,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	8.109,0	1,8	6.010,0	1,3	7.155,0	1,6	6.719,0	1,4	6.835,0	1,5
Ergebnis nach Steuern	**59.003,0**	13,1	**49.478,0**	11,0	**50.046,0**	10,9	**61.117,0**	12,7	**51.824,0**	11,1
Sonstige Steuern	1.679,0	0,4	1.469,0	0,3	1.614,0	0,4	1.328,0	0,3	1.318,0	0,3
Jahresergebnis	**57.324,0**	12,7	**48.009,0**	10,7	**48.432,0**	10,5	**59.789,0**	12,4	**50.506,0**	10,8

STÄDTISCHE WERKE MAGDEBURG VERWALTUNGS-GMBH

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Am Blauen Bock 1,
39104 Magdeburg
Tel. 0391/587-0, Fax 0391/587-2828
E-Mail: herdt@sw-magdeburg.de
Internet: www.sw-magdeburg.de
Gründungsjahr: 2012
Handelsregister:
HR B 18417 beim Amtsgericht Stendal
Stammkapital: 30.000 EUR
Rechtsform: GmbH
Unternehmensgegenstand:
Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG.
Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 54,00 %
- Avacon Beteiligungen GmbH 26,67 %
- GELSENWASSER Magdeburg GmbH 19,33 %

- **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:
Herr Dipl.-Ing. Andreas Fedorczuk
Herr Dipl.-Kfm. Carsten Harkner
Herr Dipl.-Ing. Thomas Pietsch
(Sprecher der Geschäftsführung)
Gesellschafterversammlung:
Herr Klaus Zimmermann
(Landeshauptstadt Magdeburg)
je ein Vertreter der Mitgesellschafter
Aufsichtsrat:
Herr Dr. Lutz Trümper
(Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Reinhard Stern (Stadtrat)
Herr Henning R. Deters
(GELSENWASSER AG)
Herr Marten Bunnemann (Avacon AG)
Herr Dieter Müller (Betriebsrat)
Herr Gerald Ziemann (Betriebsrat)

Stand: 30.09.2021

Errichtung der Gesellschaft

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte in 2012 im Rahmen der Errichtung eines steuerlichen Querverbundes zwischen der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH und der Städtische Werke Magdeburg GmbH mittels Personengesellschaftsmodell. Dazu wurden die Städtische Werke Magdeburg GmbH und die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH jeweils in Kommanditgesellschaften umgewandelt. Für die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung wurde die Gründung von Komplementärgesellschaften notwendig. Für die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG ist das die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH. Die Beteiligungsverhältnisse sind identisch mit denen der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG.

Struktur der Gesellschaft

Die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH beschäftigt kein eigenes Personal, da sie keine Geschäftstätigkeit im eigentlichen Sinne ausübt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht zusammen mit der SWM GmbH & Co. KG in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Magdeburg mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie in der Abwasserbeseitigung. Dazu ist das Vorhalten einer Komplementärgesellschaft notwendig. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gewährleistet.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2020 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 05.05.2021 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat am 25.08.2021 den Jahresabschluss festgestellt. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt. Der Bilanzgewinn 2020 in Höhe von 20,8 Tsd. EUR bestehend aus dem Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 1,2 Tsd. EUR und dem vorgetragenen Gewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2021 wurde erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG bestellt.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist als Komplementärin ohne Einlage an der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG beteiligt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Die Geschäftsführung erhält ihre Bezüge von der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG. Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit keine separaten Bezüge.

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020		
	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR
Vermögen															
Anlagevermögen	**0,0**	0	0,0	**0,0**	0	0,0	**0,0**	0	0,0	**0,0**	0	0,0	**0,0**	0	0,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6,0			6,0			6,0			6,0			0,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	0,1			0,1			0,1			0,1			0,0		
Liquide Mittel	40,7			44,4			46,5			49,0			55,3		
Umlaufvermögen/RAP	**46,7**	100	46,7	**50,4**	100	50,4	**52,5**	100	52,5	**55,0**	100	55,0	**55,3**	100	55,3
Gesamtvermögen	**46,7**	100	46,7	**50,4**	100	50,4	**52,5**	100	52,5	**55,0**	100	55,0	**55,3**	100	55,3
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	30,0			30,0			30,0			30,0			30,0		
Gewinnvortrag	10,8			13,9			16,3			18,6			19,6		
Jahresüberschuss	3,1			2,4			2,3			1,0			1,2		
Eigenkapital	**43,9**	94	0,0	**46,3**	92	0,0	**48,6**	93	0,0	**49,6**	90	0,0	**50,8**	92	0,0
Rückstellungen	2,1			2,7			2,7			3,8			3,9		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0			0,0			0,0			0,6			0,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	0,7			1,4			1,2			1,0			0,6		
Fremdkapital	**2,8**	6	2,8	**4,1**	8	4,1	**3,9**	7	3,9	**5,4**	10	5,4	**4,5**	8	4,5
Kapital	**46,7**	100	2,8	**50,4**	100	4,1	**52,5**	100	3,9	**55,0**	100	5,4	**55,3**	100	4,5

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	5,0	96,2	5,0	100,0	5,0	100,0	5,0	100,0	5,0	100,0
Andere Erträge	0,2	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Betriebliche Erträge	5,2	100,0	5,0	100,0	5,0	100,0	5,0	100,0	5,0	100,0
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Andere Aufwendungen	1,6	30,8	2,2	44,0	2,4	48,0	3,9	78,0	3,7	74,0
Betriebsaufwand	1,6	30,8	2,2	44,0	2,4	48,0	3,9	78,0	3,7	74,0
Betriebliches Ergebnis	**3,6**	69,2	**2,8**	56,0	**2,6**	52,0	**1,1**	22,0	**1,3**	26,0
Finanz- und Beteiligungsergebnis	0,1	1,9	0,1	2,0	0,1	2,0	0,1	2,0	0,1	2,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,6	11,5	0,5	10,0	0,4	8,0	0,2	4,0	0,2	4,0
Ergebnis nach Steuern	3,1	59,6	2,4	48,0	2,3	46,0	1,0	20,0	1,2	24,0
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	**3,1**	59,6	**2,4**	48,0	**2,3**	46,0	**1,0**	20,0	**1,2**	24,0

Unterabschnitt 3.2

Verkehr

FLUGHAFEN MAGDEBURG GMBH
- FMG -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

  Geschäftsadresse:
  Leiterstraße 3
  39114 Magdeburg
  Tel. 0391/4089689, Fax 0391/4089877
  E-Mail: info@flugplatz-magdeburg.de
  Gründungsjahr: 1991
  Handelsregister:
  HR B 102106 beim Amtsgericht Stendal
  Stammkapital: 7.822.800 EUR
  Rechtsform: GmbH
  Unternehmensgegenstand:
  Gegenstand des Unternehmens ist die Weiterentwicklung und die Verpachtung des Verkehrslandeplatzes Magdeburg. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 116 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen.
  Gesellschafterin:
  - Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

- **Organe der Gesellschaft**

  Geschäftsführung:
  Frau Silke Buschmann
  Gesellschafterversammlung:
  Herr Jörg Rehbaum
  (Landeshauptstadt Magdeburg)
  Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)
  Frau Anke Jäger (Stadträtin)
  Frau Steffi Meyer (Stadträtin)
  Herr Andreas Schumann (Stadtrat)
  Aufsichtsrat:
  Herr Klaus Zimmermann
  (Landeshauptstadt Magdeburg)
  Herr Dennis Jannack (Stadtrat)
  Frau Kornelia Keune (Stadträtin)
  Herr Olaf Meister (Stadtrat)
  Herr Frank Schuster (Stadtrat)

Stand: 30.09.2021

Struktur der Gesellschaft

Aufgrund der Übertragung des operativen Geschäfts an die FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH beschäftigte die Flughafen Magdeburg GmbH zum 31.12.2020 neben der Geschäftsführung nur einen Mitarbeiter.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung der Versorgung der Landeshauptstadt Magdeburg und des Oberzentrums mit einer angemessenen Luftverkehrsanbindung durch Vorhaltung und Verpachtung der entsprechenden Flugplatzeinrichtungen. Der Flugbetrieb wird durch einen privaten Dritten gewährleistet. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2020

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2020 war im Wesentlichen dadurch gekennzeichnet, dass nach Erstellung eines Leistungsverzeichnisses durch ein Architektur-/Ingenieurbüro eine Ausschreibung der Planungs- und Bauleistungen (GU-Auftrag vorgesehen) für die Errichtung einer neuen Flugzeugunterstellhalle veranlasst wurde.

Umsatzerlöse wurden insbesondere aus Ackerverpachtungen und sonstigen Erlösen erzielt. Durch die FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH wurden im Jahr 2020 auf Basis des Pachtvertrages Abschlagszahlungen in Höhe von 6,0 Tsd. EUR geleistet.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2020 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECO-AUDIT GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2020 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 08.06.2021 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat am 30.08.2021 den Jahresabschluss festgestellt. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 170.098,88 EUR wurde mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg gewährten Zuschüssen in Höhe von 51.200,00 EUR verrechnet und der verbleibende Verlust in Höhe von 118.898,88 EUR wurde zusammen mit dem vorgetragenen Verlustvortrag in Höhe von 591.695,26 EUR auf neue Rechnung

vorgetragen. Zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2021 wurde erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOAUDIT GmbH Magdeburg vorgeschlagen.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex im Geschäftsjahr 2020

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II.,Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Flughafen Magdeburg GmbH folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 08.06.2021 für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben:

„1. Die Flughafen Magdeburg GmbH hat im Geschäftsjahr 2020 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:
Aufgrund der Unternehmensgröße besteht:
- kein Risikomanagement,
- keine Innenrevision,
- für die Geschäftskonten des Unternehmens Einzelzeichnungsberechtigung.
Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen.
Der Aufsichtsrat arbeitet ohne Geschäftsordnung.

2. Die Flughafen Magdeburg GmbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit den o. g. Ausnahmen auch im Geschäftsjahr 2021 entsprechen.“

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2020 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 51,2 Tsd. EUR von der Landeshauptstadt Magdeburg.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2020 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2020 für den Aufsichtsrat 0,6 Tsd. EUR. Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Der Geschäftsbetrieb der Flughafen Magdeburg GmbH beschränkt sich im Wesentlichen auf die Verpachtung und Entwicklung des Flugplatzes Magdeburg. Aufgrund des bis zum 31.12.2023 an die FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH verpachteten Flugplatzgeländes wird sich die weitere Tätigkeit der Flughafen Magdeburg GmbH auf

die zukünftige Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Magdeburg, unter Einbeziehung der Sicherung des Planfeststellungsbeschlusses, orientieren. Dabei ist die Flughafen Magdeburg GmbH auf die Unterstützung der Gesellschafterin angewiesen. Im November 2014 erfolgte im Stadtrat wiederholt eine Willensbekundung zum Festhalten am Planfeststellungsbeschluss.

Inwieweit darüber hinaus eine Verbesserung der planfestgestellten Anlage für den gewerblichen Luftverkehr gelingt, ist in erster Linie von der Bereitstellung weiterer Investitionsmittel durch das Land Sachsen-Anhalt und die Landeshauptstadt Magdeburg abhängig. Das Luftverkehrskonzept des Landes Sachsen-Anhalt vom Dezember 2014 eröffnet Chancen zur Finanzierung dieser Investitionen am Verkehrslandeplatz Magdeburg-City durch das Land Sachsen-Anhalt.

Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund der wirtschaftlichen Abhängigkeit der Flughafen Magdeburg GmbH vom Betriebsergebnis der FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH ist die Höhe der Umsatzerlöse nur marginal von der Flughafen Magdeburg GmbH selbst beeinflussbar.

Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes wird die Flughafen Magdeburg GmbH auch in Zukunft die zahlungswirksamen Aufwendungen im Wesentlichen durch Zuschüsse der Gesellschafterin ausgleichen müssen. Da die liquiditätsunwirksamen Abschreibungen nicht durch Zuschüsse der Gesellschafterin gedeckt werden, wird der jährliche Fehlbetrag wesentlich durch die Höhe der Abschreibungen bestimmt. Dieser Fehlbetrag wird aktuell als Verlust vorgetragen und führt damit zu einer Minderung des gezeichneten Kapitals.

Das am Verkehrslandeplatz Magdeburg betriebene Pachtmodell hat sich im Rahmen der Luftverkehrsmarktentwicklung als zukunftsfähig erwiesen.

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	3,9			2,8			0,6			0,2			0,0		
Sachanlagen	7.609,0			7.473,5			7.379,5			7.247,9			7.097,1		
Anlagevermögen	**7.612,9**	94	0,0	**7.476,3**	94	0,0	**7.380,1**	95	0,0	**7.248,1**	95	0,0	**7.097,1**	95	0,0
Liefer- und Leistungsforderungen	17,5			13,5			13,9			16,1			12,9		
Sonstige Vermögensgegenstände	80,8			6,8			21,6			7,0			2,0		
Liquide Mittel	423,0			415,1			333,1			355,5			368,9		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,4			0,9			1,2			2,7			1,0		
Umlaufvermögen/RAP	**521,7**	6	521,7	**436,3**	6	436,3	**369,8**	5	369,8	**381,3**	5	381,3	**384,8**	5	384,8
Gesamtvermögen	**8.134,6**	100	521,7	**7.912,6**	100	436,3	**7.749,9**	100	369,8	**7.629,4**	100	381,3	**7.481,9**	100	384,8
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	7.822,8			7.822,8			7.822,8			7.822,8			7.822,8		
Kapitalrücklage	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-107,0			-210,7			-396,8			-490,4			-591,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-188,3			-266,0			-193,4			-179,0			-170,1		
Eigenkapital	**7.527,5**	93	0,0	**7.346,1**	93	0,0	**7.232,6**	93	0,0	**7.153,4**	93	0,0	**7.061,0**	94	0,0
Sonderposten f. Zuschüsse und Zulagen	**279,8**	3	0,0	**286,4**	4	0,0	**305,9**	4	0,0	**288,9**	4	0,0	**263,0**	3	0,0
Noch nicht verrechnete Zuwendungen	**152,1**	2	84,6	**147,4**	2	79,9	**167,3**	2	99,8	**145,2**	2	77,7	**118,7**	2	51,2
Sonstige Rückstellungen	7,1			6,7			6,6			6,9			6,5		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	37,6			2,3			1,3			0,3			0,5		
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0			0,0			0,0			0,5			0,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	130,5			123,7			36,2			34,2			32,2		
Fremdkapital	**175,2**	2	44,7	**132,7**	1	9,0	**44,1**	1	8,0	**41,9**	1	7,2	**39,2**	1	7,0
Kapital	**8.134,6**	100	129,3	**7.912,6**	100	88,9	**7.749,9**	100	107,8	**7.629,4**	100	84,9	**7.481,9**	100	58,2

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	92,2		79,6		116,4		35,4		27,7	
Andere Erträge	41,5		32,2		38,5		37,7		37,8	
Betriebsleistung	133,7	k.A.	111,8	k.A.	154,9	k.A.	73,1	k.A.	65,5	k.A.
Materialaufwand	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Personalaufwand	128,3		132,0		88,9		45,9		30,0	
Abschreibungen	158,7		192,3		210,4		159,7		161,9	
Andere Aufwendungen	38,2		52,8		48,4		45,8		39,2	
Betriebsaufwand	325,2	k.A.	377,1	k.A.	347,7	k.A.	251,4	k.A.	231,1	k.A.
Betriebsergebnis	**-191,5**	k.A.	**-265,3**	k.A.	**-192,8**	k.A.	**-178,3**	k.A.	**-165,6**	k.A.
Finanz- und Beteiligungsergebnis	4,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Neutrales Ergebnis	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Ergebnis nach Steuern	**-187,5**	k.A.	**-265,3**	k.A.	**-192,8**	k.A.	**-178,3**	k.A.	**-165,6**	k.A.
Sonstige Steuern	0,8		0,7		0,6		0,7		4,5	
Jahresergebnis	**-188,3**	k.A.	**-266,0**	k.A.	**193,4**	k.A.	**-179,0**	k.A.	**-170,1**	k.A.

TRANS*PORT*WERK MAGDEBURGER HAFEN GMBH - TMHG -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Saalestraße 20
39126 Magdeburg
Tel. 0391/5939162, Fax 0391/5939210
E-Mail: info@magdeburg-hafen.de
Internet: www.magdeburg-hafen.de
Gründungsjahr: 1992
Handelsregister:
HR B 103092 beim Amtsgericht Stendal
Stammkapital: 1.418.350 EUR
Rechtsform: GmbH
Unternehmensgegenstand:
Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb (einschließlich Umschlag), die Verwaltung, die Unterhaltung und der Ausbau von Häfen, einschließlich aller Nebenanlagen und Bahnanlagen, die Förderung der Hafenentwicklung und der Binnenschifffahrt sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks sich an anderen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar zu beteiligen, derartige Unternehmen zu erwerben, zu errichten oder anzupachten und ihre Geschäfte zu führen, auch außerhalb des Sitzes der Gesellschaft. Die Gesellschaft ist berechtigt, im Bundesland Sachsen-Anhalt Zweigniederlassungen zu errichten und wieder aufzuheben. Die Gesellschaft ist befugt, sich an anderen Einrichtungen des Umschlages und Transportes von Gütern zu beteiligen, diese einzurichten und allein oder mit Dritten zu betreiben.
Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	90 %
- Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG	10 %

- **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:
Herr Dr. Heiko Maly
Gesellschafterversammlung:
Frau Birgit Marxmeier (Landeshauptstadt Magdeburg)
ein Vertreter der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
Aufsichtsrat:
Herr Dr. Lutz Trümper (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Bernd Heynemann (Stadtrat)
Herr Olaf Meister (Stadtrat)
Herr Helmut Herdt (Verteter der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)

Stand: 30.09.2021

Struktur der Gesellschaft

Die TRANS***PORT***WERK Magdeburger Hafen GmbH (TMHG) beschäftigte im Jahresdurchschnitt insgesamt 68 Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführung). Davon waren 27 Angestellte und 41 gewerbliche Arbeitnehmer*innen.

Mit zusätzlich 7 Auszubildenden leistet die TRANS***PORT***WERK Magdeburger Hafen GmbH einen Beitrag zur Schaffung von Berufsausbildungsmöglichkeiten in der Landeshauptstadt Magdeburg.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht im Vorhalten der Infrastruktur des Magdeburger Hafens sowie in einer aktiven Ansiedlungspolitik von Unternehmen auf dem Gelände des Magdeburger Hafens. Damit ist der Magdeburger Hafen ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor der Region. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2020

Die TMHG blickt trotz der weltweiten Corona-Pandemie wiederholt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück.

Zum 31.12.2020 sank der Gesamtumschlag in den Magdeburger Hafenbetriebsteilen im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 % und belief sich auf 2.880.300 t. Davon entfielen ca. 2.507.757 t auf die Anlieger (+ 14,5 %) und 372.543 t auf die TMHG (- 56,6 %).

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 1.294,7 Tsd. EUR und verteilte sich auf Grundstücke und Bauten (726,4 Tsd. EUR), technische Anlagen und Maschinen (96,9 Tsd. EUR), Betriebs- und Geschäftsausstattung (180,7 Tsd. EUR) und geleistete Anzahlungen (290,7 Tsd. EUR).

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 420 Tsd. EUR (- 4,3 %) gesunken und liegen mit 9.358 Tsd. EUR um 599 Tsd. EUR über dem Plan (+ 6,8 %). Erlössteigerungen konnten gegenüber dem Vorjahr in den Bereichen Hafenbahn, Ufergeld, Vermietung und im Bereich der sonstigen Erlöse erzielt werden, in den anderen Bereichen gingen die Umsatzzahlen zurück.

Per 31.12.2020 konnte ein positives Ergebnis in Höhe von 1.281 Tsd. EUR erzielt werden. Gegenüber dem Vorjahr ist das Ergebnis um 571 Tsd. EUR höher ausgefallen.

Die Kund*innenbeziehungen werden zielgerichtet weiter intensiviert und fortgeführt. Es konnten zahlreiche Neukund*innen ge-

wonnen werden, damit konnte die Abhängigkeit von wenigen Großkund*innen verringert werden. Die Kennziffern entsprechen im Wesentlichen den Vorjahresdaten.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2020 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Collegen GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2020 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 21.06.2021 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat am 08.09.2020 den Jahresabschluss festgestellt. Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.281.455,51 EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen und dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt. Zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2021 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH bestellt.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex im Geschäftsjahr 2020

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II.,Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der TRANS***PORT***WERK Magdeburger Hafen GmbH folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 21.06.2021 für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben:

„1. Die TRANS***PORT***WERK Magdeburger Hafen GmbH hat im Geschäftsjahr 2020 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

Zu Ziff. I 2.1 (Geschäftsführung):
Bei den Aufgaben und Zuständigkeiten ist geregelt, dass „die Geschäftsführung für eine den Bedürfnissen der Gesellschaft entsprechende Revision zu sorgen hat.“ In Abstimmung mit den Abschlussprüfern (im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG) sind wir zu dem Schluss gekommen, dass die Einrichtung einer eigenen Revisionsabteilung der Größe des Unternehmens nicht angemessen wäre. Gleichwohl werden vom Controlling auch Revisionstätigkeiten wahrgenommen.

Zu Ziff. I 2.1.2 (Aufgaben und Zuständigkeiten der Geschäftsführung):
Zu diesem Abschnitt wurde das Vier-Augen-Prinzip manifestiert. Dabei soll sichergestellt werden, dass mindestens zwei Personen gemeinschaftlich über die

Geschäftskonten des Unternehmens verfügen. Diese Regelung ist unbeachtlich, soweit sie das Außenverhältnis der Gesellschaft betrifft, weil sowohl der (Allein-)Geschäftsführer als auch der (Einzel-)Prokurist – jeder allein – das Unternehmen nach außen vertreten können. Im Innenverhältnis macht eine derartige Regelung Sinn und sie wird auch bei der TMHG unter den leitenden Angestellten so praktiziert. Dies gilt ebenso für den elektronischen Bankverkehr. Nach den Unterschriftskarten der Banken kann der Geschäftsführer jedoch auch allein Bankgeschäfte tätigen; die übrigen Zeichnungsberechtigten nur zu zweit.

Zu Ziff. II 1 (Jahresabschluss):
Hierzu sieht der Kodex vor, dass der Jahresabschluss für das abgelaufene Geschäftsjahr in den ersten drei Monaten des Folgejahres aufzustellen und dem Abschlussprüfer zur Prüfung vorzulegen ist. Diese Frist kann die Geschäftsführung nicht einhalten, weil im ersten Quartal des Folgejahres noch in erheblichem Umfang Rechnungen für das abgelaufene Geschäftsjahr eingehen, die in den Jahresabschluss eingearbeitet werden müssen. Daraus folgt, dass auch der Aufsichtsrat die als Sollvorschrift zu erachtende Frist zum 30.06. des Folgejahres nicht einhalten kann, um den Beschluss zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu fassen und den Bericht an die Gesellschafter zu erstatten. Der Bericht des Aufsichtsrates an die Gesellschafter wurde erstmalig für den Jahresabschluss zum 31.12.2016 erstellt.

2. Die TRANS***PORT***WERK Magdeburger Hafen GmbH beabsichtigt, den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2021 zu entsprechen.“

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Ein Betriebskostenzuschuss wurde im Jahr 2020 nicht geleistet.

Beteiligungen der Gesellschaft

Verbundene Unternehmen

Schönebecker Hafen GmbH (SHG)
Die TRANS***PORT***WERK Magdeburger Hafen GmbH hält 100 % der Anteile an der Schönebecker Hafen GmbH. Das Stammkapital der Schönebecker Hafen GmbH beträgt 100 Tsd. DM (51,1 Tsd. EUR). Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Verwaltung, die Unterhaltung und der Ausbau des Schönebecker Hafens, einschließlich aller Nebenanlagen und Bahnanlagen, die Förderung der Hafen-entwicklung und der Binnenschifffahrt, der Erwerb und die Veräußerung von Grundbesitz sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 55,1 Tsd. EUR erzielt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2020 für den Aufsichtsrat 0,6 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Mit der Fertigstellung der Niedrigwasserschleuse wurden die meisten der derzeit betriebenen Hafenanlagen ganzjährig unabhängig vom Wasserstand der Elbe nutzbar, was die Vermarktung des „Systems Wasserstraße“ erheblich erleichtert. Magdeburg ist damit der einzige wasserstandsunabhängige Hafen an der Mittel- und Oberelbe. Hinzu kommt, dass auf der Elbe auch zukünftig verstärkt mit längeren Niedrigwasserperioden zu rechnen sein wird, so dass die wasserstandsunabhängige Anbindung an das europäische Kanalnetz eine große strategische Bedeutung hat. Aus diesem Grund wird geplant, auch den letzten schiffbaren Hafenteil, den Industriehafen, wasserstandsunabhängig von der Elbe zu machen. Dieses Projekt, das ein Volumen von etwa 45 Mio. EUR hat, soll in den nächsten Jahren durch die Landeshauptstadt Magdeburg als Trägerin des Vorhabens realisiert werden.

Die Vermarktungsaktivitäten für die noch verfügbaren Ansiedlungsflächen verliefen sehr erfolgreich. Dadurch und durch die bisher erzielten Vermarktungserfolge konnte das Geschäftsfeld Vermietung und Verpachtung erheblich ausgebaut und auf diesem Niveau stabilisiert werden. Durch die Übernahme von Logistikdienstleistungen für die neuen Ansiedler*innen werden auch im Umschlags- und Speditionsbereich Mehrerlöse generiert. Da die bestehenden Ansiedlungsflächen weitestgehend vermarktet sind, wird eine weitere strategische Aufgabe darin liegen, neue Ansiedlungs- und Umschlagsflächen zu schaffen, um den absehbaren Mehrbedarf decken und das Eigengeschäft ausbauen zu können. Darüber hinaus ist vorgesehen, den Hochwasserschutz für die nördlichen Hafenteile und die Ortslage Rothensee wesentlich zu verbessern.

Alles in allem blickt das Unternehmen erwartungsvoll und optimistisch in die Zukunft.

Risiken der künftigen Entwicklung

Durch die mit ihren unterschiedlichen Geschäftsfeldern relativ breite Aufstellung der TRANS***PORT***WERK Magdeburger Hafen GmbH schlagen witterungs- und konjunkturell bedingte Einflüsse nur partiell auf das Unternehmen durch. Hinzu kommt, dass durch den Branchenmix innerhalb der Kundschaft Schwankungen auftreten, die sich sehr unterschiedlich und teilweise auch kompensierend auf die Geschäftstätigkeit auswirken. Risiken, die den Bestand des Unternehmens als Ganzes gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Gleichwohl gibt es Risiken, die bei ihrem Eintritt erhebliche Auswirkungen auf die

Ergebnis- und/oder die Liquiditätslage des Unternehmens haben könnten. Hierzu zählt das Risiko der Geschäftsbeziehungen mit zwei strategisch wichtigen Großkunden. Durch die Niedrigwasserschleuse sind die Risiken, die sich aus den zum Teil sehr niedrigen Wasserständen der Elbe ergeben, nicht mehr so gravierend wie bei den weiter flussaufwärts liegenden Binnenhäfen.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie lassen sich derzeit für die TMHG hinsichtlich des zeitlichen, inhaltlichen oder quantitativen Umfanges noch nicht abschließend bewerten. Die vorgeschriebenen und umgesetzten Schutzmaßnahmen für die Belegschaft und die Geschäftspartner*innen erhöhten im Geschäftsjahr 2020 die Personal- und Sachkosten.

Bei der permanenten technischen Überwachung der Infrastruktur wurde festgestellt, dass Teile einer Spundwand im Hafenbecken II dringend sanierungsbedürftig sind. Die notwendigen Planungsarbeiten für diese Baumaßnahme wurden beauftragt und ein zügiger Baubeginn lässt den Abschluss des Projektes in 2021 erwarten. Weitere Sanierungsmaßnahmen von Ufer- und Verladeanlagen werden strategisch geplant und in den nächsten Jahren umgesetzt. Im Bereich der Suprastruktur sind in den nächsten Jahren umfangreiche Investitionsmaßnahmen geplant, um die teilweise veraltete Maschinen- und Anlagetechnik zu modernisieren und den aktuellen Erfordernissen des Marktes gerecht zu werden. Den Risiken der umfangreichen Investitionen und Modernisierungen wird durch eine umfangreiche strategische Planungs-, Beschaffungs- und Finanzierungsstrategie begegnet.

Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2020/2019/2018

	2020	2019	2018
Bilanz/GUV			
Eigenkapitalquote in % (Berechnung ohne Sonderposten)	76,4	71,9	67,9
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	143,8	132,1	143,9
Finanz- und Liquiditätslage			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	2.959	1.648	2.897
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-1.240	-297	-548
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	-2.154	-868	-933
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Tsd. EUR)	-435	483	1.416
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	7.892	8.327	7.844
Unternehmensspezifische Kennziffern			
Umschlag Hafen gesamt (t)	2.880.300	3.048.050	3.193.956
Umschlag TMHG (t)	372.543	858.637	876.750
Überfuhr Hafenbahn (t)	1.232.608	1.382.168	1.605.829

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	41,5			26,3			11,7			14,5			8,5		
Sachanlagen	56.630,5			53.912,8			51.319,6			48.585,3			47.338,6		
Finanzanlagen	326,2			326,2			326,2			326,2			326,2		
Anlagevermögen	**56.998,2**	91	0,0	**54.265,3**	85	0,0	**51.657,5**	84	0,0	**48.926,0**	83	0,0	**47.673,3**	84	0,0
Vorräte	3,4			10,2			11,3			7,9			7,9		
Liefer- und Leistungsforderungen	928,4			1.626,3			1.413,3			1.222,5			1.176,8		
Forderungen im Verbund-/Gesellschafterb.	184,9			15,5			25,0			27,8			29,9		
Sonstige Vermögensgegenstände	1.203,0			1.430,7			188,2			145,7			85,2		
Liquide Mittel	3.619,5			6.427,6			7.843,8			8.327,3			7.891,7		
Rechnungsabgrenzungsposten	2,8			5,2			6,3			2,6			19,7		
Umlaufvermögen/RAP	**5.942,0**	9	5.942,0	**9.515,5**	15	9.515,5	**9.487,9**	16	9.487,9	**9.733,8**	17	9.733,8	**9.211,2**	16	9.211,2
Gesamtvermögen	**62.940,2**	100	5.942,0	**63.780,8**	100	9.515,5	**61.145,4**	100	9.487,9	**58.659,8**	100	9.733,8	**56.884,5**	100	9.211,2
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	1.418,1			1.418,4			1.418,4			1.418,4			1.418,4		
Kapitalrücklage	32.077,0			32.860,9			32.860,9			32.860,9			32.860,9		
Gewinnvortrag	3.584,8			4.787,3			6.868,9			7.217,9			7.928,5		
Jahresüberschuss	1.202,4			2.081,7			349,0			710,6			1.281,5		
Eigenkapital	**38.282,3**	61	0,0	**41.148,3**	64	0,0	**41.497,2**	68	0,0	**42.207,8**	72	0,0	**43.489,3**	77	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	**12.640,6**	20	0,0	**11.293,2**	18	0,0	**9.973,2**	16	0,0	**8.653,2**	15	0,0	**7.456,9**	13	0,0
Steuerrückstellungen	108,8			96,9			73,5			0,0			24,8		
Sonstige Rückstellungen	291,4			556,7			707,8			491,5			590,1		
Bankverbindlichkeiten	7.682,0			7.089,4			6.387,8			5.674,9			3.797,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	1.400,0			1.407,8			806,4			302,1			387,2		
Verbindl. im Verbund-/Gesellschafterb.	758,8			587,8			190,6			29,8			34,5		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.776,3			1.600,7			1.508,9			1.300,5			1.098,4		
Rechnungsbagrenzungsposten													6,3		
Fremdkapital	**12.017,3**	19	2.950,0	**11.339,3**	18	3.348,0	**9.675,0**	16	2.841,0	**7.798,8**	13	1.709,0	**5.938,3**	10	1.784,0
Kapital	**62.940,2**	100	2.950,0	**63.780,8**	100	3.348,0	**61.145,4**	100	2.841,0	**58.659,8**	100	1.709,0	**56.884,5**	100	1.784,0

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	10.401,7	62,3	11.769,0	63,5	10.361,1	73,7	9.778,3	84,2	9.358,5	85,0
Andere Erträge	6.286,7	37,7	6.779,0	36,5	3.697,2	26,3	1.835,3	15,8	1.648,8	15,0
Gesamtleistung	16.688,4	100,0	18.548,0	100,0	14.058,3	100,0	11.613,6	100,0	11.007,3	100,0
Materialaufwand	1.495,4	9,0	1.737,5	9,4	1.645,7	11,7	1.570,0	13,5	1.356,6	12,3
Personalaufwand	3.841,9	23,0	3.967,2	21,4	3.810,5	27,1	4.001,3	34,5	3.809,1	34,6
Abschreibungen	2.722,6	16,3	2.767,1	14,9	2.730,1	19,4	3.020,6	26,0	2.518,2	22,9
Andere Aufwendungen	6.975,4	41,8	7.515,8	40,5	5.202,5	37,0	2.073,0	17,8	1.654,7	15,0
Betriebsaufwand	15.035,3	90,1	15.987,6	86,2	13.388,8	95,2	10.664,9	91,8	9.338,6	84,8
Betriebsergebnis	**1.653,1**	9,9	**2.560,4**	13,8	**669,5**	4,8	**948,7**	8,2	**1.668,7**	15,2
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-324,2	-1,9	-296,5	-1,6	-221,8	-1,6	-146,3	-1,3	-267,6	-2,4
Neutrales Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	23,8	0,1	84,3	0,5	-0,1	0,0	-3,7	0,0	24,8	0,2
Ergebnis nach Steuern	**1.305,1**	7,9	**2.179,6**	11,7	**447,8**	3,2	**806,1**	6,9	**1.376,3**	13,0
Sonstige Steuern	102,7	0,6	97,9	0,5	98,8	0,7	95,5	0,8	94,8	0,9
Jahresergebnis	**1.202,4**	7,3	**2.081,7**	11,2	**349,0**	2,5	**710,6**	6,1	**1.281,5**	12,1

MAGDEBURGER VERKEHRSBETRIEBE GMBH & CO. KG
- MVB -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Otto-von-Guericke-Str. 25, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/548-0, Fax 0391/5430046
E-Mail: info@mvbnet.de
Internet: www.mvbnet.de
Gründungsjahr: 1990, Umwandlung in Personengesellschaft in 2012
Handelsregister:
HR A 3667 beim Amtsgericht Stendal
Kommanditeinlage: 21.985,6 Tsd. EUR
Rechtsform: GmbH & Co. KG
Unternehmensgegenstand:
Umsetzung der Betrauung mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung zur Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere des Nahverkehrs mit Straßenbahnen, Kraftomnibussen und Fähren für den Aufgabenträger Landeshauptstadt Magdeburg sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte, insbesondere auch Gelegenheitsverkehre und Reisebusverkehr.
Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 116 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen.
Kommanditistin:
- Landeshauptstadt Magdeburg
Komplementärin:
- MVB-Verwaltungs-GmbH

- **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:
MVB-Verwaltungs-GmbH
Frau Birgit Münster-Rendel
Gesellschafterversammlung:
Herr Dr. Lutz Trümper (Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Matthias Boxhorn (Stadtrat)
Frau Julia Brandt (Stadträtin)
Herr Urs Liebau (Stadtrat)
Herr Chris Scheunchen (Stadtrat)
Aufsichtsrat:
Herr Klaus Zimmermann (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Marcel Guderjahn (Stadtrat)
Herr Christian Hausmann (Stadtrat)
Herr Renè Hempel (Stadtrat)
Frau Madeleine Linke (Stadträtin)
Herr Christian Mertens (Stadtrat)
Herr Tim Rohne (Stadtrat)
Herr Reinhard Stern (Stadtrat)
Herr Karl-Hermann Fahsel (Pensionär)
Herr Oliver Rudel (Sparkasse MagdeBurg)
Herr Bernd Reppin (Arbeitnehmervertreter)
Herr Markus Sacher (Arbeitnehmervertreter)
Herr Peter Seifert (Arbeitnehmervertreter)
Herr Michael Suty (Arbeitnehmervertreter)
Herr Jens Wagner (Arbeitnehmervertreter)

Stand: 30.09.2021

Struktur der Gesellschaft

Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) ist ein kommunales Querverbundunternehmen und wurde im Geschäftsjahr 2020 von der Geschäftsführerin der MVB-Verwaltungs-GmbH geführt. Zum 31.12.2020 beschäftigte die MVB folgendes Personal:

Gesamtbeschäftigte	**827**
davon Angestellte	195
davon Arbeiter*innen	568
davon Auszubildende	64

Das Unternehmen ist in vier kaufmännische und fünf technische Geschäftsbereiche untergliedert. Der Geschäftsführerin stehen drei Stabsstellen zur Seite.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Beförderung von Personen im ÖPNV in der Landeshauptstadt Magdeburg und der Umgebung. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2020

Die Grundlage für die Leistungserbringung der MVB bildete im Jahr 2020 der von der Landeshauptstadt Magdeburg als Aufgabenträger an die MVB vergebene öffentliche Dienstleistungsauftrag (öDA) über die Erbringung von öffentlichen Personenverkehrsdiensten sowie der Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Magdeburg.

Die MVB bietet ihre ÖPNV-Leistung innerhalb des Magdeburger Regionalverkehrsverbundes marego an.

Das Geschäftsjahr 2020 war von folgenden Besonderheiten geprägt:

- Die geplante Tarifanpassung im marego-Verkehrsverbund zum 1. August 2020 wurde auf den 1. Januar 2021 verschoben.

- Im Jahr 2020 hat sich das Geschäftsumfeld der MVB durch die Corona-Pandemie einschneidend verändert. Die Lockdowns im Jahr 2020 haben zu einem Einbruch der Fahrgastzahlen von bis zu 80 % geführt. Die dadurch entstandenen Umsatzrückgänge bei den Erlösen aus Verkehrsleistungen beliefen sich im Jahr 2020 auf 5.148 Tsd. EUR.

- Durch den bundesweiten Rettungsschirm ÖPNV wurden der MVB im Jahr 2020 Mindereinnahmen in Höhe von 4.844 Tsd. EUR ausgeglichen sowie Aufwendungen für zusätzliche Infektionsschutzmaßnahmen in Höhe von 385 Tsd. EUR erstattet.

<u>Fahrgastbeförderung und Verkehrsleistung</u>

Die MVB erbringt im Auftrag der Landeshauptstadt Magdeburg ihre Verkehrsleistung mittels neun Straßenbahnlinien und 14 Buslinien im Tagesverkehr. Der Nachtverkehr wird durch acht Buslinien sowie eine Rufbuslinie bedient. Dabei sind 95 Straßen-

bahntriebwagen, 13 Straßenbahn-beiwagen und 59 Busse zum Einsatz gekommen. Im Jahr 2020 führte die MVB Beförderungsleistungen im Umfang von 9,4 Mio. Fahrplankilometern (Vorjahr: 9,5 Mio. Fahrplankilometer) aus.

Durch die Fremdvergabe von Busleistungen an die Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH (MVG), korrespondierend zum Bedarf an Fahrleistungen der MVB, sind Effizienzsteigerungen zu verzeichnen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden durchschnittlich ca. 52,7 % der Busleistungen an die MVG vergeben.

Der Pünktlichkeitsgrad für 2020 betrug im Bereich Straßenbahn 86,9 % und im Bereich Bus 88,7 %. Pünktlichkeit bedeutet eine maximale Abweichung zur planmäßigen Abfahrtzeit von 0 Minuten bis + 5 Minuten.

Im Jahr 2020 konnte die MVB 35,7 Mio. Unternehmensbeförderungsfälle (UBF) verzeichnen. Die Anzahl der Fahrten ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen.

In Abstimmung mit dem Aufgabenträger wurde durch die MVB das Fahrplanangebot entsprechend der Pandemielage angepasst.

Investitionstätigkeit

Die Gestaltung einer zukunftsfähigen Infrastruktur hat weiterhin das Baugeschehen im Geschäftsjahr 2020 bestimmt.

Insgesamt investierte die MVB 2020 in ihre immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen 36.692 Tsd. EUR (Vorjahr: 39.911 Tsd. EUR). Für diese Investitionen wurden Investitionszuschüsse in Höhe von insgesamt 23.082 Tsd. EUR (Vorjahr: 27.467 Tsd. EUR) gewährt. Wesentliche Anschaffungen und Investitionsprojekte im Jahr 2020 waren:

- Fortsetzung der Bauarbeiten für den 4. Bauabschnitt der 2. Nord-Süd-Verbindung (NSV), Damaschkeplatz – Hermann-Bruse-Platz
- Weiterführung der Bauarbeiten BA 6 der 2. NSV, Ebendorfer Chaussee – Kannenstieg inkl. Knoten Ebendorfer Chaussee
- Inbetriebnahme eines Teilstücks für den 7. Bauabschnitt der 2. NSV Leipziger Straße – Schönebecker Straße,
- Weiterführung der Baumaßnahmen zur Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee
- Diverse Projekte zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013, insbesondere Errichtung eines neuen Fährhauses in Buckau
- Kauf und Umbau von acht Tatra-Straßenbahnen vom Typ KT4D von den Berliner Verkehrsbetrieben
- Ausschreibung zur Beschaffung 35 neuer und moderner Straßenbahnen, Erhalt des Zuwendungsbescheides für die Straßenbahnbeschaffung

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2020 der Gesellschaft wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und im Ergebnis ein

uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 wurde vom Aufsichtsrat am 29.06.2021 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 124.519.133,80 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 982.067,70 EUR festzustellen, den Jahresüberschuss aus ÖPNV in Höhe von 803.541,31 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten, den Jahresüberschuss aus Rand- und Nebengeschäften in Höhe von 178.526,39 EUR in den Gewinnvortrag einzustellen, der Komplementärin und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen sowie die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Jahr 2021 zu bestellen. Die entsprechenden Gesellschafterbeschlüsse wurden am 04.08.2021 gefasst.

Einhaltung des „Public Corporate Governance Kodex“ im Geschäftsjahr 2020

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der MVB folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 16.07.2021 für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben:

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der MVB erklären gemäß Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 - Bericht zum Kodex):

1. Die MVB hat im Geschäftsjahr 2020 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit nachfolgender Ausnahme entsprochen:

   - Der Aufsichtsrat der MVB hat dem Jahresabschluss 2019 mit Datum vom 14.07.2020 zugestimmt.
   - Der Aufsichtsrat der MVB hat dem Wirtschaftsplan 2021 ff. der MVB mit Datum vom 15.09.2020 zugestimmt.

2. Die MVB wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit nachfolgender Ausnahme auch im Geschäftsjahr 2021 entsprechen.
   - Beschlussfassung Wirtschaftsplan 2022 ff. erfolgt nach dem 15.08.2021

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Im Jahr 2020 erhielt die MVB von der Landeshauptstadt Magdeburg als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr Vorauszahlungen auf den Ausgleich gemäß öDA (inkl. Gewinnzuschlag) in Höhe von 33.465 Tsd. EUR (Vorjahr: 30.888 Tsd. EUR). Nach Abrechnung des öDA 2020 wurde ein Rückzahlungsanspruch

der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 5.876 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.788 Tsd. EUR) ermittelt.

Im Juni 2012 wurde zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg (Sozialamt) und der MVB eine Vereinbarung geschlossen, in der sich die MVB verpflichtet, Inhaber*innen des „Magdeburg Passes“ Fahrausweise gegen Wertmarken zu verkaufen. Diese Wertmarken werden monatlich bei der Landeshauptstadt abgerechnet. Im Jahr 2020 wurden der MVB dafür 553 Tsd. EUR erstattet.

Für die vertragsgemäße Bewirtschaftung des Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB) wurden der MVB Kosten in Höhe von 191 Tsd. EUR erstattet.

Durch die Landeshauptstadt Magdeburg wurden der MVB zur Finanzierung der Jahreskarte für Schüler*innen 2.330 Tsd. EUR ausgezahlt.

Beteiligungen der Gesellschaft

Verbundene Unternehmen

Die MVB hält zum 31. Dezember 2020 zur Erfüllung ihres Unternehmenszwecks 100% der Anteile an der

- Magdeburger Weiße Flotte GmbH,
- Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH,
- Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH,
- Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH.

Magdeburger Weiße Flotte GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben der Schifffahrt, Durchführung und Organisation von Veranstaltungen einschließlich Märkte und sonstige Touristik- und Serviceleistungen. Das Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2020 150 Tsd. EUR. Alleiniger Gesellschafter ist die MVB. Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2020 229 Tsd. EUR. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Verlust in Höhe von 153 Tsd. EUR ab.

Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH

Die 100 %ige Tochtergesellschaft Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH wurde zur Ausweitung der Fremdvergabe von Busleistungen gegründet. Im Geschäftsjahr 2020 wurden durchschnittlich ca. 52,7 % der Busleistungen erbracht. Zum 31.12.2020 beträgt das Stammkapital 25 Tsd. EUR und das Eigenkapital 258 Tsd. EUR. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 38 Tsd. EUR ab.

Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, Planung und die weitere Entwicklung und Forschung im Bereich des Verkehrs- und Straßenbauwesens, deren Baudurchführung und -überwachung sowie die Beratung für Betriebsführungs- und Personalkonzeptionen und alle sonstigen damit unmittelbar oder mittelbar im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 41 Tsd. EUR. Zum 31.12.2020 beträgt das Eigenkapital 498 Tsd.

EUR. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 44 Tsd. EUR ab.

Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH

Gegenstand des Unternehmens sind die Verkehrsmittel- und Verkehrsflächenreinigung (insbesondere Fahrzeuge, Fahrwege, Gebäude) sowie sonstige Reinigungs- und Pflegearbeiten. Die MVB hat im Jahr 2020 weitere 49 % der Anteile an der Gesellschaft erworben und hält nunmehr 100 % an der Gesellschaft. Das Stammkapital beträgt 52 Tsd. EUR. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2020 beträgt 207 Tsd. EUR. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Verlust von 2 Tsd. EUR ab.

Beteiligungen

Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH – marego

Gegenstand des Unternehmens ist die Abstimmung, Ausgestaltung und Erfüllung der im gemeinsamen Interesse der Gesellschafter zu koordinierenden Aufgaben im ÖPNV. Die MVB hält 39,9 % der Anteile. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 Tsd. EUR. Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2019 120 Tsd. EUR. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von 10 Tsd. EUR ab.

Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG

Der Gesellschaftszweck ist der Erwerb eines Erbbaurechts an dem Grundstück in Dierhagen sowie die Sanierung der auf dem Grundstück stehenden Gebäude und die Nutzung als Ferienanlage und deren Vermietung. Persönlich haftender Gesellschafter ist die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs-GmbH. Das Kommanditkapital beträgt 1.041 Tsd. EUR. Die MVB hält Kapitalanteile von 26 % (271 Tsd. EUR).

Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs-GmbH

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 Tsd. EUR. Von der MVB werden 26 % der Anteile (7 Tsd. EUR) gehalten.

Darüber hinaus ist die MVB an der beka GmbH, Köln, mit einem Buchwert von 3 Tsd. EUR beteiligt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Auf Angabe der Bezüge der Geschäftsführerin wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2020 für den Aufsichtsrat 9 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Gemeinsam mit dem Aufgabenträger verfolgt das Unternehmen für 2021 und die Folgejahre das Ziel, mit dem Ausbau der Infrastruktur in der Landeshauptstadt Magdeburg den Fahrgästen einen modernen, leistungsstarken und zuverlässigen ÖPNV anzubieten.

Der Ausbau der 2. NSV für die Straßenbahn in Magdeburg ist eines der größten und wichtigsten Infrastrukturprojekte in den kommenden Jahren. Durch die vollständige Umsetzung der 2. NSV soll das Straßenbahnnetz um insgesamt 13,5 Kilometer erweitert werden. Mehr als 44.000 Einwohner*innen der Landeshauptstadt Magdeburg erhalten damit erstmals einen Anschluss an das Netz der Straßenbahn.

Die aus dem Juni-Hochwasser 2013 resultierenden Schäden stellen die Gesellschaft auch in 2021 und den Folgejahren weiterhin vor große Herausforderungen. Die Realisierung des Ersatzneubaus des Betriebshofes Nord wird die nächsten Geschäftsjahre prägen. Der Eigenanteil der MVB an der Finanzierung liegt vorbehaltlich steigender Kostenentwicklungen bei ca. 50 %.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist aufgrund der nicht kostendeckenden Tarife im ÖPNV auf öffentliche Zuwendungen/Ausgleichszahlungen angewiesen und unterliegt somit in besonderer Weise politischen Entscheidungen und Gesetzesänderungen.

Die Corona-Epidemie hat für das Geschäftsjahr 2021 und wird auch für 2022 einen Rückgang der Fahrgastzahlen und damit einhergehend rückläufige Erlöse aus Verkehrsleistungen zur Folge haben. Die dadurch bedingten Umsatzminderungen erhöhen die Ausgleichszahlungen im Rahmen des öffentlichen Dienstleistungsauftrages.

Die MVB erhält Fördermittel gemäß GVFG, EntflechtG sowie gemäß § 8 ÖPNVG LSA. Die Vorfinanzierung der Ausgaben im 1. Halbjahr eines jeden Jahres wird bei weiter steigendem Investitionsvolumen zu einer Inanspruchnahme der eingeräumten Kontokorrentlinie führen. Hier ist eine engmaschige Liquiditätsplanung und -überwachung notwendig.

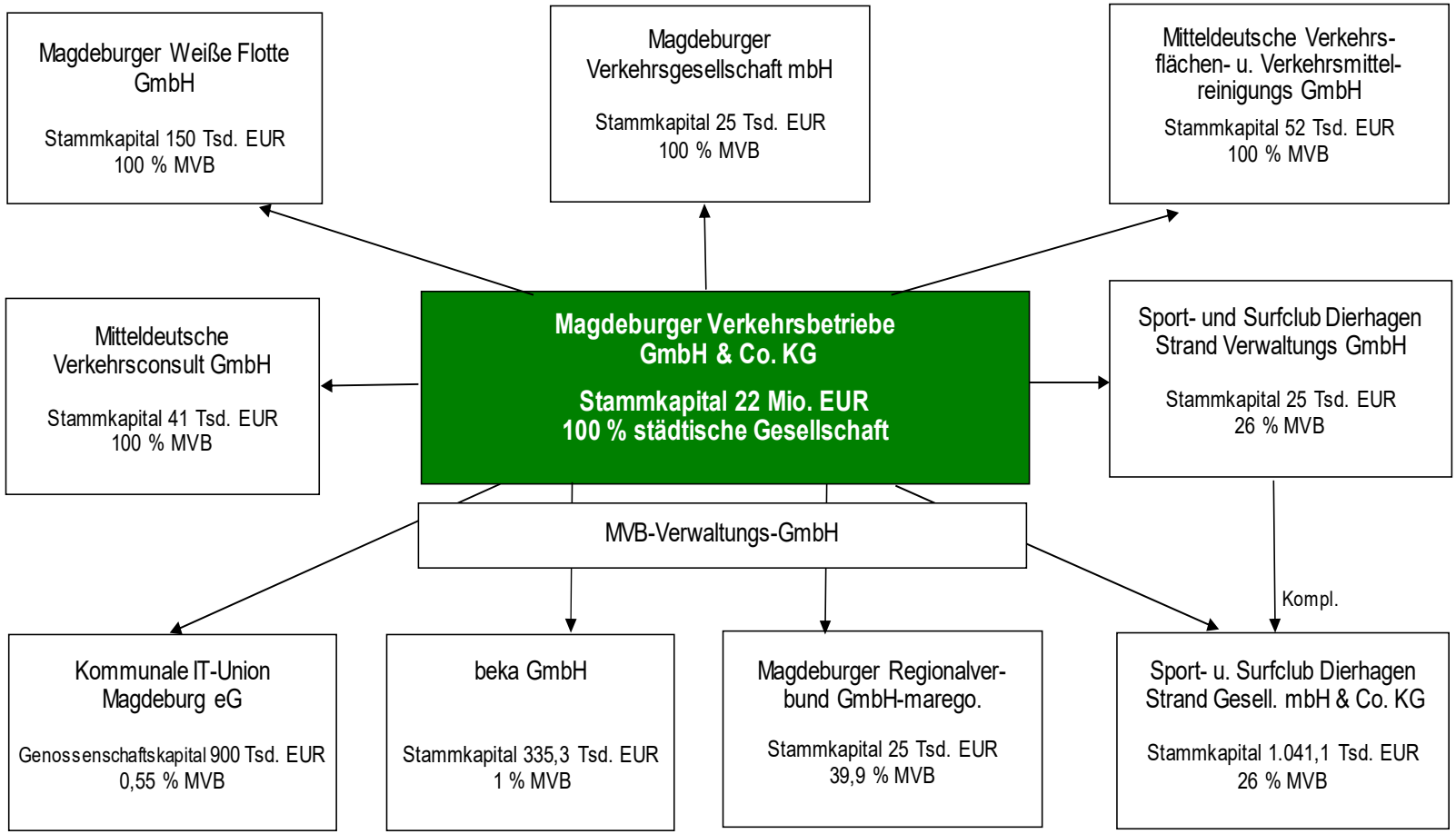
Auch in den kommenden Jahren werden umfassende Baumaßnahmen die Verkehrsleistungen der MVB beeinflussen. Mit dem Ausbau des Liniennetzes, der Investition in das Bestandsnetz sowie der Beschaffung von neuen Bussen und Straßenbahnen soll der ÖPNV noch attraktiver für die Fahrgäste werden.

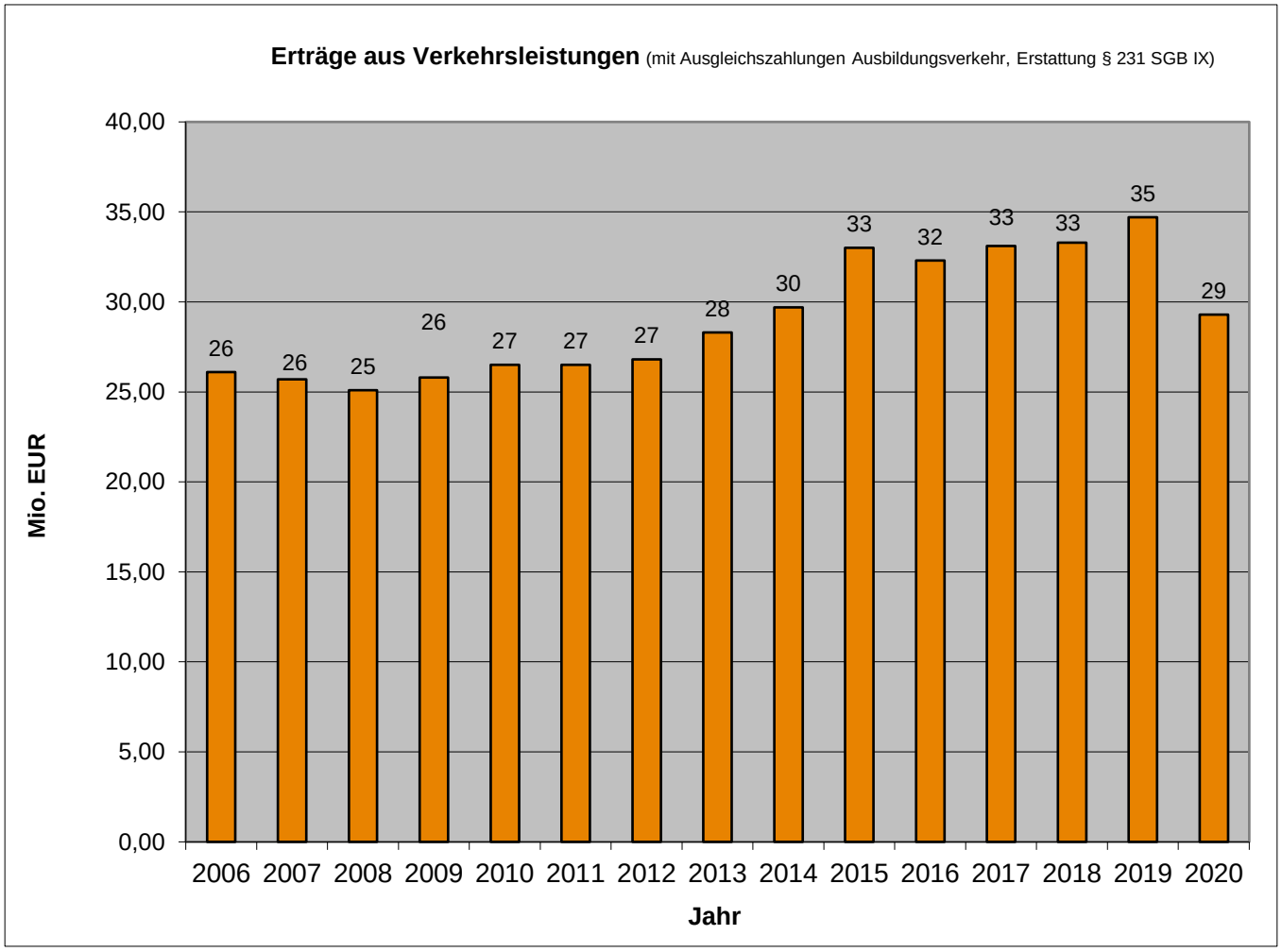
Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2020/2019/2018

	2020	2019	2018
Bilanz/GuV			
Eigenkapitalquote in %	47,1	47,4	53,1
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	87,2	88,2	88,4
Finanz- und Liquiditätslage			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	7.605	5.147	11.346
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-36.344	-39.985	-19.520
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	22.479	32.858	10.501
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Tsd. EUR)	-6.260	-1.980	2.327
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	6.652	12.912	14.892
Unternehmensspezifische Kennziffern			
Anzahl der beförderten Personen aus ÖPNV	35.700.000*	40.200.000*	40.174.100
Auslastungsgrad Straßenbahn in %	20,13*	22,86*	23,83
Auslastungsgrad Bus in %	11,98*	14,06*	13,95

* Berücksichtigung des Erlösclearing im marego Verbund

Beteiligungen der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (Stand: Dezember 2020)




Erträge aus Verkehrsleistungen (mit Ausgleichszahlungen Ausbildungsverkehr, Erstattung § 231 SGB IX)
Mio. EUR
40,00
35,00
30,00
25,00
20,00
15,00
10,00
5,00
0,00
26
26
25
26
27
27
27
28
30
33
32
33
33
35
29
2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020
Jahr

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020		
	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	589,0			497,0			403,0			347,0			266,0		
Sachanlagen	80.509,0			81.375,0			82.585,0			89.492,0			96.172,0		
Finanzanlagen	623,0			623,0			623,0			592,0			762,0		
Anlagevermögen	**81.721,0**	83	0,0	**82.495,0**	79	0,0	**83.611,0**	77	0,0	**90.431,0**	74	0,0	**97.200,0**	78	0,0
Vorräte	2.778,0			3.041,0			3.436,0			3.383,0			3.754,0		
Liefer- und Leistungsforderungen	892,0			1.034,0			1.055,0			2.225,0			874,0		
Forderungen gegen verb. Unternehmen	368,0			263,0			274,0			267,0			229,0		
Forderungen gegen beteil. Unternehmen	5,0			71,0			36,0			318,0			221,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	4.853,0			5.269,0			4.785,0			10.494,0			8.334,0		
Liquide Mittel	7.242,0			12.565,0			15.892,0			14.912,0			13.652,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	175,0			172,0			194,0			92,0			255,0		
Umlaufvermögen/RAP	**16.313,0**	17	16.289,0	**22.415,0**	21	22.399,0	**25.672,0**	23	25.664,0	**31.691,0**	26	31.687,0	**27.319,0**	22	27.297,0
Gesamtvermögen	**98.034,0**	100	16.289,0	**104.910,0**	100	22.399,0	**109.283,0**	100	25.664,0	**122.122,0**	100	31.687,0	**124.519,0**	100	27.297,0
Kapital															
Kommanditkapital	21.986,0			21.986,0			21.986,0			21.986,0			21.986,0		
Rücklagen	34.964,0			34.964,0			34.964,0			34.964,0			35.376,0		
Gewinnvortrag	172,0			33,0			137,0			370,0			234,0		
Jahresüberschuss	411,0			768,0			946,0			625,0			982,0		
Eigenkapital	**57.533,0**	59	0,0	**57.751,0**	55	0,0	**58.033,0**	53	0,0	**57.945,0**	47	0,0	**58.578,0**	47	0,0
Rückstellungen f. Pensionen u.ä.	1.717,0			1.531,0			1.558,0			1.582,0			1.569,0		
Sonstige Rückstellungen	4.152,0			4.887,0			5.238,0			5.204,0			4.526,0		
Bankverbindlichkeiten	25.407,0			27.112,0			26.798,0			34.445,0			39.700,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	5.244,0			5.364,0			5.263,0			4.683,0			3.693,0		
Verbindl. geg. verb. Unternehmen	921,0			871,0			1.179,0			872,0			1.073,0		
Verbindl. geg. beteil. Unternehmen	67,0			30,0			25,0			38,0			12,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.540,0			5.932,0			9.188,0			15.295,0			13.243,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	1.453,0			1.432,0			2.001,0			2.058,0			2.125,0		
Fremdkapital	**40.501,0**	41	14.631,0	**47.159,0**	45	19.253,0	**51.250,0**	47	23.927,0	**64.177,0**	53	30.478,0	**65.941,0**	53	33.310,0
Kapital	**98.034,0**	100	14.631,0	**104.910,0**	100	19.253,0	**109.283,0**	100	23.927,0	**122.122,0**	100	30.478,0	**124.519,0**	100	33.310,0

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	58.747,0	93,2	64.774,0	95,3	66.893,0	96,0	69.396,0	93,8	70.445,0	92,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	58,0	0,1	36,0	0,1	34,0	0,1	5,0	0,1	278,0	0,4
Andere Erträge	4.263,0	6,7	3.231,0	4,6	2.789,0	3,9	4.600,0	6,1	5.395,0	7,1
Betriebsleistung	63.068,0	100,0	68.041,0	100,0	69.716,0	100,0	74.001,0	100,0	76.118,0	100,0
Materialaufwand	17.977,0	28,5	21.116,0	31,0	21.523,0	30,9	22.524,0	30,4	23.233,0	30,5
Personalaufwand	32.090,0	50,9	33.076,0	48,6	35.239,0	50,5	36.539,0	49,4	38.117,0	50,0
Abschreibungen	5.874,0	9,3	5.618,0	8,3	5.514,0	7,9	5.551,0	7,5	6.446,0	8,5
Andere Aufwendungen	5.358,0	8,5	6.562,0	9,6	5.508,0	7,9	7.543,0	10,2	5.991,0	7,9
Betriebsaufwand	61.299,0	97,2	66.372,0	97,5	67.784,0	97,2	72.157,0	97,5	73.787,0	96,9
Betriebsergebnis	**1.769,0**	2,8	**1.669,0**	2,5	**1.932,0**	2,8	**1.844,0**	2,5	**2.331,0**	3,1
Finanzergebnis	-1.271,0	-2,0	-810,0	-1,2	-894,0	-1,3	-1.128,0	-1,5	-1.258,0	-1,7
Ergebnis nach Steuern	**498,0**	0,8	**859,0**	1,3	**1.038,0**	1,5	**716,0**	1,0	**1.073,0**	1,4
Sonstige Steuern	87,0	0,1	91,0	0,1	92,0	0,1	91,0	0,1	91,0	0,1
Jahresergebnis	**411,0**	**0,7**	**768,0**	**1,2**	**946,0**	**1,4**	**625,0**	**0,9**	**982,0**	1,3

MVB-VERWALTUNGS-GMBH

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

  Geschäftsadresse: Otto-von-Guericke-Str. 25, 39104 Magdeburg
  Tel. 0391/548-0, Fax 0391/5430046
  E-Mail: info@mvbnet.de
  Internet: www.mvbnet.de
  Gründungsjahr: 2012
  Handelsregister:
  HR B 18151 beim Amtsgericht Stendal
  Stammkapital: 30.000 EUR
  Rechtsform: GmbH
  Unternehmensgegenstand:
  Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG.
  Gesellschafterin:
  - Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

- **Organe der Gesellschaft**

  Geschäftsführung:
  Frau Birgit Münster-Rendel
  Gesellschafterversammlung:
  Herr Dr. Lutz Trümper (Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg)
  Herr Matthias Boxhorn (Stadtrat)
  Frau Julia Brandt (Stadträtin)
  Herr Urs Liebau (Stadtrat)
  Herr Chris Scheunchen (Stadtrat)

Stand: 30.09.2021

Errichtung der Gesellschaft

Die MVB-Verwaltungs-GmbH wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 18.04.2012 mit einem Stammkapital in Höhe von 30.000,00 EUR gegründet und am 18.05.2012 ins Handelsregister eingetragen.

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte aus steuerrechtlichen Gründen, da die Landeshauptstadt Magdeburg einen steuerlichen Querverbund zwischen der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH und der Städtische Werke Magdeburg GmbH mittels Personengesellschaftsmodell in 2012 hergestellt hat. Dazu wurden die bisherige Städtische Werke Magdeburg GmbH und die bisherige Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH jeweils in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Für die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung wurde die Gründung von Komplementärgesellschaften notwendig. Für die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG ist das die MVB-Verwaltungs-GmbH. Die Beteiligungsverhältnisse sind identisch mit denen der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG.

Struktur der Gesellschaft

Die MVB-Verwaltungs-GmbH beschäftigt kein eigenes Personal, da sie keine Geschäftstätigkeit im eigentlichen Sinne ausübt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht zusammen mit der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG in der Beförderung von Personen im ÖPNV in der Landeshauptstadt Magdeburg und der Umgebung. Dazu ist das Vorhalten einer Komplementärgesellschaft notwendig. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gewährleistet.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2020 der Gesellschaft wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste die gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführende Abschlussprüfung.

Der Gesellschafterversammlung wird empfohlen, den Jahresabschluss 2020 festzustellen, den Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 1.022,53 EUR auf neue Rechnung vorzutragen, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen sowie die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Jahr 2021 zu bestellen.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist als Komplementärin ohne Einlage an der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG beteiligt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Die Geschäftsführung erhält ihre Bezüge von der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG.

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Anlagevermögen	**0,0**	0	0,0	**0,0**	0	0,0	**0,0**	0	0,0	**0,0**	0	0,0	**0,0**	0	0,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,2			0,2			0,2			0,0			0,2		
Liquide Mittel	34,7			35,3			36,4			39,1			38,7		
Umlaufvermögen/RAP	**34,9**	100	34,9	**35,5**	100	35,5	**36,6**	100	36,4	**39,1**	100	39,1	**38,9**	100	38,9
Gesamtvermögen	**34,9**	100	34,9	**35,5**	100	35,5	**36,6**	100	36,4	**39,1**	100	39,1	**38,9**	100	38,9
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	30,0			30,0			30,0			30,0			30,0		
Gewinn- / Verlustvortrag	-0,2			0,6			1,7			2,8			3,8		
Jahresüberschuss	0,8			1,1			1,1			1,0			1,0		
Eigenkapital	**30,6**	88	0,0	**31,7**	89	0,0	**32,8**	90	0,0	**33,8**	86	0,0	**34,8**	89	0,0
Steuerrückstellungen	0,1			0,3			0,5			0,4			0,4		
sonstige Rückstellungen	2,8			2,0			2,0			2,9			3,0		
Verbindlichkeiten	1,4			1,5			1,3			2,0			0,7		
Fremdkapital	**4,3**	12	4,3	**3,8**	11	3,8	**3,8**	10	3,8	**5,3**	14	5,0	**4,1**	11	4,1
Kapital	**34,9**	100	4,3	**35,5**	100	3,8	**36,6**	100	3,8	**39,1**	100	5,0	**38,9**	100	4,1

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	3,7	100,0	3,7	100,0	3,7	100,0	3,7	100,0	3,7	100,0
Andere Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Betriebsleistung	3,7	100,0	3,7	100,0	3,7	100,0	3,7	100,0	3,7	100,0
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Andere Aufwendungen	3,0	81,1	2,4	64,9	2,5	67,6	2,5	67,6	2,5	67,6
Betriebsaufwand	3,0	81,1	2,4	64,9	2,5	67,6	2,5	67,6	2,5	67,6
Betriebsergebnis	**0,7**	18,9	**1,3**	35,1	**1,2**	32,4	**1,2**	32,4	**1,2**	32,4
Zinsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neutrales Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,1	-2,7	0,2	5,4	0,2	5,4	0,2	5,4	0,2	5,4
Ergebnis nach Steuern	0,8	21,6	1,1	29,7	1,0	27,0	1,0	27,0	1,0	27,0
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	**0,8**	21,6	**1,1**	29,7	**1,0**	27,0	**1,0**	27,0	**1,0**	27,0

SCHIFFSHEBEWERK MAGDEBURG-ROTHENSEE NICHT RECHTSFÄHIGE ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS – SCHIFFSHEBEWERK MAGDEBURG-ROTHENSEE –

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

  Geschäftsadresse: Landeshauptstadt Magdeburg,
  Dezernat III/Schiffshebewerk
  Magdeburg-Rothensee
  39090 Magdeburg
  Tel. 0391/540 2666
  Gründungsjahr: 2012
  Rechtsform: nicht rechtsfähige Anstalt öff. Rechts
  Unternehmensgegenstand:
  Aufgabe der Anstalt ist das Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee als technisches Denkmal für die Benutzer in funktionierendem Betrieb erlebbar zu machen. Die Landeshauptstadt Magdeburg fördert die Wiederinbetriebnahme und den sicheren Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes sowie seine Erhaltung in einem denkmalgerechten funktionsfähigen Zustand finanziell und personell durch ihre gemeinnützige Anstalt.
  Zu den Aufgaben der Anstalt gehört neben der Erhaltung des Schiffshebewerkes als funktionsfähiges technisches Denkmal insbesondere:
  - die Sicherstellung des laufenden Betriebes bis zum 31.10.2022,
  - die Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung bei der Nutzung der Land- und Wasserflächen, der Betriebsgebäude und der Anlagen,
  - der Schutz von Natur und Landschaft, der Gewässer und des Bodens vor Beeinträchtigung sowie der Gewässer und des Bodens vor wasser- und bodengefährdenden Stoffen, die durch den Betrieb der Anlage oder durch deren Benutzung entstehen,
  - die Herstellung des vertrags- und denkmalgerechten Zustandes der Nutzflächen und des Schiffshebewerkes bei Vertragsende unter Vorlage der Zustimmung der unteren Denkmalschutzbehörde für den Endzustand des Hebewerkes.

- **Organe der Anstalt**

  Anstaltsgewalt:
  Herr Dr. Lutz Trümper
  Werkleitung:
  leitender Ingenieur
  Herr Marcel Bremer
  Verwaltungsrat:
  Frau Sandra Yvonne Stieger (Landeshauptstadt Magdeburg)
  Frau Julia Brandt (Stadträtin)
  Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)
  Herr Matthias Kleiser (Stadtrat)
  Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)
  Frau Regina Frömert (sachkundige Bürgerin)
  Herr Rüdiger Hartewig (Sachverständiger mit beratender Funktion)

Stand: 30.09.2021

Struktur der Anstalt

Zum 31.12.2020 waren im Schiffshebewerk neben dem Betriebsleiter zwei gewerbliche Arbeitnehmer beschäftigt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Erhaltung des technischen Denkmals in einem funktionstüchtigen und denkmalgerechten Zustand. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2020

Am 15.05.2020 startete das Schiffshebewerk in den regulären Saisonbetrieb. Trotz des Niedrigwassers fand das Schiffshebewerk weiterhin Zuspruch bei der Schifffahrt als auch bei Tagesbesucher*innen und Urlauber*innen. Auch 2020 konnte ein störungsfreier Betrieb gewährleistet werden. Im Zuge der Bauwerksinspektion wurde 2017 der statische Nachweis erbracht, dass das Stemmtor nur unter bestimmten Bedingungen für den weiteren Betrieb geeignet ist. Im Ergebnis waren weitere Maßnahmen erforderlich, um den temporären Betrieb zu gewährleisten.

Die wichtigsten Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen 2020 waren:

- Korrosionsschutzmaßnahmen am Stemmtor und an den Laufstegen des Troges,
- Betoninstandsetzung im Bereich der Trogkammer und diverser Verkehrsflächen,
- diverse technische Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten, u. a. die Wartung der Kompressorenanlage, die Beseitigung diverser Störungen im Bereich Steuerung und Schmierung.

Realisiert wurden die Maßnahmen mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt, des Landkreises Börde und durch Spenden. Die Aufwendungen im Jahr 2020 belaufen sich auf insgesamt ca. 548,3 Tsd. EUR netto zzgl. Personalkosten und Abschreibungen für den funktionsfähigen Erhalt und die weitere Betreibung des Schiffshebewerkes.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 724,3 Tsd. EUR für Personalausgaben und Maßnahmen der Instandsetzung und -haltung sowie der Bewirtschaftung des Schiffshebewerkes aufgewendet. Dem stehen Erträge in Höhe von 267,2 Tsd. EUR gegenüber. Diese setzen sich aus der Gewährung von Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von 126,1 Tsd. EUR, einem Zuschuss des Landkreises Börde in Höhe von 10,0 Tsd. EUR, Spenden in Höhe von 10,7 Tsd. EUR, Einnahmen aus Hebungen und Führungen in Höhe von 5,9 Tsd. EUR sowie sonstigen Einnahmen zusammen.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Nach einer weiteren erfolgreichen und nahezu störungsfreien Saison sind der sichere Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes sowie seine Erhaltung in einem funktionsfähigen Zustand vorrangiges Ziel. Hierzu zählen unter anderem der Erhalt der technischen Einrichtungen für die Wasserhaltung im unteren Vorhafen sowie die wiederkehrende Bauwerksinspektion nebst Trockenlegung. Auch sind die stärkere touristische Vermarktung des Schiffshebewerkes zum Beispiel durch die Erweiterung von Führungen durch das Schiffshebewerk, verschiedene Einzelaktionen, die stärkere finanzielle Einbeziehung der Umlandgemeinden und das Bestreben zur Errichtung eines zentralen touristischen Informationszentrums für Besucher*innen in Partnerschaft mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur weitere Unternehmensziele.

Weiterhin ist geplant das Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee über die Landesgrenzen hinaus als UNESCO-Weltkulturerbe zu bewerben. Die Staatskanzlei und Ministerium für Kultur wird das Schiffshebewerk Rothensee als Kandidat für die neue deutsche UNESCO-Vorschlagsliste anmelden. Das Schiffshebewerk Rothensee ist das einzige noch in Nutzung befindliche Auftriebs- bzw. Schwimmerhebewerk weltweit und hat eine Nutzungskontinuität von mehr als 80 Jahren. Sollte das Schiffshebewerk Rothensee in die Liste der Stätten des Erbes der Menschheit der UNESCO aufgenommen werden, würden sich nicht nur für das Hebewerk, sondern auch in der touristischen Auswirkung der Landeshauptstadt Magdeburg und der Region neue Perspektiven ergeben.

Unterabschnitt 3.3

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

AQB GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT FÜR AUSBILDUNG, QUALIFIZIERUNG UND BESCHÄFTIGUNG MBH
- AQB -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

  Geschäftsadresse: Karl-Schmidt-Str. 9-11,
  39104 Magdeburg
  Tel. 0391/727260-100, Fax 0391/72726-111
  E-Mail: info@aqb-md.de
  Gründungsjahr: 1991
  Handelsregister:
  HR B 102773 beim Amtsgericht Stendal
  Stammkapital: 50.000 DM
  Rechtsform: GmbH
  Unternehmensgegenstand:
  Maßnahmen zur Verbesserung der Beschäftigungsstruktur sowie die Wohlfahrtspflege, Jugend- und Altenpflege in Magdeburg, insbesondere:
  - Ausbildung und Qualifizierung
  a) Erstausbildung von kaufmännischen und technisch-gewerblich Auszubildenden, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind,
  b) die Umschulung und Qualifizierung von Arbeitslosen oder von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitnehmern,
  c) die weitere, insbesondere auch praktische Qualifizierung von Absolventen von Hoch- und Fachhochschulen;
  - Weiterbildung zur Aufholung eines technischen und dienstleistungsbezogenen Rückstandes;
  - Vorbereitung und begleitende Betreuung bei der Durchführung von Projekten, wie Sicherstellung der Finanzierung, insbesondere unter Berücksichtigung von Mitteln der Arbeitsförderung;
  - Selbstlose Unterstützung von Personen mit nur geringen Bezügen i.S.v. § 53 Nr. 2 AO;
  - Mitwirkung bei der Betreuung von Jugendlichen und alten Menschen.

  Gesellschafter:
  - Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

- **Organe der Gesellschaft**

  Geschäftsführung:
  Frau Alexandra Franke
  Gesellschafterversammlung:
  Frau Birgit Marxmeier (Landeshauptstadt Magdeburg)
  Frau Nadja Lösch (Stadträtin)
  Frau Julia Mayer-Buch (Stadträtin)
  Herr Dr. Thomas Wiebe (Stadtrat)
  Verwaltungsrat:
  Herr Frank Fahlke (Landeshauptstadt Magdeburg)
  Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)
  Herr Norman Belas (Stadtrat)
  Herr Matthias Borowiak (Stadtrat)
  Frau Anke Jäger (Stadträtin)
  Herr Dr. Jan Moldenhauer (Stadtrat)
  Herr Mathias Schönenberger (IHK Magdeburg)
  Herr Klaus-Ulrich Schache (Kreishandwerkerschaft Elbe-Börde)
  Herr Günter Oelze (IG Metall Magdeburg)
  Herr Jürgen Mory (ver.di Magdeburg)

Stand: 30.09.2021

Struktur der Gesellschaft

Die AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH beschäftigte zum 31.12.2020 im Management unbefristet 13 Mitarbeiter*innen.

Das Management gliedert sich in die Sachgebiete Finanzen mit vier Mitarbeiter*innen, das Sachgebiet Personal/Personalentgelt und Projektarbeit mit jeweils drei Mitarbeiter*innen, Arbeitssicherheit/Technik mit zwei Mitarbeiter*innen und einem/einer Mitarbeiter*in für Unternehmensorganisation/Qualitätsmanagement und den IT-Bereich.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Bereitstellung von sozialverträglichen Alternativen zum 1. Arbeitsmarkt, um einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Landeshauptstadt Magdeburg zu leisten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2020

Die Gesellschaft hat sich auch im Jahr 2020 auf die Umsetzung des arbeitsmarktpolitischen Programms der Landeshauptstadt Magdeburg fokussiert.

Die Finanzierung der arbeitsförderlichen Projekte erfolgte in 2020 hauptsächlich durch das Jobcenter Magdeburg, durch den Europäischen Sozialfonds, Bundes- und Landesmittel sowie den Verlustausgleich des Gesellschafters.

Die AQB konnte das Jahr mit insgesamt 399 Beschäftigten beginnen. Die im Jahr 2019 begonnenen Maßnahmen in den Landesprogrammen „Soziale Teilhabe am Arbeitsleben“ und das Projekt „Jobperspektive 58+“ konnten fortgeführt werden.

Die Corona-Pandemie hat die Gesellschaft vor große Herausforderungen gestellt. Am 19.03.2020 mussten sämtliche Maßnahmen der Arbeitsförderung auf Anweisung der Bundesagentur für Arbeit unterbrochen werden. Die Wiederaufnahme der Maßnahmen erfolgte Ende Mai.

Die Versorgung der Bedürftigen durch die Tafel Magdeburg war durch den Einsatz des verbliebenen Verwaltungspersonals, durch die gestiegene Spendenbereitschaft und eingeworbene Förderungen gesichert.

Ende März 2020 beschlossen Bundestag und Bundesrat weitreichende Gesetze, u. a. das „Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG). Die entsprechenden Mittel wurden fristgerecht beantragt und bewilligt.

Am 13.07.2020 fanden sowohl die Überwachungsaudits für das Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001:2015 als auch die Aufrechterhaltung der Zertifizierung nach AZAV erfolgreich statt.

Im Berichtszeitraum wurden mit neun Teilnehmer*innen Vermittlungsverträge auf Grundlage von AVGS-MPAV geschlossen.

Drei Teilnehmer*innen wurden im Rahmen von Aktivierungsmaßnahmen (AVGS-MAT) betreut.

Weiterhin wurden Verträge mit neun Teilnehmer*innen abgeschlossen, die sozialpädagogische Unterstützung benötigen und Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (AVGS MAT) mit dem Ziel der Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen bei der Gesellschaft in Anspruch nahmen.

Im Rahmen der Arbeitssicherheit, insbesondere zur Umsetzung der Hygienestandards, fanden quartalsweise Arbeitsschutzausschüsse statt, an denen neben dem Ingenieurbüro für Arbeitssicherheit auch der Betriebsarzt teilnahmen. Vor der Wiederaufnahme der Maßnahmen wurde für jede einzelne Maßnahme und die Gesamtbetriebsstätte Hygienekonzepte erarbeitet, deren Umsetzung mindestens einmal in der Woche überprüft wird. Eine Vor-Ort-Prüfung durch das Gewerbeaufsichtsamt ergab keinerlei Beanstandungen.

Im November wurden aufgrund der angespannten Corona-Lage wiederholt einige Maßnahmen in die Ruhepause geschickt, ein generelles Verbot der Maßnahmedurchführung gab es nicht. Die Aussetzung der Maßnahmen erfolgte bis in das Jahr 2021 hinein.

Neben der Corona-Pandemie bereitete die Besetzung von Maßnahmen mit Teilnehmer*innen Probleme.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2020 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüft und dem Jahresabschluss ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 wurde vom Verwaltungsrat der Gesellschaft am 16.06.2021 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung ist am 04.08.2021 erfolgt. Der Geschäftsführerin und dem Verwaltungsrat wurden für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt, der Jahresfehlbetrag mit dem geleisteten Verlustausgleich der Landeshauptstadt Magdeburg verrechnet, der nicht verrechenbare Verlustausgleich an den städtischen Haushalt zurückgeführt und zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friedrich & Collegen GmbH bestellt.

Einhaltung des „Public Corporate Governance Kodex“ im Geschäftsjahr 2020

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat der AQB folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 10.03.2021 für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben:

„Geschäftsführung und Verwaltungsrat der Gemeinnützigen Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH erklären gemäß dem Public Corporate Governance Kodex:

1. Die Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH hat im Geschäftsjahr 2020 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen.

2. Die Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2021 entsprechen.

Gemäß dem Kodex Abschnitt I, Punkt 2.3.4, 4. Absatz wurde ein Bericht des Verwaltungsrates an die Gesellschafterversammlung zum Geschäftsjahr 2020 am 16.06.2021 erstellt. Inhaltlich entspricht er den Anforderungen des Kodex.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2020 einen unterjährigen Verlustausgleich in Höhe von 1.495,7 Tsd. EUR aus dem Verwaltungshaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 1.223,4 Tsd. EUR wurde vollständig mit dem an die Gesellschaft geleisteten Verlustausgleich verrechnet und der Restbetrag in Höhe von 272,3 Tsd. EUR an den städtischen Haushalt zurückgeführt. Eine diesbezügliche Empfehlung des Verwaltungsrates erfolgte in der Sitzung am 16.06.2021. Der entsprechende Gesellschafterbeschluss wurde am 04.08.2021 gefasst.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2020 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge nach § 285 Abs. 9 Buchstabe a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2020 für den Verwaltungsrat 1,5 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Hauptaufgabe der Gesellschaft besteht weiterhin darin, sich aktiv für diejenigen einzusetzen, die aufgrund ihrer teilweisen multiplen Vermittlungshemmnisse auf dem regulären Arbeitsmarkt keine bzw. nur geringe Chancen haben. Um denjenigen durch die Teilnahme an sinnstiftenden Maßnahmen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu geben, beteiligte sich die Gesellschaft auch im Jahr 2020 intensiv an der Umsetzung des arbeitsmarktpolitischen Programms der Landeshauptstadt Magdeburg.

Die bisher umgesetzten und gut laufenden Projekte sollen Fortbestand haben. Die Projekte, die die Wohlfahrtspflege unterstützen, liefen und laufen ohne Unterbrechung in Abstimmung mit den Fördermittelgebern weiter oder es wird nach Alternativen zur Fortführung gesucht.

Neue Projektideen werden fortlaufend entwickelt und in Abhängigkeit von den Förderinstrumenten implementiert.

Neue Förderinstrumente werden ständig auf Umsetzbarkeit analysiert und in die tägliche Arbeit eingebunden.

Neben der Beschäftigung in verschiedenen Förderprojekten werden die Vermittlung sowie die Aktivierung und berufliche Eingliederung forciert. Dazu ist die jährliche Rezertifizierung und Neubeantragung von Maßnahmen notwendig.

Die Zahl der in Fördermaßnahmen beschäftigten Teilnehmer*innen soll in den kommenden Jahren auf dem gleichen Niveau fortgesetzt bzw. erweitert werden. Der Einsatz von neuen bzw. geänderten Fördermöglichkeiten eröffnet die Möglichkeit der Umsetzung neuer Ideen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Zur Durchführung von arbeitsförderlichen Maßnahmen erhält die AQB Zuschüsse des Bundes, des Landes, Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds und der Landeshauptstadt Magdeburg. Somit ist die AQB stark von politischen Entscheidungen und Entwicklungen abhängig.

Die Liquidität der AQB ist abhängig von der Auszahlung der Zuschüsse durch die Gesellschafterin (Landeshauptstadt Magdeburg) sowie der Zuschussgeber und unterliegt damit relativen Schwankungen.

Die Risiken werden regelmäßig analysiert, kontinuierliche Überwachungen ermöglichen eine schnelle Reaktion auf Veränderungen in den Fördermittelkonditionen.

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	47,5			32,3			39,7			31,0			24,0		
Sachanlagen	292,1			255,3			283,5			264,6			228,8		
Finanzanlagen	0,0			25,2			25,2			25,2			25,2		
Anlagevermögen	**339,6**	19	0,0	**312,8**	20	0,0	**348,4**	28	0,0	**320,8**	27	0,0	**278,0**	15	0,0
Vorräte	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsforderungen	9,1			4,8			1,4			0,0			0,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	2,5			44,6			72,8			106,4			116,1		
Liquide Mittel	1.406,8			1.205,2			810,4			770,7			1.504,9		
Rechnungsabgrenzungsposten	6,7			3,1			3,8			3,9			4,0		
Umlaufvermögen/RAP	**1.425,1**	81	1.425,1	**1.257,7**	80	1.257,7	**888,4**	72	888,4	**881,0**	73	881,0	**1.625,0**	85	1.625,0
Gesamtvermögen	**1.764,7**	100	1.425,1	**1.570,5**	100	1.257,7	**1.236,8**	100	888,4	**1.201,8**	100	881,0	**1.903,0**	100	1.625,0
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	25,6			25,6			25,6			25,6			25,6		
Gewinnrücklagen	27,8			27,8			27,8			27,8			27,8		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.048,9			-1.113,9			-1.205,8			-1.457,2			-1.223,4		
Zum Verlustausgleich erhaltene Zahlungen des Gesellschafters	1.048,9			1.113,9			1.205,8			1.457,2			1.223,4		
Eigenkapital	**53,4**	3	0,0	**53,4**	3	0,0	**53,4**	4	0,0	**53,4**	4	0,0	**53,4**	3	0,0
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	**263,4**	15	0,0	**207,9**	13	0,0	**214,0**	17	0,0	**188,7**	16	0,0	**132,5**	7	0,0
Rückstellungen	671,1			607,6			452,0			704,5			733,7		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	22,1			33,1			12,6			18,7			13,7		
Verbindl.gegenüber Gesellschaftern	447,3			382,3			261,1			35,3			272,3		
Sonstige Verbindlichkeiten	307,4			286,2			243,7			201,2			697,4		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Fremdkapital	**1.447,9**	82	1.447,9	**1.309,2**	84	1.309,2	**969,4**	79	969,4	**959,7**	80	959,7	**1.717,1**	90	1.717,1
Kapital	**1.764,7**	100	1.447,9	**1.570,5**	100	1.309,2	**1.236,8**	100	969,4	**1.201,8**	100	959,7	**1.903,0**	100	1.717,1

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	318,7	9,4	256,7	6,3	200,5	5,7	192,1	7,3	139,0	6,1
Sonstige Erträge	3.059,9	90,6	3.841,5	93,7	3.325,1	94,3	2.451,7	92,7	2.122,9	93,9
Betriebsleistung	3.378,6	100,0	4.098,2	100,0	3.525,6	100,0	2.643,8	100,0	2.261,9	100,0
Materialaufwand	342,7	10,1	139,1	3,4	160,4	4,5	152,5	5,8	136,2	6,0
Personalaufwand	3.844,0	113,8	4.565,5	111,4	4.122,0	116,9	3.106,9	117,5	2.694,2	119,1
Abschreibungen	105,7	3,1	108,6	2,6	85,5	2,4	94,3	3,6	108,1	4,8
Sonstige Steuern	5,7	0,2	5,8	0,1	2,1	0,1	5,1	0,2	4,6	0,2
Andere Aufwendungen	728,7	21,6	644,5	15,7	619,1	17,6	738,7	27,9	581,7	25,8
Betriebsaufwand	5.026,8	148,8	5.463,5	133,2	4.989,1	141,5	4.097,5	155,0	3.524,8	155,9
Betriebsergebnis	**-1.648,2**	-48,8	**-1.365,3**	-33,2	**-1.463,5**	-41,5	**-1.453,7**	-55,0	**-1.262,9**	-55,9
Zinsergebnis	-11,5	-0,3	13,3	0,3	-6,4	-0,2	3,5	0,2	-15,5	-0,7
Neutrales Ergebnis	610,8	18,0	238,0	5,8	264,1	7,5	-7,0	-0,3	55,0	2,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	-1.048,9	-31,1	1.113,9	-27,1	-1.205,8	-34,2	-1.457,2	-55,1	-1.223,4	-54,2
Jahresergebnis	**-1.048,9**	-31,1	**1.113,9**	-27,1	**-1.205,8**	-34,2	**-1.457,2**	-55,1	**-1.223,4**	-54,2

BETREIBERGESELLSCHAFT FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSZENTRUM MAGDEBURG MBH - FEZM -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

  Geschäftsadresse: Breitscheidstr. 51,
  39114 Magdeburg
  Tel. 0391/8107100, Fax 0391/8107111
  E-Mail: andreas.geiger@hs-magdeburg.de
  Internet: www.fez-magdeburg.de
  Gründungsjahr: 1997
  Handelsregister:
  HR B 110260 beim Amtsgericht Stendal
  Stammkapital: 26.200 EUR
  Rechtsform: GmbH
  Unternehmensgegenstand:
  Errichten und Betreiben eines Forschungs-, Entwicklungs- und Gründerzentrums für moderne Technologien. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen und Unternehmenssicherungen sowie die Förderung und Entwicklung der Zusammenarbeit und Kooperation zwischen Wirtschaftsunternehmen und Wissenschaftseinrichtungen, einschließlich der Erbringung diesbezüglicher Dienstleistungen auf vertraglicher, entgeltlicher Basis.
  Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	50,4 %
- Hochschule Magdeburg-Stendal	19,9 %
- IGZ Magdeburg GmbH	9,9 %
- PRO FH Magdeburg e.V.	9,9 %
- ESA Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt GmbH	9,9 %

- **Organe der Gesellschaft:**

  Geschäftsführung:
  Herr Prof. Dr. Andreas Geiger
  Gesellschafterversammlung:
  Herr Jörg Böttcher (Landeshauptstadt Magdeburg)
  Herr Dr. Stefan Schünemann (IGZ Magdeburg GmbH)
  Herr Dr. Heinz Paul (ESA Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt GmbH)
  Herr Prof. Dr. Carlos Melches (PRO FH Magdeburg e.V.)
  Frau Dr. Antje Hoffmann [Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)]
  Aufsichtsrat:
  Frau Sandra Yvonne Stieger (Landeshauptstadt Magdeburg)
  Frau Stefanie Middendorf (Stadträtin)
  Frau Inga Rödel (IGZ Magdeburg GmbH)
  Frau Prof. Dr. Kerstin Baumgarten [Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)]
  Herr Johannes Kempmann (PRO FH Magdeburg e.V.)
  Herr Dr. Volker Fischer (ESA GmbH)
  Herr Thomas Neumann (Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft u. Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt)
  Herr Marco Fehrecke (Geschäftsführer Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH)

Stand: 30.09.2021

Struktur der Gesellschaft

Die Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH beschäftigte neben dem Geschäftsführer zum 31.12.2020 drei Mitarbeiter*innen und zwei Mitarbeiter*innen in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret der Ansiedlung von Forschungsunternehmen im Umfeld der Hochschuleinrichtungen. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2020

Die FEZM erzielte im Berichtszeitraum eine gute, nahezu konstante Auslastung von über 90 % der vermietbaren Hauptnutzungsfläche. Die bislang erreichte Steigerung und Verstetigung der Mietauslastung wurde durch die Erhöhung der Attraktivität für potentielle Mieter*innen, durch Schaffung eines Anreizsystems über die verfügbaren Dienste und Unterstützungsmechanismen der eingerichteten Service-Ebene sowie durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit in der Gründerszene des Landes, aber auch auf Grund eines erhöhten Flächenbedarfs der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) realisiert. Von 21 Unternehmen sind etwa 35 % mit Aktivitäten von Wissenschaftler*innen der Hochschule Magdeburg-Stendal wirtschaftlich verbunden.

Die Finanz- und Ertragssituation der Gesellschaft stellte sich, nicht zuletzt aufgrund der Durchführung von Weiterbildungsreihen mit Unternehmen der Region, als stabil dar, obwohl es coronabedingte Einschränkungen gab.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2020 der Gesellschaft wird aktuell von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WSLP GmbH geprüft. Die Prüfung umfasst neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2020 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Zielsetzungen der Geschäftsführung der FEZM sind die nachhaltige Stabilisierung des Unternehmens und die Intensivierung der Wirkung der Leistungen der Hochschule Magdeburg-Stendal auf Wirtschaft und Gesellschaft mit primärem Focus auf die Partner*innen der Region. Hierzu bietet die FEZM die Infrastruktur für die Vermittlung und mittelfristig geplante Durchführung bedarfsorientierter, d. h. nachgefragter Dienste in bzw. für die Wirtschaft/Gesellschaft. Die FEZM fungiert als Innovations- und Gründerzentrum unter dem besonderen Aspekt der unmittelbaren Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal in allen Diensten. Hierzu wurde und wird auch zukünftig, in enger Zusammenarbeit mit dem Technologie- und Wissenstransferzentrum der Hochschule (TWZ), in der FEZM die „Schnittstelle zwischen Hochschule und Wirtschaft“ konsequent ausgebaut und betrieben. Bestehende und in ihren Diensten für die Wirtschaft/Gesellschaft weiter auszubauende Einrichtungen bzw. Initiativen in den Räumen der FEZM sind:

- **das Technologie- und Wissenstransferzentrum der Hochschule (TWZ)** (Zentrale Einrichtung der Hochschule als erste Anlaufstelle für externe Partner*innen)
- **das Steinbeis Transferzentrum der Hochschule (STZ)** (Forschungskooperationen mit Partner*innen der Wirtschaft)
- **das Career Center der Hochschule** (Personaltransfer und Personalaustausch mit der Wirtschaft/sonstigen Einrichtungen)
- **das Zentrum für Weiterbildung** (Studium Generale, Weiterbildungen für Unternehmen)
- **das Kompetenzzentrum des Kompetenznetzwerkes für Angewandte und Transferorientierte Forschung (KAT)** (Wissens- und Technologietransfer für KMU aus Sachsen-Anhalt, Akquisition und Projektentwicklung)
- **die Koordinationsstelle für den Betrieb der Industrielabore der Hochschule** (Administrative Koordination des Betriebes, Projektleitung)
- **die Patentverwertungsagentur Sachsen-Anhalt (Mieterin)** (Schutzrechtliche Sicherung und Verwertung innovativer F&E - Ergebnisse)

Die in langjähriger Aufbauarbeit über umfangreiche Drittmittelprojekte realisierten Service-

Einrichtungen dienen in ihrer primären Zielstellung dem effektiven regionalen Engagement der Hochschule Magdeburg-Stendal. Nach den Forderungen des Wissenschaftsrates der Bundesrepublik Deutschland, gleiches gilt für die European University Association (EUA), deren Mitglied die Hochschule ist, sind Hochschulen und Universitäten gefordert, eine nachhaltige Wirkung in der Region zu erzeugen. Als Voraussetzung zur effektiven Erfüllung dieses Auftrages wurden die genannten Service-Einrichtungen in der „Schnittstelle zwischen Hochschule und Wirtschaft“ eingerichtet. Diese bietet alle primär relevanten Kommunikations- und Dienstleistungseinrichtungen für Transferprozesse zwischen Wissenschaft und Wirtschaft der Region.

Da selbst bei guter Mietauslastung und schlankem Betriebskonzept die Einnahmen aus der Miete keinen dauerhaft wirtschaftlich sicheren Betrieb garantieren (Rücklagen für Reparaturen etc.), wurden und werden Einnahmen aus Dienstleistungen verstärkt realisiert. Entsprechende Dienstleistungen werden über die Einrichtungen der „Service-Ebene“ entwickelt und über die FEZM durchgeführt.

Wichtigste Säulen für den nachhaltigen wirtschaftlichen Betrieb sind u. a. das Technologie- und Wissenstransferzentrum (TWZ), das eingerichtete Career Center, das Wissenschaftsmarketing und die Initiativen für wissenschaftliche Weiterbildung im Sinne der Anpassungsqualifizierung für die Wirtschaft der Region. Exemplarisch zu nennen sind Veranstaltungsreihen, die von oder mit Partnern aus der Region angeboten werden (z. B. AOK, Magdeburger Volksstimme).

Weitere wertschöpfende Aktivitäten sind Dienstleistungen, Studien etc. für Einrichtungen und An-Institute der Hochschule. In diesem Zusammenhang ist die FEZM in der Lage, auf Basis der verfügbaren regionalen Wirtschaftskompetenz, Strategien und dezidierte Entwicklungskonzepte für bedarfsorientierte Forschung, Dienstleistung und Weiterbildung, als vorbereitende Informationsakquisition für die Hochschule, zu erarbeiten.

Als eine solche Einrichtung ist die seit April 2016 im Haus angesiedelte Landeskoordinierungsstelle Klimakompetenz anzusehen, ein Vorhaben der FEZM in Kooperation mit der Hochschule und dem Land Sachsen-Anhalt. Ziel des Projektes ist es, für den Klimaschutz Fachkräfte zu qualifizieren, sich mit Akteuren*innen in Sachsen-Anhalt und international zu vernetzen sowie durch die Arbeit an Pilotprojekten, Ideen im Bereich Klimaschutz zum Durchbruch zu verhelfen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund der Mietpreisentwicklung auf dem Gebiet der Vermietung von neuen komfortableren Büroflächen in Magdeburg ist die reine Immobilie der FEZM nur bedingt konkurrenzfähig.

Allerdings hat die Hochschule aufgrund von neuen Projektfeldern einen erhöhten Raumbedarf, so dass in 2020 die Mietauslastung der Gesellschaft stabil geblieben ist.

Wesentlich für die zukünftige Entwicklung der FEZM wird es sein, dass es gelingt, das Haus als einen attraktiven Ort für Veranstaltungen Dritter, seien es Tagungen, Weiterbildungen

oder andere Veranstaltungen verstärkt zu positionieren. Aktuell geht es aber erst einmal darum, den Veranstaltungsservice nach der Corona-Pandemie wieder anlaufen zu lassen.

Dies bedingt auch, dass in der Realisierung eines nachhaltig stabilen Betriebes die FEZM mit ihrer unterkritischen Hauptnutzungsfläche weiterhin primär nur über erhebliches ehrenamtliches Engagement betrieben werden kann und freie personelle Ressourcen für operationelle, taktische und strategische Arbeiten äußerst begrenzt sind.

In diesem Kontext bleibt es eine Kernaufgabe, dafür Sorge zu tragen, dass das Entwicklungspotential der Einrichtungen der Service-Ebene im FEZM ausgeschöpft wird.

Ziel muss es weiterhin sein, die regional effektive Service-Ebene zwischen Wissenschaft und Wirtschaft/Gesellschaft für die Partner*innen der Region in ihrer Leistung zu verstetigen und die FEZM als Zentrum integrierter Dienste sowie als Transferdienstleisterin zu nutzen und damit z. B. auch die Gründerinitiative der Landeshauptstadt nachhaltig zu unterstützen. Ergänzt wird dies durch die Einwerbung weiterer Projekte (z. B. Verlängerung des Klimaschutz-Projektes bis zum 31.12.2021) sowie zusätzlicher Veranstaltungen (Tagungen und Weiterbildungen).

GESELLSCHAFT FÜR INNOVATION, SANIERUNG UND ENTSORGUNG MBH
- GISE -

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse: Schönebecker Str. 56,
39104 Magdeburg
Tel. 0391/4095100, Fax 0391/4095101
Internet: www.reinhard.kuhne@gise-md.de
Gründungsjahr: 1991
Handelsregister:
HR B 101846 beim Amtsgericht Stendal
Stammkapital: 26.000 EUR
Rechtsform: GmbH
Unternehmensgegenstand:
Gegenstand des Unternehmens ist - auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen gemäß SGB II und SGB III – die Reintegration durch Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen, von Arbeitnehmern, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind sowie von Sozialhilfeempfängern und Arbeitssuchenden unter besonderer Berücksichtigung der Integration von Frauen, Behinderten, Jugendlichen, älteren und schwer vermittelbaren Personen. Der Gegenstand soll hauptsächlich erreicht werden durch Planung, Anbahnung, Vorbereitung, Koordinierung und Durchführung von Projekten im öffentlichen Interesse als Maßnahmeträger oder Betreuer in Anwendung der gesetzlichen Regelungen sowie unter Nutzung weiterer gegebener Fördermöglichkeiten, insbesondere auch durch intensive Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsunternehmen und durch Kooperation mit anderen Sozialbetrieben.
Gesellschafter:
- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Herr Dr. Reinhard Kuhne
Gesellschafterversammlung:
Frau Birgit Marxmeier (Landeshauptstadt Magdeburg)
Frau Nadja Lösch (Stadträtin)
Frau Julia Mayer-Buch (Stadträtin)
Herr Dr. Thomas Wiebe (Stadtrat)
Verwaltungsrat:
Herr Frank Fahlke (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)
Herr Norman Belas (Stadtrat)
Herr Matthias Borowiak (Stadtrat)
Herr Dr. Jan Moldenhauer (Stadtrat)
Frau Anke Jäger (Stadträtin)
Herr Mathias Schönenberger (IHK Magdeburg)
Herr Klaus-Ulrich Schache (Kreishandwerkerschaft Elbe-Börde)
Herr Günter Oelze (IG Metall Magdeburg)
Herr Jürgen Mory (ver.di Magdeburg)

Stand: 30.09.2021

Struktur der Gesellschaft

Die GISE-Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH beschäftigte zum 31.12.2020 im Management 7 Mitarbeiter*innen unbefristet und weitere 8 Mitarbeiter*innen befristet.

Das Management gliedert sich in die Bereiche Geschäftsführung, Personalbereich mit den Untergruppen Personalverwaltung, Teilnehmerbetreuung, den Projektbereich mit den Untergruppen der Bereichsleiter und Antragswesen sowie den kaufmännischen Bereich mit den Untergruppen Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhaltung und Datenverarbeitung.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Bereitstellung von sozialverträglichen Alternativen zum 1. Arbeitsmarkt, um einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Landeshauptstadt Magdeburg zu leisten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2020

In 2020 war das Förderinstrument Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH-MAE) der Arbeitsschwerpunkt. Weitere Tätigkeitsfelder waren das Landesprogramm „Gesellschaftliche Teilhabe – Jobperspektive 58+“ (58+), das Programm „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben“ (STA) und das Teilhabechancengesetz des Bundes.

Im Jahresdurchschnitt wurden 563 Arbeitnehmer*innen/Teilnehmer*innen eingesetzt (681 in 2019). Die geringere Anzahl resultiert aus den Auswirkungen der Corona-Pandemie, wie der geringeren Anzahl von Maßnahmeeintritten auf Grund der Kontaktbeschränkungen, der Verschiebung von Maßnahmebeginnen und der „Freiwilligkeit“ der Teilnehmer*innen hinsichtlich eines Einsatzes in den Maßnahmen.

Auf Basis der Arbeitnehmerüberlassung waren in 2020 zwei Schlosser*innen zur Unterstützung des Betriebes des Schiffshebewerkes Rothensee saisonal im Einsatz.

Für die arbeitsförderlichen Projekte im Jahr 2020 in AGH-MAE wurde wiederum eine Prioritätenliste der Landeshauptstadt erarbeitet. Die Dezernate und Eigenbetriebe waren aufgefordert, die von ihnen als Unterstützung gewünschten Projekte in den Prioritäten 1 bis 3 zusammenzustellen. Daraus wurde unter Teilnahme des Bereiches Arbeitsmarktpolitik und SGB II, der Gesellschaften AQB und GISE sowie begleitend durch das Jobcenter eine Gesamtprioritätenliste erstellt. Darin sind von der GISE 47 Projekte mit 719 Eintritten von Teilnehmer*innen enthalten.

Folgende Ergebnisse sind für das Jahr 2020 in der GISE mbH zu verzeichnen.

Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung – AGH-MAE (MAE)
In 42 Projekten wurden in 2020 durchschnittlich 339 Teilnehmer*innen pro Monat eingesetzt.

Jobperspektive 58+
In 3 Projekten wurden durchschnittlich 19 Arbeitnehmer*innen eingesetzt.

Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben
In 5 Projekten wurden durchschnittlich 91 Arbeitnehmer*innen eingesetzt.

Teilhabechancengesetz
In 2020 hat die Gesellschaft über den § 16i SGB II 21 Arbeitnehmer*innen beschäftigt.

Im Jahr 2020 hat die GISE mbH sämtliche finanzielle Verpflichtungen aus den zur Verfügung gestellten Zuschüssen unter Nutzung der von der Landeshauptstadt Magdeburg bereitgestellten Liquiditätshilfen zur Kompensation für den darüber hinaus entstehenden Verlust des Geschäftsjahres erfüllt.

Die Wiederholungsaudits für den Entsorgungsfachbetrieb in den Bereichen Elektroaltgeräte und Sperrmüll wurden 2020 ebenso wie das jährliche Audit zum Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001:2015 erfolgreich absolviert.

Die Kooperation mit der Wirtschaft wird weiterhin nachhaltig verfolgt. So erreichte das an die regionale Wirtschaft vergebene Auftragsvolumen in 2020 ca. 1,73 Mio. EUR.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2020 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüft und dem Jahresabschluss ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 wurde vom Verwaltungsrat der Gesellschaft am 16.06.2021 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung ist am 04.08.2021 erfolgt. Der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat sind für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt, der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.378,240,22 EUR mit dem geleisteten Verlustausgleich der Landeshauptstadt Magdeburg verrechnet, die Differenz aus Jahresfehlbetrag und Liquiditätshilfe in Höhe von 359,78 EUR an den städtischen Haushalt zurückgeführt und zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG bestellt worden.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2020 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 1.378,6 Tsd. EUR aus dem Verwaltungshaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 1.378,2 Tsd. EUR wird vollständig mit den an die Gesellschaft geleisteten Liquiditätszuwendungen verrechnet und der verbleibende Betrag in Höhe von 0,4 Tsd. EUR an den städtischen Haushalt zurückgeführt. Eine diesbezügliche Empfehlung des Verwaltungsrates erfolgte in der Sitzung am 16.06.2021. Der entsprechende Gesellschafterbeschluss wurde am 04.08.2021 gefasst.

Einhaltung des „Public Corporate Governance Kodex“ im Geschäftsjahr 2020

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat der GISE folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 16.06.2021 für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben:

„Geschäftsführung und Verwaltungsrat der GISE – Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH erklären gemäß dem Public Corporate Governance Kodex:

1. Die GISE – Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH hat im Geschäftsjahr 2020 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen.

2. Die GISE – Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2021 entsprechen.“

Gemäß dem Kodex Abschnitt I, Punkt 2.3.4, 4. Absatz wurde ein Bericht des Verwaltungsrates an die Gesellschafterversammlung zum Geschäftsjahr 2020 am 30.06.2021 erstellt. Inhaltlich entspricht er den Anforderungen des Kodex.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2020 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge nach § 285 Abs. 9 Buchstabe a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2020 für den Verwaltungsrat 1,5 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Das Instrument Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand (AGH–MAE) ist auch 2021 Schwerpunkt der geförderten Beschäftigung. Dazu kommen die Sonderprogramme „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben (STA)“, „Jobperspektive 58+“, welches im 2. Halbjahr ausläuft und das „Teilhabechancengesetz“.

Das Jobcenter informierte im Dezember 2020, dass alle arbeitsförderlichen Maßnahmen in Eigenverantwortung der Träger unter Einhaltung der Vorgaben der geltenden Eindämmungsverordnungen des Landes Sachsen-Anhalt und der SARS-CoV-Arbeitsschutzverordnung des Bundes durchgeführt werden können. Durch die Gesellschaft wurde ein Schutz- und Hygienekonzept erarbeitet, welches fortlaufend an die aktuellen Vorgaben angepasst wird.

Ab Mitte März 2021 konnten unterbrochene bzw. ruhende Maßnahmen im größerem Umfang wieder anlaufen und mit neuen Projekten begonnen werden.

Insgesamt sollen in 2021 31 Projekte in AGH mit 403 Teilnehmer*innen neu beginnen und 7 Projekte mit 86 Teilnehmer*innen verlängert werden. Dazu kommen 5 Projekte in STA und ein Projekt in 58+**.**

Zur Kompensation der in Folge der unterbrochenen bzw. ruhenden Projekte ausbleibenden Zahlungen durch das Jobcenter, wurde ein Antrag auf Zuschuss nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) gestellt und durch das Jobcenter bewilligt.

Die Gestaltung des Umfeldes von Taucherschacht, Eimerkettenbagger und Schute für die historische Schiffsmeile im Wissenschaftshafen läuft erfolgreich weiter. Die Funktionsfähigkeit der beweglichen Komponenten, wie Taucherglocke und Eimerkette soll hergestellt und die Ausstellungscontainer mit Besucherplattform fertiggestellt werden. Die Führungen auf dem Museumsschiff „Gustav Zeuner“ wurden am 02.06.2021 wieder aufgenommen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Aktuell stellt die Corona-Pandemie den größten Unsicherheitsfaktor dar. Ab dem 01.01.2021 wurden die Zahlungen durch das Jobcenter eingestellt und erst mit „Anlaufen“ der unterbrochenen bzw. ruhenden Projekte wieder aufgenommen, der Beginn von Maßnahmen musste verschoben werden.

Problematisch bleibt weiterhin die Besetzung der Projekte, was zu Ausfällen insbesondere in der Verwaltungskostenpauschale führt.

Das Risiko in der Bewertung der Umsatzsteuerproblematik durch die Finanzbehörde bleibt weiterhin aktuell, da von der Behörde auf Grund der Spezifik der Arbeitsförderung, keine verbindliche Auskunft zu bekommen ist.

Die stetigen Steigerungen des Mindestlohnes führen tendenziell zu einem erhöhten Finanzbedarf der Gesellschaft.

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020		
	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	32,2			20,8			15,8			10,3			12,5		
Sachanlagen	240,5			266,4			266,8			276,0			326,5		
Anlagevermögen	**272,7**	15	0,0	**287,2**	15	0,0	**282,6**	16	0,0	**286,3**	18	0,0	**339,0**	19	0,0
Liefer- und Leistungsforderungen	89,6			65,6			99,5			41,3			59,7		
Forderungen gegen Zuwendungsgeber	54,7			16,8			215,1			353,9			241,2		
Sonstige Vermögensgegenstände	63,0			104,9			14,5			18,8			27,1		
Fertige Erzeugnisse und Waren	12,2			2,4			2,4			0,0			0,0		
Liquide Mittel	1.363,1			1.448,3			1.170,8			898,7			1.049,4		
Rechnungsabgrenzungsposten	22,9			27,1			24,4			29,7			30,3		
Umlaufvermögen/RAP	**1.605,5**	85	1.605,5	**1.665,1**	85	1.665,1	**1.526,7**	84	1.526,7	**1.342,4**	82	1.342,4	**1.407,7**	81	1.407,7
Gesamtvermögen	**1.878,2**	100	1.605,5	**1.952,3**	100	1.665,1	**1.809,3**	100	1.526,7	**1.628,7**	100	1.342,4	**1.746,7**	100	1.407,7
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	26,0			26,0			26,0			26,0			26,0		
Jahresfehlbetrag/Bilanzverlust	-1.253,6			-1.303,3			-1.282,7			-1.339,9			-1.378,2		
Eigenkapital	**-1.227,6**	-66	0,0	**-1.277,3**	-66	0,0	**-1.256,7**	-70	0,0	**-1.313,9**	-81	0,0	**-1.352,2**	-77	0,0
Sonderposten Zuschüsse Anlagevermögen	**200,5**	11	0,0	**192,0**	10	0,0	**197,6**	11	0,0	**196,4**	12	0,0	**247,9**	14	0,0
Erhaltene Anzahlungen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Rückstellungen	1.361,5			1.291,0			1.209,0			1.086,5			925,4		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	29,2			34,6			35,5			63,9			55,3		
Verbindl. gegenüber Gesellschaftern	1.253,6			1.303,8			1.283,1			1.340,6			1.378,6		
Verbindl. gegenüber Zuwendungsgebern	1,0			101,1			20,7			0,0			264,4		
Sonstige Verbindlichkeiten	259,8			307,1			320,1			255,2			227,3		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,2			0,0			0,0			0,0			0,0		
Fremdkapital	**2.905,3**	155	2.905,3	**3.037,6**	156	3.037,6	**2.868,4**	159	2.868,4	**2.746,2**	169	2.746,2	**2.851,0**	163	2.851,0
Kapital	**1.878,2**	100	2.905,3	**1.952,3**	100	3.037,6	**1.809,3**	100	2.868,4	**1.628,7**	100	2.746,2	**1.746,7**	100	2.851,0

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	658,2	15,6	692,8	12,5	755,5	13,4	621,0	12,2	627,1	15,0
Erträge aus Zuwendungen	3.462,0	82,3	4.774,3	85,9	4.801,0	84,9	4.370,3	85,8	3.470,3	82,8
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	77,0	1,9	62,4	1,1	83,6	1,5	96,5	1,8	67,1	1,6
Andere Erträge	8,7	0,2	30,8	0,5	15,5	0,2	6,3	0,2	24,1	0,6
Betriebsleistung	4.205,9	100,0	5.560,3	100,0	5.655,6	100,0	5.094,1	100,0	4.188,6	100,0
Materialaufwand	219,8	5,2	422,7	7,6	424,6	7,5	551,8	10,8	508,8	12,1
Personalaufwand	3.522,9	83,8	4.590,4	82,6	4.540,7	80,3	3.389,6	66,5	3.208,4	76,6
Abschreibungen	134,4	3,2	114,9	2,1	132,4	2,3	172,3	3,4	125,3	3,0
Sonstige Steuern	7,8	0,2	8,6	0,2	8,6	0,2	9,2	0,2	8,8	0,2
Andere Aufwendungen	1.501,6	35,7	1.824,0	32,7	1.938,2	34,3	2.435,6	47,8	1.881,6	44,9
Betriebsaufwand	5.386,5	128,1	6.960,6	125,2	7.044,5	124,6	6.558,5	128,7	5.732,9	136,8
Betriebsergebnis	**-1.180,6**	-28,1	**-1.400,3**	-25,2	**-1.388,9**	-24,6	**-1.464,4**	-28,7	**-1.544,3**	-36,8
Finanzergebnis	-3,5	-0,1	3,0	0,1	3,5	0,1	-4,8	-0,1	-1,2	0,0
Neutrales Ergebnis	-69,5	-1,6	94,0	1,7	102,7	1,8	129,3	2,5	167,3	3,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	-1.253,6	-29,8	-1.303,3	-23,4	-1.282,7	-22,7	-1.339,9	-26,3	-1.378,2	-32,9
Jahresergebnis	**-1.253,6**	-29,8	**-1.303,3**	-23,4	**-1.282,7**	-22,7	**-1.339,9**	-26,3	**-1.378,2**	-32,9

GWM GESELLSCHAFT FÜR WIRTSCHAFTSSERVICE MAGDEBURG MBH
- GWM -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Ölweide 12,
39114 Magdeburg
Tel. 0391/532940, Fax 0391/5329430
E-Mail: info@gwm-magdeburg.de
Internet: www.gwm-magdeburg.de
Gründungsjahr: 1993
Handelsregister:
HR B 106003 beim Amtsgericht Stendal
Stammkapital: 2.306.000 EUR
Rechtsform: GmbH
Unternehmensgegenstand:
Aufgabe des Unternehmens ist die regionale Wirtschaftsförderung sowie die Erbringung eines Beitrages für den Aufbau und die Sicherung von Arbeitsplätzen am Standort Magdeburg und in der Region.
Für die Erreichung dieses Zwecks kann die Gesellschaft auf der Grundlage gesonderter Stadtratsbeschlüsse Projektmanagement betreiben (z. B. Errichtung und Management von Gewerbe-, Technologie- und Gründerzentren).
Gesellschafter:
- Landeshauptstadt Magdeburg 95,2 %
- Sparkasse MagdeBurg 4,8 %

- **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:
Frau Sandra Yvonne Stieger
Gesellschafterversammlung:
Herr Klaus Zimmermann (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Hans-Joachim Mewes (Stadtrat)
Herr Stephan Papenbreer (Stadtrat)
Herr Prof. Dr. Alexander Pott (Stadtrat)
Herr Jens Eckhardt (Sparkasse MagdeBurg)
Beirat:
Frau Renate Petzold (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Urs Liebau (Stadtrat)
Frau Stefanie Middendorf (Stadträtin)
Herr Jens Rösler (Stadtrat)
Herr Oliver Ball (IPED Planungsgesellschaft mbH)
Herr Jens Eckhardt (Sparkasse MagdeBurg)
Herr Holger Seidel (Fraunhofer Institut Magdeburg)

Stand: 30.09.2021

Struktur der Gesellschaft

In der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) war zum 31.12.2020 neben einer ehrenamtlichen Geschäftsführerin ein Hausmeister beschäftigt. Die Geschäftsbesorgung erfolgt seit dem 01.06.2020 durch die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH (WOBAU).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der regionalen Wirtschaftsförderung sowie in der Erbringung eines Beitrages für den Aufbau und die Sicherung von Arbeitsplätzen am Standort Magdeburg und in der Region. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen sowie im Ergebnis Arbeitsplätze gesichert und geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2020

Mit der Übernahme der Clusterbereiche Kreativwirtshaft und Maschinenbau zum 30.09.2020 wurde die Übergabe der Cluster-Bereiche in das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2020 war die GWM für die Bewirtschaftung des Gewerbezentrums „Berliner Chaussee" verantwortlich.

Das Gewerbezentrums Berliner Chaussee mit rund 10.000 m² vermietbarer Fläche (aufgeteilt auf rund 30 Gewerbeeinheiten) befindet sich im Eigentum der Gesellschaft und wird durch sie selbst bewirtschaftet. Im Berichtszeitraum hatte das Gewerbezentrum einen durchschnittlichen Auslastungsgrad von rund 94 %. Die Bewirtschaftung erfolgt unverändert kostendeckend.

Die Corona-Pandemie hatte im Geschäftsjahr 2020 auch Auswirkungen auf die GWM. Einzelne Mieter*innen des Gewerbezentrums konnten zeitweilig ihren Zahlungsverpflichtungen nur verspätet nachkommen. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war aber jederzeit gegeben.

Die GWM erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 102 Tsd. EUR und lag damit unter dem Planansatz von 125 Tsd. EUR. Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von 437 Tsd. EUR (Vorjahr 723 Tsd. EUR) erzielt. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus der Beendigung der Bewirtschaftung der Brandenburger Straße zum 01.07.2019.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der GWM zum 31.12.2020 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 wurde vom Beirat der Gesellschaft am 14.04.2021 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Mit Gesellschafterbeschluss soll der Jahresabschluss 2020 festgestellt und der Geschäftsführung sowie dem Beirat für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt werden. Der Jahresüberschuss in Höhe von 102.220,36 EUR soll mit dem Verlustvortrag in Höhe von 889.738,51 EUR verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG bestellt werden.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Die GWM erhielt im Jahr 2020 erstmals keinen Liquiditätszuschuss (Vorjahr: 125 Tsd. EUR) von der Landeshauptstadt Magdeburg.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die GWM hält 75 % der Gesellschafteranteile an der KGE Kommunalgrund Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft mbH.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Beiratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Der Vermietungsstand des Gewerbezentrums Berliner Chaussee soll bei mindestens 95 % gehalten werden. Die Zufriedenheit der Mieter*innen wird durch ein serviceorientiertes Handeln gewährleistet. Realistischerweise ist allerdings mit Schwankungen des Vermietungsstandes z. B. wegen Geschäftsaufgabe, Betriebsverlagerung usw. zu rechnen. Frei gewordene Mietflächen werden kurzfristig wieder neu angeboten.

Für das Geschäftsjahr 2021 ist ein Jahresüberschuss von rd. 130 Tsd. EUR geplant.

Risiken der künftigen Entwicklung

Bei der Bewirtschaftung des Gewerbezentrums Berliner Chaussee besteht das im Vermietungsgeschäft generell existierende Risiko des Wegbrechens von Mieteinnahmen in größerem Umfang. Die bisher gegebene Kostendeckung ist erst bei einem länger anhaltenden Rückgang des Vermietungsstandes auf unter 75 % gefährdet.

Die Corona-Krise wird die Immobilienbranche weiter belasten. Eine Einschätzung der weiteren Auswirkungen der Pandemie auf die ansässigen Unternehmen im Gewerbezentrum Berliner Chaussee ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Die aktuelle Preisentwicklung im Baugewerbe hat Auswirkungen auf die Instandhaltung und Modernisierung des Gewerbezentrums, welches seit fast 20 Jahren in der Bewirtschaftung ist, so dass im Zuge der Neuvermietung hier Investitionen zu tätigen sind. Ebenso sind die Kosten der laufenden Instandhaltung von den Preissteigerungen und dem zunehmenden Alter der Gebäude abhängig.

Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2020/2019/2018

	2020	2019	2018
Bilanz / GUV			
Eigenkapitalquote in % (Berechnung ohne Sonderposten für Investitionszuschüsse)	50,7	47,3	40,9
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	156,2	111,2	128,3
Finanz-und Liquiditätslage			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	186	-55	183
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	19	18	34
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	0	-98	-202
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Tsd. EUR)	205	-135	15
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR) *	240	35	170
Unternehmensspezifische Kennziffern			
Gewerbezentrum „Berliner Chaussee“			
1. Vermietungsauslastung [%]	94,0	94,4	93,7
2. Firmen [Anzahl]	29	30	30

* Im Unterschied zu den in der Bilanz und in der Vermögenslage ausgewiesenen flüssigen Mitteln umfasst der Finanzmittelbestand nicht die Mietkautionen, da diese nicht frei verfügbar sind.

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Sachanlagen	3.948,9			3.609,1			3.295,3			2.973,8			2.661,0		
Finanzanlagen	100,0			100,0			100,0			100,0			100,0		
Anlagevermögen	**4.048,9**	92	0,0	**3.709,1**	93	0,0	**3.395,3**	93	0,0	**3.073,8**	96	0,0	**2.761,0**	86	0,0
Vorräte	0			0			0			0			75,3		
Liefer- und Leistungsforderungen	63,9			11,6			5,3			0,9			7,9		
Sonstige Vermögensgegenstände	10,9			19,8			19,0			18,2			20,3		
Liquide Mittel	254,2			228,9			240,8			107,3			320,3		
Rechnungsabgrenzungsposten	6,2			6,7			4,9			7,3			7,8		
Umlaufvermögen/RAP	**335,2**	8	264,2	**267,0**	7	196,0	**270,0**	7	199,0	**133,7**	4	60,7	**431,6**	14	275,5
Gesamtvermögen	**4.384,1**	100	264,2	**3.976,1**	100	196,0	**3.665,3**	100	199,0	**3.207,5**	100	60,7	**3.192,6**	100	275,5
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	2.306,0			2.306,0			2.306,0			2.306,0			2.306,0		
Kapitalrücklage	100,0			100,0			100,0			100,0			100,0		
Verlustvortrag	-915,3			-912,7			-911,2			-905,6			-889,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2,7			1,5			5,6			15,8			102,2		
Eigenkapital	**1.493,4**	34	0,0	**1.494,8**	38	0,0	**1.500,4**	40	0,0	**1.516,2**	47	0,0	**1.618,5**	51	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	**2.237,1**	51	0,0	**2.009,6**	50	0,0	**1.798,0**	50	0,0	**1.586,5**	50	0,0	**1.375,0**	43	0,0
Sonstige Rückstellungen	77,3			82,9			50,4			17,8			17,5		
Bankverbindlichkeiten	477,9			286,8			95,6			0,0			0,0		
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,0			0,0			0,0			0,0			85,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	17,1			16,8			134,5			0,0			4,2		
Sonstige Verbindlichkeiten	77,8			81,8			76,7			83,7			91,8		
Rechnungsabgrenzungsposten	3,5			3,4			9,7			3,3			0,6		
Fremdkapital	**653,6**	15	366,7	**471,7**	12	376,1	**366,9**	10	286,3	**104,8**	3	28,8	**199,1**	6	117,7
Kapital	**4.384,1**	100	366,7	**3.976,1**	100	376,1	**3.665,3**	100	286,3	**3.207,5**	100	28,8	**3.192,6**	100	117,7

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	839,1	68,6	890,2	74,0	897,9	74,7	722,7	89,8	437,3	70,0
Erhöhung des Bestands an Erzeugnissen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	75,3	12,1
Auflösung Sonderposten	252,0	20,6	227,6	18,9	211,5	17,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Erträge aus Beteiligungen	33,0	2,7	36,0	3,0	36,0	3,0	18,0	2,2	16,5	2,6
Andere Erträge	98,9	8,1	49,7	4,1	57,4	4,8	63,7	8,0	95,7	15,3
Betriebsleistung	1.223,0	100,0	1.203,5	100,0	1.202,8	100,0	804,4	100,0	624,8	100,0
Materialaufwand	442,0	36,1	502,6	41,8	430,5	35,8	290,0	36,1	130,8	20,9
Personalaufwand	488,3	39,9	484,0	40,2	440,2	36,6	413,0	51,3	182,5	29,2
Abschreibungen	377,5	30,9	341,5	28,4	315,8	26,3	314,9	39,1	315,0	50,4
Sonstige Steuern	45,0	3,7	45,0	3,7	45,0	3,7	33,0	4,1	20,9	3,3
Andere Aufwendungen	91,4	7,5	60,6	5,0	96,0	8,0	72,0	9,1	81,4	13,0
Betriebsaufwand	1.444,2	118,1	1.433,7	119,1	1.327,5	110,4	1.122,9	139,6	730,6	116,9
Betriebsergebnis	**-221,2**	-18,1	**-230,2**	-19,1	**-124,7**	-10,4	**-318,5**	-39,6	**-105,8**	-16,9
Zinsergebnis	-26,2	-2,1	-18,3	-1,5	-9,7	-0,8	-1,6	-0,2	0,0	0,0
Neutrales Ergebnis	250,0	20,3	250,0	20,7	140,0	11,6	335,9	41,8	208,0	33,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	2,6	0,2	1,5	0,1	5,6	0,4	15,8	2,0	102,2	16,4
Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	**2,6**	0,2	**1,5**	0,1	**5,6**	0,4	**15,8**	2,0	**102,2**	16,4

INNOVATIONS- UND GRÜNDERZENTRUM MAGDEBURG GMBH
- IGZ -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Steinfeldstraße 3,
39179 Barleben
Tel. 039203/82222, Fax 039203/82229
E-Mail: info-igz@igz-md.de
Internet: www.igz-md.de
Gründungsjahr: 1991
Handelsregister:
HR B 103278 beim Amtsgericht Stendal
Stammkapital: 50.000 DM
Rechtsform: GmbH
Unternehmensgegenstand:
Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen und Unternehmenssicherungen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in der Region Magdeburg.
Zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft Unternehmen Räumlichkeiten und Einrichtungen mit hoher Flexibilität beim Ausbau und Gestalten der Nutzflächen preiswert zur Verfügung stellen und sie bei der Gründung, Produktentwicklung und Markteinführung beraten, unterstützen und betreuen. Die Gesellschaft kann die wirtschaftliche Verwertung von Innovationen unterstützen, um Unternehmensgründungen zu initiieren, Kooperationen und Synergien aus dem räumlichen Verbund im IGZ sowie aus den Verbindungen zu anderen Unternehmen und der industrienahen Forschung der Region Magdeburg herstellen, fördern und für alle Beteiligten nutzbar machen, Fachseminare, Workshops, Weiterbildungsveranstaltungen, Messen und Ausstellungen organisieren und vermitteln. Sie kann sich an Kompetenzzentren beteiligen, Gründungsprogramme und den Innovations- und Technologietransfer forcieren.
Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	30,0 %
- Industrie- und Handelskammer Magd.	25,2 %
- Sparkasse MagdeBurg	25,2 %
- Gemeinde Barleben	10,0 %
- Otto-von-Guericke Universität Magdeburg	9,6 %

- **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:
Herr Dr. Stefan Schünemann
Gesellschafterversammlung:
Herr Wolfgang März (Industrie- und Handelskammer Magdeburg)
Herr Klaus Zimmermann (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Uwe Adelmeyer (Sparkasse MagdeBurg)
Herr Frank Nase (Gemeinde Barleben)
Herr Prof. Dr. Jens Strackeljan (Otto-von-Guericke Universität Magdeburg)
Beirat:
Herr Martin Stichnoth (Landrat Landkreis Börde)
Herr Uwe Adelmeyer (Sparkasse MagdeBurg)
Frau Sandra Yvonne Stieger (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Prof. Ulrich Jumar (ifak – Institut für Automation und Kommunikation e. V.)
Frau Prof. Dr. Julia Arlinghaus (Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung)
Frau Prof. Dr. phil. nat. Borna Relja (Otto-von-Guericke Universität Magdeburg)
Herr Thomas Webel (Minister für Landesentwicklung und Verkehr des LSA)
Herr Marc Melzer (Investitionsbank Sachsen-Anhalt)
Herr Andreas Höfflin (Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung Sachsen-Anhalt)
Herr Sven Fricke (Gemeinde Barleben)
Herr Felix von Nathusius (Symacon GmbH)
Frau Prof. Dr. Kerstin Baumgarten [Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)]

Stand: 30.09.2021

Struktur der Gesellschaft

Die Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (IGZ) beschäftigte neben dem Geschäftsführer zum 31.12.2020 insgesamt 7 Mitarbeiter*innen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret in der Ansiedlung und Unternehmenssicherung von innovativen und technologieorientierten Unternehmen im näheren und weiteren Umfeld des IGZ. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2020

Das Geschäftsjahr 2020 des IGZ Magdeburg war im Wesentlichen geprägt von der Bewältigung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen für die ansässigen Unternehmen und das IGZ selbst.

Zu Beginn des ersten Lockdowns im März 2020 wurden viele Informationsgespräche geführt und den Unternehmen individuelle Hilfestellungen angeboten. Die Zielstellung, auf der Grundlage der jeweils geltenden Eindämmungsverordnungen jederzeit einen – wenn auch eingeschränkten – Betrieb zu ermöglichen, konnte erreicht werden. Dank der umfassenden staatlichen Unterstützung der Unternehmen in der Pandemie blieben die wirtschaftlichen Auswirkungen für das IGZ, welches in den meisten dieser spezifischen Maßnahmen selbst nicht Adressat ist, überschaubar. Einzig der Veranstaltungsbereich kam zum Erliegen.

Im Jahresmittel konnte die Belegungsquote des IGZ mit ca. 90,3 % auf dem hohen Niveau des Vorjahres gehalten werden und lag zum Jahresende sogar leicht über diesem Wert. So arbeiteten im Jahr 2020 auf einer Fläche von ca. 25.000 m² an den Standorten Magdeburg und Barleben zusammengefasst mehr als 90 Unternehmen, welche ca. 460 Arbeitsplätze vorhielten.

Gleichzeitig wurden im Jahr 2020 verschiedene Modernisierungen und Sanierungen der Infrastruktur mit dem Ziel durchgeführt, die Vermietungsmöglichkeiten weiter zu flexibilisieren und die Attraktivität der Standorte zu erhalten. Zudem wurden bereits Maßnahmen für das Jahr 2021 vorbereitet und mit den potentiellen Mieter*innen für diese Nutzungseinheiten verhandelt. Dazu zählte u. a. auch die Neuaufstellung eines Restaurationsbetriebes. Im Ergebnis dieser Arbeiten konnte die Belegungsquote bereits zu Jahresbeginn weiter erhöht werden. Weitere Realisierungen stehen kurz vor der Fertigstellung.

Auch im Jahr 2020 war das IGZ weiterhin als Maßnahmenträger der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Qualifizierung von Existenzgründer*innen betraut. Unmittelbar zu Beginn des ersten Lockdowns wechselte das IGZ in eine digitale Unterrichtsform und übernahm damit eine Vorreiterrolle in dieser vom Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt geförderten Qualifizierungsmaßnahme. Möglich wurde dies durch eine enge Kooperation mit dem nach öffentlicher Ausschreibung gebundenen Bildungsträger. Außerdem warb das IGZ ein Folgeprojekt ein, so dass die Qualifizierungen bis Ende 2022 als gesichert anzusehen sind.

Im Rahmen der Projektarbeit des IGZ ist es zudem gelungen, im Themenschwerpunkt alternativer Energietechnologien einen Consulting-Auftrag eines entstehenden Innovationsverbundes im Förderprogramm „WIR! - Wandel durch Innovation in der Region“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zu akquirieren und bis Mitte 2021 zu bearbeiten. Über derartige Aktivitäten werden neue Verbindungen zu anderen regionalen Wirtschaftsräumen für Unternehmen geknüpft. Außerdem beteiligte sich das IGZ an der Einwerbung des Vorhabens „5G Industrial Working + Co-Working für den Mittelstand“ im Rahmen der Fördermaßnahme „5x5G-Umsetzungsförderung“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur und ist mit Jahresbeginn 2021 aktiver Partner bei der Realisierung in Barleben.

Neben diesen Aktivitäten war das IGZ auch mit den bekannten Einschränkungen der COVID-19-Pandemie an ehrenamtlichen Arbeiten des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens beteiligt. Das betrifft u. a. die Mitwirkung bei der Aktion „Freiwilligenpass“ der Landeshauptstadt Magdeburg, die Mitgliedschaft im Stadtmarketing „Pro Magdeburg“ e. V. und in der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Magdeburg e. V., die Fördermitgliedschaft im Verein Deutscher Ingenieure e. V. sowie eine sehr aktive Mitwirkung in verschiedenen Gremien der Industrie- und Handelskammer Magdeburg.

Im Zusammenhang mit dem langjährigen Pachtvertrag für das Haus 1 des IGZ am Standort Barleben hat der Zweckverband Technologiepark Ostfalen im Jahr 2020 gegenüber der Gesellschaft ein streitiges Verfahren beim Landgericht Magdeburg angestrengt, welches gegenwärtig noch anhängig ist.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2020 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schneider & Zien GmbH & Co. KG geprüft. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Eine Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung ist noch nicht erfolgt.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Beteiligungen der Gesellschaft

Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH

Das IGZ ist mit 9,9 % an der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (Stammkapital der Gesellschaft 26.200,00 EUR) beteiligt. Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist das Errichten und Betreiben eines Forschungs-, Entwicklungs- und Gründerzentrums für moderne Technologien.

Ziel ist die Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen und Unternehmenssicherungen sowie die Förderung und Entwicklung der Zusammenarbeit und Kooperation zwischen Wirtschaftsunternehmen und Wissenschaftseinrichtungen, einschließlich der Erbringung diesbezüglicher Dienstleistungen auf vertraglicher, entgeltlicher Basis.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Beirat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Das Hauptaugenmerk der Gesellschaft besteht weiterhin in der branchenübergreifenden Umsetzung technologie- und serviceorientierter unternehmerischer Aktivitäten durch kleine und mittlere Unternehmen, in der Begleitung innovativer Firmen im Wachstumsprozess sowie in der Unterstützung von Existenzgründer*innen. Auch wenn durch die Gesellschaft ein breiter Branchenmix angestrebt wird, liegt ein besonderer Schwerpunkt der Akquisetätigkeit in den Industriesektoren Maschinenbau, Energietechnik und Mobilität sowie im allgemeinen Ingenieurwesen.

Neben der Bereitstellung einer flexiblen Infrastruktur in Form von Büroräumen, werkstatt- und produktionsorientierten Mietflächen sowie Kommunikationsmöglichkeiten dienen insbesondere auch die Kooperationsbeziehungen des IGZ zu wissenschaftlichen Einrichtungen, zu Unternehmen unterschiedlicher Branchen, zu fachbezogenen Netzwerken und Clustern, zu Kammern und Verbänden sowie zu den politischen Entscheidungsgremien dem Erreichen dieser Zielsetzung. Dabei gewinnt zunehmend auch eine Vermittlung überregionaler Kooperationsbeziehungen in neuen Themenfeldern an Bedeutung.

Einen Schwerpunkt der wirtschaftsunterstützenden Tätigkeiten des IGZ stellt die in landespolitischer Bedeutung stehende und im weiter fortschreitenden disruptiven Wandel

befindliche automobile Zulieferindustrie der Region dar. In enger Zusammenarbeit mit dem Cluster MAHREG Automotive und regionalen Wirtschaftsförderern sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, die vorhandenen Potentiale der Branche zu stärken, neue Akzente zwischen Automotive, Maschinenbau und Energietechnik mit nachhaltigen Ideen zu Produkten, Verfahren und Dienstleistungen zu setzen sowie die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Ein fachlich inhaltlicher Fokus soll dabei auf den Technologien des Leichtbaus, der Antriebstechnik und daraus abgeleiteter Prüfaufgaben einschließlich des Transfers in die Wirtschaft liegen.

Zur langfristigen Begleitung des breit gefächerten Strukturwandels der regionalen Industrien stellt die Regionale Innovationsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt eine wichtige Grundlage für das IGZ dar. Sie sieht Leitmärkte vor, in denen sich Spezialisierungsprofile weiter entwickeln müssen. Bezogen auf den Leitmarkt „Mobilität und Logistik“ soll sich dabei beispielsweise die Region als unternehmerischer Standort emissionsarmer Antriebslösungen und effizienter Prüftechnologien etablieren. Dazu sind interdisziplinäre Kooperationen zu managen und eine enge Zusammenarbeit mit den Wissenschaftseinrichtungen für einen auch zeitlich schnelleren Transfer in die Wirtschaft zu organisieren.

Nicht zuletzt besteht eine wichtige unternehmerische Zielsetzung in der Fortführung der Qualifizierungen von Existenzgründer*innen für die Landeshauptstadt Magdeburg in Trägerschaft des IGZ. Für eine Überführung dieses wichtigen Unterstützungsbausteins in die neue Strukturförderperiode beteiligt sich die Gesellschaft weiter aktiv an der Entwicklung von Vorschlägen zur modernen und effizienten Gestaltung eines Förderprogramms zur Qualifizierung unter Nutzung digitaler Ressourcen.

Zur Umsetzung der beschriebenen Aufgaben ist es kurz- bis mittelfristig erforderlich, die Modernisierungen und Sanierungen der bestehenden Infrastruktur an den beiden Standorten in Magdeburg und Barleben fortzusetzen und zielgerichtet zu verstärken. Das betrifft auch den Ausbau der digitalen und kommunikativen Angebote. Zielsetzung ist es, auch weiterhin ein wichtiges Servicezentrum des Informationsaustausches, des Wissensaufbaus und eine Plattform für Kooperationen zu bleiben.

Risiken der künftigen Entwicklung

Für das IGZ wurde ein Risikofrüherkennungssystem unter Einbeziehung aller erkennbaren Risiken erarbeitet. Das Risikofrüherkennungssystem wird ständig ausgewertet, um Gefahren rechtzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Die Risiken werden als Betriebs-, Finanz-, Personal- und Marktrisiken definiert.

Die pandemische Lage und ihre Auswirkungen auf die Wirtschaft sowie die allgemeine volkswirtschaftliche Entwicklung mit dem branchenübergreifenden Strukturwandel können sich auf die Vermarktung von Gewerbeflächen auswirken. Insofern bestehen Risiken bezüglich Mietausfall und bei der Akquise. Um diesen Risiken in Teilen entgegen wirken zu können, ist die Attraktivität der Standorte zu

erhalten und auszubauen. Dazu gehört auch die Kooperationsunterstützung und eine fachbezogene Innovationsbegleitung konsequent fortzusetzen. In diesem Zusammenhang sind für die Gesellschaft auch erhöhte Aufwendungen für Werterhaltung und Sanierungen an Gebäuden und Haustechnik im Vergleich zu den vorherigen Jahren zu leisten.

Aus dem vom Zweckverband Technologiepark Ostfalen geführten streitigen Verfahren gegenüber dem IGZ bestehen Risiken hinsichtlich ggf. nachzuzahlender Pacht und der Art und Form der zukünftigen Kooperation. In der Planung und Wirtschaftsführung der Gesellschaft sind die finanziellen Risiken berücksichtigt. Auswirkungen können daraus jedoch bezüglich der kurz- bis mittelfristig einsetzbaren Reinvestitionsmittel in Modernisierungen und Sanierungen der Gebäude am Standort in Barleben entstehen.

Weiterhin bestehen durch die COVID-19-Pandemie hervorgerufene verstärkte gesundheitliche Risiken in den öffentlich zugänglichen Gebäuden mit einer Vielzahl von Büro-, Werkstatt- und Produktionsarbeitsplätzen, mit Toiletten, Fahrstühlen, Beratungsräumen, innen liegenden Verkehrsflächen usw. Zur Reduzierung der gesundheitlichen Risiken wurden zahlreiche Maßnahmen ergriffen und ein Hygienekonzept für den eingeschränkten Betrieb der Seminar- und Veranstaltungsbereiche erstellt. Die Maßnahmen unterliegen einer stetigen Kontrolle und Anpassung.

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	1,4			1,4			1,4			1,4			1,4		
Sachanlagen	8.779,0			7.813,3			6.836,8			5.898,0			5.024,1		
Finanzanlagen	2,6			2,6			2,6			2,6			2,6		
Anlagevermögen	**8.783,0**	88	0,0	**7.817,3**	88	0,0	**6.840,8**	88	0,0	**5.902,0**	89	0,0	**5.028,1**	81	0,0
unfertige Leistungen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsforderungen	193,8			145,7			163,9			209,6			174,9		
Sonstige Vermögensgegenstände	262,7			459,3			317,0			63,1			77,1		
Liquide Mittel	658,8			375,4			352,3			463,8			880,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	120,6			110,9			114,3			23,2			24,5		
Umlaufvermögen/RAP	**1.235,9**	12	1.235,9	**1.091,3**	12	1.091,3	**947,5**	12	947,5	**759,7**	11	759,7	**1.156,5**	19	1.156,5
Gesamtvermögen	**10.018,9**	100	1.235,9	**8.908,6**	100	1.091,3	**7.788,3**	100	947,5	**6.661,7**	100	759,7	**6.184,6**	100	1.156,5
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	25,6			25,6			25,6			25,6			25,6		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-88,3			-146,9			-151,8			77,4			192,8		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-58,6			-5,0			229,2			115,4			145,8		
Eigenkapital	**-121,3**	-1	0,0	**-126,3**	-1	0,0	**103,0**	1	0,0	**218,4**	3	0,0	**364,2**	6	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	**6.575,8**	66	0,0	**5.808,3**	65	0,0	**5.041,3**	65	0,0	**4.299,6**	65	0,0	**3.620,6**	58	0,0
Sonderposten mit Rücklageanteil	**3,6**	0	0,0	**0,0**	0	0,0	**0,0**	0	0,0	**0,0**	0	0,0	**0,0**	0	0,0
Steuerrückstellungen	0,0			0,0			12,7			27,0			48,7		
Sonstige Rückstellungen	206,9			201,6			50,6			67,6			85,2		
Bankverbindlichkeiten	1.569,2			1.401,5			1.246,1			1.088,2			927,9		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	533,4			288,6			310,4			255,4			629,3		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.225,4			1.333,3			1.021,9			703,3			497,2		
Rechnungsabgrenzungsposten	25,9			1,6			2,3			2,2			11,5		
Fremdkapital	**3.560,8**	35	886,3	**3.226,6**	36	897,3	**2.644,0**	34	753,8	**2.143,7**	32	672,0	**2.199,8**	36	612,4
Kapital	**10.018,9**	100	886,3	**8.908,6**	100	897,3	**7.788,3**	100	753,8	**6.661,7**	100	672,0	**6.184,6**	100	612,4

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	1.549,5	61,9	1.532,0	65,8	1.688,6	60,2	1.819,8	67,6	1.823,3	69,2
Erträge aus der Auflösung der Sonderposten	768,0	30,7	767,5	32,9	767,0	27,3	741,7	27,6	679,0	25,8
Andere Erträge	185,7	7,4	30,4	1,3	350,5	12,5	129,9	4,8	133,7	5,0
Betriebsleistung	2.503,2	100,0	2.329,9	100,0	2.806,1	100,0	2.691,4	100,0	2.636,0	100,0
Materialaufwand	411,8	16,5	449,2	19,3	579,8	20,7	502,4	18,7	499,7	19,0
Personalaufwand	337,4	13,5	257,9	11,1	240,3	8,6	299,8	11,1	291,4	11,1
Abschreibungen	978,9	39,1	977,8	42,0	976,5	34,8	951,2	35,3	883,1	33,4
Sonstige Steuern	-12,6	-0,5	9,2	0,4	12,3	0,4	7,7	0,3	6,8	0,3
Andere Aufwendungen	702,7	28,1	609,2	26,1	703,8	25,1	767,1	28,5	711,2	27,0
Betriebsaufwand	2.418,2	96,6	2.303,3	98,9	2.512,7	89,6	2.528,2	93,9	2.392,2	90,8
Betriebsergebnis	**85,0**	3,4	**26,6**	1,1	**293,4**	10,4	**163,2**	6,1	**243,8**	9,2
Zinsergebnis	-104,5	-4,2	-60,6	-2,5	-46,7	-1,7	-34,4	-1,3	-32,3	-1,2
Neutrales Ergebnis	-46,9	-1,9	26,4	1,1	0,0	0,0	29,2	1,1	-14,6	-0,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	-66,4	-2,7	-7,6	-0,3	246,7	8,7	158,0	5,9	196,9	7,4
Ertragsteuern	-7,8	-0,3	-2,6	-0,1	17,5	0,6	42,6	1,6	51,1	1,9
Jahresergebnis	**-58,6**	-2,4	**-5,0**	-0,2	**229,2**	8,1	**115,4**	4,3	**145,8**	5,5

ZENTRUM FÜR NEUROWISSENSCHAFTLICHE INNOVATION UND TECHNOLOGIE (ZENIT) GMBH - ZENIT -

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse: Leipziger Str. 44,
39120 Magdeburg
Tel. 0391/6117400, Fax 0391/6117401
E-Mail: zenit@zenit-magdeburg.de
Internet: www.zenit-magdeburg.de
Gründungsjahr: 1994
Handelsregister:
HR B 108169 beim Amtsgericht Stendal
Stammkapital: 50.000 DM
Rechtsform: GmbH
Unternehmensgegenstand:
Errichten und Betreiben eines auf dem Gelände der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg stehenden Forschungs- u. Transferzentrums für anwendungsorientierte neurowissenschaftliche und medizinisch-technische Forschung und Entwicklung. In diesem Forschungs- und Transferzentrum forschen, erproben und realisieren die relevanten Fakultäten der Universität sowie die An-Institute der Universität als Unternehmen konzentriert und interdisziplinär innovative Technologien in den Leistungsfeldern:
- Neuropharmakologie,
- Neuromedizinische Technik,
- Angewandte Neuroinformatik,
- Medizinische Technik.

Die Ergebnisse dieser interdisziplinären und synergetischen Zusammenarbeit dienen insbesondere dazu:
1. Voraussetzungen für aktive Ansiedlungspolitik für mittelständische Unternehmen in Sachsen-Anhalt zu schaffen und diese zu fördern,
2. die industrielle Struktur in Sachsen-Anhalt zu unterstützen und auszubauen,
3. neue Produkt- und Verfahrenstechnik, einschließlich zugehöriger Organisationsmethoden der gewerblichen Wirtschaft in Sachsen-Anhalt zugänglich zu machen.

Gesellschafter:
- Landeshauptstadt Magdeburg 51 %
- Otto-von-Guericke-Universität 49 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Herr Dr. Reinhard Fietz
Gesellschafterversammlung:
Frau Regina-Dolores Stieler-Hinz (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Prof. Dr. Jens Strackeljan (Otto-von-Guericke Universität Magdeburg)
Aufsichtsrat:
Frau Sandra Yvonne Stieger (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Heiko Zippenfennig (Ministerium f. Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt)
Herr Dr. Jörg Wadzack (Kanzler der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
Herr Dr. Niko Zenker (Stadtrat)
Herr Matthias Borowiak (Stadtrat)
Herr Matthias Boxhorn (Stadtrat)
Herr Prof. Georg Reiser (Otto-von-Guericke-Universität-Magdeburg)
Wissenschaftlicher Beirat:
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
  Herr Prof. Georg Reiser
  Herr Prof. Peter Malfertheiner
  Herr Prof. Dieter Schinzer
  Herr Prof. Georg Rose
  Herr Prof. Burkhart Schraven
  Herr Prof. Herbert Schwegler
- Leibniz-Institut für Neurobiologie Magdeburg
  Herr Prof. Eckart Gundelfinger
- Max-Planck-Institut
  Herr Prof. Udo Reichl
- DZNE AG
  Herr Dr. Frank Striggow
- FAN gGmbH
  Herr Prof. Klaus Reymann
- IMTM GmbH
  Herr Prof. Michael Täger

Stand: 30.09.2021

Struktur der Gesellschaft

Die Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie GmbH beschäftigte zum 31.12.2020 insgesamt 2 Mitarbeiter*innen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret der Ansiedlung von Forschungsunternehmen im Umfeld der universitären Einrichtungen. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2020

Die Haupttätigkeit im Geschäftsjahr war der Betrieb des Forschungszentrums für neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT II). Das Gebäude wird von gewerblichen und nicht gewerblichen Nutzer*innen, wie der Otto-von-Guericke Universität, in Anspruch genommen. Für das ZENIT II – Gebäude gilt die Zweckbindung noch bis zum Jahr 2023.

Im Juni 2020 erhielt die Gesellschaft von der Investitionsbank Sachsen-Anhalt die Genehmigung, dass die Medizinische Fakultät der Otto-von-Guericke- Universität weitere 500 m² Fläche im Gebäude mieten darf, wobei entsprechend dem Förderzweck immer gewerbliche Nutzer*innen und Gründer*innen den Vorrang haben müssen.

Einen Schwerpunkt im Jahr 2020 bildete die Sicherstellung der technischen Eigenständigkeit des ZENIT II – Gebäudes. Das betraf insbesondere die nutzergerechte Schließanlage sowie die Installation eines WLAN-Netzes.

Zielsetzung der Gesellschaft bleibt die Vorhaltung von Flächen für die Verbindung von universitärer und kommerzieller Forschung um Impulse für die industrielle Strukturentwicklung zu setzen und damit langfristig eine Stärkung der Wirtschaft in der Region zu erreichen. Darüber hinaus sollen für die Universität Forschungsmöglichkeiten im Rahmen der Drittmittelforschung geschaffen werden.

Es bleibt festzustellen, dass auch im Jahr 2020 keines der ansässigen Unternehmen in existenzielle Schwierigkeiten geraten ist.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2020 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden

Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 08.07.2021 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat soll für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt werden. Der Jahresfehlbetrag 2020 soll zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen und zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB bestellt werden. Eine Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung ist noch nicht erfolgt.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2020 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten. Es besteht eine Beteiligung an der Bio Mitteldeutschland GmbH im Nennwert von 6,2 Tsd. EUR.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge nach § 285 Abs. 9 Buchstabe a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2020 für den Aufsichtsrat 0,6 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Mit der Veräußerung des ZENIT I - Gebäudes Anfang 2019 haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gesellschaft erheblich verändert. Die zur Verfügung stehende Fläche (ZENIT II - Gebäude) hat sich auf nur noch ca. 3.300 m² reduziert. Davon sind aktuell 55 % an kommerzielle Mieter*innen und 25 % an nicht gewerbliche Mieter*innen vermietet.

Im Allgemeinen geht man davon aus, dass ein wirtschaftliches Überleben von Gründerzentren unter 3.500 m² nur unter sehr positiven Rahmenbedingungen realisierbar ist. Positive Jahresergebnisse sind daher zukünftig nur bei guter Auslastung möglich.

Das Interesse an Flächen, die von gewerblichen Nutzer*innen nachgefragt werden, hängt entscheidend von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den gültigen Förderbedingungen ab. Diese haben sich in den vergangenen Jahren verschlechtert, weshalb unter anderem Aus- und Neugründungen stark

zurückgegangen sind. Der permanente Ausbau des Neurostandortes sollte perspektivisch zu einer Erhöhung des Potenzials an gewerblicher Nutzung der Forschungsergebnisse und damit von potentiellen neuen Mieter*innen führen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die zukünftige Entwicklung wird entscheidend davon geprägt sein, inwieweit es gelingt, den Stand der gewerblichen Vermietung zu halten bzw. zu erhöhen.

Neben dem Grad der Vermietung zählt auch der Ausfall an Forderungen von gewerblichen Mieter*innen zu den vorrangigen Risiken der Gesellschaft. Diesen wird mit einer permanenten Überwachung der Außenstände und persönlichen Gesprächen mit den Mieter*innen begegnet.

Generell bleibt festzuhalten, dass hinsichtlich der gewerblichen Mieter*innen ein relativ hohes Mietausfallrisiko besteht. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass das Ausfallrisiko sich stark erhöht hat, da die Unternehmen keine Anschubfinanzierung mehr erhalten und damit in immer stärkerem Maße den Marktbedingungen unterliegen.

Die Nachfrage seitens der gewerblichen Mieter*innen ist tendenziell stark zurückgegangen. Aus heutiger Sicht wird sich dieser Trend mittelfristig auch nicht generell umkehren, weshalb sich die Gewinnung neuer Mieter*innen nach wie vor als sehr schwierig erweist. Der weitere Ausbau des Neurostandortes kann hier unterstützend wirken.

Auf Grund der guten finanziellen Lage der Gesellschaft sind vorübergehende Mietausfälle nicht existenzbedrohend.

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020		
	gesamt Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR	**gesamt** Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR	**gesamt** Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR	**gesamt** Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR	**gesamt** Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR
Vermögen															
Sachanlagen	21.641,3			20.958,7			20.291,2			7.343,1			7.122,8		
Finanzanlagen										6,2			6,2		
Anlagevermögen	**21.641,3**	94	0,0	**20.958,7**	93	0,0	**20.291,2**	83	0,0	**7.349,3**	73	0,0	**7.129,0**	74	0,0
Unfertige Leistungen	646,4			722,6			798,6			133,3			159,7		
Liefer- und Leistungsforderungen	10,5			11,1			15,9			17,4			59,3		
Sonstige Vermögensgegenstände	59,9			7,6			4,9			12,9			80,6		
Liquide Mittel	606,1			825,8			3.423,4			2.500,2			2.259,6		
Rechnungsabgrenzungsposten	6,3			9,2			7,3			3,7			10,4		
Umlaufvermögen/RAP	**1.329,2**	6	1.329,2	**1.576,3**	7	1.576,3	**4.250,1**	17	4.250,1	**2.667,5**	27	2.667,5	**2.569,6**	26	2.569,6
Gesamtvermögen	**22.970,5**	100	1.329,2	**22.535,0**	100	1.576,3	**24.541,3**	100	4.250,1	**10.016,8**	100	2.667,5	**9.698,6**	100	2.569,6
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	25,6			25,6			25,6			25,6			25,6		
Gewinnrücklage	0,4			0,4			0,4			0,4			0,4		
Gewinnvortrag	1.090,8			1.138,1			1.281,2			1.454,3			2.597,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	47,3			143,0			173,1			1.142,8			-8,7		
Eigenkapital	**1.164,1**	5	0,0	**1.307,1**	6	0,0	**1.480,3**	6	0,0	**2.623,1**	26	0,0	**2.614,4**	27	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	**19.968,9**	87	0,0	**19.337,9**	86	0,0	**18.445,1**	75	0,0	**6.461,4**	65	0,0	**6.268,1**	65	0,0
Erhaltene Anzahlungen	612,9			669,5			690,3			166,9			165,5		
Steuerrückstellungen	0,0			0,0			0,0			472,6			0,0		
Sonstige Rückstellungen	190,4			135,6			132,9			84,2			51,7		
Bankverbindlichkeiten	885,2			812,4			738,1			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	85,7			74,3			86,0			112,3			70,9		
Sonstige Verbindlichkeiten	61,3			184,0			2.967,4			86,0			527,2		
Rechnungsabgrenzungsposten	2,0			14,2			1,2			10,3			0,8		
Fremdkapital	**1.837,5**	8	1.837,5	**1.890,0**	8	1.890,0	**4.615,9**	19	4.615,9	**932,3**	9	932,3	**816,1**	8	816,1
Kapital	**22.970,5**	100	1.837,5	**22.535,0**	100	1.890,0	**24.541,3**	100	4.615,9	**10.016,8**	100	932,3	**9.698,6**	100	816,1

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	1.108,7	58,7	1.266,9	64,0	1.402,4	66,4	1.057,8	8,5	370,3	61,6
Bestandsveränderungen	119,5	6,3	76,2	3,9	76,0	3,6	-665,3	-5,4	26,4	4,4
Auflösung Sonderposten	655,0	34,7	631,0	31,9	0,0	0,0	11.984,0	96,7	193,2	32,1
Andere Erträge	5,7	0,3	4,4	0,2	632,8	30,0	10,8	0,2	11,6	1,9
Betriebsleistung	1.888,9	100,0	1.978,5	100,0	2.111,2	100,0	12.387,3	100,0	601,5	100,0
Materialaufwand	706,4	37,4	727,9	36,8	789,8	37,4	147,7	1,2	157,9	26,2
Personalaufwand	226,4	12,0	232,1	11,7	234,8	11,1	139,9	1,1	120,7	20,1
Abschreibungen	718,3	38,0	684,5	34,6	675,7	32,0	237,9	1,9	221,7	36,8
Sonstige Steuern	39,6	2,1	39,6	2,0	39,5	1,9	39,6	0,3	14,8	2,5
Andere Aufwendungen	128,2	6,8	154,0	7,8	176,2	8,3	10.203,4	82,4	134,6	22,4
Betriebsaufwand	1.818,9	96,3	1.838,1	92,9	1.916,0	90,7	10.768,5	86,9	649,7	108,0
Betriebsergebnis	**70,0**	3,7	**140,4**	7,1	**195,2**	9,3	**1.618,8**	13,1	**-48,2**	-8,0
Zinsergebnis	-1,7	-0,1	-16,7	-0,8	-15,4	-0,7	-10,7	-0,1	-0,1	0,0
Neutrales Ergebnis	-21,0	-1,1	45,0	2,3	24,0	1,1	33,0	0,3	37,5	6,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	-25,7	-1,3	-30,7	-1,5	-498,3	-4,1	2,1	0,3
Ergebnis nach Steuern	47,3	2,5	143,0	7,2	173,1	8,2	1.142,8	9,2	-8,7	-1,4
Jahresergebnis	**47,3**	2,5	**143,0**	7,2	**173,1**	8,2	**1.142,8**	9,2	**-8,7**	-1,4

ZENTRUM FÜR PRODUKT-, VERFAHRENS- UND PROZEßINNOVATION GMBH
- ZPVP -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Sandtorstraße 23,
39106 Magdeburg
Tel. 0391/54486-19201, Fax 0391/54486-19203
E-Mail: reinhard.fietz@exfa.de
Internet: www.exfa.de
Gründungsjahr: 1996
Handelsregister:
HR B 109781 beim Amtsgericht Stendal
Stammkapital: 50.000 DM
Rechtsform: GmbH
Unternehmensgegenstand:
Errichten und Betreiben eines auf dem Gelände der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg stehenden Forschungs- und Transferzentrums für anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation für Industrieunternehmen und der dazu benötigten Einrichtungen. In diesem Forschungs- und Transferzentrum forschen, erproben und realisieren die relevanten Fakultäten der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowie die An-Institute als Unternehmen konzentriert und interdisziplinär innovative Technologien in den Leistungsfeldern:

- Unternehmensstrategie und Marktpositionierung,
- Produktfindung und Produktgestaltung,
- Materialien und Werkstoffe,
- Prozessgestaltung in der Produktion,
- virtuelle-explorative Unternehmensplanung,
- Unternehmens-, Informations- und Kommunikations-Infrastruktur,
- Unternehmensentwicklung durch Arbeitsgestaltung und Unternehmenskultur,
- spezifische Automatisierungstechniken.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 51 %
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg 49 %

- **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:
Herr Dr. Reinhard Fietz
Gesellschafterversammlung:
Herr Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Prof. Dr. Jens Strackeljan (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
Aufsichtsrat:
Herr Jörg Böttcher (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Dr. Jörg Wadzack (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
Herr Matthias Borowiak (Stadtrat)
Frau Stefanie Middendorf (Stadträtin)
Herr Chris Scheunchen (Stadtrat)
Herr Prof. Karl-Heinrich Grote (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
Herr Thomas Neumann (Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt)
Wissenschaftlicher Beirat:

- *Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg*
  Frau Prof. Brunner-Weinzierl,
  Herr Prof. Tschöke,
  Herr Prof. Grote, Herr Prof. Kühnle, Herr Prof. Karpuschewski (Fak. f. Maschinenbau)
  Herr Prof. Tönnies, Herr Prof. Kruse (Fak. f. Informatik)
  Herr Prof. Styczynski, Herr Prof. Vick (Fak. f. Elektrotechnik)
  Herr Prof. Böllinghaus (BAM)
  Herr Prof. Thevenin (Fak. f. Verfahrens- und Systemtechnik)
- *RWTH Aachen*
  Herr Prof. Jörg Feldhusen (Institut für allg. Konstruktionstechnik)
- Sitech-Gruppe u. Honorarprofessor
  Herr Prof. Bernd Wilhelm
- *NC-Gesellschaft e.V.*
  Herr Thomas K. Pflug

Stand: 30.09.2021

Struktur der Gesellschaft

Die Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH beschäftigte zum 31.12.2020 insgesamt 16 Mitarbeiter*innen (davon 3 Pauschalkräfte).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret der Ansiedlung von Forschungsunternehmen im Umfeld der universitären Einrichtungen. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2020

Die Gesellschaft ist vorrangig als Vermietungsunternehmen im Rahmen eines Forschungs- und Transferzentrums für anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung tätig. Darüber hinaus werden Forschungsprojekte bearbeitet, es wird am Neuaufbau von Netzwerken mitgewirkt und es werden laufende Projekte koordiniert. Die Generierung und Koordination innovativer Produktentwicklungs- und Dienstleistungsnetzwerke ist neben dem Vermietungsgeschäft zweites Standbein der Geschäftstätigkeit und Quelle der Liquidität der Gesellschaft.

Aktuell werden folgende Netzwerke betreut und koordiniert:

Netzwerk „InDiWa“
Realisierung von innovativen Entwicklungen zur zerstörungsfreien Inspektion, automatisierten Diagnostik und zustandsorientierten Wartung von Windenergieanlagen.

Netzwerk „Assistenz in der Logistik“
Forschung und Entwicklung von intuitiv nutzbaren Assistenzfunktionen in Arbeitssystemen der Logistik, d. h. intelligente Verkehrsmittel, intelligente Betriebsmittel und intelligenter Logistikraum.

Netzwerk „NekoS“
Netzwerk zur Erforschung und Entwicklung von menschzentrierten Assistenzsystemen auf Basis intelligenter und kooperativer Systeme für Produktion, Logistik und Instandhaltung.

Netzwerk „INSTANT“
Internationales **N**etzwerk zur Entwicklung patienten**S**chonender, bildgeführter Diagnos**T**ik- und Ther**A**piemethoden zur Behandlung von Volkskra**N**khei**T**en.

„Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Magdeburg (vernetzt wachsen)“
Hier obliegt der Gesellschaft die Konsortialführerschaft für dieses Projekt.

„Partnernetzwerk digitale Wirtschaft/Wissenschaft 4.0 Sachsen-Anhalt“
Das Projekt ist ein Verbundvorhaben der Gesellschaft und der Hochschule Anhalt, Hochschule Harz, Hochschule Magdeburg-Stendal und der Hochschule Merseburg.

Technologiekompetenz Fluss-Strom
Adaptiver Produkt- und Modulbaukasten zur weltweiten Erschließung von Potentialen für eine nachhaltige ökonomische, dezentrale und umweltfreundliche Energiegewinnung aus Flüssen geringer und mittlerer Strömung mittels Hochtechnologie für Flussmühlenkraftwerke. Hervorzuheben ist hier, dass keine Mitgliederbeiträge erhoben werden und er einen Fundus für neue Projektideen darstellt.

Innovativer regionaler Wachstumskern Fluss-Strom Plus
Das Projekt ist im Juni 2019 erfolgreich abgeschlossen worden. Als letzte Umsetzungsaktivität wurde in 2020 ein Fluss-Strom-Flottillenkraftwerk auf die Elbe (Magdeburg) als weltweit erstes Flusskraftwerk mit vier schwimmenden Leistungseinheiten im Verbund durch den Netzwerkspartner SIBAU Genthin GmbH installiert. Die Otto-von-Guericke-Universität mit den Instituten für Strömungstechnik und Thermodynamik und dem Institut für Elektrische Energiesysteme haben dafür wichtige Grundlagen geliefert.

Die erfolgreiche Netzwerkarbeit der Gesellschaft im Außenraum wurde wie folgt gewürdigt:

- Der Stifterverband für die deutsche Wissenschaft würdigt die Forschungstätigkeit der Gesellschaft mit dem Gütesiegel „Innovativ durch Forschung“ 2020/2021.
- Die Gesellschaft gehört laut der Zeitschrift Capital in der Branche „Professional Services & Outsourcing“ zu den innovativsten Unternehmen Deutschlands 2020 und 2021. Die Auszeichnung erfolgte nach Auswertung der Bewertung von über 3.000 Branchenexperten. Damit gehört die Gesellschaft zu den 10 innovativsten Unternehmen Deutschlands in der o. g. Branche.

Das Jahr 2020 war gekennzeichnet durch eine intensive Arbeit an den etablierten Forschungsschwerpunkten. Dies galt für die Schwerpunkte der Otto-von-Guericke-Universität „Medizintechnik“ und „Elektromagnetische Verträglichkeit“, die in der Experimentellen Fabrik verortet sind, als auch für die ZPVP-eigenen industrienahen Forschungsnetzwerke „Fluss-Strom“, „INSTANT“, „InDiWa“, „Assistenz in der Logistik“, „NekoS“ und „CleanRiverSolutions“ sowie weiteren Projekten.

Bedingt durch die COVID-19 Pandemie und die damit verbundenen Vorschriften ist im Jahr 2020 das sonst so nachgefragte Veranstaltungsgeschäft im Konferenzbereich ausgefallen.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2020 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Domus

AG geprüft und dem Jahresabschluss wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 lag bei Redaktionsschluss vor, wurde in den Gremien der Gesellschaft aber noch nicht beraten.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2020 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Neben der Vermietung begründet sich die Hoffnung der Geschäftsführung für eine gesicherte Zukunft des Unternehmens auf folgenden Fakten:

- Nutzung der positiven Effekte und des öffentlichen Interesses aus dem neuen ZIM-Netzwerk „CleanRiverSolutions“ (Müll aus dem Fluss) für neue Projektentwicklungen
- weiterer Ausbau des ZIM-Netzwerkes INSTANT im strategischen Bereich Medizintechnik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- verstärkte Anstrengungen auf dem Sektor der alternativen Energien (Technologiekompetenz Fluss-Strom), um den derzeitigen Aufwind im Kundeninteresse zu nutzen. Auch hier erfolgt eine weitere Untersetzung von Einzelthemen in Umsetzungsprojekte für die Netzwerkpartner bei Bund und Land
- verstärktes Engagement im Technologietransfer der Universität Magdeburg (TUGZ) zur Förderung von Gründungen aus dem universitären Bereich
- Nach Verlängerung der Projekte „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Magdeburg (vernetzt wachsen)“ und „Partnernetzwerk digitale Wirtschaft/Wissenschaft 4.0 Sachsen-Anhalt“ erfolgt die Bündelung der Potentiale der beiden Projekte, um für die Digitalisierung der Industrie in Sachsen-Anhalt noch intensiver zu werben und diese substantiell voranzutreiben

Weiterhin bemüht sich die Gesellschaft intensiv um die Förderung von Existenzgründungen im technisch-technologischen Bereich aus Universitäten und Hochschulen des nördlichen Sachsen-Anhalts.

Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund der nach wie vor gesicherten Liquidität der Gesellschaft stellen überschaubare Investitionen in das Haus kein geschäftliches Risiko dar.

Zu dem, für jeden Vermieter typischen Leerstandsrisiko, gibt es bei der Gesellschaft das Risiko der verspäteten Zuwendung von Projektanträgen, die Überbrückungsfinanzierungen notwendig machen. Hier wird mit schlanken Strukturen und u. a. der Arbeit von wissenschaftlichen Hilfskräften und Praktikant*innen gegengesteuert.

Die Erlöse aus Netzwerkprojekten werden nach heutigem Zuwendungsstand und zahlreichen Neubeantragungen die Liquidität der Gesellschaft auch zukünftig sichern.

Die Gesellschaft führt im Rahmen des Risikomanagements monatliche Liquiditätskontrollen durch und nimmt am Controllingsystem der städtischen Gesellschaften teil.

Die geschäftlichen Risiken beschränken sich aktuell auf das Konferenzgeschäft, was aber nicht die Haupteinnahme der Gesellschaft beinhaltet.

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020		
	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	5,6			26,0			54,5			67,3			46,2		
Sachanlagen	3.834,8			3.461,5			3.062,7			2.669,9			2.303,9		
Finanzanlagen	150,0			150,0			150,0			150,0			150,0		
Anlagevermögen	**3.990,4**	85	0,0	**3.637,5**	65	0,0	**3.267,2**	66	0,0	**2.887,2**	66	0,0	**2.500,1**	59	0,0
Vorräte	204,2			207,8			228,1			239,8			184,7		
Liefer- und Leistungsforderungen	56,4			63,2			64,8			102,5			58,3		
Forderungen gegen Gesellschafter	7,6			3,7			26,8			2,1			34,2		
Sonstige Vermögensgegenstände	172,8			1.258,2			889,2			806,6			1.040,3		
Liquide Mittel	234,9			444,5			472,7			324,1			389,7		
Rechnungsabgrenzungsposten	18,3			21,0			5,5			6,1			23,6		
Umlaufvermögen/RAP	**694,2**	15	694,2	**1.998,4**	35	1.998,4	**1.687,1**	34	1.687,1	**1.481,2**	34	1.481,2	**1.730,8**	41	1.730,8
Gesamtvermögen	**4.684,6**	100	694,2	**5.635,9**	100	1.998,4	**4.954,3**	100	1.687,1	**4.368,4**	100	1.481,2	**4.230,9**	100	1.730,8
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	25,6			25,6			25,6			25,6			25,6		
Kapitalrücklage	871,1			871,1			871,1			871,1			871,1		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,2			42,7			114,7			118,5			171,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	42,6			72,0			3,8			52,5			-8,7		
Eigenkapital	**939,5**	20	0,0	**1.011,4**	18	0,0	**1.015,2**	20	0,0	**1.067,7**	24	0,0	**1.059,0**	25	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	**2.881,3**	63	0,0	**2.623,3**	47	0,0	**2.332,4**	48	0,0	**2.024,1**	48	0,0	**1.704,5**	41	0,0
Erhaltene Anzahlungen	188,2			179,4			183,4			185,1			152,5		
Rückstellungen	40,1			56,9			49,5			56,8			60,7		
Bankverbindlichkeiten	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10,7			7,2			2,8			4,2			3,3		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	46,8			21,7			24,9			36,7			35,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	126,0			1.201,7			877,2			590,4			877,5		
Rechnungsabgrenzungsposten	452,0			534,3			468,9			403,4			338,4		
Fremdkapital	**863,8**	17	863,8	**2.001,2**	35	2.001,2	**1.606,7**	32	1.606,7	**1.276,6**	28	1.276,6	**1.467,4**	34	1.467,4
Kapital	**4.684,6**	100	863,8	**5.635,9**	100	2.001,2	**4.954,3**	100	1.606,7	**4.368,4**	100	1.276,6	**4.230,9**	100	1.467,4

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	802,8	71,3	920,9	73,2	1.061,9	74,5	1.360,5	76,2	1.491,0	82,1
Bestandsveränderung unfertige Leistungen	-0,3	0,0	3,6	0,3	20,3	1,4	11,7	0,7	-55,1	-3,1
Erträge Zuwendung Forschung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösung Sonderposten	318,2	28,2	318,6	25,3	339,1	23,8	357,3	20,0	370,3	20,4
Andere Erträge	5,6	0,5	15,5	1,2	3,3	0,2	55,3	3,1	10,3	0,6
Betriebsleistung	1.126,3	100,0	1.258,6	100,0	1.424,6	100,0	1.784,8	100,0	1.816,5	100,0
Materialaufwand	210,3	18,7	216,7	17,2	233,1	16,4	246,4	13,8	207,4	11,4
Personalaufwand	241,1	21,4	316,5	25,1	551,3	38,7	744,7	41,7	827,4	45,5
Abschreibungen	416,6	37,0	417,3	33,2	437,3	30,7	460,7	25,8	477,4	26,3
Sonstige Steuern	12,4	1,1	12,4	1,0	12,8	0,9	13,6	0,8	12,8	0,7
Andere Aufwendungen	205,9	18,3	230,2	18,3	189,9	13,3	261,4	14,6	311,9	17,2
Betriebsaufwand	1.086,3	96,5	1.193,1	94,8	1.424,4	100,0	1.726,8	96,7	1.836,9	101,1
Betriebsergebnis	**40,0**	3,5	**65,5**	5,2	**0,2**	0,0	**58,0**	3,3	**-20,4**	-1,1
Zinsergebnis	8,9	0,8	2,4	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neutrales Ergebnis	-6,3	-0,6	7,8	0,6	3,6	0,3	5,9	0,3	10,1	0,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	-3,7	-0,3	0,0	0,0	-10,2	-0,6	1,6	0,1
Ergebnis nach Steuern	42,6	3,7	72,0	5,7	3,8	0,3	53,7	3,0	-8,7	-0,4
Jahresergebnis	**42,6**	3,7	**72,0**	5,7	**3,8**	0,3	**52,5**	3,0	**-8,7**	-0,4

Unterabschnitt 3.4

Freizeit, Kultur und Stadtentwicklung

GESELLSCHAFT ZUR DURCHFÜHRUNG DER MAGDEBURGER WEIHNACHTSMÄRKTE MBH

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Breiter Weg 22, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/83809412, Fax 0391/83809413
E-Mail: info@weihnachtsmarkt-magdeburg.de
Internet: www.weihnachtsmarkt-magdeburg.de
Gründungsjahr: 2003
Handelsregister:
HR B 114041 beim Amtsgericht Stendal
Stammkapital: 25.000 EUR
Rechtsform: GmbH
Unternehmensgegenstand:
Vorbereitung und Organisation von Weihnachtsmärkten und ähnlichen Veranstaltungen in Magdeburg, insbesondere die Festlegung der Rahmenbedingungen, die Schaffung und Vorhaltung der Infrastruktur und des Equipments sowie die Vergabe der Standrechte. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind oder diesen fördern. Sie kann zu diesem Zweck weitere Gesellschaften gründen, sich an Unternehmen mit einem gleichen oder ähnlichen Gesellschaftszweck beteiligen oder solche Unternehmen übernehmen.
Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 52 %
- Interessengemeinschaft Innenstadt e.V. 12 %
- Magdeburger Schaustellerverein e.V. 12 %
- Stadtmarketing „Pro Magdeburg“ e.V. 12 %
- Verein selbständiger Gewerbetreibender, Markt- und Messereisender e.V. 12 %

- **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:
Herr Paul-Gerhard Stieger
Gesellschafterversammlung:
Herr Holger Platz (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)
Herr René Hempel (Stadtrat)
Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)
Herr Arno Frommhagen (Interessengemeinschaft Innenstadt e.V.)
Herr Ralf Haase (Magdeburger Schaustellerverein e.V.)
Herr Georg Bandarau (Stadtmarketing „Pro Magdeburg“ e.V.)
Herr Karl Welte (Verein selbständiger Gewerbetreibender, Markt- und Messereisender e.V.)

Stand: 30.09.2021

Struktur der Gesellschaft

Alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH ist seit dem 01.04.2016 Herr Paul-Gerhard Stieger. Neben dem Geschäftsführer gibt es eine Mitarbeiterin im Bereich Marketing & Veranstaltungsorganisation.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Vorhaltung und der Förderung der Tradition und des Kultur- und Freizeitangebotes für die Bürger*innen von Magdeburg sowie deren Besucher*innen in der Weihnachtszeit. Aber auch die Vorbereitung und Organisation anderer Veranstaltungen in Magdeburg, insbesondere die Schaffung und Vorhaltung der Infrastruktur sowie der technischen Ausrüstung, sollen das “kulturelle Leben” in der Stadt bereichern und den Stadttourismus fördern. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2019/2020

Die Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH ist ein mehrheitlich kommunales Unternehmen. Auf Grund der Hauptausrichtung der Gesellschaft beginnt das Geschäftsjahr der Gesellschaft gemäß Gesellschaftsvertrag stets am 01.04. eines Jahres und endet am 31.03. des darauffolgenden Jahres. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr vom 01.04.2019 bis 31.03.2020 wurde der Weihnachtsmarkt 2019 durchgeführt und erstmals die „Lichterwelt Magdeburg“ betreut.

Im Geschäftsjahr 2019/2020 haben sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 105 Tsd. EUR auf 767 Tsd. EUR erhöht. Insgesamt konnte im Wirtschaftsjahr 2019/2020 ein Rohergebnis von 231 Tsd. EUR (Vorjahr: 197 Tsd. EUR) erzielt werden. Die Steigerung der Erträge innerhalb des Rohergebnisses ist auf die Erlöse aus der „Lichterwelt Magdeburg“ zurückzuführen. Von den Materialaufwendungen entfallen 526 Tsd. EUR (Vorjahr: 505 Tsd. EUR) auf Aufwendungen für bezogene Leistungen. Zu den größten Aufwendungen innerhalb dieser Position zählen weiterhin, wie im Vorjahr, die Anmietung der Hütten, das Strom- und Beleuchtungskonzept, die Bewachung, die weiterberechneten Kosten für Strom und Wasser, die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie das Kinderareal (Märchengasse, Weihnachtsmannwohnung und Bastelhaus). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 76 Tsd. EUR (Vorjahr: 76 Tsd. EUR) sind im Wesentlichen Mieten, Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten, periodenfremde Aufwendungen und sonstige andere betriebliche Aufwendungen enthalten. Das Geschäftsjahr 2019/2020 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 24 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss: 15 Tsd. EUR) ab. Das

erzielte Ergebnis lag damit im Rahmen der Planung.

Insgesamt kann der Weihnachtsmarkt 2019 von der Konzeption und Durchführung aber auch auf Grund seiner überregionalen Ausstrahlung als erfolgreich bezeichnet werden.

Das Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis 31.03.2021 war geprägt von der weltweiten Covid-19-Pandemie, aufgrund derer letztendlich der Magdeburger Weihnachtsmarkt 2020 ausgefallen ist. Die Gesellschaft hat im Winter 2020/2021 wieder die „Lichterwelt Magdeburg“ betreut.

Jahresabschluss 2019/2020 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.03.2020 wurden vom Wirtschaftsprüfer Dr. Hans-Joachim Klemm geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasst neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung erfolgte am 15.02.2021. Es wurde beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 23.535,94 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 52.135,36 EUR zu verrechnen und den gesamten Gewinnvortrag in Höhe von 75.671,30 EUR auf neue Rechnung vorzutragen sowie dem Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2019/2020 Entlastung zu erteilen.

Zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31.03.2021 ist der Wirtschaftsprüfer Dr. Hans-Joachim Klemm bestellt.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2019/2020 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Erwirtschaftete Gewinne sollen direkt in die Qualitätsverbesserung der Veranstaltungen, insbesondere des Weihnachtsmarktes investiert werden.

Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich nicht.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Anteile an verbundenen Unternehmen und es bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Der Weihnachtsmarkt 2021 soll auf den Erfahrungen der bisher von der Gesellschaft durchgeführten Weihnachtsmärkten aufbauen. Wenn der Weihnachtsmarkt 2021 ohne Einschränkungen stattfinden kann, soll der Umfang der Aktivitäten und der finanziellen Dispositionen in etwa denen des Weihnachtsmarktes 2019 entsprechen. Aus Vorsichtsgründen hat die Gesellschaft mehrere Szenarien zur Durchführbarkeit des Weihnachtsmarktes erarbeitet.

Die finanzielle Situation der Gesellschaft konnte durch die Beantragung der pandemiebedingen November- und Dezemberhilfe 2020 stabilisiert werden. Die Beantragung erfolgte in enger Abstimmung mit der Landeshauptstadt Magdeburg. Die Hilfen wurden zwischenzeitlich genehmigt und ausgezahlt.

Sollte der Magdeburger Weihnachtsmarkt 2021 ohne Einschränkungen stattfinden können, wird im Wirtschaftsjahr 2021/2022 von einem positiven Jahresergebnis ausgegangen. Jedoch können Hygieneauflagen zu erhöhten Kosten führen.

Zusammen mit der Landeshauptstadt Magdeburg wurde ab 2017 ein überarbeitetes und umfangreiches Sicherheitskonzept umgesetzt. Das Sicherheitskonzept soll auch in den kommenden Jahren Bestand haben.

Weiterhin ist die Gesellschaft bestrebt, das Niveau des Weihnachtsmarktes weiter zu erhöhen und durch die Beseitigung von Schwachstellen sowie der Schaffung neuer Attraktionen den Beliebtheitsgrad bei den Einheimischen und den Gästen von Magdeburg weiter auszubauen. Die „Lichterwelt Magdeburg“ trägt dabei zu einem inszenierten Stadtbild bei und belebt weite Bereiche der Magdeburger Innenstadt. Auf dem Weihnachtsmarkt soll das Angebot an regionalen Spezialitäten weiter ausgebaut werden.

Ein weiteres Ziel der Gesellschaft ist, auf eine sparsame Verwendung von Wasser und Energie sowie auf eine fachgerechte Entsorgung der verwendeten Betriebsmittel zu achten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Mit der Corona-Pandemie und der damit möglichen Fortsetzung des Verbotes von Großveranstaltungen ergeben sich für die Gesellschaft neue Herausforderungen. So könnte es bei der Durchführung des Magdeburger Weihnachtsmarktes 2021 zu Einschränkungen kommen. Die Geschäftsführung hat zusammen mit den Gesellschaftern Schritte zur Liquiditätssicherung der Gesellschaft eingeleitet.

Bedingt durch die Covid-19-Pandemie kann es auch in den kommenden Jahren zu Einschränkungen und Einnahmeausfällen kommen. Die Einschränkungen können Auflagen zur Durchführung sein oder im Extremfall, wie 2020, ein Verbot des Weihnachtsmarktes.

Mögliche weitere Risiken könnten in einer Beschränkung der Stellflächen für den Weih-

nachtsmarkt bestehen. Dafür stehen jedoch alternative Flächen zur Verfügung.

Unplanbare Risiken für die Gesellschaft bestehen durch eine Verkürzung der Laufzeit oder Ausfall des Magdeburger Weihnachtsmarktes in Folge von höherer Gewalt (Umweltereignissen, Terror etc.).

Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2019/20 - 2018/19 - 2017/18

	2019/20	2018/19	2017/18
Bilanz / GUV			
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital einschließlich Sonderposten für Investitionszuschüsse)	54,9	53,6	30,6
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	384	331	335
Finanz-und Liquiditätslage			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	54	-20	72
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-74	-11	-18
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	0	0	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Tsd. EUR)	-20	-31	54
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	60	80	111
Unternehmensspezifische Kennziffern			
Betriebsergebnis (Tsd. EUR)	32	20	7
Jahresergebnis (Tsd. EUR)	24	15	8
Bilanzsumme (Tsd. EUR)	183	144	203

Vermögenslage

	31.03.2016*			31.03.2017*			31.03.2018*			31.03.2019*			31.03.2020*		
	gesamt Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR	**gesamt** Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR	**gesamt** Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR	**gesamt** Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR	**gesamt** Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	0,0			0,0			2,0			1,1			0,2		
Sachanlagen	16,6			29,8			36,0			36,1			88,4		
Anlagevermögen	**16,6**	16	0,0	**29,8**	25	0,0	**38,0**	19	0,0	**37,2**	26	0,0	**88,6**	48	0,0
unfertige Leistungen	0,0			0,0			22,5			0,0			0,0		
Warenbestand	0,0			1,3			0,3			0,2			7,2		
Liefer- und Leistungsforderungen	12,1			10,3			9,0			8,9			4,5		
Sonstige Vermögensgegenstände	33,2			14,9			17,6			11,6			15,4		
Liquide Mittel	36,8			56,7			111,2			80,4			59,8		
Rechnungsabgrenzungsposten	2,9			3,9			4,4			5,5			7,9		
Umlaufvermögen/RAP	**85,0**	84	85,0	**87,1**	75	87,1	**165,0**	81	165,0	**106,6**	74	106,6	**94,8**	52	94,8
Gesamtvermögen	**101,6**	100	85,0	**116,9**	100	87,1	**203,0**	100	165,0	**143,8**	100	106,6	**183,4**	100	94,8
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	25,0			25,0			25,0			25,0			25,0		
Gewinnvortrag	26,2			14,5			29,1			37,0			52,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-11,8			14,6			8,0			15,1			23,5		
Eigenkapital	**39,4**	39	0,0	**54,1**	46	0,0	**62,1**	31	0,0	**77,1**	54	0,0	**100,7**	55	0,0
Steuerrückstellungen	2,8			2,6			4,4			11,0			18,5		
Sonstige Rückstellungen	11,6			17,0			14,0			8,9			11,1		
erhaltene Anzahlungen	0,0			0,0			89,3			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	31,1			22,5			7,4			20,3			3,6		
Sonstige Verbindlichkeiten	16,7			20,7			25,8			26,5			35,3		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0			0,0			0,0			0,0			14,2		
Fremdkapital	**62,2**	61	62,2	**62,8**	54	62,8	**140,9**	69	140,9	**66,7**	46	66,7	**82,7**	45	82,7
Kapital	**101,6**	100	62,2	**116,9**	100	62,8	**203,0**	100	140,9	**143,8**	100	66,7	**183,4**	100	82,7

* abweichendes Geschäftsjahr jeweils vom 01.04. bis 31.03.

Ertragslage

	2015/16*		2016/17*		2017/18*		2018/19*		2019/20*	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	520,4	99,0	640,2	99,8	669,5	96,5	662,3	90,8	767,3	99,2
Erhöhung Bestand unfertiger Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	22,5	3,2	-22,5	-3,1	0,0	0,0
Andere Erträge	5,2	1,0	1,2	0,2	2,3	0,3	89,5	12,3	6,1	0,8
Betriebsleistung	525,6	100,0	641,4	100,0	694,3	100,0	729,3	100,0	773,4	100,0
Materialaufwand	443,8	84,4	533,7	83,2	568,5	81,9	535,6	73,4	544,7	70,4
Personalaufwand	33,4	6,4	39,6	6,2	49,1	7,1	85,1	11,7	97,4	12,6
Abschreibungen	1,6	0,3	4,1	0,6	9,3	1,3	12,0	1,6	22,6	2,9
Andere Aufwendungen	60,3	11,5	54,0	8,4	60,3	8,6	76,4	10,4	76,5	9,8
Betriebsaufwand	539,1	102,7	631,4	98,3	687,2	98,9	709,1	97,1	741,2	95,7
Betriebsergebnis	**-13,5**	-2,6	**10,0**	1,7	**7,1**	1,1	**20,2**	2,9	**32,2**	4,3
Zinsergebnis	0,0	0,0	0,8	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neutrales Ergebnis	1,8	0,3	5,7	0,9	3,9	0,5	3,2	0,4	2,5	0,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	-11,7	-2,2	16,5	2,6	11,0	1,6	23,4	3,3	34,7	4,5
Ertragsteuern	-0,1	0,1	-1,9	-0,3	-3,0	-0,4	-8,3	-1,1	-11,2	-1,4
Jahresergebnis	**-11,8**	-2,2	**14,6**	2,3	**8,0**	1,2	**15,1**	2,2	**23,5**	3,1

* abweichendes Geschäftsjahr jeweils vom 01.04. bis 31.03.

KONSERVATORIUM GEORG PHILIPP TELEMANN (EIGENBETRIEB)

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

  Geschäftsadresse: Breiter Weg 110,
  39104 Magdeburg
  Tel. 0391/5406861, Fax 0391/5406870
  E-Mail: info@ms.magdeburg.de
  Internet: www.Telemann-Konservatorium.de
  Gründungsjahr: 2008
  Stammkapital: 25.000 EUR
  Rechtsform: Eigenbetrieb der LH MD
  Unternehmensgegenstand:
  Zweck des Eigenbetriebes ist die Pflege und Förderung künstlerisch-kreativer, insbesondere musikalischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen, die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusizieren, die Begabtenfindung und -förderung, die vorberufliche Fachausbildung bis zur Hochschulreife sowie die musikalische Erwachsenenbildung und -fortbildung.
  Der Eigenbetrieb kann darüber hinaus seine betriebszweckfördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

- **Organe des Eigenbetriebes**

  - der Betriebsleiter
  - der Betriebsausschuss
  - der Oberbürgermeister
  - der Stadtrat

  Betriebsleitung:
  Betriebsleiter: Herr Stephan Schuh
  Betriebsausschuss:
  Vorsitz: Frau Regina-Dolores Stieler-Hinz, (Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg)
  Stellvertretung: Frau Susanne Schweidler (Fachbereichsleiterin Kunst und Kultur)
  Herr Dennis Jannack (Stadtrat)
  Herr Matthias Kleiser (Stadtrat)
  Herr Urs Liebau (Stadtrat)
  Frau Steffi Meyer (Stadträtin)
  Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)
  Frau Barbara Jutta Tietge (Stadträtin)
  Herr Roland Zander (Stadtrat)
  Herr Bernhard Schneyer (Beschäftigtenvertreter)

Stand: 30.09.2021

Struktur des Eigenbetriebes

Das Magdeburger Konservatorium ist mit seinen 2.682 Schüler*innen seit vielen Jahren die größte Musikschule Sachsen-Anhalts. Das Ausbildungskonzept umfasst neben der pädagogisch-künstlerischen Arbeit auch die kontinuierliche Erarbeitung von pädagogischen Modellen und Modell-Lösungen. Hierzu zählen vor allem die "Gratwanderung" zwischen Breitenausbildung und Spitzenförderung sowie die Notwendigkeit, im Musikleben der Stadt und der Region auf vielfältige Weise präsent zu sein. Die Förderung der „klassischen“ musikalischen Ausbildung ist ebenso selbstverständlich wie die nachhaltige Förderung „moderner" Musik und der Jazz-, Rock- und Popmusik.

Das Konservatorium Georg Philipp Telemann in Zahlen

Schülerzahl im Dezember 2020:	2.682 Schüler*innen (im Vorjahr: 2.717) weiblich: 1.491 männlich: 1.191
Lehrer*innen:	110 hauptamtliche Lehrkräfte (vollbeschäftigte und teilbeschäftigte Lehrkräfte einschließlich des Schulleiters und seines Stellvertreters)
Unterrichtsstunden:	1.596 Unterrichtsstunden/Woche (Vorjahr: 1.598)
Anzahl der Unterrichtsfächer:	43
Anzahl der Ensembles:	30 (Jugendsinfonieorchester, Kammerorchester, Großes Streichorchester, Kleines Streichorchester, Zupforchester, Schülerzupforchester, Kleines Zupforchester, Big Band, Kinderchöre, kammermusikalische Besetzungen aller Art, Spielkreise, Bands etc.)
Veranstaltungen und Konzerte:	Wegen der Corona-Pandemie nur 84 Veranstaltungen mit etwa 3510 Zuhörern und Besuchern (Vorjahr: 364 Veranstaltungen mit etwa 49.250 Zuhörer*innen und Besucher*innen)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Beim Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann handelt es sich nicht um ein gewinnorientiertes wirtschaftliches Unternehmen, sondern um eine öffentliche Bildungseinrichtung sui generis an der Nahtstelle zwischen Schulwesen, außerschulischer Jugendbildung und Weiterbildung, die als eigenständige Einrichtung darüber hinaus auch weitere Aufgaben der Kunst- und Kulturpflege erfüllt. Durch das institutionelle und öffentliche Vorhalten dieser Aufgaben und Leistungsangebote ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2020

- Einrichtung der studienvorbereitenden Ausbildung und Zusammenarbeit mit mehreren deutschen Musikhochschulen
- Einrichtung und Weiterführung der Geschäftsstelle des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“
- Zusammenarbeit mit mehreren Magdeburger Grundschulen, Gymnasien und Kindertageseinrichtungen im Bereich der musikalischen Bildung

Eingedenk der Corona-Pandemie war 2020 ein Jahr voller Herausforderungen, Hürden, Einschränkungen, Chancen und vor allem Risiken. Von der kaufmännischen Seite betrachtet war das Wirtschaftsjahr durch die pandemische Situation mit Mehraufwendungen und Mindererträgen verbunden. Dem Konservatorium wurde deshalb ein überplanmäßiger Zuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg gewährt. Außerdem konnte die Bereitstellung der Eigenmittel für das Digitalisierungsprojekt der Musikschulen Sachsen-Anhalts vom Landesverband der Musikschulen und dem Wirtschaftsministerium mit Hilfe des Fachbereiches Finanzservice sichergestellt werden. Die Stiftung Kunst und Kultur der Stadtsparkasse Magdeburg vergab bereits zum 25. Mal Stipendien an Schüler*innen des Konservatoriums - 2020 in Höhe von insgesamt 7.500 EUR. Neben den Vorspiel- und Podiumsveranstaltungen, bei denen Musikschüler*innen des Konservatoriums vor Publikum musiziert und damit für eine vitale und lebendige Musikschularbeit gesorgt haben in den Monaten, wo Veranstaltungen möglich waren, seien auch die Preise von Magdeburger Musikschüler*innen besonders hervorgehoben. Mehrere Schüler*innen der Musikschule haben im zurückliegenden Schuljahr die Aufnahmeprüfung an deutschen Musikhochschulen bzw. Musikausbildungsstätten bestanden und konnten somit ein Musikstudium beginnen. Im Verlauf der Schuljahre 2019/20 und 2020/21 absolvierten wieder zwei Jugendliche am Magdeburger Konservatorium ein Freiwilliges Kulturelles Jahr. Die Magdeburger Musikschule hat sich auch 2020 an der Aktion „Kulturschultüte für die Magdeburg Erstklässler“ der Magdeburgischen Gesellschaft beteiligt.

Jahresabschluss 2020

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 erfolgte durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk soll im November 2021 vom Stadtrat bestätigt werden.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Gemäß dem bestätigten Wirtschaftsplan hat der Eigenbetrieb einen Zuschuss aus dem städtischen Haushalt für die laufende Geschäftstätigkeit des Konservatoriums erhalten. Bezuschusst wurden über einen weiteren Zuschuss u. a. die Abschreibungen, die finanziellen Leistungen gegenüber den städtischen Ämtern, Fachbereichen und Eigenbetrieben.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Auf Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Das Hauptaugenmerk der städtischen Musikschule konzentriert sich auf die Ausbildung für das Liebhaber- und Laienmusizieren, die Begabtenfindung und -förderung sowie die etwaige Vorbereitung auf ein Berufsstudium.

Der pädagogisch-künstlerische Bildungsauftrag bezieht sich gleichermaßen auf die Breitenbildung und Spitzenförderung. Die Erprobung neuer Schulstruktur- und Unterrichtsmodelle sollen zukünftig zu dieser Entwicklung beitragen. Der Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann wird den bisherigen Kurs einer innovativen und modellhaften Musikschule als kulturelles Zentrum der Landeshauptstadt Magdeburg und als feste Adresse für alle Musikinteressierten auch im Land Sachsen-Anhalt konsequent fortsetzen. Das wirtschaftliche Ziel des Eigenbetriebes ist es, auch zukünftig ein finanziell ausgeglichenes und unter Beachtung der inhaltlichen Aufgabenstellung erfolgreiches Betriebsergebnis zu erreichen. Ein wichtiger Bestandteil dabei ist es, den bisher erreichten Kostendeckungsgrad zu halten. Qualitativ guten Unterricht mit einer möglichst langen Halbwertszeit möglichst vielen zu einem günstigen Preis anzubieten, ist der Auftrag des Eigenbetriebes. Die Sicherstellung des Gleichgewichtes bei der Erfüllung aller dieser genannten Punkte bleibt auch in Zukunft entscheidend für die Arbeit des Konservatoriums.

Risiken der künftigen Entwicklung

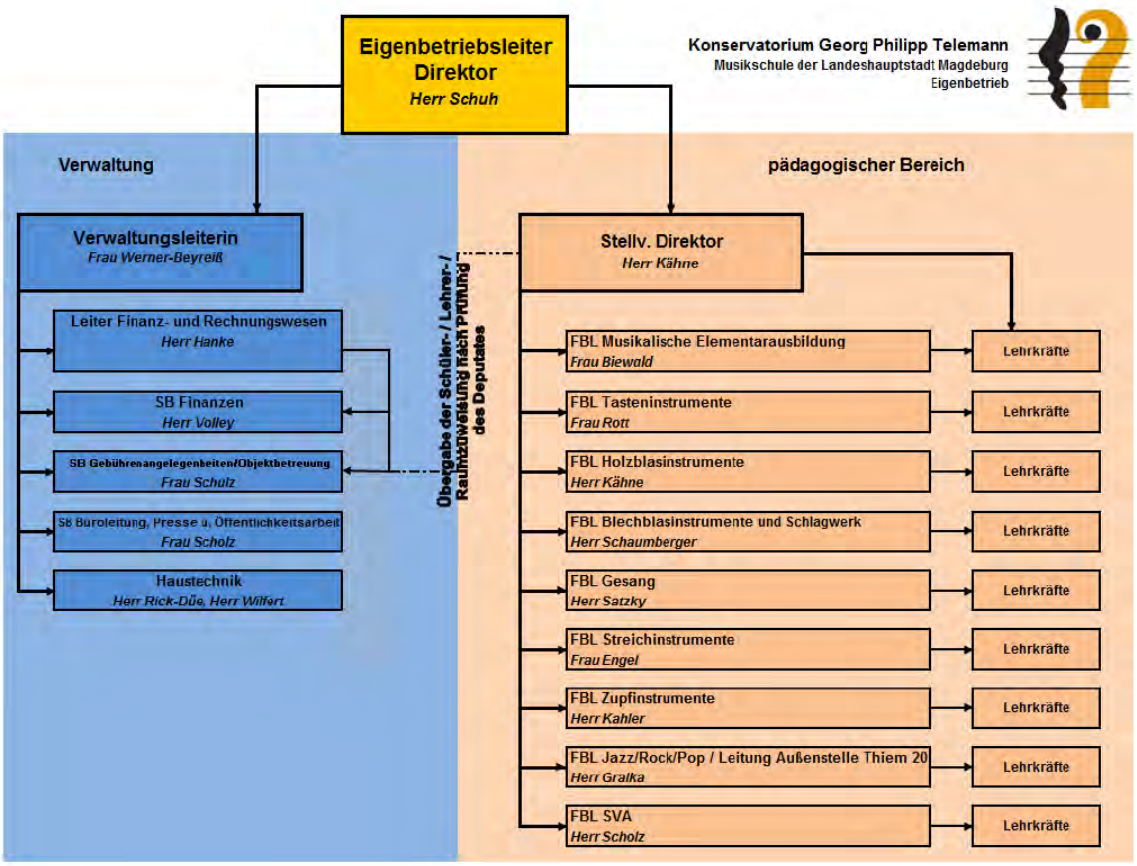
Ein Risikofaktor hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen für den Eigenbetrieb sind die Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst. Da die Personalkosten, die mit Abstand größte Aufwandsposition darstellen, beeinflusst jede nicht ausreichend geplante Tarifsteigerung unmittelbar das Jahresergebnis. Da ausschließlich das Gebührenaufkommen den Kostendeckungsgrad und das Betriebsergebnis nennenswert beeinflussen, steht die Frage nach Zeitpunkt, Höhe und Ausgestaltung einer Anpassung der Unterrichtsgebühren dauerhaft auf der Agenda der Betriebsleitung. Gleichzeitig besteht das Risiko, dass bei langfristigem Unterrichtsausfall durch Langzeiterkrankungen von Lehrkräften, Unterrichtsgebühren nicht im vollen Umfang erhoben werden können. Die Eigenbetriebsleitung ist daher bestrebt, einen Teil des ausfallenden Unterrichtes durch zu vereinbarende Mehrarbeits- bzw. Überstunden auszugleichen. Einem durch Unterrichtsausfall entstehenden Einnahmeverlust soll damit entgegengewirkt werden.

Einen weiteren Risikofaktor stellt die Förderung des Landes Sachsen-Anhalt dar. Das Land Sachsen-Anhalt fördert im Wege der Festbetragsfinanzierung auf Grundlage des Gesetzes zur Förderung und Anerkennung von Musikschulen im Land Sachsen-Anhalt in Verbindung mit der Verordnung zur Förderung der Musikschulen und der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Musikschulen im Land Sachsen-Anhalt die studienvorbereitende Ausbildung, den leistungsorientierten Unterricht, die musiktheoretischen Ergänzungsfächer, den kontinuierlichen Ensembleunterricht sowie den Unterricht für besondere Zielgruppen. Die Zuwendung wird zweckgebunden zur Deckung der Personalkosten gewährt. Die jeweilige Höhe der jährlichen Fördervariablen (Zuschuss pro Schüler*in / Jahreswochenstunde) hängt unmittelbar von der Anzahl der zum 01.01. des jeweiligen Jahres an das Landesverwaltungsamt gemeldeten förderfähigen Musikschüler*innen der öffentlich rechtlichen Musikschulen im Land Sachsen-Anhalt ab und entzieht sich somit einer Beeinflussung durch den Eigenbetrieb. Stabile oder steigende Schüler*innenzahlen / Jahreswochenstunden sichern somit nicht unmittelbar eine konstante bzw. steigende Förderung durch das Land. Die Eigenbetriebsleitung des Konservatoriums steuert insoweit, dass Maßnahmen getroffen

werden, um den Umfang der geförderten Ausbildungsbereiche zu stabilisieren.

Ein weiteres Risiko stellt derzeit die pandemische Lage dar. Inwieweit hier Distanzunterrichte die Präsenzunterrichte ergänzen, flankieren oder gar kompensieren können, hängt neben der Krisensituation und deren Management auch von den sich ständig weiterentwickelnden Eindämmungsverordnungen des Landes Sachsen-Anhalt ab.

Insbesondere durch Unterrichtsausfall und nicht durchführbare Veranstaltungen sind nicht alle geplanten Einnahmen lückenlos einforder- und erzielbar. Dennoch unternimmt die Eigenbetriebsleitung vielerlei Anstrengungen, damit der Eigenbetrieb so „lebendig“ und präsent wie möglich bleibt.


Konservatorium Georg Philipp Telemann
Musikschule der Landeshauptstadt Magdeburg
Eigenbetrieb
Eigenbetriebsleiter
Direktor
Herr Schuh
Verwaltung
pädagogischer Bereich
Verwaltungsleiterin
Frau Werner-Beyreiß
Leiter Finanz- und Rechnungswesen
Herr Hanke
SB Finanzen
Herr Volley
SB Gebührenangelegenheiten/Objektbetreuung
Frau Schulz
SB Büroleitung, Presse u. Öffentlichkeitsarbeit
Frau Scholz
Haustechnik
Herr Rick-Düe, Herr Wilfert
Übergabe der Schüler- / Lehrer- / Raumzuweisung nach Prüfung des Deputates
Stellv. Direktor
Herr Kähne
FBL Musikalische Elementarausbildung
Frau Biewald
FBL Tasteninstrumente
Frau Rott
FBL Holzblasinstrumente
Herr Kähne
FBL Blechblasinstrumente und Schlagwerk
Herr Schaumberger
FBL Gesang
Herr Satzky
FBL Streichinstrumente
Frau Engel
FBL Zupfinstrumente
Herr Kahler
FBL Jazz/Rock/Pop / Leitung Außenstelle Thiem 20
Herr Gralka
FBL SVA
Herr Scholz
Lehrkräfte
Lehrkräfte
Lehrkräfte
Lehrkräfte
Lehrkräfte
Lehrkräfte
Lehrkräfte
Lehrkräfte
Lehrkräfte

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020 vorläufig		
	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Anlagevermögen															
Betriebs- und Geschäftsaussattung	309,8	94		278,4	28		271,2	78		253,6	69		237,8	60	
Immaterielle Vermögensgegenstände													31,0	7,8	
Umlaufvermögen															
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände															
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17,5	5		12,5	1		8,3	2		13,1	4		10,2	3	
Forderungen gegen die Stadt	0,0	0		709,4	70		63,2	18		92,5	25		113,9	29	
Sonstige Vermögensgegenstände	0,9	0		6,2	1		3,1	1		6,4	2		5,0	1	
Gesamtvermögen	**328,2**	**100**		**1.006,5**	**100**		**345,7**	**100**		**365,6**	**100**		**398,0**	**100**	
Kapital															
Eigenkapital															
Gezeichnetes Kapital (Stammkapital)	25,0	8		25,0	2		25,0	7		25,0	7		25,0	6	
Jahresgewinn	0,7	0		3,9	0		15,9	5		27,7	8		26,1	7	
Rücklage	120,0	37		120,0	12		120,0	35		120,0	33		120,0	30	
Verlust des Vorjahres	0,0	0		0,0	0		0,0	0		0,0	0		0,0	0	
Sonderposten mit Rücklageanteil	21,4	7		18,0	2		23,4	7		20,2	6		16,9	4	
Rückstellungen (Sonstige)	45,3	14	45,3	36,6	4	36,6	67,5	20	67,5	83,7	23	83,7	77,7	20	77,7
Verbindlichkeiten	**111,9**		111,9	**89,0**		89,0	**89,6**		89,0	**84,8**		84,8	**119,7**		119,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29,2	9		55,6	6		56,7	16		48,3	13		82,7	21	
Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg	82,3	25		33,3	3		32,8	9		35,4	10		36,3	9	
Sonstige Verbindlichkeiten	0,4	0		0,1	0		0,2	0		1,0	0		0,6	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	3,9	1		714,0	71		4,3	1		4,2	1		12,6	3	
Kapital	**328,2**	**100**		**1.006,5**	**100**		**345,7**	**100**		**365,6**	**100**		**398,0**	**100**	

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020 vorläufig	
	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	1.077,8	24,3	1.128,2	24,9	1.151,5	24,7	1.185,0	24,8	1.153,8	23,7
Bestandsveränderung										
Sonstige betriebliche Erträge	11,3	0,3	22,4	0,5	33,2	0,7	4,8	0,1	3,4	0,1
Betriebserträge	**1.089,1**	**24,6**	**1.150,6**	**25,4**	**1.184,6**	**25,5**	**1.189,8**	**24,9**	**1.157,2**	**23,7**
Zuschüsse der LH MD	2.899,9	65,4	2.937,4	64,8	3.052,8	65,6	3.132,0	65,6	3.256,2	66,8
Zuweisungen vom Land	438,2	9,9	442,7	9,8	405,9	8,7	442,1	9,3	446,3	9,2
Auflösung Sonderposten	6,5	0,1	5,6	0,1	11,2	0,2	13,3	0,3	16,0	0,3
Zuschüsse	**3.344,6**	**75,4**	**3.385,7**	**74,6**	**3.469,9**	**74,5**	**3.587,5**	**75,1**	**3.718,5**	**76,3**
Betriebsleistung	**4.433,7**	**100,0**	**4.536,3**	**100,0**	**4.654,5**	**100,0**	**4.777,2**	**100,0**	**4.875,7**	**100,0**
Materialaufwand	91,1	2,1	92,7	2,0	100,8	2,2	131,4	2,8	77,8	1,6
Personalaufwand	3.872,1	87,3	3.984,7	87,8	4.077,3	87,6	4.162,6	87,1	4.316,5	88,5
Abschreibungen	60,4	1,4	57,5	1,3	54,3	1,2	53,9	1,1	54,2	1,1
Sonstige Aufwendungen	408,7	9,2	397,5	8,8	406,2	8,7	401,7	8,4	401,1	8,2
Betriebsaufwand	**4.432,3**	**100,0**	**4.532,4**	**99,9**	**4.638,6**	**99,7**	**4.749,5**	**99,4**	**4.849,6**	**99,5**
Betriebsergebnis	**1,4**	**0,0**	**3,9**	**0,1**	**15,9**	**0,3**	**27,7**	**0,6**	**26,1**	**0,5**
Zinsergebnis	-0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstige Steuern										
Jahresergebnis	**0,8**	**0,0**	**3,9**	**0,1**	**15,9**	**0,3**	**27,7**	**0,6**	**26,1**	**0,5**

KULTURSTIFTUNG KAISER OTTO MAGDEBURG

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

  Geschäftsadresse: Otto-von-Guericke-Str. 68, 39104 Magdeburg
  Tel. 0391/540 3500, Fax 0391/540 3510
  E-Mail: Gabriele.Köster@museen.magdeburg.de
  Gründungsjahr: 2003
  Grundstockkapital: 899.848 EUR
  Rechtsform: rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts
  Stiftungszweck: Zweck der Stiftung sind die Förderung, der Erhalt und die Entwicklung der kulturellen Vielfalt in der Stadt Magdeburg sowie Magdeburg dauerhaft als europäische Metropole des Mittelalters bekannt zu machen.
  Der Stiftungszweck wird durch geeignete Maßnahmen verwirklicht, insbesondere auf den Gebieten der bildenden und darstellenden Kunst, der Musik, der Literatur, des Theaters, des studentischen Lebens sowie durch Förderung der Magdeburger Museen.
  Zur Pflege der Bedeutung Magdeburgs wird ein Kaiser-Otto-Preis für überregional bekannte Persönlichkeiten, die sich um die europäische Verständigung sowie um die Kultur und die kommunale Selbstverwaltung in Deutschland besonders verdient gemacht haben, ausgelobt.
  Stiftungsträger:
  - Landeshauptstadt Magdeburg 50 %
  - Sparkasse MagdeBurg 50 %

- **Organe der Stiftung**

  Geschäftsführung:
  Frau Dr. Gabriele Köster
  Kuratorium
  Herr Dr. Lutz Trümper (Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg)
  Frau Karin Meinecke
  Herr Dr. Detlef Swieter
  Herr Dr. Rüdiger Koch
  Herr Jens Eckhardt (Sparkasse MagdeBurg)
  Herr Dr. Willi Polte
  Vorstand:
  Herr Prof. Dr. Matthias Puhle (Vorsitzender)
  Herr Helmut Herdt
  Herr Alfred Westphal

Stand: 30.09.2021

Struktur der Stiftung

Die Stiftung wird von einer Geschäftsführerin und den Stiftungsorganen Kuratorium mit sieben Mitgliedern und einem Vorstand mit drei Mitgliedern geführt.

Die Kulturstiftung Kaiser Otto wird von der Landeshauptstadt Magdeburg und der Sparkasse MagdeBurg gemeinsam getragen.

Das Aufsichtsorgan der Stiftung ist das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt.

Bedeutung der Stiftung

„Zu Beginn des 21. Jahrhunderts sollte nachdrücklich daran erinnert werden, welch großen Beitrag das Geschlecht der Ottonen aus seinem Kerngebiet zwischen Harz und Elbe für die frühmittelalterliche deutsche und europäische Geschichte leistete."

Die 27. Europaratsausstellung „Otto der Große – Magdeburg und Europa" zeigte einem großen Publikum, einer bedeutenden Fachöffentlichkeit und vor allem den Magdeburgern selbst, dass der erste römische Kaiser deutscher Nation – Otto I. – unsterblich mit Magdeburg verbunden ist. „Dieser Unsterblichkeit verhelfen wir mit der Gründung der ersten städtischen Kulturstiftung zur Fortdauer." (Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper)

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung sind die Förderung, der Erhalt und die Entwicklung der kulturellen Vielfalt in der Stadt Magdeburg sowie Magdeburg dauerhaft als europäische Metropole des Mittelalters bekannt zu machen.

Der Stiftungszweck wird durch geeignete Maßnahmen verwirklicht, insbesondere auf den Gebieten der bildenden und darstellenden Kunst, der Musik, der Literatur, des Theaters, des studentischen Lebens sowie durch Förderung der Magdeburger Museen.

Zur Pflege der Bedeutung Magdeburgs wird ein Kaiser-Otto-Preis für Persönlichkeiten, Personengruppen oder Institutionen ausgelobt, die sich um die europäische Verständigung sowie um Kultur und kommunale Selbstverwaltung in Deutschland besonders verdient gemacht haben.

Bisherige Preisträger*innen des Kaiser-Otto-Preises waren 2005 der Bundespräsident a. D. Richard von Weizsäcker, 2007 die Präsidentin Lettlands – Prof. Dr. Vaira Vike-Freiberga, 2009 der ehemalige polnische Außenminister Wladyslaw Bartoszewski, 2011 die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, 2013 Egon Bahr, 2015 die OSZE, 2017 die Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik Federica Mogherini und 2020 der rumänische Staatspräsident Klaus Werner Johannis.

Die mit der Gründung der Stiftung verfolgten Zwecke bewegen sich im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung gemäß §§ 4, 5 KVG LSA.

Geschäftsverlauf 2020

Zum 31.12.2020 weist die Stiftung ein Stiftungskapital in Höhe von 899.848,00 EUR (Vorjahr: 899.848,00 EUR) aus.

Die Stiftung hat im Jahr 2020 Zins- und Wertpapiererträge aus der Anlage des Stiftungskapitals in Höhe von 7.016,93 EUR eingenommen. Des Weiteren erfolgte eine Spendenzuwendung in Höhe von 168.000,00 EUR.

Die Stiftung schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Stiftungsergebnis in Höhe von 16.415,51 EUR ab. Der Mittelvortrag zum 31.12.2020 beträgt 37.399,14 EUR.

Im Jahr 2020 wurden 1.000,00 EUR aus dem Jahresüberschuss gemäß § 58 Nr. 7a Abgabenordnung (AO) der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt.

Das Kapital der Stiftung beträgt 970.675,04 EUR, davon wurden 808.775,00 EUR in festverzinslichen Wertpapieren angelegt.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Kulturstiftung Kaiser Otto Magdeburg zum 31.12.2020, bestehend aus der Vermögensrechnung und der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung, wurde von der GOB Steuerberatungsgesellschaft mbH erstellt. Der Jahresabschluss ist in Anlehnung an die für kleine Kapitalgesellschaften vorgeschriebene Gliederung aufgestellt. Dabei wurden die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB beachtet.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2020 wurde ordnungsgemäß aus den Konten der Stiftung entwickelt. Die Vermögens- und Schuldposten sind ausreichend nachgewiesen und richtig und vollständig erfasst.

Die Stiftungserträge sind satzungsgemäß verwandt worden und das Vermögen der Stiftung ist ungeschmälert erhalten geblieben.

Der Jahresabschluss der Kulturstiftung Kaiser Otto Magdeburg zum 31.12.2020 wurde vom zuständigen Gremium – dem Kuratorium – am 12.05.2021 beschlossen.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Das Geschäftsjahr 2020 hatte auf den städtischen Haushalt keine Auswirkungen. Das seitens der Landeshauptstadt Magdeburg bei Stiftungsgründung eingebrachte Grundstockkapital wurde seitdem durch die Stadt nicht erhöht und stellt ein Sondervermögen dar.

Gesamtbezüge Mitglieder der Organe

Für die Geschäftsführertätigkeit entstanden der Stiftung insgesamt Aufwendungen in Höhe von 2.704,76 EUR.

Kurz- und mittelfristige Stiftungsziele

Zur Verwirklichung des Stiftungszweckes kann die Stiftung Zweckbetriebe unterhalten, Fördervereine gründen und Sammlungen durchführen, Hilfspersonen heranziehen und ihre Mittel teilweise anderen, ebenfalls steuerbegünstigten Rechtspersonen zur Verfügung stellen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Erfüllung des Stiftungszwecks ist dauerhaft angelegt. Die Kosten für die Auslobung des Kaiser-Otto-Preises soll die Kulturstiftung Kaiser Otto perspektivisch aus den Erträgen des Stiftungsvermögens selbst tragen, so dass der Landeshauptstadt Magdeburg keine finanziellen Belastungen aus der Auslobung dieses Preises entstehen.

Im Rahmen des steuerlich Zulässigen können zur Werterhaltung Teile der jährlichen Erträge einer freien Rücklage oder dem Stiftungsvermögen zugeführt werden.

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Anlagevermögen	**946,4**	93	0,0	**766,9**	77	0,0	**758,2**	75	0,0	**750,8**	79	0,0	**827,2**	85	0,0
1. Imm. Vermögensgegenstände	3,7			0,5			0,0			0,0			3,5		
2. Sachanlagen	38,2			32,7			24,5			17,1			14,9		
dav. Stiftungsausstattung	*7,1*			*7,7*			*5,0*			*3,0*			*4,7*		
3. Finanzanlagen	904,5			733,7			733,7			733,7			808,8		
dav. Wertpapiere	*904,5*			*733,7*			*733,7*			*733,7*			*808,8*		
Umlaufvermögen	**73,8**	7	73,8	**235,0**	23	235,0	**247,5**	25	247,5	**204,9**	21	204,9	**143,5**	15	143,5
1. Guthaben bei Kreditinstituten	73,8			235			247,5			204,9			143,5		
dav. Kasse	*0,1*			*0,1*			*0,1*			*0,1*			*0,1*		
dav. Kontokorrentkonto	*70,0*			*56,0*			*63,2*			*22,0*			*46,1*		
dav. Tagesgeldkonto	*3,7*			*178,9*			*184,2*			*182,8*			*97,3*		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Gesamtvermögen	**1.020,2**	100	73,8	**1.001,9**	100	235,0	**1.005,7**	100	247,5	**955,7**	100	204,9	**970,7**	100	143,5
Kapital															
Eigenkapital	**964,3**	95	0,0	**950,0**	95	0,0	**946,3**	94	0,0	**932,9**	98	0,0	**949,4**	97	0,0
1. Stiftungskapital	899,9			899,9			899,9			899,9			899,9		
dav. Grundstockkapital	*899,9*			*899,9*			*899,9*			*899,9*			*899,9*		
dav. Zustiftungen	*0,0*			*0,0*			*0,0*			*0,0*			*0,0*		
2. Ergebnisrücklagen	11,1			13,1			11,1			11,1			12,1		
dav. Kapitalerhaltungsrücklagen	*11,1*			*11,1*			*11,1*			*11,1*			*12,1*		
dav. gebundene Rücklagen (Projektrücklagen)				*2,0*			*0,0*			*0,0*			*0,0*		
3. Mittelvortrag	53,3			37,0			35,3			21,9			37,4		
Rückstellungen	**26,6**	2		**30,8**	3		**45,4**	5		**18,5**	2		**16,3**	2	
sonstige Rückstellungen	26,6			30,8			45,4			18,5			16,3		
Verbindlichkeiten	**29,3**	3		**21,1**	2		**14,0**	1		**4,3**	0		**5,0**	1	
Verbindlichkeiten aus Lief.+Leist.	27,7			3,5			10,0			3,2			3,9		
sonstige Verbindlichkeiten	1,6			17,6			4,0			1,1			1,1		
Kapital	**1.020,2**	100	0,0	**1.001,9**	100	0,0	**1.005,7**	100	0,0	**955,7**	100	0,0	**970,7**	100	0,0

Einnahme- und Ausgaberechnung

	2016		2017		2018		2019		2020	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Erträge	**305,4**	**100,0**	**288,2**	**100,0**	**318,4**	**100,0**	**316,9**	**100,0**	**310,8**	**100,0**
Spenden	160,0	52,4	162,0	56,2	168,0	52,8	160,0	50,5	168,0	54,1
andere Zuwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zins- und Wertpapiererträge	5,0	1,6	6,4	2,2	5,7	1,8	6,1	1,9	6,6	2,1
sonst. Zuschüsse	131,6	43,1	115,0	39,9	136,7	42,9	147,9	46,7	129,1	41,5
sonst. nicht steuerbare Einnahmen	8,8	2,9	4,8	1,7	8,0	2,5	2,9	0,9	7,1	2,3
Aufwand	**312,8**	**102,4**	**302,5**	**105,0**	**322,1**	**101,2**	**330,2**	**104,2**	**294,4**	**94,8**
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibung Anlagevermögen	10,2	3,3	11,1	3,9	8,7	2,7	7,4	2,3	6,0	1,9
Aufwendungen für Stiftungszweck	89,0	29,1	87,1	30,2	81,5	25,6	88,3	27,9	47,1	15,2
dav.: a) Preise	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*5,0*	*1,6*	*4,0*	*1,3*	*0,0*	*0,0*
b) übrige Kosten	*89,0*	*29,1*	*87,1*	*30,2*	*76,5*	*24,0*	*84,3*	*26,6*	*47,1*	*15,2*
Mietaufwendungen	8,6	2,8	7,7	2,7	7,7	2,4	7,7	2,4	7,7	2,5
Personalkosten/Fahrtkosten	187,4	61,4	177,1	61,5	207,5	65,2	209,8	66,2	215,7	69,4
Werbematerial	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen f.Vermögensverwaltung	1,0	0,3	1,7	0,6	1,4	0,4	1,4	0,4	3,1	1,0
Vergütung Geschäftsführung	2,4	0,8	2,6	0,9	2,6	0,8	2,7	0,9	2,7	0,9
Kosten Prüfung Jahresabschluss	4,7	1,5	4,5	1,6	4,3	1,4	4,8	1,5	4,6	1,5
sonstige Kosten	9,5	3,1	10,7	3,7	8,4	2,6	8,1	2,6	7,5	2,4
Zustiftungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss	**-7,4**	-2,4	**-14,3**	-5,0	**-3,7**	-1,2	**-13,3**	-4,2	**16,4**	5,2
Mittelüberschuss aus dem Vorjahr	55,3		53,3		37,0		35,3		22,0	
Entnahmen aus Ergebnisrücklagen	3,2		0,0		2,0		0,0		0,0	
Einstellg.i.d.Kapitalerhaltungsrücklage	0,0		0,0		0,0		0,0		-1,0	
Entnahmen a.d. Kapitalerhaltungsrückl.	2,2		0,0		0,0		0,0		0,0	
Einstellungen in die Ergebnisrücklagen	0,0		-2,0		0,0		0,0		0,0	
Mittelüberschuss	53,3		37,0		35,3		22,0		37,4	

MAGDEBURG MARKETING, KONGRESS UND TOURISMUS GMBH
- MMKT -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Domplatz 1b,
39104 Magdeburg
Tel. 0391/8380-321, Fax 0391/8380-397
E-Mail: kontakt@magdeburg-tourist.de
Internet: www.magdeburg-tourist.de
Gründungsjahr: 1999
Handelsregister:
HR B 111786 beim Amtsgericht Stendal
Stammkapital: 27.700 EUR
Rechtsform: GmbH
Unternehmensgegenstand:
Entwicklung und Umsetzung eines tourismusbezogenen Stadtmarketingkonzeptes mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität der Landeshauptstadt Magdeburg zu erhöhen und den Städtetourismus zu fördern. Dazu gehören insbesondere der Aufbau und die Weiterentwicklung touristischer Angebote und Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind oder diesen fördern. Sie kann zu diesem Zweck weitere Gesellschaften gründen, sich an Unternehmen mit einem gleichen oder ähnlichen Gesellschaftszweck beteiligen oder solche Unternehmen übernehmen, wenn die Gesellschafterversammlung dem aufgrund eines Stadtratsbeschlusses zustimmt.
Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	66,8 %
- Sparkasse MagdeBurg	8,3 %
- Interessengemeinschaft Innenstadt e.V.	8,3 %
- Ströer Media Deutschland GmbH	8,3 %
- DEHOGA Sachsen-Anhalt e. V.	8,3 %

- **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:
Herr Hardy Puls
Gesellschafterversammlung:
Herr Klaus Zimmermann (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Bernd Heynemann (Stadtrat)
Herr Urs Liebau (Stadtrat)
Herr Hans-Joachim Mewes (Stadtrat)
Herr Dr. Niko Zenker (Stadtrat)
Herrn Uwe Adelmeyer (Sparkasse MagdeBurg)
Herr Detlef Dahms (Interessengemeinschaft Innenstadt e. V.)
Frau Maria Garbe (Ströer Media Deutschland GmbH)
Herr Ingo Rektorik (DEHOGA Sachsen-Anhalt e. V.)
Aufsichtsrat:
Frau Sandra Yvonne Stieger (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Norman Belas (Stadtrat)
Herr René Hempel (Stadtrat)
Herr Stephan Papenbreer (Stadtrat)
Herr Mirko Stage (Stadtrat)
Herr Robby Schmidt (Stadtrat)
Herr Uwe Adelmeyer (Sparkasse MagdeBurg)
Frau Maria Garbe (Ströer Media Deutschland GmbH)
Frau Petra Kann (Interessengemeinschaft Innenstadt e. V.)
Herr Ingo Rektorik (DEHOGA Sachsen-Anhalt e. V.)

Stand: 30.09.2021

Struktur der Gesellschaft

Die Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) gliedert sich in drei Abteilungen. Neben den Abteilungen Marketing, Kongress und Tourismus bildet die Geschäftsführung, deren Assistenz und die Buchhaltung den Zentralbereich des Unternehmens. Die Struktur mit den einzelnen Bereichen ist im Organigramm am Ende des Textes dargestellt. Die MMKT beschäftigte 2020 im Jahresdurchschnitt neben der Geschäftsführerin 22 Festangestellte und zwei Auszubildende.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wahrnehmung der Aufgaben des Destinationsmanagements und -marketings für Magdeburg und die Region. Ziel ist es, die Anzahl der Stadtbesucher*innen zu steigern und insgesamt zu einer positiven Umsatzentwicklung in der Hotellerie, im Einzelhandel, in der Gastronomie und in weiteren Dienstleistungsbranchen beizutragen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2020

Grundlage für den Geschäftsverlauf der Gesellschaft bildete der am 09.12.2019 vom Stadtrat beschlossene Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 mit einem Betriebskostenzuschuss für die MMKT in Höhe von 1.452,0 Tsd. EUR brutto.

Die gesamtwirtschaftliche Lage des Berichtsjahres 2020 war erheblich beeinflusst von den Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie. Reisebeschränkungen und Kontaktverbote stellten die MMKT vor große Herausforderungen und brachten den Tourismus in Magdeburg für mehrere Monate zum Erliegen. Im Jahr 2020 wurden rund 430 Tsd. Übernachtungen in Magdeburg (Vorjahr rd. 734 Tsd.) gezählt.

Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 497 Tsd. EUR (Vorjahr 801 Tsd. EUR). Die Erlöse aus Stadtführungen und -rundfahrten lagen bei 175 Tsd. EUR (Plan 265 Tsd. EUR). Im Souvenirbereich wurden 57 Tsd. EUR statt der geplanten 100 Tsd. EUR erwirtschaftet. Die Erlöse aus dem Ticketverkauf lagen bei 6,5 Tsd. EUR, wobei sich die Differenz zu den geplanten 35 Tsd. EUR vor allem aus Veranstaltungsabsagen ergab. Daneben konnten die Materialaufwendungen und durch Kurzarbeit die Personalaufwendungen deutlich gesenkt werden.

Im Ergebnis der durchgeführten Maßnahmen im Zusammenhang mit der Pandemie schließt die MMKT das Jahr 2020 wie geplant mit einem leicht positiven Jahresergebnis von 17,00 EUR (Vorjahr: 91,00 EUR) ab.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2020 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 22.06.2021 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Mit Gesellschafterbeschluss soll der Jahresabschluss 2020 festgestellt und der Geschäftsführerin und der Interimsgeschäftsführerin sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt werden. Der Jahresüberschuss in Höhe von 17,00 EUR soll mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 5.015,66 EUR verrechnet und der neue Gewinnvortrag in Höhe von 5.032,66 EUR auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 soll die Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt werden.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2020 von der Landeshauptstadt Magdeburg einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 1.452,0 Tsd. EUR.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2020 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2020 für den Aufsichtsrat 1,0 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Bis einschließlich 2019 (mit 734.059 Übernachtungen) verlief die touristische Entwicklung der Landeshauptstadt insgesamt positiv. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie in 2020 und 2021 beendeten diese Entwicklung. Nach einer Phase der Konsolidierung, rechnet die MMKT mit dem Erreichen des vorpandemischen Niveaus im

Jahr 2023. Danach ist eine weitere Steigerung in den Folgejahren geplant.

Unter Beachtung des Tourismuskonzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg hat die MMKT ein touristisches Leitbild entwickelt, dass neben einer Zukunftsvision und einer Verfeinerung der Zielgruppendefinition ein touristisches Markenprofil definiert, auf dessen Grundlage künftige Marketingmaßnahmen basieren. Darüber hinaus wurden fünf Handlungsfelder und drei Querschnittsthemenfelder mit den dazugehörigen Maßnahmen für die kommenden Jahre definiert. Das relevanteste Querschnittsthemenfeld ist der Bereich der Digitalisierung. Hier wird die MMKT eine touristische Digitalisierungsstrategie erstellen und diese in den nächsten Jahren unter Einbeziehung der geplanten Digitalisierungsmaßnahmen des Landes Sachsen-Anhalt sukzessive umsetzen.

Für den Kongressbereich ist ein Neustart ab 2022 geplant. Die Mitglieder der Kongressallianz und andere Interessengruppen sollen rechtzeitig involviert werden, so dass dieser Neustart von allen Beteiligten mitgetragen und somit erfolgreich wird.

In Umsetzung des Masterplan Tourismus des Landes Sachsen-Anhalt wird die MMKT neben der Digitalisierung auch die Themen Qualität und Service, touristische Infrastruktur und Nachhaltigkeit weiterentwickeln. In diesen Bereichen sind durch das Land Maßnahmenpakete definiert worden, deren Umsetzung in konkreten Teilschritten erfolgen soll.

Die Gesellschaft ist in ihrer Wirtschaftsplanung von der Bewilligung der Betriebskostenbezuschussung durch die Landeshauptstadt Magdeburg in unveränderter Höhe ausgegangen. So sollen die erfolgreich angelaufenen Aktivitäten und erweiterten Öffnungszeiten vollumfänglich beibehalten und sukzessive ausgebaut werden.

Ziel ist es, an die bisherigen Steigerungen im Tourismus der Landeshauptstadt Magdeburg anzuknüpfen und diese durch eine Vielzahl an Maßnahmen nachhaltig zu entwickeln, so dass Magdeburg künftig mit dem Image einer erlebnisreichen und gastfreundlichen Großstadt an der Elbe als attraktiver touristischer Standort verknüpft wird.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Entwicklung der Geschäftstätigkeit wird im Wesentlichen davon abhängen, ob sich die Nachfrage nach Städtereisen im Inland zügig erholen wird.

Da die Umsätze der MMKT ebenso abhängig von Großereignissen und Sonderaktionen sind, die zusätzliche Finanzmittel generieren, birgt die Corona-Pandemie auch in diesem Bereich große Risiken für die weitere geschäftliche Entwicklung.

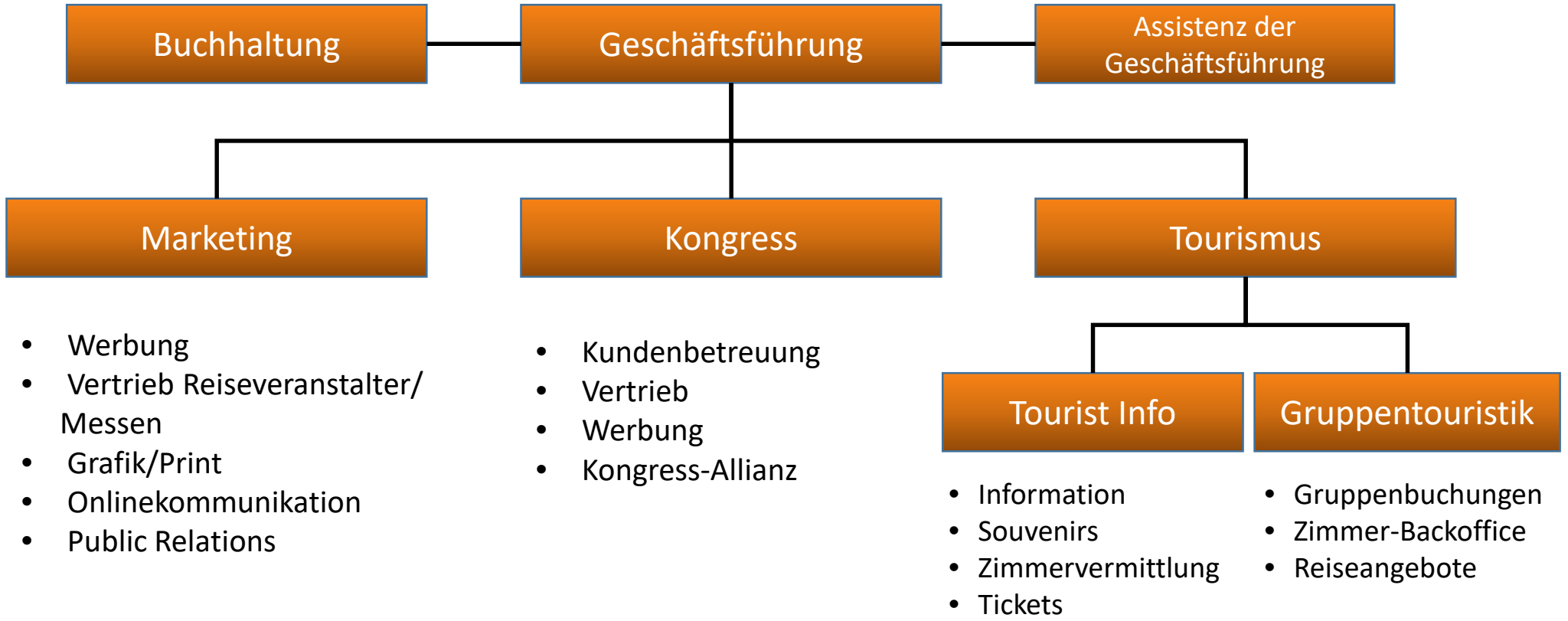
Wie sich die Wettbewerbsrisiken durch die Corona-Pandemie entwickeln werden, lässt sich derzeit nur schwer abschätzen. So besteht ein Risiko in der durch die Corona-Pandemie bedingten Marktbereinigung. So könnte möglicherweise ein Mangel an Anbieter*innen die steigende Nachfrage, z. B.

bei Busreiseveranstaltern oder Hotels, nicht mehr bedienen.

Der Klimawandel und die damit verbundenen teilweise extremen Wetterlagen bergen zusätzliches negatives Potential. Ein sehr heißer Sommer, wie z. B. 2019, könnte erneut zu Niedrigwasser der Elbe und damit zum nahezu vollständigen Ausfall der Ausflugsschifffahrt in Magdeburg führen. Dies hätte Umsatzeinbrüche zur Folge.

Zunehmend wird die mangelhafte Fernverkehrsanbindung Magdeburgs zu einem Wachstumsrisiko. Insbesondere bei Tagungen und Kongressen ist dieses Defizit deutlich spürbar.

Trotz der v. g. Risiken geht die Gesellschaft mittelfristig von einer kontinuierlichen Steigerung der touristischen Nachfrage in Magdeburg aus.



- Werbung
- Vertrieb Reiseveranstalter/ Messen
- Grafik/Print
- Onlinekommunikation
- Public Relations

- Kundenbetreuung
- Vertrieb
- Werbung
- Kongress-Allianz

- Information
- Souvenirs
- Zimmervermittlung
- Tickets

- Gruppenbuchungen
- Zimmer-Backoffice
- Reiseangebote

Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2020/2019/2018

	2020	2019	2018
Bilanz / GUV			
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital einschließlich Sonderposten für Investitionszuschüsse)	7,2	15,4	21,4
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	21,6	32,0	31,7
Finanz-und Liquiditätslage			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	368	81	27
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-17	-59	-42
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	0	-9	-12
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Tsd. EUR)	351	13	-27
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	410	59	46
Unternehmensspezifische Kennziffern			
1. Zimmervermittlungen	312	807	1.035
2. Übernachtungen	748	1.834	2.086
3. Stadtführungen	1.234	3.239	2.645
- Teilnehmer*innen	19.017	56.973	50.207

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	11,8			9,4			13,0			29,6			20,0		
Sachanlagen	148,8			126,0			110,9			95,9			61,0		
Anlagevermögen	**160,6**	40	0,0	**135,4**	37	0,0	**123,9**	36	0,0	**125,5**	33	0,0	**81,0**	14	0,0
Vorräte	35,3			25,7			22,6			22,5			14,3		
Liefer- und Leistungsforderungen	86,7			86,8			85,3			122,7			27,3		
Sonstige Vermögensgegenstände	15,4			19,9			34,2			28,8			47,7		
Liquide Mittel	71,4			73,3			45,7			58,6			409,8		
Rechnungsabgrenzungsposten	32,2			24,1			29,0			17,4			11,7		
Umlaufvermögen/RAP	**241,0**	60	241,0	**229,8**	63	229,8	**216,8**	64	216,8	**250,0**	67	250,0	**510,8**	86	510,8
Gesamtvermögen	**401,6**	100	241,0	**365,2**	100	229,8	**340,7**	100	216,8	**375,5**	100	250,0	**591,8**	100	510,8
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	27,7			27,7			27,7			27,7			27,7		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-2,3			0,5			4,8			4,9			5,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2,7			4,4			0,1			0,1			0,0		
Eigenkapital	**28,1**	7	0,0	**32,6**	9	0,0	**32,6**	10	0,0	**32,7**	9	0,0	**32,7**	6	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	**70,8**	18	0,0	**55,6**	15	0,0	**40,4**	12	0,0	**25,2**	7	0,0	**10,1**	2	0,0
Sonstige Rückstellungen	106,2			109,0			74,2			160,5			162,3		
Verb. gegenüber Kreditinstituten	33,0			21,2			9,2			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	113,7			134,0			153,7			95,9			100,5		
Sonstige Verbindlichkeiten	41,1			8,8			30,5			60,9			286,2		
Rechnungsabgrenzungsposten	8,7			4,0			0,1			0,1			0,0		
Fremdkapital	**302,7**	75	278,0	**277,0**	76	259,0	**267,7**	78	258,5	**317,4**	84	317,4	**549,0**	92	549,0
Kapital	**401,6**	100	278,0	**365,2**	100	259,0	**340,7**	100	258,5	**375,3**	100	317,4	**591,8**	100	549,0

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	1.586,7	60,6	731,2	40,9	793,4	36,2	800,5	36,3	497,0	28,7
Auflösung Sonderposten	5,0	0,2	15,0	0,8	15,0	0,7	15,2	0,7	15,1	0,9
Andere Erträge	1.027,2	39,2	1.042,1	58,3	1.385,8	63,2	1.388,9	63,0	1.218,9	70,4
Betriebsleistung	2.618,9	100,0	1.788,3	100,0	2.194,2	100,0	2.204,6	100,0	1.731,0	100,0
Materialaufwand	989,9	37,8	184,5	10,3	221,4	10,1	189,3	8,5	190,2	11,0
Personalaufwand	760,1	29,1	840,4	47,1	1.116,4	51,0	1.122,8	51,0	855,0	49,4
Abschreibungen	41,5	1,6	43,2	2,4	52,4	2,4	57,7	2,6	61,4	3,5
Sonstige Steuern	0,5	0,0	0,4	0,0	0,4	0,0	0,3	0,0	0,6	0,0
Andere Aufwendungen	823,6	31,4	715,0	40,0	803,2	36,6	835,5	37,9	639,4	37,0
Betriebsaufwand	2.615,6	99,9	1.783,5	99,7	2.193,8	100,0	2.205,6	100,0	1.746,6	100,9
Betriebsergebnis	**3,3**	0,1	**4,8**	0,3	**0,4**	0,0	**-1,0**	0,0	**-15,6**	-0,9
Zinsergebnis	-0,6	0,0	-0,4	0,0	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neutrales Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	15,6	0,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	2,7	0,1	4,4	0,2	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	**2,7**	0,1	**4,4**	0,2	**0,1**	0,0	**0,1**	0,0	**0,0**	0,0

MESSE- UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GMBH -MVGM-

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Tessenowstr. 5a,
39114 Magdeburg
Tel. 0391/593450, Fax 0391/5934510
E-Mail: info@mvgm.de
Internet: www.mvgm.de
Gründungsjahr: 1996 (in Mainz)
Handelsregister:
1997 Sitz verlegt nach Magdeburg, HR B 110085 beim Amtsgericht Stendal
Stammkapital: 7.745.000 EUR
Rechtsform: GmbH
Unternehmensgegenstand:
Errichtung, Vermietung und Verpachtung von Messe- und Veranstaltungshallen und Freiflächen an Veranstalter sowie die Durchführung von Veranstaltungen, Kongressen, Ausstellungen und Messen aller Art. Darüber hinaus beschäftigt sich die Gesellschaft mit der Geschäftsbesorgung des durch die Bundesgartenschau Magdeburg 1999 geschaffenen Areals des Natur- und Kulturparks Elbaue im Auftrage der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH. Die Gesellschaft kann unter Beachtung der Beschränkungen auf den öffentlichen Zweck gemäß § 116 Abs. 1 Nr. 1 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann unter Beachtung § 116 Abs. 1 Nr. 1 GO LSA Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.
Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	91 %
- Sparkasse MagdeBurg	9 %

- **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:
Herr Steffen Schüller
Gesellschafterversammlung:
Frau Regina-Dolores Stieler-Hinz (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Dr. Falko Grube (Stadtrat)
Herr Oliver Müller (Stadtrat)
Herr Manuel Rupsch (Stadtrat)
Herr Mirko Stage (Stadtrat)
Herr Jens Eckhardt (Sparkasse MagdeBurg)
Aufsichtsrat:
Herr Dr. Lutz Trümper (Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Stephan Bublitz (Stadtrat)
Herr Bernd Heynemann (Stadtrat)
Herr Dennis Jannack (Stadtrat)
Herr Hagen Kohl (Stadtrat)
Herr Jens Rösler (Stadtrat)
Herr Jens Eckhardt (Sparkasse MagdeBurg)
Herr Carsten Harkner (Geschäftsführer der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Herr Frank Meyer (Rechtsanwalt)

Stand: 30.09.2021

Struktur der Gesellschaft

Die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) beschäftigte zum 31.12.2020 neben dem Geschäftsführer 68 Mitarbeiter*innen und 7 Auszubildende. Im beigefügten Organigramm sind der Organisationsaufbau, wesentliche Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten innerhalb der Gesellschaft ersichtlich.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 Absatz 1 Nr. 1 KVG LSA besteht in der Errichtung, Vermietung und Verpachtung von Messehallen und Freiflächen in Magdeburg zur Durchführung von Messen und Veranstaltungen aller Art sowie in dem wirtschaftlichen Betreiben der Stadthalle, des AMO Kultur- und Kongresshauses, der Johanniskirche, des Elbauenparks, der GETEC-Arena und der MDCC-Arena. Die MVGM veranstaltet eigene Messen und vermietet die Messehallen auch an andere Veranstalter. Die Messen bieten vor allem regionalen Unternehmen die Möglichkeit, sich öffentlich zu präsentieren, neue Kunden zu finden bzw. vorhandene Kunden zu binden. Die Messen sind somit ein Instrument der Wirtschaftsförderung und wirken als Wirtschaftsfaktor, der der Region einen zusätzlichen Kapitalzufluss sichert. Zur Deckung der sozialen und kulturellen Bedürfnisse der örtlichen Bevölkerung und der Besuchenden der Landeshauptstadt Magdeburg wird durch die MVGM ein breites Freizeit- und Kulturangebot in den Veranstaltungshäusern und auf den Freiflächen vorgehalten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2020

Durch die Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2020 folgende Objekte betrieben und unterhalten:

- GETEC-Arena
- Stadthalle
- AMO Kultur- und Kongresshaus
- Johanniskirche
- Messehallen Magdeburg 1 bis 3 einschließlich Freigelände
- Elbauenpark mit Jahrtausendturm und Seebühne
- MDCC-Arena

Die MVGM war im Jahr 2020 aufgrund der erlassenen Rechtsverordnungen des Landes Sachsen-Anhalt zur Corona-Pandemie gezwungen, temporäre Schließungen von Einrichtungen der Gesellschaft vorzunehmen. Dies hatte für das Geschäftsjahr 2020 einen Rückgang der Besucherzahlen um 67 % zur Folge.

Die Umsatzerlöse verminderten sich im Berichtsjahr von 10.550 Tsd. EUR um 48 % auf 5.454 Tsd. EUR.

Die Betriebsaufwendungen verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere durch den Wegfall variabler Aufwendungen, die normalerweise im Zuge der Durchführung von Veranstaltungen anfallen. Durch die in der Gesellschaft angeordnete Kurzarbeit redu-

zierte sich der Personalaufwand. Die Instandhaltungsaufwendungen verringerten sich, da nur zwingend notwendige Arbeiten oder bereits beauftragte Maßnahmen umgesetzt wurden.

Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich das Jahresergebnis der Gesellschaft auf 456 Tsd. EUR (Vorjahr: 25 Tsd. EUR).

Zur Entwicklung der Objektergebnisse

GETEC-Arena

Die Erlöse verminderten sich um 27 %, bei einer gleichzeitigen Verringerung der durchgeführten Veranstaltungen von 62 auf 46. Entsprechend verringerten sich die Aufwendungen um 21 %.

MDCC-Arena

Die Erlöse verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 45 %. Durch den in 2020 ganzjährig auf die Vermietungserlöse wirkenden Abstieg des 1. FCM in die 3. Liga, verminderten sich die Vermietungserlöse in diesem Bereich. Die Aufwendungen verminderten sich in diesem Zeitraum um 29 %.

Johanniskirche

Die Veranstaltungszahlen reduzierten sich von 81 auf 46. Die dadurch erzielte negative Erlösentwicklung (-39 %) konnte durch verminderte Aufwendungen (-31 %) teilweise ausgeglichen werden.

AMO

Die Reduzierung der durchgeführten Veranstaltungen von 96 auf 30 führte zu einer Verringerung der Umsatzerlöse um 59 %. Die Aufwendungen verminderten sich aufgrund nicht variabler Betriebskosten nur um 31 %.

Stadthalle

Insbesondere die Schließung der Stadthalle für die Sanierung im September 2020 bewirkte einen Rückgang der Umsatzerlöse um 44 %. Die Aufwendungen für das Objekt gingen um 34 % zurück.

Messe

Die Messe ist die am stärksten durch die Pandemie betroffene Sparte. Die Umsatzerlöse verminderten sich um 73 %. Die Aufwendungen reduzierten sich in diesem Bereich um 20 %. Dies ist u. a. auf die Instandhaltungsaufwendungen für die Umstellung der Beleuchtung auf LED zurückzuführen.

Elbauenpark

Der Erlösminderung von 55 % im Vergleich zum Vorjahr wirkte eine Aufwandreduzierung von 53 % entgegen. Bis auf Kleinstvermietungen im Jahrtausendturm wurden in diesem Objekt keine Veranstaltungen durchgeführt.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2020 wurden von Sebastian Paul, SPS Steuerberatungsgesellschaft mbH, Magdeburg geprüft. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 22.06.2021 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur

Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung ist noch nicht erfolgt. Sollte der Empfehlung des Aufsichtsrates gefolgt werden, wird dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt, das Jahresergebnis mit dem Verlustvortrag verrechnet und zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 Sebastian Paul, SPS Steuerberatungsgesellschaft mbH bestellt.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2020 von der Landeshauptstadt Magdeburg einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 2.890,0 Tsd. EUR sowie einen Tilgungszuschuss in Höhe von 564,4 Tsd. EUR. Darüber hinaus wurden an die Gesellschaft 100 Tsd. EUR für Investitionen/Instandhaltungen ausgezahlt.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2020 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten und es bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2020 für den Aufsichtsrat 2 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Aufgrund der flächendeckenden Einstellung des kompletten Veranstaltungsbetriebes in Deutschland und Europa infolge der Corona-Pandemie geht die Gesellschaft davon aus, dass die Einstellung bzw. die Teileinstellung des Veranstaltungsgeschäftes die Umsatzerlöse mindestens bis zum Ende des III. Quartals 2021 deutlich negativ beeinflusst.

Grundsätzlich bleibt das Ziel für 2021 die Schäden aus der Krise abzumildern sowie die Durchführbarkeit von Veranstaltungen unter Corona-Bedingungen zu organisieren. Ab 2022 rechnet die Gesellschaft mit einer sukzessiven Rückkehr des Geschäfts, sofern es zu keinen weiteren Einschränkungen im Herbst 2021 kommt.

Des Weiteren werden die Optimierung der Betriebsorganisation und die Fortentwicklung des Produkt- und Dienstleistungsspektrums vorangetrieben. Dazu zählen u. a. die Modernisierung der Hyparschale und der Stadthalle sowie eine neue mobile Open-Air-Bühne im Elbauenpark.

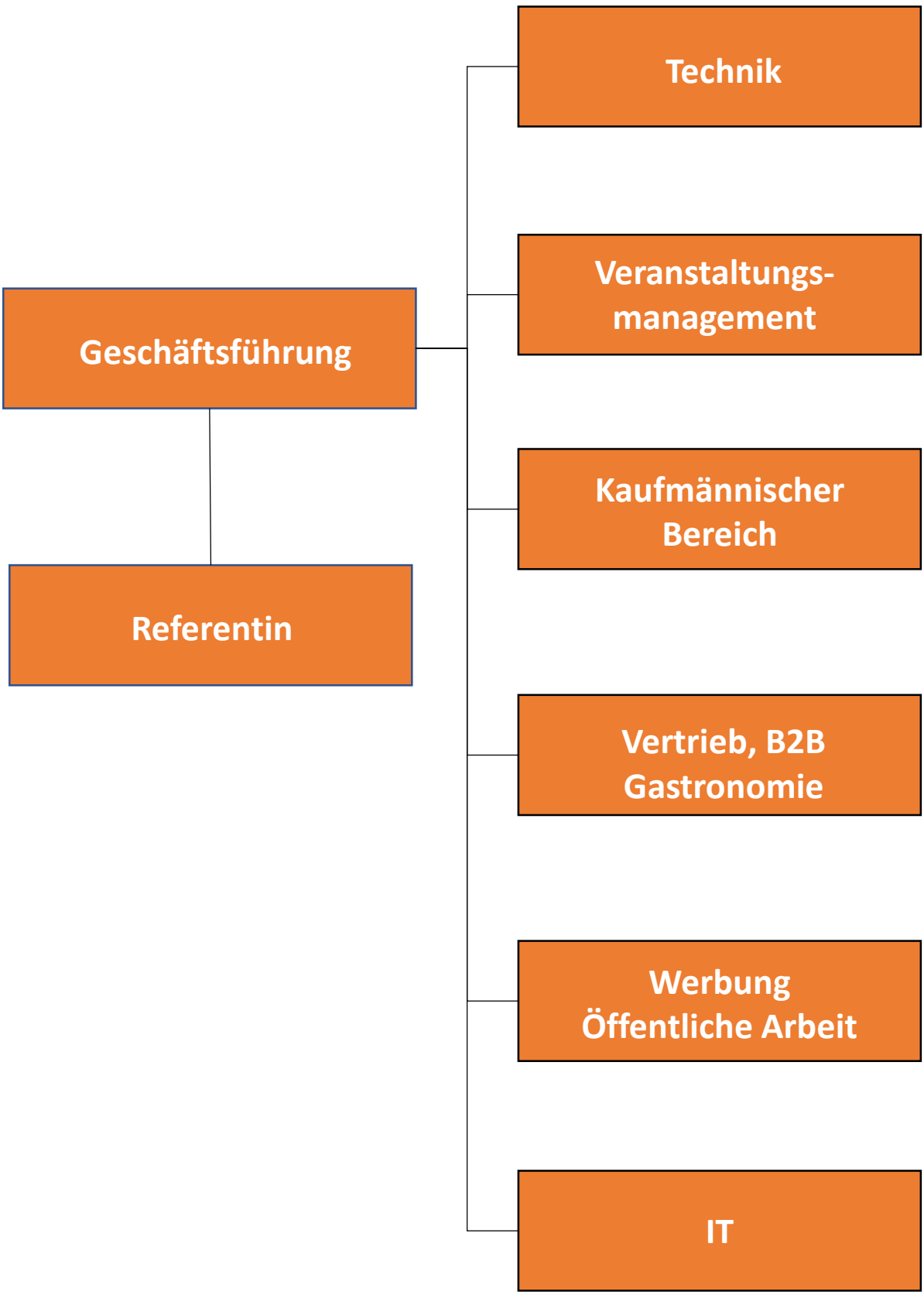
Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund der Corona-Pandemie wird die Gesellschaft in 2021 auf zusätzliche Finanzhilfen angewiesen sein, um eine Bestandsgefährdung auszuschließen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise wurden in der Wirtschaftsplanung für 2022 berücksichtigt.

Mittelfristig wird davon ausgegangen, dass sich die Situation ab 2023 wieder normalisiert.

Struktur der MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH (MVGM)



Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahr 2020/2019/2018

	2020	2019	2018
Bilanz/GUV			
Eigenkapitalquote in %	23,1	18,7	19,4
Umsatz pro Beschäftigten in Tsd. EUR	80,2	152,9	143,6
Finanz- und Liquiditätslage			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	-3.181	-1.642	-806
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-18	-1.096	617
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	2.020	2.691	527
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Tsd. EUR)	-1.179	-47	338
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	435	1.614	1.661
Unternehmensspezifische Kennziffern			
Besucher*innen Eigenveranstaltungen/Messen	0	52.473	57.500
Besucher*innen Gastveranstaltungen/Messen	50.600	113.815	87.000

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Vermögensgegenstände	67,8			63,8			47,1			51,8			15,3		
Sachanlagen	7.905,3			7.333,0			6.982,6			8.302,8			8.418,4		
Finanzanlagen	12.818,0			11.899,2			10.974,7			10.044,7			9.113,9		
Anlagevermögen	**20.791,1**	90	0,0	**19.296,0**	88	0,0	**18.004,4**	87	0,0	**18.399,3**	86	0,0	**17.547,6**	90	0,0
Vorräte	1,6			3,2			7,8			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsforderungen	515,5			787,6			630,6			764,2			152,7		
Forderungen gegen Gesellschafter	115,1			315,8			154,8			623,6			174,6		
Sonstige Vermögensgegenstände	79,9			129,1			93,1			95,1			1.074,3		
Liquide Mittel	1.522,9			1.323,2			1.660,9			1.614,1			435,4		
Rechnungsabgrenzungsposten	134,6			139,2			123,6			12,3			7,0		
Umlaufvermögen/RAP	**2.369,6**	10	2.369,6	**2.698,1**	12	2.698,1	**2.670,8**	13	2.670,8	**3.109,3**	14	3.109,3	**1.844,0**	10	1.844,0
Gesamtvermögen	**23.160,7**	100	2.369,6	**21.994,1**	100	2.698,1	**20.675,2**	100	2.670,8	**21.508,6**	100	3.109,3	**19.391,6**	100	1.844,0
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	7.745,0			7.745,0			7.745,0			7.745,0			7.745,0		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-4.874,6			-4.457,2			-4.191,7			-3.741,8			-3.717,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	417,4			265,5			449,9			24,7			456,4		
Eigenkapital	**3.287,8**	14	0,0	**3.553,3**	16	0,0	**4.003,2**	19	0,0	**4.027,9**	19	0,0	**4.484,3**	23	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	**1.319,1**	6	0,0	**1.140,6**	5	0,0	**1.008,0**	5	0,0	**787,1**	4	0,0	**2.814,7**	15	0,0
Rückstellungen	721,8			761,8			637,4			677,3			588,4		
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	16.307,8			14.895,4			13.454,9			11.985,1			10.484,9		
erhaltene Anzahlungen auf Bestellung	140,7			108,4			104,1			111,6			5,5		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	505,2			514,5			535,6			616,2			367,2		
Verb. gegenüber Gesellschaftern	702,1			734,9			643,8			2.944,8			414,5		
Sonstige Verbindlichkeiten	72,3			84,6			67,2			77,3			81,9		
Rechnungsabgrenzungsposten	103,9			200,6			221,0			281,3			150,2		
Fremdkapital	**18.553,8**	80	2.805,0	**17.300,2**	79	3.035,0	**15.664,0**	76	3.018,0	**16.693,6**	77	3.072,0	**12.092,6**	62	2.536,0
Kapital	**23.160,7**	100	2.805,0	**21.994,1**	100	3.035,0	**20.675,2**	100	3.018,0	**21.508,6**	100	3.072,0	**19.391,6**	100	2.536,0

Ertragslage

	2016*		2017		2018		2019		2020	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	9.013,4	76,5	9.130,7	76,0	9.333,4	77,9	10.550,1	79,3	5.454,5	56,5
Auflösung Sonderposten	241,6	2,1	235,5	1,9	232,6	2,0	220,9	1,7	333,3	3,4
Andere Erträge	2.520,8	21,4	2.655,2	22,1	2.411,5	20,1	2.522,1	19,0	3.880,0	40,1
Betriebsleistung	11.775,8	100,0	12.021,4	100,0	11.977,5	100,0	13.293,1	100,0	9.667,8	100,0
Materialaufwand	2.679,2	22,8	2.872,3	23,9	2.715,4	22,7	3.292,5	24,8	1.200,8	12,4
Personalaufwand	3.691,6	31,3	3.776,4	31,4	4.031,4	33,7	4.351,0	32,7	3.555,9	36,8
Abschreibungen	715,3	6,1	730,4	6,1	736,4	6,1	762,3	5,7	855,2	8,8
Andere Aufwendungen	3.927,2	33,3	4.007,4	33,3	3.972,2	33,1	4.703,7	35,4	3.945,3	40,9
Betriebsaufwand	11.013,3	93,5	11.386,5	94,7	11.455,4	95,6	13.109,5	98,6	9.557,2	98,9
Betriebsergebnis	**762,5**	6,5	**634,9**	5,3	**522,1**	4,4	**183,6**	1,4	**110,6**	1,1
Zinsergebnis	-177,5	-1,5	-209,1	-1,8	-146,5	-1,2	-118,8	-0,9	-92,9	-1,0
Neutrales Ergebnis	-44,0	-0,4	23,0	0,2	199,0	1,6	85,0	0,6	579,2	6,1
Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	**541,0**	4,6	**448,8**	3,7	**574,6**	4,8	**149,8**	1,1	**596,9**	6,2
Sonstige Steuern	123,6	1,1	183,3	1,5	124,7	1,0	125,1	0,9	140,5	1,5
Jahresergebnis	**417,4**	3,5	**265,5**	2,2	**449,9**	3,8	**24,7**	0,2	**456,4**	4,7

NATUR- UND KULTURPARK ELBAUE GMBH
- NKE -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Tessenowstraße 5a,
39114 Magdeburg
Tel. 0391/593450, Fax 0391/5934190
E-Mail:info@mvgm.de
Internet: www.mvgm.de
Gründungsjahr: 1995
Handelsregister:
HR B 108801 beim Amtsgericht Stendal
Stammkapital: 25.600 EUR
Rechtsform: GmbH
Unternehmensgegenstand:
Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutzes, des Sports, der Kultur sowie Bildung und Erziehung. Der Geschäftszweck wird insbesondere durch die Weiterführung des durch die Bundesgartenschau Magdeburg 1999 geschaffenen Areals als geschlossener eintrittspflichtiger Natur- und Kulturpark erreicht. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Zweck des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind oder diesen fördern. Die Gesellschaft kann sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.
Gesellschafterin:
- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

- **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:
Herr Steffen Schüller
Gesellschafterversammlung:
Frau Regina-Dolores Stieler-Hinz (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Oliver Müller (Stadtrat)
Frau Kathrin Natho (Stadträtin)
Herr Tim Rohne (Stadtrat)
Aufsichtsrat:
Herr Dr. Lutz Trümper (Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Stephan Bublitz (Stadtrat)
Herr Jens Rösler (Stadtrat)
Herr Frank Schuster (Stadtrat)

Stand: 30.09.2021

Struktur der Gesellschaft

Im Zuge der in 2005 erfolgten Verschmelzung der bisherigen Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft Rotehorn mbH auf die Messe Magdeburg GmbH und deren Umfirmierung in die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) wurde das gesamte Personal der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) in die MVGM übergeleitet. Entsprechend wird die Gesellschaft mitarbeiterlos geführt, wobei die NKE als Gesellschaft rechtlich durch einen Geschäftsführer nach außen vertreten wird. Gleichzeitig wurde mit Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages die gesamte Geschäftstätigkeit zur Bewirtschaftung des Elbauenparks einschließlich der Unterhaltung der dazugehörigen Objekte und Anlagen der MVGM übertragen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Absatz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Förderung des Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutzes, des Sports, der Kultur sowie der Bildung und Erziehung. Im Mittelpunkt steht dabei die Vorhaltung eines Freizeit-, Erholungs- und Kulturparks für die Bürger*innen der Landeshauptstadt Magdeburg und deren Besucher*innen.

Im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung verfolgt die Gesellschaft ausschließlich gemeinnützige Zwecke, d. h. ihre Tätigkeit ist unmittelbar darauf gerichtet, die Allgemeinheit auf materiellem, geistigem und sinnlichem Gebiet selbstlos zu fördern. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2020

Vorrangige Aufgabe der NKE in den bestehenden Strukturen ist es, den normalen Parkbetrieb, die Pflege und Instandhaltung der Anlagen und Objekte sowie die Sicherung der Turmausstellung zu gewährleisten. Gleichzeitig obliegt der NKE die Betreuung des normalen Besucheraufkommens sowie der Dauerkartenbesucher*innen. Alle Aktivitäten, die mit Sonderveranstaltungen und Marketingmaßnahmen verbunden sind, werden in Verantwortung der MVGM im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages umgesetzt.

Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie war der Elbauenpark 2020 zeitweise nur in einem eingeschränkten Umfang geöffnet. Die Attraktionen Jahrtausendturm, Schmetterlingshaus und der Betrieb des Elbauen-Express blieben aufgrund der pandemiebedingten Hygieneauflagen und der damit entstandenen unwirtschaftlichen Betreibung geschlossen.

So konnte auch die im Jahr 2020 stattgefundene Eröffnung des Rutschenturmes die Verringerung der Anzahl der Parkbesucher*innen aus den vorgenannten Gründen nicht kompensieren. Insgesamt nahm die Anzahl der

Besucher*innen um 100.652 auf 224.256 Personen ab.

Hauptsächlich durch die fehlenden Eintrittsgelder verminderten sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 22 % bzw. 182 Tsd. EUR. Die Betriebsaufwendungen verringerten sich, insbesondere durch die nicht stattgefundenen Veranstaltungen sowie die Schließung der Attraktionen, im Vergleich zum Vorjahr um 13 % bzw. 595 Tsd. EUR.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das negative Jahresergebnis um 328 Tsd. EUR verbessert.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2020 wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 22.06.2021 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung ist noch nicht erfolgt. Sollte der Empfehlung des Aufsichtsrates gefolgt werden, wird der Jahresabschluss 2020 festgestellt, der Jahresfehlbetrag mit den geleisteten Zuwendungen der Landeshauptstadt Magdeburg und der übersteigende Betrag mit dem Gewinnvortrag verrechnet sowie dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 soll die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt werden.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex im Geschäftsjahr 2020

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH Magdeburg folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 05.05.2021 für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben:

„1. Die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH Magdeburg hat im Geschäftsjahr 2020 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

   Fristsetzungen zum Beschluss des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss bis 30.06. und zur Abgabe des Wirtschaftsplanes bis 15.08.

2. Die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH Magdeburg wird den Empfehlungen des Public Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2021 entsprechen.“

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Die NKE erhielt von der Landeshauptstadt Magdeburg im Jahr 2020 einen Liquiditätszuschuss in Höhe von 2.230,0 Tsd. EUR, Investitions- und Instandhaltungszuschüsse in Höhe von 504,0 Tsd. EUR sowie einen Zins- und Tilgungszuschuss (Kredit Jahrtausendturm) in Höhe von 204,3 Tsd. EUR.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2020 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2020 für den Aufsichtsrat 0,7 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Geschäftsführung plant zukünftig durch weitere neue Angebote und Attraktionen, die Anziehungskraft des Elbauenparks zu erhöhen. Für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen wird die Bewilligung von Fördermitteln angestrebt.

Daneben sollen auch die bisherigen Angebote des Parks gezielter beworben werden, um die Anzahl der Besucher*innen zu steigern.

Um die anstehenden Kostensteigerungen - bspw. durch Tarifsteigerungen von Dienstleistern - auszugleichen, erfolgte im Jahr 2021 eine Anpassung der Eintrittspreise.

Unabhängig von den vorgenannten Entwicklungen wird die Gesellschaft auf Dauer auf Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risiken für die Gesellschaft werden von der Geschäftsführung wie folgt definiert:

- aus dem Rückgang der Parkbesucher*innen, Einnahmeausfälle bei den Eintrittserlösen sowie Vermietungserlösen für Veranstaltungen durch Einschränkungen im Verlauf der Corona-Pandemie,
- aus möglichen Kürzungen für geförderte Maßnahmen (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der GISE)
- aus der Erbringung von notwendigen Ersatzinvestitionen im Zusammenhang mit dem zunehmenden Alterungsgrad der gesamten Bausubstanz,
- aus der Wettersituation, die Personen von einem Parkbesuch abhält und somit zu Einnahmeausfällen führt.

Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2020/2019/2018

	2020	2019	2018
Bilanz/GUV			
Eigenkapitalquote in %	80,2	80,5	80,6
Umsatz pro Beschäftigten in Tsd. EUR	-	-	-
Finanz- und Liquiditätslage			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	-2.021	-2.246	-2.366
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-300	-912	-811
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	2.768	2.558	3.423
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Tsd. EUR)	447	-600	246
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	599	152	752
Unternehmensspezifische Kennziffern			
Besucher*innen Park	224.256	324.908	304.324
Besucher*innen Jahrtausendturm	941	88.597	76.190
Besucher*innen Schmetterlingshaus	8.495	44.990	38.435

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	0,0			0,0			1,6			14,2			0,3		
Sachanlagen	48.762,7			47.509,2			46.912,8			46.419,0			45.253,1		
Anlagevermögen	**48.762,7**	98	0,0	**47.509,2**	99	0,0	**46.914,4**	98	0,0	**46.433,2**	99	0,0	**45.253,4**	98	0,0
Vorräte	0,0			0,0			0,0			5,0			5,0		
Liefer- und Leistungsforderungen	81,8			20,7			46,5			36,9			60,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	81,2			145,2			135,7			106,2			72,6		
Liquide Mittel	579,5			506,1			752,1			152,3			599,3		
Rechnungsabgrenzungsposten	24,1			27,8			77,6			0,0			0,0		
Umlaufvermögen/RAP	**766,6**	2	766,6	**699,8**	1	672,0	**1.011,9**	2	1.011,9	**300,4**	1	300,4	**736,9**	2	736,9
Gesamtvermögen	**49.529,3**	100	766,6	**48.209,0**	100	672,0	**47.926,3**	100	1.011,9	**46.733,6**	100	300,4	**45.990,3**	100	736,9
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	25,6			25,6			25,6			25,6			25,6		
Gewinnvortrag	45.888,7			43.446,3			41.961,7			40.848,8			39.806,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4.672,3			-3.714,7			-3.342,9			-3.272,7			-2.942,7		
Eigenkapital	**41.242,0**	83	0,0	**39.757,2**	82	0,0	**38.644,4**	81	0,0	**37.601,7**	81	0,0	**36.889,0**	80	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	**1.569,2**	3	0,0	**1.443,5**	3	0,0	**1.374,3**	3	0,0	**1.537,4**	3	0,0	**1.790,6**	4	0,0
Sonstige Rückstellungen	7,2			7,2			58,3			19,0			26,0		
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	2.200,0			2.520,0			2.339,7			2.159,4			1.979,1		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	275,5			248,1			167,0			126,9			174,4		
Verbindl. gegenüber Gesellschaftern	4.203,3			4.199,7			5.274,6			5.200,3			5.117,8		
Sonstige Verbindlichkeiten	17,2			25,8			67,9			80,1			9,9		
Rechnungsabgrenzungsposten	14,9			7,5			0,1			8,8			3,5		
Fremdkapital	**6.718,1**	14	4.650,6	**7.008,3**	15	4.668,3	**7.907,6**	16	5.747,9	**7.594,5**	16	5.615,1	**7.310,7**	16	5.511,6
Kapital	**49.529,3**	100	4.650,6	**48.209,0**	100	4.668,3	**47.926,3**	100	5.747,9	**46.733,6**	100	5.615,1	**45.990,3**	100	5.511,6

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	631,1	72,5	732,2	74,2	763,5	61,2	815,6	60,3	634,0	52,0
Auflösung Sonderposten	117,5	13,5	125,7	12,8	111,2	8,9	104,9	7,7	159,0	13,1
Andere Erträge	121,9	14,0	127,9	13,0	373,8	29,9	433,9	32,0	424,7	34,9
Betriebsleistung	870,5	100,0	985,8	100,0	1.248,5	100,0	1.354,4	100,0	1.217,7	100,0
Materialaufwand	2.806,2	322,4	3.033,0	307,7	2.912,7	233,4	3.001,7	221,6	2.348,3	192,8
Abschreibungen	1.350,3	155,1	1.387,2	140,7	1.390,1	111,3	1.393,2	102,9	1.466,3	120,4
Andere Aufwendungen	1.339,1	153,8	266,1	27,0	262,6	21,0	200,0	14,8	185,8	15,3
Betriebsaufwand	5.495,6	631,3	4.686,3	475,4	4.565,4	365,7	4.594,9	339,3	4.000,4	328,5
Betriebsergebnis	**-4.625,1**	-531,3	**-3.700,5**	-375,4	**-3.316,9**	-265,7	**-3.240,5**	-239,3	**-2.782,7**	-228,5
Zinsergebnis	-55,2	-6,3	-52,9	-5,3	-28,3	-2,2	-26,1	-1,9	-24,1	-2,0
Neutrales Ergebnis	10,8	1,2	52,4	5,3	10,0	0,8	-2,0	-0,1	-133,0	-11,0
Ertragsteuern	0,0	0,0	9,6	1,0	3,6	0,3	0,0	0,0	0,4	0,0
Ergebnis nach Steuern	-4.669,5	-536,4	-3.710,6	-376,4	-3.338,8	-267,4	-3.268,6	-241,3	-2.940,2	-241,5
Sonstige Steuern	2,8	0,3	4,1	0,4	4,1	0,4	4,1	0,3	2,5	0,2
Jahresergebnis	**-4.672,3**	-536,7	**-3.714,7**	-376,8	**-3.342,9**	-267,8	**-3.272,7**	-241,6	**-2.942,7**	-241,7

PUPPENTHEATER DER STADT MAGDEBURG (EIGENBETRIEB) - PTM -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

  Geschäftsadresse: Warschauer Straße 25,
  39104 Magdeburg
  Tel. 0391/5403300, Fax 0391/5403336
  E-Mail:
  Simone.Riedl@ptheater.magdeburg.de
  Internet: www.puppentheater-magdeburg.de
  Gründungsjahr: 2007
  Stammkapital: 150.000 EUR
  Rechtsform: Eigenbetrieb der LH MD
  Unternehmensgegenstand:
  Der satzungsgemäße Zweck des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg sind die Pflege und Förderung der darstellenden Kunst/Figurentheater und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte. Der Eigenbetrieb umfasst die Kunstgattung Puppenspiel und führt im Rahmen der Zweckbestimmung die Bespielung der Spielstätten in der Landeshauptstadt Magdeburg, Umgebung sowie in- und ausländische Gastspiele mit einem Aufführungsangebot für Kinder und Erwachsene durch. Gepflegt und bewahrt werden die bedeutenden Traditionen des Puppentheaters in der LH MD sowie das kulturelle und humanistische Erbe Deutschlands und die Vermittlung und Pflege gesellschaftlicher Wertvorstellungen. Der EB Puppentheater Magdeburg ist im Wechsel eines 2-Jahres-Rhythmus‘ Ausrichter eines traditionell stattfindenden Internationalen Figurentheaterfestivals und der Kinderkulturtage in Magdeburg. Mit der Eröffnung des Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums (MDFTZ) im November 2012 wird eine ständige Puppentheaterausstellung in Magdeburg präsentiert, die darüber hinaus dem Bereich der kulturellen Bildung erweiterte Chancen bietet. Dem Eigenbetrieb angeschlossen ist die Jugendkunstschule der Stadt Magdeburg. Gemäß der Eigenbetriebssatzung übernimmt das Puppentheater gemeinsam mit der Jugendkunstschule Aufgaben der kulturell-ästhetischen Bildung.

- **Organe des Eigenbetriebes**

  - der Theaterbetriebsleiter
  - der Betriebsausschuss
  - der Oberbürgermeister
  - der Stadtrat

  Betriebsleitung:
  Betriebsleiter: Herr Michael Kempchen
  Betriebsausschuss:
  Vorsitz: Frau Regina-Dolores Stieler-Hinz
  (Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg)
  Vertretung: Frau Susanne Schweidler
  (Fachbereichsleiterin Kunst und Kultur)
  Frau Julia Brandt (Stadträtin)
  Herr Stephan Bublitz (Stadtrat)
  Herr René Hempel (Stadtrat)
  Herr Robby Schmidt (Stadtrat)
  Herr Andreas Schumann (Stadtrat)
  Frau Carola Schumann (Stadträtin)
  Frau Julia Mayer-Buch (Stadträtin)

30.09.2021

Struktur des Eigenbetriebes

Das Puppentheater Magdeburg wird als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) nach den geltenden Gesetzen und Verordnungen, insbesondere des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG) für das Land Sachsen-Anhalt, den Bestimmungen des Gesetzes über kommunale Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt sowie den Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung geführt.

Der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ist finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Landeshauptstadt Magdeburg zu verwalten und nachzuweisen. Laut Eigenbetriebssatzung verfolgt das Puppentheater ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Der Eigenbetrieb kann darüber hinaus seine betriebszweckfördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Das Puppentheater ist als Betrieb gewerblicher Art körperschaftsteuer- und gewerbesteuerpflichtig. Im Übrigen ist der Eigenbetrieb wegen der Verfolgung gemeinnütziger Zwecke von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Im Sinne des Umsatzsteuergesetzes sind die Erlöse aus Theateraufführungen einschließlich der damit üblicherweise verbundenen Nebenleistungen steuerfrei.

Im Wirtschaftsjahr 2020 waren im Eigenbetrieb PTH durchschnittlich 43 Mitarbeiter*innen beschäftigt.

Dem Eigenbetrieb angeschlossen ist die Jugendkunstschule der Stadt Magdeburg. Gemäß der Eigenbetriebssatzung übernimmt das Puppentheater mit seiner theaterpädagogischen Abteilung und der Jugendkunstschule Aufgaben der kulturell-ästhetischen Bildung. Der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg ist im Wechsel eines 2-Jahres-Rhythmus‘ Ausrichter eines der bedeutendsten Internationalen Figurentheaterfestivals sowie der KinderKulturTage in Magdeburg.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ist ein kommunaler Kulturbetrieb, der nicht auf die Erzielung eines Gewinns, sondern auf die Versorgung der Bevölkerung mit dem Kulturgut Puppen- und zeitgenössisches Figuren - Theater ausgerichtet ist. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG Land Sachsen-Anhalt besteht darin, Kinder und Jugendliche, aber auch die erwachsenen Besucher*innen mit der Kunst und den Traditionen des Puppentheaters und der Entwicklung des zeitgenössischen Figuren- und Kindertheaters vertraut zu machen, zu begeistern, das spezifisch ostdeutsche Kulturerbe des „Ensemblepuppentheaters“ zu pflegen und zu erhalten sowie überregional zu überzeugen. Der satzungsgemäße Zweck des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg sind die Pflege und Förderung der darstellenden Kunst/Figurentheater und aller den Betriebszweck fördernden Geschäfte. Der Eigenbetrieb umfasst die Kunstgattung Puppen-/Figurentheater und führt im Rahmen der Zweckbestimmung die Bespielung der Spielstätten in der Landeshauptstadt Magdeburg, Umgebung sowie in- und ausländische Gastspiele mit einem Aufführungsangebot für Kinder und Erwachsene durch. Das Theater pflegt und bewahrt das kulturelle und humanistische Erbe Deutschlands und spiegelt in zeitge-

nössischen Inszenierungen im Bereich des Kinder- und Erwachsenentheaters gesellschaftliche Wirklichkeiten und Prozesse wieder. In der 2012 eröffneten mitteldeutschen Figurenspielsammlung werden die bedeutenden Traditionen des Puppenspiels in der Landeshauptstadt gepflegt. Präsentiert wird eine Theaterausstellung, welche in einzigartiger Form die Geschichte der Entwicklung des Puppenspiels von seinen Ursprüngen bis heute unter Beachtung der jeweiligen gesellschaftlichen und sozialen Verhältnisse beleuchtet und die darüber hinaus dem Bereich der kulturellen Bildung erweiterte Chancen bietet.

Geschäftsverlauf 2020

Spielplan und Repertoire

Das Puppentheater Magdeburg ist in der Stadt und im Land ein wichtiger Ort der Kultur und der kulturellen Bildung. Es bietet Theater im Genre Puppentheater mit einer breiten ästhetischen Vielfalt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Das Haus stellte seinen Spielbetrieb ab dem 14.03.20 bis 20.06.20 und vom 2.11.20 bis zum 31.12.20 auf Grund der Corona-Lockdowns komplett ein. In den verbliebenen Öffnungsmonaten durfte nur eine Platzkapazität von max. 50% angeboten werden. Produziert wurden sieben Neuinszenierungen, von denen auf Grund der Pandemieauswirkungen nur drei ihre Premiere erleben konnten. 15 weitere Inszenierungen für Kinder; Jugendliche und Erwachsene waren im Repertoire. Dabei werden ambitionierte Projekte auch in der Zusammenarbeit mit anderen Häusern und Genres realisiert, die für überregionale Aufmerksamkeit sorgen. Mit weiteren Arbeiten positioniert sich das Theater für Kunstfreiheit und Demokratie und bietet Plattformen für einen offenen Diskurs über eine vielfältige Stadtgesellschaft bzw. setzt Zeichen für die Notwendigkeit eines gesellschaftlichen Austausches.

Im Bereich Kindertheater wurde dem Bedarf an Neuinszenierungen für die Allerkleinsten nachgekommen. Für Menschen ab 4 Jahren entstanden vier Neuproduktionen. Dabei wurden Themen aufgegriffen, die insbesondere Kinder interessieren und begeistern.

Von Interesse begleitet werden die Sonderausstellungen der Figurenspielsammlung. Im Jahr 2020 wurde die Ausstellung „Ohne Vorwarnung“ realisiert, die bereits am Tag nach ihrer Eröffnung im November ebenfalls schließen musste. Die Figurenspielsammlung war auf Grund der Pandemie nur vier Monate im Jahr 2020 geöffnet.

Theaterpädagogik und Jugendkunstschule

Zu den Schwerpunkten der theaterpädagogischen Arbeit zählen einführende und vertiefende Formate, die eine aktive Beteiligung am Theater, seinen Themen, Diskursen, Denk- und Spielräumen ermöglichen. Sinne schärfen, Zusammenhänge hinterfragen und verstehen und dazu einladen, neue Perspektiven auf bekannte und unbekannte Dinge zu ermöglichen, ist die Zielsetzung.

Aufgrund der Pandemie wurden alle theater– und museumspädagogischen Formate an die jeweils geltenden Hygienebestimmungen bzw. Verordnungen angepasst und zum Teil ins Digitale übersetzt.

Nicht alle spielplanbegleitenden Formate, insbesondere jene, die sich auf die Neuinszenierungen der Spielzeit beziehen, konnten stattfinden. Auch die Einführung der Allerkleinsten war aufgrund der Pandemieeinschränkungen nicht möglich.

Die Jugendkunstschule wurde ab dem 16.03.20 geschlossen. Geeignete Formate, unter anderem die Kunstklassen, wurden digital im kreativen Homeoffice weitergeführt. Ab dem 02.06.20 fand Unterricht in kleinen Gruppen vor Ort statt. Nach den Sommerferien wurden wieder volle Gruppen (feste Schulklassen und Kindergartengruppen = Kohorten) zugelassen. Stark eingeschränkt wurde das Angebot für Familien, da die Unterrichtsformate und die räumlichen Gegebenheiten keine Trennung in ausreichendem Maße zulassen. So fanden u. a. seit März 2020 keine offenen Sonntagswerkstätten mehr statt. Ab dem 15.12.20 wurde die Jugendkunstschule wieder komplett geschlossen, die digitalen Lernangebote wurden weitergeführt.
Die Corona-Pandemie hatte auch Auswirkungen auf die Gastspieltätigkeit, so dass das einzige Gastspiel des Jahres 2020 im Februar im Rahmen der Imaginale – eines der bedeutendsten internationalen Figurentheaterfestivals in Deutschland – in Heilbronn stattfand. Gezeigt wurde mit großem Erfolg die Inszenierung „Schimmelreiter“.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfung

Jahresergebnis WJ 2020

Die Corona-Auswirkungen hatten entscheidende Auswirkungen auf die Kennziffernerfüllung:

- 10,3 % Kostendeckung
- Ø 66,5 % Auslastung der Vorstellungen unter Corona-Bedingungen
- Unter Berücksichtigung der eingeschränkten Platzkapazität durch Corona-Maßnahmen wurde eine Auslastung von 98,4 % erreicht.
- Unter Corona-Bedingungen betrug der erbrachte Anteil der im Theatervertrag festgelegten und geforderten Besucher*innenanzahl 7,4 % (von insgesamt 225.000 Besucher*innen).

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 erfolgte durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk, soll im Dezember 2021 vom Stadtrat bestätigt werden.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Gemäß dem bestätigten Wirtschaftsplan erhält der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg von der Landeshauptstadt Magdeburg neben dem städtischen Grundzuschuss weitere sogenannte variable Zuschüsse. Diese Zuschüsse dienen u. a. zur Aufwandsdeckung für die Kompensation des Abschreibungsaufwandes, zum Ausgleich des Aufwandes für städtische Dienstleistungen, die Zahlung der Nutzungsentgelte an den Eb KGm, zur Begleichung der Beiträge zur Berufsgenossenschaft und den Ausgleich der Tarifanpassungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Auf eine Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Das wirtschaftliche Ziel des Eigenbetriebes ist es auch zukünftig, ein finanziell ausgeglichenes und unter Beachtung der inhaltlichen Aufgabenstellung positives Betriebsergebnis zu erzielen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Lage der öffentlichen Haushalte kennzeichnet maßgeblich die Arbeit der öffentlich geförderten Theater. Sie wirkt sich indirekt auf die Qualität, direkt auf das Angebot und im überregionalen Vergleich aus. Erster Risikofaktor bleiben die finanziellen Auswirkungen der Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst sowie die damit verbundenen Auswirkungen der Anpassungstarifverträge des Deutschen Bühnenvereins. Mit dem Abschluss der Verträge zur Förderung der Theater zwischen dem Land Sachsen – Anhalt und den theatertragenden Kommunen für die Laufzeit von 2019-2023 konnte für weitere fünf Jahre eine Planungs- und Finanzierungssicherheit geschaffen werden. Durch die Anpassung der Grundfinanzierung und die Fortschreibung der Dynamisierungsrate für die Laufzeit 2019-2023 kann eine anteilige Deckung der Mehrkosten erreicht werden. Die Erhöhung der Mindestlöhne hat zur Folge, dass Gagen für das Fachpersonal anzupassen sind, um eine Gefährdung des Betriebsablaufes durch fehlendes Fachpersonal auf Grund nicht mehr wettbewerbsfähiger Gagen zu vermeiden. Auswirkungen auf Qualität und Quantität der Arbeit hätten unmittelbare Rückwirkungen auf die Besucherzahlen und Einnahmen. Im Jahr 2019 wurde mit dem Bauabschnitt zur Erweiterung der Gleistrasse (2. Nord-Süd-Verbindung BA7-Raiffeisenstraße und Warschauer Str.) begonnen. Seitdem kam es durch lärmintensive Arbeiten zu Störungen des Vorstellungsbetriebes und bis heute ist es nicht möglich, das Puppentheater mit dem PKW oder ÖPNV ohne Behinderungen zu erreichen, was sich auf den Kartenverkauf auswirkt. Seit Juli 2021 ist durch die vollständige Sperrung der Schönebecker Straße im Bereich Gewächshäuser/Gesellschaftshaus keine direkte Anbindung des Puppentheaters an die Innenstadt mehr gegeben. Ein Enddatum der Sperrung steht noch nicht fest. Über die Langzeitfolgen des Besucherrückgangs (Kundenbindung) kann derzeit keine Prognose abgegeben werden. Die Gebäude der Stadt Magdeburg wurden dem EB Puppentheater der Stadt Magdeburg mit den Nutzungsverträgen vom 18.03.2008 (Puppentheater) und 17.01.2014 (Villa p.) überlassen. Da die Gebäude und Flurstücke des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg nicht Bestandteil des Bilanzvermögens des Eigenbetriebes sind, werden die betriebswirtschaftlichen Abschreibungen für Theatergebäude, Villa p. und Besuchercafé folglich im Bilanzvermögen der Stadt Magdeburg; nicht im Bilanzvermögen des EB Puppentheater der Stadt Magdeburg gebildet. Die letzten größeren Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten im und am unmittelbaren Theatergebäude erfolgten im Jahr 2002 vor der Bildung des Eigenbetriebes. Renovierungsarbeiten und kleinere Reparaturen werden innerhalb des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Puppentheater bei geplanten Kosten Instandhaltungsreparaturen/Havarien getätigt. Die hierfür im Wirtschaftsplan eingestellten vorhandenen finanziellen Mittel stehen nicht mehr im Verhältnis zu den Kosten der notwendigen Sanierungsarbeiten. Dieser notwendige Sanierungsbedarf wird seit der Wirtschaftsplanung 2020 zur Kenntnis und alljährlich fortgeschrieben.

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020 vorläufig		
	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	6,9			6,5			30,4			23,9			21,8		
Sachanlagen	644,3			594,8			573,9			536,6			499,9		
Anlagevermögen	**651,2**	**59**	0,0	**601,3**	**53**	0,0	**604,3**	**65**	0,0	**560,5**	**45,8**	0,0	**521,7**	**32,1**	0,0
Vorräte	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsforderungen	5,0			9,7			3,8			4,1			22,2		
Forderungen an den Aufgabenträger	444,4			513,4			303,8			624,3			1.051,5		
Sonstige Vermögensgegenstände	2,5			4,7			7,6			5,2			6,7		
Liquide Mittel	1,5			3,8			3,1			2,1			2,7		
Rechnungsabgrenzungsposten	5,1			2,5			14,6			26,8			19,9		
Umlaufvermögen/RAP	**458,5**	**41**	458,5	**534,1**	**47**	534,1	**332,9**	**36**	332,9	**662,5**	**54,2**	662,5	**1.103,0**	**67,9**	1.103,0
Gesamtvermögen	**1.109,7**	**100**	458,5	**1.135,4**	**100**	534,1	**937,2**	**100**	332,9	**1.223,0**	**100**	662,5	**1.624,7**	**100**	1.103,0
Kapital															
Stammkapital	150,0			150,0			150,0			150,0			150,0		
Allgemeine Rücklage	272,0			272,0			272,0			272,0			272,0		
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0,1			-1,2			0,0			-0,2			0,0		
Jahresüberschuss	-1,3			71,5			-0,2			8,2			95,7		
Eigenkapital	**420,8**	**38**	0,0	**492,3**	**38**	0,0	**421,8**	**45**	0,0	**430,0**	**35,2**	0,0	**517,7**	**31,9**	0,0
Steuerrückstellungen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Rückstellungen	252,5			207,1			167,6			208,0			127,5		
Sonderposten	251,8			231,7			195,4			177,1			170,8		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	113,1			133,4			87,0			91,3			478,9		
Sonstige Verbindlichkeiten	1,1			7,1			2,5			10,4			34,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	70,4			63,8			62,9			306,2			295,8		
Fremdkapital	**688,9**	**62**	688,9	**643,1**	**62**	643,1	**515,4**	**55**	515,4	**793,0**	**64,8**	793	**1.107,0**	**68,1**	1.107,0
Kapital	**1.109,7**	**100**	688,9	**1.135,4**	**100**	643,1	**937,2**	**100**	515,4	**1.223,0**	**100**	793,0	**1.624,7**	**100**	1.107,0

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020 vorläufig	
	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	545,5	17,4	451,5	13,9	520,4	14,6	392,2	11,0	216,8	6,4
Bestandsveränderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	42,7	1,4	118,4	3,7	74,0	2,1	78,9	2,2	62,6	1,8
Betriebserträge	**588,2**	**18,8**	**569,9**	**17,6**	**594,4**	**16,7**	**471,1**	**13,2**	**279,4**	**8,2**
Betriebskostenzuschuss Stadt	2.088,4	66,7	2.197,3	67,8	2.243,4	62,9	2.493,8	69,9	2.527,7	74,2
Tilgungszuschuss Stadt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Betriebskostenzuschuss Land	252,6	8,1	283,5	8,8	314,8	8,8	397,3	11,1	466,3	13,7
Zuschüsse	144,4	4,6	100,3	3,1	291,9	8,2	118,1	3,3	40,6	1,2
Zuschuss Stadt (Sonderprojekte)	40,0	1,3	70,0	2,2	85,0	2,4	70,0	2,0	70,0	2,1
Auflösung Sonderposten	18,7	0,6	17,7	0,5	36,4	1,0	18,3	0,5	21,9	0,6
Zuschüsse	**2.544,1**	**81,2**	**2.668,8**	**82,4**	**2.971,5**	**83,3**	**3.097,5**	**86,8**	**3.126,5**	**91,8**
Betriebsleistung	**3.132,3**	**100,0**	**3.238,7**	**100,0**	**3.565,9**	**100,0**	**3.568,6**	**100,0**		**100,0**
Materialaufwand	429,9	13,7	436,0	13,5	595,0	16,7	467,8	13,1	279,3	8,4
Personalaufwand	1.858,3	59,3	1.939,6	59,9	2.081,7	58,4	2.165,0	60,8	2.217,3	67,0
Abschreibungen	91,6	2,9	91,2	2,8	90,7	2,5	101,1	2,8	110,3	3,3
Sonstige Aufwendungen	753,1	24,1	699,7	21,6	784,5	22,0	825,6	23,2	700,4	21,2
Sonstige Steuern	0,7	0,0	0,7	0,0	13	0,4	0,8	0,0	2,9	0,1
Betriebsaufwand	**3.133,6**	**100,0**	**3.167,2**	**97,8**	**3.564,9**	**100,0**	**3.560,3**	**100,0**	**3.310,2**	**100,0**
Betriebsergebnis	**-1,3**	**0,0**	**71,5**	**2,2**	**1,0**	**0,1**	**8,3**	**0,2**	**95,7**	**2,8**
Zinsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	**-1,3**	**0,0**	**71,5**	**2,2**	**-0,2**	**0,0**	**8,3**	**0,2**	**95,7**	**2,8**

2016 - einschl. Realisierung des Intern. Figurentheaterfestivals
2017 - einschl. Realisierung der KinderKulturTage
2018 - einschl. Realisierung des Intern. Figurentheaterfestivals
2019 - einschl. Realisierung der KinderKulturTage
2020 - ohne Festival/Kinderkulturtage

STADTGARTEN UND FRIEDHÖFE MAGDEBURG (EIGENBETRIEB) - SFM -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

  Geschäftsadresse: Große Diesdorfer Straße 160, 39110 Magdeburg
  Tel. 0391/73683, Fax 0391/7368409
  E-Mail: sfm@magdeburg.de
  Gründungsjahr: 2004
  Stammkapital: 6 Mio. EUR
  Rechtsform: Eigenbetrieb der LH MD
  Unternehmensgegenstand:
  Gegenstand des Betriebes ist die Bewirtschaftung und Verwaltung des kommunalen Grüns einschließlich der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht entsprechend der in der Satzung aufgeführten Liegenschaften, die Versorgung der Bevölkerung mit Bestattungsleistungen, der Betrieb des Krematoriums der LH MD sowie die Erfüllung aller Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber von Krieg und Gewaltherrschaft. Der Eigenbetrieb kann darüber hinaus seine betriebszweckfördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

- **Organe des Eigenbetriebes**

  - die Betriebsleiterin
  - der Betriebsausschuss
  - der Oberbürgermeister
  - der Stadtrat

  Betriebsleitung:
  Betriebsleiterin: Frau Simone Andruscheck
  Betriebsausschuss:
  Vorsitz: Herr Jörg Rehbaum
  (Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)
  Vertretung: Frau Renate Petzold
  (Stabsstelle Sonderaufgaben im Fachbereich Finanzservice)
  Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)
  Herr René Hempel (Stadtrat)
  Herr Ronny Kumpf (Stadtrat)
  Herr Tim Rohne (Stadtrat)
  Frau Barbara Jutta Tietge (Stadträtin)
  Herr Dr. Thomas Wiebe (Stadtrat)
  Frau Eva Fischer (Beschäftigtenvertreterin)
  Herr Ralf Blitz (Beschäftigtenvertreter)

Stand: 30.09.2021

Struktur des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb SFM verwaltet und bewirtschaftet die kommunalen Grünflächen, 16 kommunale Friedhöfe einschließlich 14 Friedhofskapellen sowie 124 städtische Spiel- und Freizeitflächen der Stadt und ist für deren Verkehrssicherungspflicht verantwortlich. Er untergliedert sich in die Bereiche Kaufmännisches Management, Friedhofs- und Bestattungsmanagement und Grünflächenmanagement und die Sachgebiete Planung, Spiel- und Freizeitflächen und Technische Koordinierung. Weiterhin betreibt der Eigenbetrieb das Krematorium der Landeshauptstadt Magdeburg als Betrieb gewerblicher Art. Durchschnittlich waren im Wirtschaftsjahr 2020 im Eigenbetrieb 231 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Der Eigenbetrieb bot 15 Jugendlichen im gärtnerischen Bereich einen qualifizierten Ausbildungsplatz an.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Bewirtschaftung und Verwaltung des kommunalen Grüns inklusive der kommunalen Spielplätze und Springbrunnen sowie der Versorgung der Bevölkerung mit Bestattungsleistungen und der Erfüllung aller Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber von Krieg und Gewaltherrschaft.

Geschäftsverlauf 2020

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Wirtschaftsjahr 2020 um 5,6 % auf 16.158 Tsd. EUR (Vorjahr 15.308 Tsd. EUR) gestiegen und erfüllen den Planansatz zu 95 %. Im Bereich der Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grüns im Stadtgebiet, der Spiel- und Freizeitflächen, Springbrunnen und auf den kommunalen Friedhöfen und den Ehrengräbern konnten Einnahmen in Höhe von 10.908 Tsd. EUR erzielt werden. Für die Ersatzinvestitionen von Spielgeräten wurden 357 Tsd. EUR erfolgswirksam abgerechnet. Zu coronabedingten Umsatzausfällen von ca. 40 % kam es bei den Gebühren für Kapellen und Nebenräumen, vor allem bei den Kapellen der Kategorie II und III, dem Abschiedsraum und dem Kühlraum für Bestattungen, teilweise kompensiert wurde dies durch die Zunahme der Nutzung der Kapellen der Kategorie I. Auch die Trauerfeiern am Grab haben sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Die geplanten Pachteinnahmen konnten knapp zur Hälfte erreicht werden, hier wirkten sich die Rückzahlungen an die Pächter der Außengastronomie und die Absagen der Außenveranstaltungen negativ aus. Entgegen der ursprünglichen Annahme konnte der Bootsverleih ab 05.06.2020 betrieben werden und hatte für diesen verkürzten Zeitraum einen unerwartet hohen Erlös mit 82 % Planerfüllung zur Folge. Durch die Besetzung weiterer Stellen, zur Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB), konnten 568 Tsd. EUR (Vorjahr 245 Tsd. EUR) abgerechnet werden. Die Personalaufwendungen wurden wie im Vorjahr zu 90 % des Planansatzes in Anspruch genommen, wobei die größte Unterschreitung durch nicht besetzte Planstellen einschl. ALB-Stellen und langfristig Erkrankte verursacht wurde.
Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg schließt insgesamt das Wirtschaftsjahr 2020 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 24,5 Tsd. EUR ab.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen nahm gegenüber dem Vorjahr um 366 Tsd. EUR auf 18.064 Tsd. EUR

zu. Auf der Aktivseite erhöhten sich im Wesentlichen die flüssigen Mittel und die Vorräte, auf der Passivseite nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+373 Tsd. EUR) und die sonstigen Verbindlichkeiten (+244 Tsd. EUR) zu. Demgegenüber stehen der Rückgang der Bankschulden (-135 Tsd. EUR) und des Sonderpostens (-82 Tsd. EUR). Ursächlich für die Abnahme des Eigenkapitals (-60 Tsd. EUR) ist die Ergebnisabführung des Vorjahres.
Die Anlagenintensität sank um zwei Prozentpunkte auf 84 %.

Liquidität

Im Wirtschaftsjahr 2020 verfügte der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg über eine ausreichende Liquidität. Die unterjährige Zahlungsfähigkeit war durch den Aufbau eines Liquiditätsmanagements und den Zahlplan für die Ämter gesichert, so dass der Liquiditätskredit nicht in Anspruch genommen werden musste.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2020 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 140 Abs. 1 Nr. 2 KVG LSA geprüft.
Die Jahresabschlussprüfung erfolgte gemäß § 142 KVG LSA, § 19 Abs. 3 EigBG LSA, den §§ 5-8 der Eigenbetriebsverordnung und den §§ 316 ff. HGB sowie den Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG.
Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wird dem Stadtrat voraussichtlich in seiner Sitzung am 02.12.2021 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Im Rahmen von Kostenerstattungen erhält der Eigenbetrieb SFM seine Leistungen gegenüber den Ämtern und anderen Eigenbetrieben der Landeshauptstadt Magdeburg vergütet. Ebenso vergütet der SFM im Rahmen der internen Leistungsverrechnung die Arbeiten der zuständigen Eigenbetriebe und Ämter und erwirtschaftet die Zins- und Tilgungsleistungen des übertragenen Darlehens. Besonders zu erwähnen ist hierbei, dass die strikte Umsetzung der Haushaltskonsolidierung oberste Priorität hat, wobei die Preis- und Tarifsteigerungen nicht weiter zu kompensieren sind.
Seit 2017 werden für die Umsetzung der Baumpflanzoffensive jährlich 400 Tsd. EUR und einmalig in 2020 zusätzliche Mittel von 250 Tsd. EUR bereitgestellt, davon konnten im Berichtsjahr 368 Tsd. EUR umgesetzt werden.
Für die Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner wurden Kosten von 60 Tsd. EUR verauslagt und über einen Zuwendungsvertrag für die Förderung von zweckgebundenen Hilfen für Kommunen konnten 22 Tsd. EUR an Landesmitteln über das Landesamt für Verbraucherschutz abgefordert werden.
Die Kostenerstattung für Spielgeräteabschreibungen in Höhe von 357 Tsd. EUR wird zur Finanzierung von Spielgeräteinvestitionen verwendet.
Der Jahresgewinn in Höhe von 24,5 Tsd. EUR wird an die Landeshauptstadt Magdeburg abgeführt.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Ziel des Eigenbetriebes ist es, durch konsequente Umsetzung aller möglichen Einsparpotentiale auch mittelfristig die erwarteten Konsolidierungsforderungen des städtischen Haushaltes zu erreichen. Die kommenden Tarifabschlüsse und Preissteigerungen stellen den personalintensiven Eigenbetrieb SFM vor große Herausforderungen.

In den vergangenen Jahren wirkten sich Unwetterlagen, klimatische Veränderungen, vermehrt wiederkehrende Hochwasser und nicht zuletzt das Auftreten von Schädlingen, wie der Asiatische Laubholzbockkäfer und der Eichenprozessionsspinner, extrem negativ auf die Vitalität des Baumbestandes in der Landeshauptstadt Magdeburg aus. Auf Grund der letzten drei sehr trockenen Sommer hat der Baumstand zusätzlich an Vitalität verloren. Insbesondere der Jungbaumbestand musste und wird auch in den Folgejahren zusätzlich bewässert werden. Wasservorratsmodule waren bspw. kurzfristige Maßnahmen. Langfristig fordert der Umgang mit Starkregen und die Nutzung des Regenwassers ein intelligentes Regenwassermanagement.

Die Beseitigung von Totholz ist seit 2019 zu unserer wichtigsten Aufgabe geworden. 30 % des Baumstandes sind durch Trockenheit erkennbar geschädigt. Deutliche Verluste waren 2019 und 2020 in den Parkanlagen, auf den Friedhöfen und im Straßenbegleitgrün zu verzeichnen. Der Einsatz der Mitarbeiter*innen zur Kontrolle des Baumbestandes und zur Bewässerung ist im Wirtschaftsjahr 2020 deutlich gestiegen, so dass diese Aufgaben den Eigenbetrieb weiterhin begleiten.

Nachpflanzungen im Rahmen der Baumoffensive des Oberbürgermeisters, der Aktion „Mein Baum für Magdeburg“, der Kooperation „Otto pflanzt“ und des Wiederbepflanzungskonzeptes „Otto bäumt sich auf“ sollen den Verlust in den nächsten Jahren ausgleichen. Ziel ist es, den Baumbestand schrittweise anzupassen und auf diese Weise das Stadtgrün auf die zu erwartenden Folgen des Klimawandels vorzubereiten. Hier muss es weiter eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Stadtplanungsamt, dem Umweltamt und dem SFM geben, um dieses Ziel zeitnah zu erreichen.

Die Umsetzung weiterer naturnaher Grünflächengestaltung in der Landeshauptstadt Magdeburg erfordert zunehmend eine Umstrukturierung im Maschinenpark. Die Investitionen in die für ein ökologisches Grünflächenmanagement erforderliche Technik sind nicht unerheblich, aber kurzfristig notwendig.

Die Fortführung Friedhofsflächen naturnah umzugestalten, bietet in Zeiten des Klimawandels und Insektensterbens auch auf Grund des weiterhin anhaltenden Flächenverbrauchs in der Stadt viel Potential für den innerstädtischen Naturschutz. Die 16 kommunalen Friedhöfe in der Stadt Magdeburg bieten auch einen Mehrwert für ein positives Stadtklima und schaffen gut erreichbare Möglichkeiten für Erholungssuchende.

Die Spiel- und Freizeitflächenkonzeption der Landeshauptstadt Magdeburg für 2021 bis 2025 wurde im Wirtschaftsjahr 2020 mit einem angepassten Budget in Höhe von 675 Tsd. EUR vom Stadtrat beschlossen.

Aufgabe des Eigenbetriebes ist es auch in den kommenden Jahren Konzepte und Gestaltungen für Spiel- und Bewegungsräume umzusetzen, die gezielt unterschiedliche Nutzergruppen ansprechen und ein ausgewogenes Miteinander ermöglichen.

Die gezielte Stärkung der Ausbildung im SFM muss weiterhin Priorität haben. Während der Ausbildung können wir den spezifischen Bedarf im Unternehmen, z. B. Baumpflege, Baumkon-

trolleur*in, Spielplatzkontrolleur*in oder Bestattungsfachkraft auf der Grundlage der Berufsausbildung gezielt umsetzen.
Besonders anzumerken ist, dass sich derzeit vielfältige Anfragen für Forschungskooperationen an den Eigenbetrieb richten. Nicht wenige umfassen Themen, die sich mit den Folgen des Klimawandels, der Förderung der Biodiversität oder der Rolle des städtischen Grüns im Allgemeinen auseinandersetzen. Im Rahmen seiner Möglichkeit wird der SFM jene Projekte fachlich begleiten, die Erkenntnisse für die eigene Arbeitspraxis versprechen und auch eine wissenschaftliche und damit gesamtgesellschaftliche Relevanz aufweisen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Dem Eigenbetrieb muss bei der Bewirtschaftung der Grünflächen in der Landeshauptstadt Magdeburg der Spagat zwischen Attraktivität und Funktionalität gelingen. Der Verlust an Stadtgrün und die Folgen des Klimawandels werden den Eigenbetrieb in den nächsten Jahren sehr stark fordern. Erwartet werden zwei- bis dreimal mehr Hitzetage pro Jahr und somit vermehrt Trockenphasen. Weiterhin werden stärkere Windereignisse, das heißt, mehr Winterstürme und kurzzeitige lokale Starkböen erwartet. Bei den Niederschlägen sind stärkere saisonale Schwankungen wahrscheinlich.

Magdeburg hat ein vielfältiges Netz an grünem Freiraum. Dies gilt es auch in den kommenden Jahren zu erhalten bzw. weiterzuentwickeln. Grünflächen sind nicht nur als Kostenfaktor, sondern insbesondere auch als Standortfaktor hervorzuheben.

Die aktuelle Corona-Krise zeigt deutlich, wie wichtig Grün für eine zukunftsfähige Stadt ist.

Ein Grünflächenpflegekonzept für die Stadt Magdeburg, eine Forderung die bereits mehrere Jahre besteht, wäre die Grundlage für eine dauerhafte Werterhaltung neuer und bestehender Grünanlagen.

Die finanziellen Mittel, die derzeit dem Eigenbetrieb SFM zur Verfügung stehen, werden in den kommenden Jahren nicht ausreichen. Die anstehenden Aufgaben, wie u. a. die weitere Umsetzung der Baumoffensive, die Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers, das Regenwassermanagement und die Biodiversitätsinitiativen, können nur fachbereichsübergreifend gelöst werden.

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020 vorläufig		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	21,6			22,0			27,5			29,4			46,8		
Sachanlagen	15.316,6			14.645,0			15.346,0			15.195,3			15.134,2		
Finanzanlagen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Anlagevermögen	**15.338,2**	90	0,0	**14.667,0**	86	0,0	**15.373,5**	87	0,0	**15.224,7**	86	0,0	**15.181,0**	84	0,0
Vorräte	19,0			25,8			69,4			107,3			210,1		
Liefer- und Leistungsforderungen	285,1			382,6			278,2			316,8			352,9		
Forderungen gegen Aufgabenträger	1.361,7			1.870,2			1.697,8			1.986,4			2.296,4		
Forderungen gegen beteil. Unternehmen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	31,3			28,8			199,3			39,7			8,7		
Liquide Mittel	0,7			0,7			0,5			0,6			0,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	14,1			14,8			31,8			23,0			14,6		
Umlaufvermögen/RAP	**1.711,9**	10	1.708,9	**2.322,9**	14	2.319,9	**2.277,0**	13	2.270,0	**2.473,8**	14	2.465,8	**2.882,7**	16	2.872,7
Gesamtvermögen	**17.050,1**	100	1.708,9	**16.989,9**	100	2.319,9	**17.650,5**	100	2.270,0	**17.698,5**	100	2.465,8	**18.063,7**	100	2.872,7
Kapital															
Stammkapital	6.000,0			6.000,0			6.000,0			6.000,0			6.000,0		
Allgemeine Rücklage	2.042,9			2.027,6			2.145,1			2.145,5			2.145,5		
Zweckgebundene Rücklagen	104,6			0,0			0,0			0,0			0,0		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	23,1			-201,8			4,6			84,8			24,5		
Eigenkapital	**8.170,6**	48	23,1	**7.825,8**	46	0,0	**8.149,7**	46	4,6	**8.230,3**	47	84,8	**8.170,0**	45	24,5
Sonderposten	24,6			66,8			1.034,4			1.136,2			1.053,4		
Steuerrückstellungen	0,0			0,0			1,0			4,4			0,0		
Sonstige Rückstellungen	975,0			898,4			1.000,2			981,4			982,4		
Bankverbindlichkeiten	2.733,9			2.598,4			2.462,8			2.327,1			2.191,5		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	629,0			928,6			897,4			587,9			960,7		
Verbindl. geg. Aufgabenträger	1.701,8			2.062,1			2.343,1			2.361,9			2.297,3		
Sonstige Verbindlichkeiten	354,0			447,0			364,3			493,9			738,3		
Rechnungsabgrenzungsposten	2.461,2			2.162,8			1.397,6			1.575,4			1.670,1		
Fremdkapital	**8.879,5**	52	5.796,0	**9.164,1**	54	5.790,0	**9.500,8**	54	5.410,0	**9.468,2**	53	5.747,0	**9.893,7**	55	6.471,0
Kapital	**17.050,1**	100	5.819,1	**16.989,9**	100	5.790,0	**17.650,5**	100	5.414,6	**17.698,5**	100	5.831,8	**18.063,7**	100	6.495,5

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020 vorläufig	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	13.537,4	93,6	13.903,8	92,0	14.896,0	92,4	15.307,8	93,7	16.157,7	92,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	45,9	0,3	6,0	0,0	113,9	0,7	70,5	0,4	49,7	0,3
Sonstige betr. Erträge	874,1	6,1	1.209,2	8,1	1.108,4	7,0	966,7	6,0	1.221,6	7,1
Betriebsleistung	14.457,4	100,0	15.119,0	100,0	16.118,3	100,0	16.345,0	100,0	17.429,0	100,0
Materialaufwand	2.664,4	18,4	2.547,0	16,8	2.656,6	16,5	2.409,9	14,7	2.466,3	14,2
Personalaufwand	9.314,7	64,4	9.756,3	64,5	10.059,3	62,4	10.551,6	64,6	11.255,1	64,6
Abschreibungen	872,1	6,0	855,6	5,7	1.260,7	7,8	1.398,5	8,6	1.388,9	8,0
Sonstige betr. Aufwendungen	1.546,3	10,7	1.906,0	12,6	2.033,6	12,6	1.854,9	11,3	2.197,6	12,6
Sonstige Steuern	25,1	0,2	25,3	0,2	26,9	0,2	25,1	0,2	23,8	0,1
Betriebsaufwand	14.422,6	99,7	15.090,2	99,7	16.037,1	99,4	16.240,0	99,3	17.331,7	99,3
Betriebsergebnis	**34,8**	0,3	**28,8**	0,3	**81,2**	0,6	**105,0**	0,7	**97,3**	0,7
Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsergebnis	-70,0	-0,5	-60,7	-0,4	-64,0	-0,4	-52,7	-0,3	-46,2	-0,3
Neutrales Ergebnis	58,3	0,4	-169,9	-1,1	-0,6	0,0	40,5	0,2	-0,1	0,0
Ergebnis vor Ertragssteuern	23,1	0,2	-201,8	-1,3	16,6	0,1	92,8	0,6	51,0	0,3
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	-12,0	-0,1	-8,0	0,0	-26,5	-0,2
Jahresergebnis	**23,1**	0,2	**-201,8**	-1,3	**4,6**	0,0	**84,8**	0,5	**24,5**	0,1

THEATER MAGDEBURG (EIGENBETRIEB) - EB TM -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

  Geschäftsadresse: Universitätsplatz 9,
  39104 Magdeburg
  Tel. 0391/40490 5502, Fax 0391/40490 5509
  E-Mail: info@theater-magdeburg.de
  Internet: www.theater-magdeburg.de
  Gründungsjahr: 2007
  Stammkapital: 500.000 EUR
  Rechtsform: Eigenbetrieb der LH MD
  Unternehmensgegenstand:
  Zweck des Unternehmens als überregional ausstrahlende Kultureinrichtung der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Pflege und Förderung der Kultur durch den Betrieb und die Bewirtschaftung eines Mehrspartentheaters für Veranstaltungen auf den Gebieten der darstellenden Kunst und des Konzertwesens. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen und sonstige künstlerische Veranstaltungen in der Landeshauptstadt Magdeburg.

- **Organe des Eigenbetriebes**

  - die Betriebsleiterin (Generalintendantin)
  - der Betriebsausschuss
  - der Oberbürgermeister
  - der Stadtrat

  Betriebsleitung:
  Betriebsleiterin: Frau Karen Stone
  Betriebsausschuss:
  Vorsitz: Frau Regina-Dolores Stieler-Hinz (Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg)
  Stellvertretung: Frau Susanne Schweidler (Leiterin des Fachbereiches Kunst und Kultur der Landeshauptstadt Magdeburg)
  Herr Stephan Bublitz (Stadtrat)
  Herr Christian Hausmann (Stadtrat)
  Frau Julia Mayer-Buch (Stadträtin)
  Herr Robby Schmidt (Stadtrat)
  Herr Oliver Müller (Stadtrat)
  Frau Carola Schumann (Stadträtin)
  Herr Reinhard Stern (Stadtrat)
  Herr Gerd Becker (Beschäftigtenvertreter)
  Herr Jörg Patzwall-Bethmann (Beschäftigtenvertreter)

Stand: 30.09.2021

Struktur des Eigenbetriebes

Das Theater Magdeburg ist ein Mehrspartentheater und umfasst die Sparten:

- Magdeburgische Philharmonie
- Oper Magdeburg (Oper, Operette, Musical)
- Ballett Magdeburg
- Schauspiel Magdeburg
- Theater für junge Zuschauer*innen Magdeburg (alle Genres).

Der Eigenbetrieb wird innerhalb der Landeshauptstadt Magdeburg als ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung geführt. Das Theater Magdeburg ist finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Landeshauptstadt Magdeburg zu verwalten und nachzuweisen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 1 Abs. 5 der Eigenbetriebssatzung besteht der Zweck des „Theaters Magdeburg“ als überregional ausstrahlende Kultureinrichtung in der Pflege und Förderung der Kultur durch den Betrieb und die Bewirtschaftung eines Mehrspartentheaters für Veranstaltungen auf den Gebieten der darstellenden Kunst und des Konzertwesens. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen und sonstige künstlerische Veranstaltungen in der Landeshauptstadt.

Geschäftsverlauf 2020

Das Jahr 2020 war am Theater Magdeburg – wie überall – bestimmt von der Corona-Pandemie und der daraus resultierenden zeitweisen Schließung der Theater für den Vorstellungsbetrieb. Das stellte besonders die Planungsabteilungen vor große Herausforderungen, da die Spielplanansetzung und Probenplanung ständig an die sich ändernden Gegebenheiten angepasst werden musste.

Nachdem sich das Theatergeschehen ab April 2020 zunächst verstärkt auf Online-Aktivitäten verschob, konnten ab Pfingsten am Theater Magdeburg – als einem der ersten Theater deutschlandweit – in Opernhaus und Schauspielhaus wieder kleine Veranstaltungen live stattfinden.

Möglich wurde dies durch ein ausgefeiltes Hygienekonzept für Publikum und Arbeitnehmer*innen, das die Technische Direktorin in enger Absprache mit Gesundheitsamt und Arbeitsschutz entwickelte und bis heute ständig an die aktuelle Gesetzeslage der entsprechenden Eindämmungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt anpasst.

Unter diesen Bedingungen sahen im Jahr 2020 insgesamt 43.548 Zuschauer*innen die 440 Vorstellungen des Theaters Magdeburg. Das entspricht einer prozentualen Auslastung von 91,47 %, wobei diese Zahlen verständlicherweise mit den Vorjahren kaum vergleichbar sind.

2020 kamen am Theater Magdeburg 14 Neuproduktionen vor Publikum heraus. Sie verteilten sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

Musiktheater:	4 Neuproduktionen
Schauspiel:	8 Neuproduktionen
Ballett:	1 Neuproduktion
Junges Theater:	1 Neuproduktion

Der Theaterjugendclub erarbeitete darüber hinaus zwei eigene digitale Neuproduktionen.
Ein Schwerpunkt lag im Jahr 2020 auf der Entwicklung von Online-Formaten verschiedenster Art, maßgeblich angeregt und koordiniert von der Abteilung Digitales Marketing. Hervorzuheben ist das große persönliche Engagement in allen Sparten, selbstverantwortlich zum Gelingen dieser digitalen Projekte beizutragen.

Musiktheater (Oper/Operette/Musical)

Im Einzelnen kamen 2020 folgende vier Werke des Musiktheaters zur Premiere:

- Giacomo Puccini: »Turandot«
- Wolfgang Amadeus Mozart: »Titus«
- Charles Gounod: »Roméo et Juliette«
- Johann Strauß: »Der Zigeunerbaron«

Schauspiel

Das Schauspiel brachte 2020 insgesamt acht neue Produktionen heraus, darunter zwei Uraufführungen.

- Carolin Millner: »Tod der Treuhand«
- Ewald Palmetshofer: »Vor Sonnenaufgang«
- Manuel Czerny/Laura Busch/Thomas Schneider: »Ich mache meinen Frieden«
- Molière: »Der Menschenfeind«
- Terrence McNally: »Meisterklasse«
- Tony Kushner: »Engel in Amerika«,
- Wolfram Lotz: »Der große Marsch«

Ballett Magdeburg

Das Jahr 2020 kann ohne Übertreibung als Katastrophenjahr für das Klassische Ballett und den Tanz allgemein betrachtet werden. Die besondere körperliche Belastung beim professionellen Tanzen sowie die Notwendigkeit körperlicher Berührung gerade im klassischen Pas-de-deux machen Ballettaufführungen im herkömmlichen Sinn seit Beginn der Pandemie unmöglich. Deshalb konnte das Ballett Magdeburg seit Mitte März keine Premiere mehr herausbringen.
Neben der Mitwirkung bei der Oper »Roméo et Juliette« erarbeitete das Ballett Magdeburg 2020 einen Doppelabend neu:

- Gonzalo Galguera: »Der Zauberladen«/»Petruschka«

Magdeburgische Philharmonie

Neben ihrer Funktion als Opernorchester für nahezu alle Musiktheaterveranstaltungen gab die Magdeburgische Philharmonie folgende Konzerte vor Publikum:

- 8 Sinfoniekonzerte (mit Konzerteinführungen der Dramaturgie)
- 2 Neujahrskonzerte
- 5 Kammerkonzerte
- das Gedenkkonzert »Für eine friedliche Welt« samt Wiederholung
- 3 Konzerte extra

Überhaupt zeigten sich die Musiker*innen der Magdeburgischen Philharmonie und nicht zuletzt GMD Anna Skryleva selbst – sowohl online als auch live – außerordentlich aktiv bei der Entwicklung neuer Formate: Seit April 2020 spielten Kammermusikgruppen z. B. regelmäßig in Alten- und Pflegeheimen.

Junges Theater

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen besonderen Situation für Theater und Schulen konnten im Jahr 2020 leider nicht alle geplanten Inszenierungen und Projekte stattfinden. Das theaterpädagogische Team ging mit den Einschränkungen nach Kräften konstruktiv um und entwickelte z. T. neue Formate, um seinem Vermittlungsauftrag auch und gerade in dieser besonderen Zeit gerecht zu werden.

Die professionellen neuen Produktionen des Jahres 2020 waren:

- Tina Müller: »Falk oder Der süße Gedanke vom Aufstehen und Gehen«
- zwei Kinderkonzerte

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2020 weist einen Überschuss in Höhe von 564,6 Tsd. EUR aus. Die Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg ist noch nicht abgeschlossen.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Gemäß dem bestätigten Wirtschaftsplan erhielt das Theater Magdeburg von der Landeshauptstadt Magdeburg neben dem städtischen Grundzuschuss weitere sogenannte variable Zuschüsse.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Auf die Angabe der Bezüge der Betriebsleiterin wurde gemäß §286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Erklärtes Ziel der Theaterleitung ist es, das Theater Magdeburg als überregional ausstrahlende Kultureinrichtung der Landeshauptstadt zu etablieren. Das Theater sieht eine wichtige Aufgabe darin, seine künstlerischen Kompetenzen für die Belange der kulturellen Bildung einzusetzen, insbesondere für ein vielfältiges Theater- und Musikangebot für Kinder und Jugendliche.

Neben künstlerisch anspruchsvollen Theaterveranstaltungen wirkt das Theater bei der Pflege der Barockmusik und des musikalischen Erbes von Georg Philipp Telemann mit.

Übergeordnetes Ziel ist es, die überregionale positive Resonanz des Theaters zu nutzen, um damit das positive kulturelle Image der Landeshauptstadt zu stärken.

Prognosebericht

Die Laufzeit des Theatervertrages vom 20.12.2018 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg als Rechtsträgerin des Theaters Magdeburg erstreckt sich vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2023.

Das Land Sachsen-Anhalt und die Landeshauptstadt Magdeburg definieren im neuen Theatervertrag das gemeinsame Ziel, das Theater Magdeburg und das Puppentheater Magdeburg im Vertragszeitraum 2019 bis 2023 bei der weiteren Sicherung der Gewährleistung der Flächentarifverträge zu unterstützen. Es wurde neben dem Grundzuschuss in Höhe von 10,6 Mio. EUR für beide Theater, eine jährliche Dynamisierung der Zuschussentwicklung festgeschrieben.

Im Wirtschaftsjahr 2021 wird der Spielbetrieb nicht mit voller Platzkapazität aufgenommen werden können. Dadurch werden geringere Einnahmen bei den Umsatzerlösen prognostiziert. Diese Einnahmeverluste konnten in den ersten 5 Monaten durch die Zahlung von Kurzarbeitergeld ausgeglichen werden. Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen bleibt abzuwarten.

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020 vorläufig		
	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	99,6			36,5			39,2			30,4			139,6		
Sachanlagen	3.562,0			3.477,8			3.402,6			3.255,1			3.175,1		
Anlagevermögen	**3.661,6**	**76**	0,0	**3.514,3**	**80**	0,0	**3.441,8**	**76**	0,0	**3.285,5**	**70**	0,0	**3.314,7**	**70**	0,0
Vorräte	22,7			17,2			9,7			7,3			14,6		
Liefer- und Leistungsforderungen	89,6			117,2			128,9			138,2			287,7		
Forderungen an den Aufgabenträger	943,1			702,2			876,1			1.163,0			878,4		
Sonstige Vermögensgegenstände	33,7			8,5			19,6			10,6			30,8		
Liquide Mittel	27,3			14,6			16,7			28,3			7,3		
Rechnungsabgrenzungsposten	46,0			41,9			50,9			79,2			180,4		
Umlaufvermögen/RAP	**1.162,4**	**24**	1.162,4	**901,6**	**20**	901,6	**1.101,9**	**24**	1.101,9	**1.426,6**	**30**	1.426,6	**1.399,2**	**30**	1.399,2
Gesamtvermögen	**4.824,0**	**100**	1.162,4	**4.415,9**	**100**	901,6	**4.543,7**	**100**	1.101,9	**4.712,1**	**100**	1.426,6	**4.713,9**	**100**	1.399,2
Kapital															
Stammkapital	500,0			500,0			500,0			500,0			500,0		
Allgemeine Rücklage	1.754,8			1.754,8			1.754,8			1.754,8			1.754,8		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-171,3			-170,8			-116,4			-7,5			0,0		
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,5			19,5			39,8			1,8			564,6		
Eigenkapital	**2.084,0**	**43**	0,0	**2.103,5**	**48**	0,0	**2.178,2**	**48**	0,0	**2.249,1**	**48**	0,0	**2.819,4**	**60**	0,0
Steuerrückstellungen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Rückstellungen	445,3			403,4			351,2			617,7			549,5		
Sonderposten	412,5			319,5			247,3			175,4			113,7		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	687,4			442,7			582,0			474,4			533,8		
Verbindlichkeiten gegenüber Aufgabenträger	201,9			241,0			229,1			78,7			115,2		
Sonstige Verbindlichkeiten	41,0			71,8			37,6			33,6			12,9		
Rechnungsabgrenzungsposten	951,9			834,0			918,3			1.083,2			569,4		
Fremdkapital	**2.740,0**	**57**	2.420,0	**2.312,4**	**52**	2.033,0	**2.365,5**	**52**	2.161,0	**2.463,0**	**52**	2.321,0	**1.894,5**	**40**	1.742,0
Kapital	**4.824,0**	**100**	2.420,0	**4.415,9**	**100**	2.033,0	**4.543,7**	**100**	2.161,0	**4.712,1**	**100**	2.321,0	**4.713,9**	**100**	1.742,0

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020 vorläufig	
	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	3.417,1	11,2	3.447,8	11,0	3.115,0	9,8	3.281,0	9,9	698,8	2,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	539,4	1,8	606,9	2,0	562,0	1,8	531,3	1,6	1.299,7	4,1
Betriebserträge	**3.956,5**	**13,0**	**4.054,7**	**13,0**	**3.677,0**	**11,5**	**3.812,3**	**11,5**	**1.998,5**	**6,4**
Zuschüsse Land Sachsen-Anhalt	9.398,5	30,7	9.573,2	30,5	9.750,8	30,6	10.617,3	32,1	11.008,1	35,1
Zuschüsse Landeshauptstadt Magdeburg	17.198,8	56,3	17.678,6	56,5	18.424,8	57,8	18.627,9	56,4	18.373,6	58,5
Zuschüsse	**26.597,3**	**87,0**	**27.251,8**	**87,0**	**28.175,6**	**88,5**	**29.245,2**	**88,5**	**29.381,7**	**93,6**
Betriebsleistung	**30.553,8**	**100,0**	**31.306,5**	**100,0**	**31.852,6**	**100,0**	**33.057,5**	**100,0**	**31.380,2**	**100,0**
Materialaufwand	2.078,3	6,8	2.049,8	6,5	2.202,7	6,9	2.399,0	7,3	1.248,6	4,0
Personalaufwand	24.198,5	79,2	24.953,1	79,7	25.435,5	79,9	26.244,8	79,4	25.473,7	81,2
Abschreibungen	807,1	2,6	748,3	2,4	729,2	2,3	766,9	2,3	700,1	2,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.467,0	11,3	3.533,5	11,3	3.444,2	10,8	3.642,6	11,0	3.391,0	10,8
Betriebsaufwand	**30.550,9**	**100,0**	**31.284,7**	**99,9**	**31.811,6**	**99,9**	**33.053,3**	**100,0**	**30.813,4**	**98,2**
Zinsergebnis	-0,1	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	**2,8**	**0,0**	**21,8**	**0,1**	**42,1**	**0,1**	**4,3**	**0,0**	**566,8**	**1,8**
Sonstige Steuern	2,3	0,0	2,3	0,0	2,3	0,0	2,5	0,0	2,2	0,0
Jahresergebnis	**0,5**	**0,0**	**19,5**	**0,1**	**39,8**	**0,1**	**1,8**	**0,0**	**564,6**	**1,8**

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH - Zoo -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Zooallee 1,
39124 Magdeburg
Tel. 0391/28090-2100, Fax 0391/28090-5102
E-Mail: info@zoo-magdeburg.de
Gründungsjahr: 2006
Handelsregister: HR B 5885 beim Amtsgericht Stendal
Stammkapital: 25.100 EUR
Rechtsform: gGmbH
Unternehmensgegenstand:
Gegenstand des gemeinnützig auszurichtenden Unternehmens ist die Unterhaltung und der Betrieb des Zoologischen Gartens in Magdeburg. Die im Zoo gepflegten Tiere werden nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht gehalten, vermehrt und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung gebracht. Darüber hinaus trägt der Zoo zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft. Des Weiteren ist es Aufgabe des Zoos, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie selbst und in Kooperation mit anderen Instituten zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen. Die Gesellschaft kann darüber hinaus als untergeordnete Nebenaktivitäten alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter bedienen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.
Gesellschafter:
- Landeshauptstadt Magdeburg 90 %
- Gemeinde Barleben 10 %

- **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:
Herr Dirk Wilke
Gesellschafterversammlung:
Herr Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Christian Hausmann (Stadtrat)
Frau Madeleine Linke (Stadträtin)
Herr Frank Nase (Gemeinde Barleben)
Aufsichtsrat:
Herr Dr. Lutz Trümper (Landeshauptstadt Magdeburg)
Frau Julia Brandt (Stadträtin)
Frau Julia Kristin Bohlander (Stadträtin)
Herr Matthias Kleiser (Stadtrat)
Herr Tim Rohne (Stadtrat)
Herr Chris Scheunchen (Stadtrat)
Frau Carola Schumann (Stadträtin)
Frau Barbara Tietge (Stadträtin)
Herr Thomas Rolle (sachkundiger Mitarbeiter des Zoos)
Herr Frank Nase (Gemeinde Barleben)
Herr Dr. Klaus Kutschmann (externes sachkundiges Mitglied)

Stand: 30.09.2021

Struktur der Gesellschaft

Im Jahresdurchschnitt 2020 beschäftigte die ZOOLOGISCHER GARTEN Magdeburg gGmbH (Zoo Magdeburg) 82 Mitarbeiter*innen. Mit zusätzlich acht Auszubildenden leistet die Gesellschaft einen Beitrag zur Schaffung von Berufsausbildungsmöglichkeiten in der Stadt Magdeburg.

Seit dem 04.03.2020 ist Herr Dirk Wilke zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.

Die Struktur des Geschäftsbetriebes wurde im Jahr 2020 neu organisiert. Der Betrieb ist nunmehr in fünf Fachabteilungen und eine Stabsstelle (Presse) untergliedert. Im Einzelnen stellen sich die Fachabteilungen wie folgt dar:

a. Zoologie
b. Bau – Technik - Garten
c. Verwaltung
d. Marketing – Fundraising
e. Zoopädagogik

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck besteht darin, die im Zoo Magdeburg gepflegten Tiere nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen. Darüber hinaus trägt der Zoo Magdeburg zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft. Es ist die Aufgabe der Gesellschaft, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie selbst und in Kooperation mit anderen Institutionen zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2020

Den Zoo Magdeburg besuchten im Jahr 2020 insgesamt 275.623 Gäste. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres wurden insgesamt 312.628 Besucher*innen gezählt. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Minus von rd. 11,8 %.

Der Besucher*innenrückgang ist ausschließlich auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. In der Zeit vom 17.03.2020 bis einschließlich 22. April 2020 war der Zoo Magdeburg für den Besucher*innenverkehr aufgrund der Verordnung zur Eindämmung der Pandemie des Landes Sachsen-Anhalt geschlossen. Die Wiedereröffnung am 23.04.2020 erfolgte unter strengen Vorgaben und behördlichen Auflagen.

Der Gesamtumsatz betrug rd. 2,47 Mio. EUR und liegt damit rd. 22 % unter dem Vorjahresniveau. Allein aus dem Verkauf von Eintrittskarten wurden rd. 180 Tsd. EUR weniger an den Eintrittskassen erwirtschaftet. Die Umsätze aus den zwei zooeigenen Souvenirshops reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 130 Tsd. EUR. Die Führungen und Kindergeburtstage im Zoo Magdeburg kamen fast vollständig zum Erliegen. Nur noch rd.

17 Tsd. EUR wurden im Rahmen der Zoopädagogik erwirtschaftet. Dank der großen Verbundenheit der Magdeburger*innen mit ihrem „Zoo“ hat der Zoo Magdeburg zur Sicherstellung seiner Liquidität mehr als 155 Tsd. EUR über die Abgabe von Gutscheinen erwirtschaftet. Allein aus der Übernahme von Tierpatenschaften sind dem Zoo Magdeburg mehr als 33 Tsd. EUR im Verlauf des Jahres 2020 zugeflossen.

Die betrieblichen Aufwendungen wurden unter der Prämisse der geringeren Umsatzerlöse konsequent einer Prüfung unterzogen und wenn möglich angepasst. Zudem konnten betriebliche Aufwendungen durch die Absage von Veranstaltungen, bspw. der Zoonacht im Jahr 2020, eingespart werden. Im Vergleich zum Vorjahr konnten damit Reduzierungen um mehr als 305 Tsd. EUR erzielt werden, ohne den Geschäftsbetrieb zu gefährden.

Mit rd. 3,16 Mio. EUR stellen die Personalaufwendungen die höchste Aufwandsposition der Gesellschaft dar. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Personalaufwendungen um rd. 3,0 % gesunken. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Neuausrichtung der Unternehmensführung und -struktur sowie die damit verbundene Nichtbesetzung von verwaltungstechnischen und administrativen Personalstellen zurückzuführen. In der Zootierpflege sind alle Stellen gemäß der aktuellen Stellenplanung besetzt. Die Stelle des Tierarztes und Kurators des Zoos wurde zum 01.05.2021 neu besetzt.

Im Rahmen der investiven Leistungen wurden alle begonnenen großen Vorhaben, einschließlich des Projektes „Gefährten des Menschen“, einer erneuten Prüfung unterzogen. Nur zwingend notwendige Investitionen wurden im Verlauf des Jahres 2020 beauftragt. Insgesamt wurden rd. 170 Tsd. EUR investiert. Diese Investitionen wurden aus Eigenmitteln finanziert. Zusätzliche Mittel seitens der Gesellschafter*innen wurden nicht bereitgestellt.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, die Zahlungsfähigkeit im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Die Zahlungen für die Begleichung von Lieferantenverbindlichkeiten, Personalaufwendungen sowie Zins- und Tilgungslasten aus Krediten erfolgten bis zum 31.12.2020 termingerecht.

Der Zoo Magdeburg erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 776 Tsd. EUR. Der Jahresfehlbetrag berücksichtigt bereits die Verminderung des Betriebskostenzuschusses der Gesellschafterin Gemeinde Barleben. Der jährliche Zuschuss wurde von 300 Tsd. EUR auf 100 Tsd. EUR reduziert.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2020 wird von der WSLP GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Magdeburg, geprüft. Die Prüfung umfasst neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Die Prüfung ist zum Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Das Unternehmen erhielt im Haushaltsjahr 2020 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3.168,7 Tsd. EUR von der Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Gesellschafterin Landeshauptstadt Magdeburg gewährte der Gesellschaft in Vorjahren ein Gesellschafterdarlehen. Zum Stichtag 31.12.2020 betrug die Restschuld 1.196,6 Tsd. EUR (Darlehenszinsen für 2020 = 38,5 Tsd. EUR).

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2020 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten und es bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2020 2,0 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Mit den Standorten Magdeburg, Halle und Dessau verfügt Sachsen-Anhalt über zoologische Einrichtungen mit besonderer Tradition. Zur Stärkung als Naherholungs- und Bildungseinrichtung soll der Zoo Magdeburg bis zu seinem 75. Jubiläumsjahr 2025 weiter qualifiziert werden. Dazu hat die Zooleitung einen Rahmenplan erstellt, der die geplanten Investitionen der kommenden Jahre visualisiert und koordiniert. Im Vordergrund steht dabei die Optimierung der Tierhaltung nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Bis 2025 stehen vier Jahre intensiver Planung und Umsetzung an, um einzelne Bereiche zu sanieren, umzubauen und zu erweitern. Die vorliegende Maßnahmenliste wurde vom Institut für Zooarchitektur in eine Rahmenplanung überführt, die schwerpunktmäßig fünf Maßnahmen vorsieht:

1. Ertüchtigung Elefantenanlage
2. Erweiterung Schimpansenanlage
3. Neuorganisation Paarhufer
4. Erneuerung Großvoliere
5. Sanierung Großkatzenanlage

Ziel ist es, die Kernkompetenzen Artenschutz, Freizeit, Edukation und Forschung zu stärken, die Arbeitsbedingungen, Sicherheit und Tierwohl weiter zu verbessern und damit die Zukunftsfähigkeit des Standorts Magdeburg als international bedeutende zoologische Einrichtung zu sichern. Die fünf Hauptmaßnahmen werden begleitet von Sanierungen der technischen Infrastruktur und erfolgen im laufenden Betrieb.

Risiken der künftigen Entwicklung

Der Zoo Magdeburg ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem eigenen unternehmerischen Handeln verbunden sind. Aufgabe ist es, Chancen wahrzunehmen und gleichzeitig Risiken zu minimieren. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Zu nennen sind hier insbesondere besondere Tiergeburten, das Wetter, der Tourismus und das Freizeitverhalten der Menschen.

Die Corona-Pandemie, die zum Einstellen des Besucher*innenverkehrs führte, stellt ein ernsthaftes Risiko für die Gesellschaft dar. Fehlende Einnahmen sowie ungeplante Aufwendungen belasten die Liquidität und die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens.

Die Gesellschafter des Zoo Magdeburg haben in 2020 eine neue langfristige Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Diese Vereinbarung sichert der Gesellschaft aktuell einen planbaren jährlichen Liquiditätszuschuss von 3,2 Mio. EUR. Mehr als 50 % der laufenden betrieblichen Aufwendungen sind damit gedeckt und reduzieren das wirtschaftliche Risiko für die Gesellschaft.

Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2019/2018/2017

- Jahresabschluss 2020 liegt noch nicht vor -

	2019	2018	2017
Bilanz/GuV			
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital einschließlich Sonderposten für Investitionszuschüsse)	64,5	63,7	64,7
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	35,9	38,6	39,5
Finanz- und Liquiditätslage			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	-2.891	-3.157	-2.956
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-742	-564	-2.025
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	2.566	3.241	4.898
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Tsd. EUR)	-1.067	-480	-83
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	909	1.976	2.456
Unternehmensspezifische Kennziffern			
Gesamtbesucherzahl	312.628	296.832	295.515
Durchschnittliche Tagesbesucherzahl	857	813	810
Netto-Pro-Kopf-Umsatz im Shop in EUR	1,06	1,06	0,89

Vermögenslage

- Jahresabschluss 2020 liegt noch nicht vor -

	31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019		
	gesamt Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR	**gesamt** Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR	**gesamt** Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR	**gesamt** Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR	**gesamt** Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Vermögensgegenstände	6,0			9,4			8,2			5,9			10,4		
Sachanlagen	20.295,6			24.830,2			26.379,1			25.841,5			25.453,8		
Anlagevermögen	**20.301,6**	75	0,0	**24.839,6**	90	0,0	**26.387,3**	91	0,0	**25.847,4**	90	0,0	**25.464,2**	94	0,0
Vorräte	52,5			47,1			75,5			68,3			75,5		
Liefer- und Leistungsforderungen	27,0			62,7			61,0			94,4			94,6		
Forder. an den Aufgabenträger/Gesell.	0,0			0,0			0,0			300,0			312,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	136,1			76,3			96,6			439,0			140,4		
Liquide Mittel	6.540,3			2.539,3			2.456,4			1.976,4			909,5		
Rechnungsabgrenzungsposten	36,9			68,1			39,4			13,5			18,7		
Umlaufvermögen	**6.792,8**	25	6.792,8	**2.793,5**	10	2.793,5	**2.728,9**	9	2.728,9	**2.891,6**	10	2.891,6	**1.550,7**	6	1.550,7
Gesamtvermögen	**27.094,4**	100	6.792,8	**27.633,1**	100	2.793,5	**29.116,2**	100	2.728,9	**28.739,0**	100	2.891,6	**27.014,9**	100	1.550,7
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	25,1			25,1			25,1			25,1			25,1		
Allgemeine Rücklage/Kapitalrücklage	4.525,7			4.532,0			4.532,0			4.532,0			4.532,0		
Gewinnrücklagen	6.747,8			6.881,8			6.891,9			8.893,7			8.626,1		
Bilanzverlust/-gewinn	134,1			10,1			2.001,8			-267,5			-831,5		
Eigenkapital	**11.432,7**	43	0,0	**11.449,0**	41	0,0	**13.450,8**	46	0,0	**13.183,3**	46	0,0	**12.351,7**	46	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	**4.147,2**	15	0,0	**5.123,7**	19	0,0	**5.378,8**	18	0,0	**5.134,1**	18	0,0	**5.083,0**	19	0,0
Rückstellungen	517,2			516,1			328,0			738,7			674,6		
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	8.367,7			7.984,9			7.590,4			7.184,0			6.768,8		
Verbindl. gegenüber Gesellschaftern	1.643,7			1.561,9			1.478,7			1.392,9			1.304,5		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	848,2			684,4			641,3			847,4			608,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	74,7			135,3			89,0			115,4			102,2		
Rechnungsabgrenzungsposten	63,0			177,8			159,2			143,2			122,1		
Fremdkapital	**11.514,5**	42	1.980,0	**11.060,4**	40	2.007,0	**10.286,6**	36	1.728,0	**10.421,6**	36	2.308,0	**9.580,2**	35	2.042,0
Kapital	**27.094,4**	100	1.980,0	**27.633,1**	100	2.007,0	**29.116,2**	100	1.728,0	**28.739,0**	100	2.308,0	**27.014,9**	100	2.042,0

Ertragslage

- Jahresabschluss 2020 liegt noch nicht vor -

	2015		2016		2017		2018		2019	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	2.334,9	37,9	2.277,0	38,8	2.840,0	31,7	2.969,0	38,8	3.162,0	45,8
Andere Erträge	3.824,2	62,1	3.586,6	61,2	6.115,0	68,3	4.683,0	61,2	3.739,0	54,2
Betriebsleistung	6.159,1	100,0	5.863,6	100,0	8.955,0	100,0	7.652,0	100,0	6.901,0	100,0
Materialaufwand	1.204,2	19,6	1.241,9	21,2	1.552,0	17,3	1.640,0	21,4	1.748,0	25,3
Personalaufwand	2.831,0	46,0	2.811,0	47,9	3.036,0	33,9	3.101,0	40,5	3.257,0	47,2
Abschreibungen	673,5	10,9	706,1	12,0	972,0	10,9	1.121,0	14,6	1.126,0	16,3
sonstige Steuern	5,3	0,1	5,1	0,1	7,0	0,1	7,0	0,1	7,0	0,1
Andere Aufwendungen	1.042,4	16,9	781,7	13,3	1.107,0	12,4	1.787,0	23,4	1.342,0	19,4
Betriebsaufwand	5.756,4	93,5	5.545,8	94,5	6.674,0	74,6	7.656,0	100,0	7.480,0	108,3
Betriebsergebnis	**402,7**	6,5	**317,8**	5,5	**2.281,0**	25,4	**-4,0**	0,0	**-579,0**	-8,3
Zinsergebnis	-302,3	-4,9	-292,7	-5,0	-279,0	-3,1	-263,7	-3,4	-249,0	-3,6
Ergebnis vor Ertragssteuern	100,4	1,6	25,1	0,5	2.002,0	22,3	-267,7	-3,4	-828,0	-11,9
Ertragssteuern	33,7	0,5	-15,0	-0,3	0	0,0	0,2	0,0	-3,5	-0,1
Jahresergebnis	**134,1**	2,1	**10,1**	0,2	**2.002,0**	22,3	**-267,5**	-3,4	**-831,5**	-12,0

Unterabschnitt 3.5

Gesundheit und Soziales

KOMMUNALE KINDERTAGESEINRICHTUNGEN MAGDEBURG (EIGENBETRIEB) - KKM -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**
  Geschäftsadresse: Wilhelm-Höpfner-Ring 4, 39116 Magdeburg, Tel. 0391/5403295, Fax 0391/5403299, E-Mail: mike.drube@kkm.magdeburg.de
  Gründungsjahr: 2018
  Stammkapital: 25.000 EUR
  Rechtsform: Eigenbetrieb der LH MD
  Unternehmensgegenstand:
  Zweck des Eigenbetriebes ist die Förderung der Erziehung und die Betreuung von Kindern bis zum Beginn der Schulpflicht in Tageseinrichtungen nach den Maßgaben der §§ 22, 22a, 24 Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII) in Verbindung mit dem Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG LSA). Dafür betreibt der Eigenbetrieb in Trägerschaft der Landeshauptstadt Magdeburg die kommunalen Kindertageseinrichtungen. Die Kindertageseinrichtungen des Eigenbetriebes werden auf Verlangen des Jugendamtes Magdeburg, für den Fall des Erfordernisses der unabwendbaren Gewährung eines Rechtsanspruches auf zeitnahe Betreuung von Kindern, mit Anspruchsberechtigten belegt.

- **Organe des Eigenbetriebes**
  - der Betriebsleiter
  - der Betriebsausschuss
  - der Oberbürgermeister
  - der Stadtrat

  Betriebsleitung:
  Betriebsleiter : Herr Mike Drube
  Betriebsausschuss:
  Vorsitz: Frau Simone Borris
  (Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit der Landeshauptstadt Magdeburg)
  Vertretung: Frau Dr. Cornelia Arnold
  (Amtsleiterin des Jugendamtes)
  Herr Norman Belas (Stadtrat)
  Frau Julia Bohlander (Stadträtin)
  Herr Stephan Bublitz(Stadtrat)
  Herr Ronny Kumpf (Stadtrat)
  Frau Nadja Lösch (Stadträtin)
  Herr Manuel Rupsch (Stadtrat)
  Frau Carola Schumann (Stadträtin)
  Frau Andrea Kleinbauer (Beschäftigtenvertreterin)

Stand: 30.09.2021

Struktur des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb wurde zum 01.01.2018 mit Beschluss des Stadtrates vom 14.09.2017 gegründet. Mit der Neugründung wurde der Geschäftsbereich Kita aus dem Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement herausgelöst. Nach zwei Interimslösungen ist seit dem 01.08.2019 Herr Mike Drube Betriebsleiter des Eigenbetriebes.

Die Aufgaben des Eigenbetriebes sind gemäß § 4 Abs. 1 EigBG in der Eigenbetriebssatzung des Eigenbetriebes Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg geregelt. Der Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes ist die Förderung der Erziehung und die Betreuung von Kindern bis zum Beginn der Schulpflicht in Tageseinrichtungen nach den Maßgaben der §§ 22, 22a, 24 Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII) in Verbindung mit dem Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG LSA).

Der Eigenbetrieb verfolgt dabei ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und somit im Sinne der Abgabenordnung „steuerbegünstigte Zwecke“.

Im Berichtsjahr wurden 9 Kindertageseinrichtungen mit 989 belegten Plätzen und insgesamt 181 Beschäftigten zum Stichtag 31. Dezember betrieben.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA erfolgt durch den Betrieb von Kindertagesseinrichtungen auf Basis des § 9 KiFöG LSA mit Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrag und damit der Erbringung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe.

Geschäftsverlauf 2020

Die Rahmenbedingungen des Eigenbetriebes bilden neben den landesrechtlichen kommunalen Vorschriften, das Kindesförderungsgesetz (KiFöG) und das Bildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“. Gemäß Satzung hat der Eigenbetrieb das Rechnungswesen nach den Vorschriften des dritten Buches HGB zu führen. Es ist ein Wirtschaftsplan vorzulegen, der aus einem Erfolgsplan, einem Vermögensplan und einer Stellenübersicht besteht.

Zu Beginn des Geschäftsjahres am 01.01.2020 unterhielt der Eigenbetrieb sieben Kindertageseinrichtungen und einen Hort. Im Laufe des Berichtsjahres erfolgte die Erweiterung um einen weiteren Hort und der Aufwuchs des bestehenden Hortes um eine Klassenstufe.

Das Geschäftsjahr war wiederholt geprägt von der steten Suche nach Personal. Auf Basis von Ausschreibungen und aus Initiativbewerbungen resultierten 439 Bewerbungen, aus welchen in 123 Vorstellungsgesprächen 39 neue Mitarbeiter*innen gewonnen werden konnten.

Pandemiebedingt erfolgte die Betreuung in den einzelnen Einrichtungen zum einen nur als stark beschränkte Notbetreuung und zum anderen im eingeschränkten Regelbetrieb.

Ertragslage und Vermögenslage

Aufgrund der kapazitiven Erweiterung des Betreuungsangebotes, sind Steigerungen der Umsatzerlöse zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse wurden größtenteils durch Zuweisungen der Landeshauptstadt Magdeburg, in welche die Zuweisungen des Landes einfließen, für den Betrieb der Kindertageseinrichtungen getragen. Weitere Zuweisungen fließen aus dem Bundesprogramm „Sprach-Kita“ und Zuweisungen im Bereich der besonderen Förderung von integrativen Kindern ein.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge sind neben Erstausstattungsmitteln nennenswerte Steigerungen bei Zuschüssen zum Mutterschaftsgeld gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Ausstattung der zusätzlichen Kita-Gebäude zogen höhere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach sich.
Die Kapazitätserweiterung sowie die Eröffnung des neuen Hortes ging im Berichtsjahr mit einer Erhöhung des Personalbestandes einher und resultiert in einer Steigerung der Personalkosten. Auch die gestiegenen Abschreibungen sind auf die Kapazitätserweiterung zurückzuführen.

Detaillierte konkrete Aussagen zur Ertrags- und Vermögenslage können zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht gemacht werden.
Im Wirtschaftsjahr 2020 war die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss liegt aufgrund nicht gelungener personeller Nachbesetzung zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht vor. Die Fertigstellung wird bis Dezember 2021 angestrebt.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Der Eigenbetrieb finanziert sich durch Zuweisungen der Landeshauptstadt Magdeburg nach der Richtlinie zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen in der Landeshauptstadt Magdeburg. Hinsichtlich der Kosten des notwendigen pädagogischen Personals erfolgt eine Kostenerstattung (Spitzabrechnung). Hinsichtlich aller übrigen Kosten wird zur Abgeltung des Erstattungsanspruches für jedes betreute Kind eine nach Betreuungsarten unterschiedene Pauschale für übrige Kosten gezahlt. Die Finanzierung des Mehraufwandes für die integrative Betreuung körperlich oder geistig behinderter oder von Behinderung bedrohter Kinder erfolgt durch das Land Sachsen-Anhalt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Auf Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Für das Geschäftsjahr 2021 sind zur Stabilisierung der personellen Situation in den Einrichtungen laufend Bewerbungsverfahren für

die Gewinnung neuer Mitarbeiter*innen zu führen. Zum neuen Schuljahr 2021/ 2022 werden beide Horte des Eigenbetriebs eine weitere Klassenstufe eröffnen.

Die inhaltliche Arbeit soll wie die verschiedenen Konzepte der Einrichtungen weiterhin deutlicher kommuniziert werden. Dies insbesondere zur Gewinnung motivierten Personals als auch zur Verbesserung der Wahrnehmung bei Eltern künftig zu betreuender Kinder bei beginnend rückläufigen Geburten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Zentrale Herausforderung ist weiterhin die Gewinnung geeigneter Fachkräfte für die Entwicklung der Tageseinrichtungen.

Es muss gelingen nahezu eine Vollauslastung der Kapazitäten zu erreichen, damit die Refinanzierung der Personalkosten gesichert ist.

Beide Handlungsfelder stehen aufgrund des gesetzlichen Betreuungsschlüssels in Wechselbeziehung.

Zur Sicherstellung der Hygiene in den Kindertageseinrichtungen sind Maßnahmen zur Kompensation des Personalausfalls im Bereich der Servicekräfte zu erarbeiten und zu implementieren.

Soweit die Finanzierung der Sachkosten und damit verbunden auch der Personalkosten für Servicekräfte, Hausmeister*innen und Verwaltungsmitarbeiter*innen gemäß der Richtlinie zur Finanzierung von Tageseinrichtungen in der Landeshauptstadt Magdeburg erfolgt, wird ein ausgeglichenes Ergebnis nicht zu erzielen sein. Mögliche Auswirkungen sind in der Wirtschaftsplanung der Folgejahre zu berücksichtigen und mit dem Aufgabenträger abzustimmen. Im Zuge der Umstellung der Finanzierung auf den Abschluss von Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsvereinbarungen werden die tatsächlich anfallenden Kosten in den Verhandlungen zum Ansatz zu bringen sein.

KLINIKUM MAGDEBURG GEMEINNÜTZIGE GMBH - KMD -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Birkenallee 34,
39130 Magdeburg
Tel. 0391/7912001, Fax 0391/7912005
E-Mail: info@klinikum-magdeburg.de
Internet: www.klinikum-magdeburg.de
Gründungsjahr: 2007
Handelsregister:
HR B 7096 beim Amtsgericht Stendal
Stammkapital: 500.000 EUR
Rechtsform: gemeinnützige GmbH
Unternehmensgegenstand:
Das Unternehmen verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens durch den Betrieb des städtischen Klinikums sowie die Betreibung unmittelbar verbundener Einrichtungen. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 116 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und Kooperationen eingehen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.
Gesellschafterin:
- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

- **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:
Frau Dr. Petra Bohnhardt

Gesellschafterversammlung:
Herr Klaus Zimmermann
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Frau Madeleine Linke (Stadträtin)

Aufsichtsrat:
Frau Simone Borris
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Tobias Baum (Stadtrat)
Herr Matthias Boxhorn (Stadtrat)
Herr Ronny Kumpf (Stadtrat)
Herr Urs Liebau (Stadtrat)
Herr Manuel Rupsch (Stadtrat)
Frau Evelin Schulz (Stadträtin)
Herr Dr. Thomas Wiebe (Stadtrat)
Frau Anke Treuheit (Belegschaft)
Herr Maik Sand (Belegschaft)
Herr André Tegtmeier (GF Beratungsges. für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH)

Stand: 30.09.2021

Struktur der Gesellschaft

Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (Klinikum Magdeburg) beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2020 1.508 Vollkräfte (insgesamt: 1.883 Beschäftigte). Die Aufteilung auf die einzelnen Dienstarten stellt sich wie folgt dar:

Ärztlicher Dienst: 294
Pflegedienst: 525
Medizintechnischer Dienst: 218
Funktionsdienst: 246
Wirtschafts- und Versorgungsdienst: 73
Verwaltungsdienst: 91
Sonstiges Personal: 61

Im Jahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 71 Auszubildende.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Öffentlicher Zweck der gemeinnützigen Gesellschaft ist gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA die ärztliche und pflegerische Versorgung der Bevölkerung durch den Betrieb des städtischen Klinikums. Dabei wird die wohnortnahe medizinische Versorgung der Bevölkerung nach Maßgabe der Krankenhausplanung und des Finanzierungsrahmens der Kostenträger erfüllt. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2020

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Gesellschaft bis zum 31.08.2020 von Herrn Knut Förster und ab dem 01.09.2020 von Frau Dr. Petra Bohnhardt als Geschäftsführer*in mit Alleinvertretungsberechtigung vertreten.

Das Klinikum Magdeburg ist mit 791 stationären Betten und 120 Tagesplätzen ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung und in Magdeburg zweitgrößter Anbieter von Krankenhausleistungen.

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.382,9 Tsd. EUR (Vorjahr: 83,0 Tsd. EUR) ab. Der Geschäftsverlauf in 2020 war stark von den Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie geprägt. Die größte Herausforderung bestand darin, die Versorgung der Patient*innen sowie die Versorgung von an COVID-19 erkrankten Patient*innen mit den vorhandenen personellen Ressourcen abzusichern. Gegenüber 2019 ist die stationäre Patient*innenversorgung pandemiebedingt um 10,2 % auf 26.065 DRG-Fälle zurückgegangen. Verursacht wurde diese Entwicklung im Wesentlichen durch die Verschiebung bzw. Aussetzung von planbaren Aufnahmen, Operationen und Eingriffen, um Behandlungseinheiten für COVID-19-Fälle vorzuhalten. Auch in den psychiatrischen Kliniken konnten im Jahr 2020 coronabedingt weniger Patienten*innen behandelt werden. Die Umsatzeinbußen sowie höhere Aufwendungen im Rahmen der Pandemie (zusätzliche Schutzmaßnahmen, Schnelltests, Desinfektionsmittelverbrauch) konnten im Wesentlichen durch Einnahmen aus dem

COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz aufgefangen werden. Des Weiteren trug die Erhöhung des Landes-basisfallwertes um 2,95 % zur Erhöhung der Umsatzerlöse bei.

Die Steigerung des Personalaufwandes gegenüber 2019 resultiert im Wesentlichen aus der tariflich vereinbarten Sonderzahlung im nichtärztlichen Dienst (1.500,- EUR pro Vollkraft).

Im Berichtsjahr 2020 investierte die Gesellschaft rd. 6,0 Mio. EUR, von denen rd. 4,3 Mio. EUR mit Fördermitteln finanziert wurden. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag in der Anschaffung fortschrittlicher und patientenorientierter Medizintechnik. Das Klinikum verfügt über einen der modernsten Operationssäle mit zwei hochmodernen da Vinci©-Systemen, einem fluoreszierenden Bildgebungssystem, einem Hybrid-OP sowie zwei Herzkatheterlaboren.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2020 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WRG Audit GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß § 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht 2020 der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH zum Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 26.05.2021 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.382,9 Tsd. EUR soll zusammen mit dem bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von 2.469,4 Tsd. EUR auf neue Rechnung vorgetragen werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 soll erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WRG Audit GmbH bestellt werden.

Einhaltung des „Public Corporate Governance Kodex“ im Geschäftsjahr 2020

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II. Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH folgende gemeinsame Erklärung vom 26.05.2021 für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben:

„1. Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH hat im Geschäftsjahr 2020 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auf Basis der überarbeiteten Fassung entsprochen.

2. Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH wird diesen Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2021 entsprechen.“

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Beteiligungen der Gesellschaft

Verbundene Unternehmen

Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH hält zum 31.12.2020 nachfolgende 100 %ige Beteiligungen:

1. Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH
2. MVZ Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH (MVZ)

Das Stammkapital der Gesellschaften beträgt jeweils 25 Tsd. EUR.

Die Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH erbringt Leistungen im Bereich des Reinigungs-, Sicherheits-, Fahr- und Hausservicedienstes sowie z. T. Hausmeisterleistungen für die Muttergesellschaft und steht nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu Unternehmen in der Umgebung. Sie unterliegt damit auch keinen konjunkturellen Schwankungen. Im Jahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von ca. 28 Tsd. EUR (Vorjahr: 90 Tsd. EUR) erzielt.

In der MVZ Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH waren im Jahr 2020 durchschnittlich 26 Ärzt*innen und 32 Mitarbeiter*innen im nichtärztlichen Bereich in neun Fachrichtungen (Allgemeinmedizin/ spezielle Schmerztherapie, Dermatologie, Orthopädie, Neurologie, Onkologie und Hämatologie, Gynäkologie, Pädiatrie und HNO) tätig. Im Geschäftsjahr 2020 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 15 Tsd. EUR (Vorjahr: 31 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Beteiligungen

An der Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Magdeburg gemeinnützige GmbH sind die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH und die Pfeifferschen Stiftungen zu Magdeburg-Cracau milde Stiftung bürgerlichen Rechts jeweils zu 50 % beteiligt. Das Stammkapital beträgt 25 Tsd. EUR; im Jahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 185 Tsd. EUR (Vorjahr: 120 Tsd. EUR) erzielt. Im Geschäftsjahr 2020 wurden im Jahresmittel 258 Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege in sechs Klassen unterrichtet.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2020 für den Aufsichtsrat 5,6 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die zukünftige Entwicklung des Unternehmens ist stark von der – derzeit nicht abschätzbaren – Dauer und Intensität der Corona-Pandemie abhängig. Die stabile Absicherung der Normalversorgung ist, neben der Behandlung der COVID-19-Patient*innen, oberstes Ziel der Gesellschaft.

Gemäß des im November 2020 vom Bundestag und Bundesrat beschlossenen Bevölkerungsschutzgesetzes werden gestaffelte Freihaltepauschalen an die Krankenhäuser gezahlt. Ziel hierbei ist die Schaffung einer wirtschaftlichen Sicherheit, wenn nicht akut notwendige Operationen verschoben werden, um Kapazitäten für COVID-19-Patient*innen freizuhalten. Somit kann ein Teil der Erlösausfälle und Mehrkosten kompensiert werden.

Mittelfristig muss durch gezieltes Maßnahmenmanagement die Wirtschaftlichkeit der Gesellschaft gesichert werden. Dazu dient die Einführung eines Belegungsmanagements, um die vorhandenen Bettenkapazitäten optimal zu nutzen und jederzeit die Versorgung von Notfällen sicherzustellen. Weiterhin steht die flexible Personaleinsatzplanung in der Pflege im Mittelpunkt, um das gesetzlich vorgeschriebene Verhältnis von Patient*innen-Pflegekraft qualitätsgerecht einhalten zu können und Bettenschließungen zu vermeiden.

Mittel- und langfristig wird aufgrund des sich weiter verschärfenden Wettbewerbs eine zukünftige Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum A. ö. R. angestrebt. Dazu wird eine Detailanalyse zum zukünftigen Versorgungsbedarf und der Versorgungsstrukturen der Landeshauptstadt Magdeburg unter Einbezug der ländlichen Versorgung der Region Magdeburg vorgenommen und ein Gesamtkonzept für eine gemeinsame qualitätsgerechte und patientenorientierte medizinische Versorgung erarbeitet. In einem ersten Schritt wird ein Projekt für eine gemeinsame Sterilgutversorgungsabteilung verfolgt.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die mit dem Pflegepersonalstärkungsgesetz und der Ersatzvornahme der Pflegepersonaluntergrenzenverordnung anstehenden einschneidenden Änderungen im Krankenhausfinanzierungssystem werden Auswirkungen auf das wirtschaftliche Gesamtgefüge des Unternehmens haben. Auch wenn zukünftig eine auskömmliche Finanzierung der Pflegeanteile punktuell Finanzierungssicherheit schafft, stellt die Kalkulation der verbleibenden „Rumpf“-DRG ein wirtschaftliches Risiko dar.

Die Risiken und Chancen im Handlungsfeld Patient*innenmanagement und -abrechnung sind stark von externen Faktoren abhängig. Mit seiner hohen Wirkung auf die Vermögenslage und die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wird diesem Handlungsfeld ein sehr hoher Stellenwert beigemessen. Von Seiten der Kostenträger werden Einsparungen, Kürzungen oder Rückzahlungen auf Kosten der Erbringer von Gesundheitsleistungen forciert. Anforderungen an

strukturelle und prozessuale Merkmale werden zunehmend restriktiv bei der Abrechnung ausgelegt.

Chancen sieht die Geschäftsführung in einer erwarteten Leistungssteigerung sowie in einem konsequenten Kostenmanagement. Zur dezentralen Ergebnissteuerung soll eine Deckungsbeitragsrechnung eingeführt werden. Die Orientierung an dem INEK – Ziel – Deckungsbeitrag soll die Kostensteuerung in der direkten Verantwortung der Chefärzt*innen vor Ort verstärken.

Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2020/2019/2018

	2020	2019	2018
Bilanz/GUV			
Eigenkapitalquote in % (Berechnung ohne Sonderposten)	45,3	45,2	45,6
Umsatz pro Beschäftigten/Vollkraft (Tsd. EUR)	116,2	107,3	105,1
Finanz- und Liquiditätslage			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	9.423	-757	5.514
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-5.745	-4.837	-4.318
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	2.646	3.297	755
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Tsd. EUR)	6.424	-2.297	1.951
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	21.884	15.460	17.757
Unternehmensspezifische Kennziffern			
Gesamtfallanzahl (ohne interne Verlegungen)	29.932	33.084	33.506
Aufgestellte Bettenanzahl per 31.12.	899	899	911
Verweildauer (Tage)	5,7	5,8	7,6
Case-Mix-Index (CMI)	0,970	1,181	1,185

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	241,7			217,0			403,7			635,0			690,9		
Sachanlagen	136.610,0			139.592,6			136.582,3			133.806,3			132.564,8		
Finanzanlagen	62,5			62,5			62,5			62,5			62,5		
Anlagevermögen	**136.914,2**	64	0,0	**139.872,1**	64	0,0	**137.048,5**	63	0,0	**134.503,8**	61	0,0	**133.318,2**	60	0,0
Vorräte	2.621,5			2.737,9			4.021,1			4.445,9			5.496,2		
Liefer- und Leistungsforderungen	18.173,6			18.175,0			18.419,9			20.462,4			18.198,2		
Forderungen an die Gesellschafterin	136,0			59,5			17,1			12,6			55,7		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11,6			60,9			61,2			19,6			97,2		
Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,0			0,7			0,2			0,0			0,0		
Ford. nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	6.974,2			2.853,6			1.143,1			2.785,5			1.568,6		
Sonstige Vermögensgegenstände	82,2			59,1			42,4			225,3			212,7		
Liquide Mittel	13.363,0			15.805,8			17.757,0			15.459,6			21.883,9		
Rechnungsabgrenzungsposten	199,0			1.208,4			203,2			1.580,5			248,4		
Umlaufvermögen/RAP	**41.561,1**	19	41.561,1	**40.960,9**	19	40.960,9	**41.665,2**	19	41.665,2	**44.991,4**	21	43.284,0	**47.760,9**	22	47.760,9
Ausgleichsposten nach dem KHG	**36.537,5**	17	0,0	**37.620,0**	17	0,0	**38.702,6**	18	0,0	**39.785,1**	18	0,0	**40.722,2**	18	0,0
Gesamtvermögen	**215.012,8**	100	41.561,1	**218.453,0**	100	40.960,9	**217.416,3**	100	41.665,2	**219.280,3**	100	43.284,0	**221.801,3**	100	47.760,9
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	500,0			500,0			500,0			500,0			500,0		
Kapitalrücklage	62.135,8			62.135,8			62.135,8			62.135,8			62.135,8		
Gewinnrücklagen	28.207,3			34.024,7			34.024,7			34.024,7			34.024,7		
Gewinn-/Verlustvortrag	0,0			0,0			-201,1			2.386,4			2.469,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.817,4			-201,1			2.587,6			83,0			1.382,9		
Eigenkapital	**96.660,5**	45	0,0	**96.459,4**	44	0,0	**99.047,0**	46	0,0	**99.129,9**	45	0,0	**100.512,8**	45	0,0
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des AV	**97.723,2**	45	0,0	**96.096,7**	44	0,0	**94.400,3**	43	0,0	**92.138,9**	42	0,0	**91.781,8**	42	0,0
Rückstellungen	4.053,9			4.369,9			4.874,8			5.119,6			9.796,4		
Bankverbindlichkeiten	7.956,3			12.546,2			11.074,9			11.410,1			10.225,7		
Erhaltene Anzahlungen	2,2			0,0			0,0			0,0			0,7		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	3.141,0			3.821,1			3.314,7			4.105,5			3.709,5		
Verbindl. geg. verb. Unternehmen	2,7			1,3			8,4			9,1			52,6		
Verbindl. geg. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,0			0,0			6,9			0,0			3,4		
Verbindl. nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.030,3			2.026,2			1.415,7			3.914,0			2.105,3		
Verbindl. aus sonst. Zuwend. zur Fin. des Anlagevermögens	1.362,6			31,9			31,9			163,0			184,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	3.079,5			3.100,3			3.235,9			3.284,5			3.429,1		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,6			0,0			5,8			5,7			0,0		
Fremdkapital	**20.629,1**	10	16.672,0	**25.896,9**	12	14.468,0	**23.969,0**	11	14.043,2	**28.011,5**	13	14.894,0	**29.506,7**	13	19.281,0
Kapital	**215.012,8**	100	16.672,0	**218.453,0**	100	14.468,0	**217.416,3**	100	14.043,2	**219.280,3**	100	14.894,0	**221.801,3**	100	19.281,0

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	148.063,0	97,4	149.642,7	97,3	156.710,5	97,8	159.670,0	97,8	175.192,3	98,1
Bestandsveränderungen	-278,0	-0,2	85,3	0,1	479,7	0,3	-373,1	-0,2	-620,7	-0,4
Zuschüsse	0,0	0,0	1.072,5	0,7	1.230,2	0,8	1.350,2	0,8	1.174,2	0,7
Andere Erträge	4.261,0	2,8	2.939,5	1,9	1.861,8	1,1	2.570,3	1,6	2.824,8	1,6
Betriebsleistung	152.046,0	100,0	153.740,0	100,0	160.282,2	100,0	163.217,4	100,0	178.570,6	100,0
Materialaufwand	35.632,0	23,4	37.364,0	24,3	38.911,3	24,3	42.145,6	25,8	45.462,1	25,5
Personalaufwand	93.072,0	61,2	98.615,0	64,1	101.421,3	63,3	104.230,5	63,9	111.168,9	62,2
Abschreibungen abzügl. Fördermittel	2.604,0	1,7	2.953,0	1,9	1.977,2	1,2	1.949,2	1,2	1.568,6	0,9
Andere Aufwendungen	14.713,0	9,7	14.749,9	9,7	15.112,4	9,4	14.545,7	8,9	17.794,8	10,0
Betriebsaufwand	146.021,0	96,0	153.681,9	100,0	157.422,2	98,2	162.871,0	99,8	175.994,4	98,6
Betriebliches Ergebnis	**6.025,0**	4,0	**58,1**	0,0	**2.860,0**	1,8	**346,4**	0,2	**2.576,2**	1,4
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-252,0	-0,2	-202,0	-0,1	-226,6	-0,2	-208,2	-0,1	-417,8	-0,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4,4	0,0	51,8	0,0	60,1	0,0	49,8	0,0	769,7	-0,4
Ergebnis nach Steuern	**5.768,6**	3,8	**-195,7**	-0,1	**2.573,3**	1,6	**88,4**	0,1	**1.388,7**	0,8
Sonstige Steuern	-48,8	0,0	5,4	0,0	-14,3	0,0	5,4	0,0	5,8	0,0
Jahresergebnis	**5.817,4**	3,8	**-201,1**	-0,1	**2.587,6**	1,6	**83,0**	0,1	**1.382,9**	0,8

WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GEMEINNÜTZIGE GMBH - WUP -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Leipziger Str. 43,
39120 Magdeburg
Tel. 0391/2804-1100, Fax 0391/2804-1101
E-Mail: info.geschaeftsleitung@wup-magdeburg.de
Internet: www.wup-magdeburg.de
Gründungsjahr: 2007
Handelsregister:
HR B 7151 beim Amtsgericht Stendal
Stammkapital: 300.000 EUR
Rechtsform: gemeinnützige GmbH
Unternehmensgegenstand:
Errichtung, Unterhaltung und Betrieb von Seniorenwohn- und Pflegeanlagen. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 116 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte als untergeordnete Nebentätigkeit betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Unternehmenszwecks bilden und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter bedienen oder Kooperationen und gemeinsame Unternehmen mit Dritten eingehen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.
Gesellschafterin:
- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

- **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:
Herr Martin Danicke
Gesellschafterversammlung:
Herr Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Matthias Boxhorn (Stadtrat)
Herr Mirko Stage (Stadtrat)
Aufsichtsrat:
Frau Simone Borris (Landeshauptstadt Magdeburg)
Frau Julia Kristin Bohlander (Stadträtin)
Herr Oliver Kirchner (Stadtrat)
Frau Steffi Meyer (Stadträtin)
Herr Prof. Dr. Alexander Pott (Stadtrat)
Herr Tobias Baum (Stadtrat)
Herr Reinhard Stern (Stadtrat)
Herr André Tegtmeier (externes Mitglied)
Frau Stefanie Stahl (Arbeitnehmervertreterin)

Stand: 30.09.2021

Struktur der Gesellschaft

Die Landeshauptstadt Magdeburg stellt sich – neben den freigemeinnützigen, kirchlichen und privaten Trägern – als Kommune auch für die Zukunft der Aufgabe, einen eigenen Beitrag und ein eigenes profiliertes Angebot an sozialer Betreuung und der pflegerischen Versorgung für ältere und unterstützungsbedürftige Bewohner*innen Magdeburgs vorzuhalten. Dieses Angebot erbringt seit dem 01.01.2008 die „Wohnen und Pflegen Magdeburg gemeinnützige GmbH“ (WuP).

In den acht stationären Altenpflegeeinrichtungen mit insgesamt 849 Plätzen (Eröffnung Haus Salbke 09/2020 mit 81 Plätzen) und über den ambulanten Pflegedienst steht den hilfe- und pflegebedürftigen Senior*innen ein alle Pflege- und Betreuungsbedürfnisse abdeckendes, abgestuftes System qualitätsgerechter Versorgung zur Verfügung.

Im Berichtsjahr konnten die Einrichtungen der WuP weiterhin eine überdurchschnittlich gute Auslastung der Pflegeplätze von 98,5 % erreichen. Eine hohe Pflegequalität wurde durch Prüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) und der Heimaufsicht mit sehr guten Noten bestätigt.

Für die Betreuung/Pflege, Verwaltung und Versorgung standen durchschnittlich 497 Beschäftigte im Unternehmen zur Verfügung (inkl. Ø 65 Auszubildende). In einem freiwilligen sozialen Jahr gewannen 13 Jugendliche Einblicke in den „Heimalltag“ der Einrichtungen. Für den Bereich der Pflege demenziell erkrankter Menschen waren im Berichtsjahr 53 Arbeitskräfte unterstützend tätig. Die für die ergänzende Betreuung demenziell erkrankter Bewohner*innen zusätzlich eingesetzten Mitarbeiter*innen werden gem. § 43 b SGB XI durch die Pflegekasse finanziert.

Die Struktur des Personalbestandes stellt sich wie folgt dar (Vzk):

Leitung/Verwaltung	41
Pflege	367
Hauswirtschaft/Dienstleistung	48
Auszubildende	65
	521

Für die Erbringung der Leistungen im Sektor Speisenversorgung, Betreuung, Gebäudereinigung sowie in der Lohnbuchhaltung bedient sich die WuP ihres Tochterunterunternehmens.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Errichtung, Unterhaltung und dem Betrieb von Seniorenwohn- und Pflegeanlagen. Der Versorgungsauftrag ergibt sich aus dem Landespflegeplan des Landes Sachsen-Anhalt und den bestehenden Versorgungsverträgen zwischen dem Einrichtungsträger und den Landesverbänden der Pflegekassen. Dort sind die entsprechenden Pflegeschwerpunkte aufgeführt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2020

Das Geschäftsjahr 2020 der WuP war von der Festigung einer gesicherten wirtschaftlichen Zukunft unter definierten Rahmenbedingungen geprägt.

Im Wesentlichen gestaltete sich dieser Prozess wie folgt:

- geltende Pflegesätze auf Basis der Neuverhandlung Ende 2019,
- durchgeführte Investitionen für das Neubauprojekt Haus Salbke,
- Eröffnung des Neubauprojektes Haus Salbke in 09/2020,
- Inbetriebnahme einer außerklinischen Intensivpflegestation im Haus Mechthild,
- Maßnahmen i. V. m. Covid-19 inklusive der Beantragung des Ausgleichs von Ertragsausfällen und Mehraufwendungen,
- Stärkung des ambulanten Dienstes,
- fokussierte Anwendung betriebswirtschaftlicher Steuerungssysteme,
- Anwendung des Haustarifvertrages 2020/2021,
- Sicherung der stabilen Belegungsstruktur und Qualität im Pflegebereich,
- wiederholte Heimbegehungen durch die Kontrollorgane,
- Umsetzung des neuen Pflegeberufegesetzes (generalistische Pflegeausbildung),
- Pflegesatzverhandlungen für Bestandseinrichtungen ab dem zweiten Halbjahr 2020,
- Planung und Inbetriebnahme von zwei ambulanten Wohngemeinschaften mit Tagespflege in 2021,
- Planung und erste Maßnahmen i. V. m. der Instandhaltung und Sanierung von Bestandsobjekten.

Der mit Wirkung ab 2014 mit der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di abgeschlossene unternehmensbezogene Sanierungs- und Haustarifvertrag ermöglichte weitere Schritte der wirtschaftlichen Sanierung des Unternehmens, so dass die Grundlage für den Abschluss eines Vertrages ab dem 01.01.2015 und eines neuen weiterführenden Tarifvertrages ab dem 01.01.2020 geschaffen wurde.

Im August 2020 begannen 36 junge Menschen ihre Ausbildung zu Altenpfleger*innen im Unternehmen. Ein Angleichen der Ausbildungsvergütung gem. § 82 a SGB XI wurde mit den Pflegekassen verhandelt und umgesetzt.

Die Steuerung im Unternehmen erfolgt im Wesentlichen gemäß folgender Kennzahlen:

- Auslastung der Einrichtungen und Belegung nach Pflegegraden,
- Beschäftigtenzahlen in Vollzeitkräften nach Beschäftigtengruppen unter Berücksichtigung der im Pflegesatzverfahren verhandelten Stellen in Verbindung mit der Auslastung,
- Liquiditätslage,
- Ertragskennziffern,
- Pflegegradmanagement,
- Krankentagestatistik.

Die kontinuierlich hohe Auslastung auf gutem pflegerischem Niveau konnte auch in 2020 fortgeführt werden. Die Qualitätsprüfungen des MDK und der Heimaufsicht konnten aufgrund der Pandemie im Jahr 2020 nur in wenigen Einrichtungen durchgeführt werden. Diese ergaben nach dem neuen Prüfmodus (jetzt ohne Gesamtnote) für die geprüften Einrichtungen Verbesserungshinweise, welche

im Anschluss aufgearbeitet und umgesetzt wurden.

Die Umsatzerlöse erreichen in 2020 ein hohes Niveau. Dies resultiert zum einen aus der insgesamt hohen Auslastung der Einrichtungen, zum anderen aus den am Markt erzielten Preisen für die erbrachten Leistungen sowie aus verbesserten Pflegegradstrukturen.

Der Personalaufwand ist in 2020 weiter gestiegen. Zur Absicherung der Dienste im Pflegebereich und zur Erfüllung der Versorgungsverträge wurden diverse Personaldienstleister beauftragt.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB, Hannover geprüft. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Im Ergebnis wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 20.05.2021 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 56.609.494,56 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 120.656,25 EUR festzustellen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen sowie den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020 zu entlasten.

Einhaltung des „Public Corporate Governance Kodex“ im Geschäftsjahr 2020

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde in der Aufsichtsratssitzung am 20.05.2021 von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft eine gemeinsame Erklärung für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben. Darin wird bestätigt, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen hat. Weiterhin wird versichert, dass die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2021 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprechen wird.

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr 2020 keine Zuschüsse von der Landeshauptstadt Magdeburg.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die WuP ist alleinige Gesellschafterin der Servicegesellschaft Wohnen und Pflegen Magdeburg GmbH (Servicegesellschaft). Die Servicegesellschaft erbringt mit ihren 153 Mitar-

beiter*innen Dienstleistungen im Bereich Catering, Reinigung, Lohnbuchhaltung und der Betreuung Demenzkranker.

Gegenstand des Unternehmens ist satzungsgebunden u. a.:

- Reinigungstätigkeiten aller Art, allgemeine hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Hol- und Bringedienste, Transportdienste,
- Speisen- und Getränkeversorgung einschließlich der damit verbundenen Nebenleistungen und Transportdienste, soweit dazu keine besondere Genehmigung erforderlich ist,
- ergänzende Betreuung demenziell erkrankter Bewohner*innen nach § 43b SGB XI,
- Erbringung von Facility-Management-Dienstleistungen und sonstiger infrastruktureller Dienstleistungen.

Das Geschäftsjahr 2020 der Servicegesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 27 Tsd. EUR ab. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2020 25 Tsd. EUR.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2020 4,7 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Im Fokus der Gesellschaft steht die Entwicklung zu einem Unternehmen, das die besondere Kompetenz für Wohnen, Betreuung und Pflege der Senior*innen in der Landeshauptstadt Magdeburg hat. Als Anbieter von Pflege- und Betreuungsleistungen in Magdeburg bietet WuP den Bürger*innen verschiedene Dienstleistungen und Betreuungsangebote in den einzelnen Pflegegraden, eine ambulante Versorgung, stationäre Kurzzeitpflege sowie die Versorgung schwerstpflegebedürftiger und demenziell erkrankter Menschen an.

Chancen der Entwicklung bestehen:

- in Umsatzsteigerungen i. V. m. dem neuen Standort in Salbke,
- in der Inbetriebnahme ambulanter Wohngemeinschaften inklusive einer Tagespflege Ende 2021,
- im Ausbau des Marktfeldes ambulanter Versorgungsformen und teilstationärer Angebote,
- in der guten Auslastung mit weiterem Optimierungspotential bzgl. der Belegungsstruktur,
- im Ausbau der Arbeitgeberattraktivität zur Personalgewinnung und -bindung,
- in der Verjüngung der Personalstruktur unter Einhaltung der verhandelten Personalschlüssel,
- in der Schaffung weiterer Ausbildungsplätze zur Sicherung des Personalbedarfes,
- in der Minimierung der Inanspruchnahme von Fremddienstleister*innen im Pflegebereich,

- in der Anerkennung in der Öffentlichkeit und in der Qualität der Dienstleistungserbringung,
- darin, weiterhin die Marktführung innerhalb der Stadt zu behaupten,
- in der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems für die Dienstleistungserbringung, unter anderem durch die effiziente Anwendung der Pflegedokumentationssoftware,
- in der Sicherung der guten Investitionskraft, Kapitaldienst- und Zahlungsfähigkeit,
- in der Durchführung von notwendigen Investitionsmaßnahmen in den Einrichtungen zur Aufrechterhaltung der bestehenden Qualitätsstandards in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Pflege der Landeshauptstadt Magdeburg.

Risiken der künftigen Entwicklung

Besondere Risiken bestehen:

- in der Kontinuität der Auslastung auf hohem Niveau durch zielgruppenorientierte Neuausrichtung unter dem Gesichtspunkt der demografischen Entwicklung der Bevölkerung,
- in der Sicherung einer hohen pflegerischen Qualität,
- durch mögliche politische Entscheidungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, welche Einfluss auf die Belegung und Mitarbeiter*innenbesetzung haben,
- in der Aufnahme von Pflegesatzverhandlungen, um u. a. durch Tariferhöhungen gestiegene Personalkosten sowie gestiegene Sach- und Dienstleisterkosten zu refinanzieren,
- in der Beschaffung von qualifizierten Pflege- und Betreuungskräften (die Suche nach entsprechenden Fachkräften hat sich auch in 2020 teilweise als schwierig dargestellt),
- in zunehmend stark steigenden Löhnen in der Branche, was stark steigende Zuzahlungsbeträge und somit oftmals die Beantragung von Sozialhilfeleistungen der Bewohner*innen zur Folge hat.

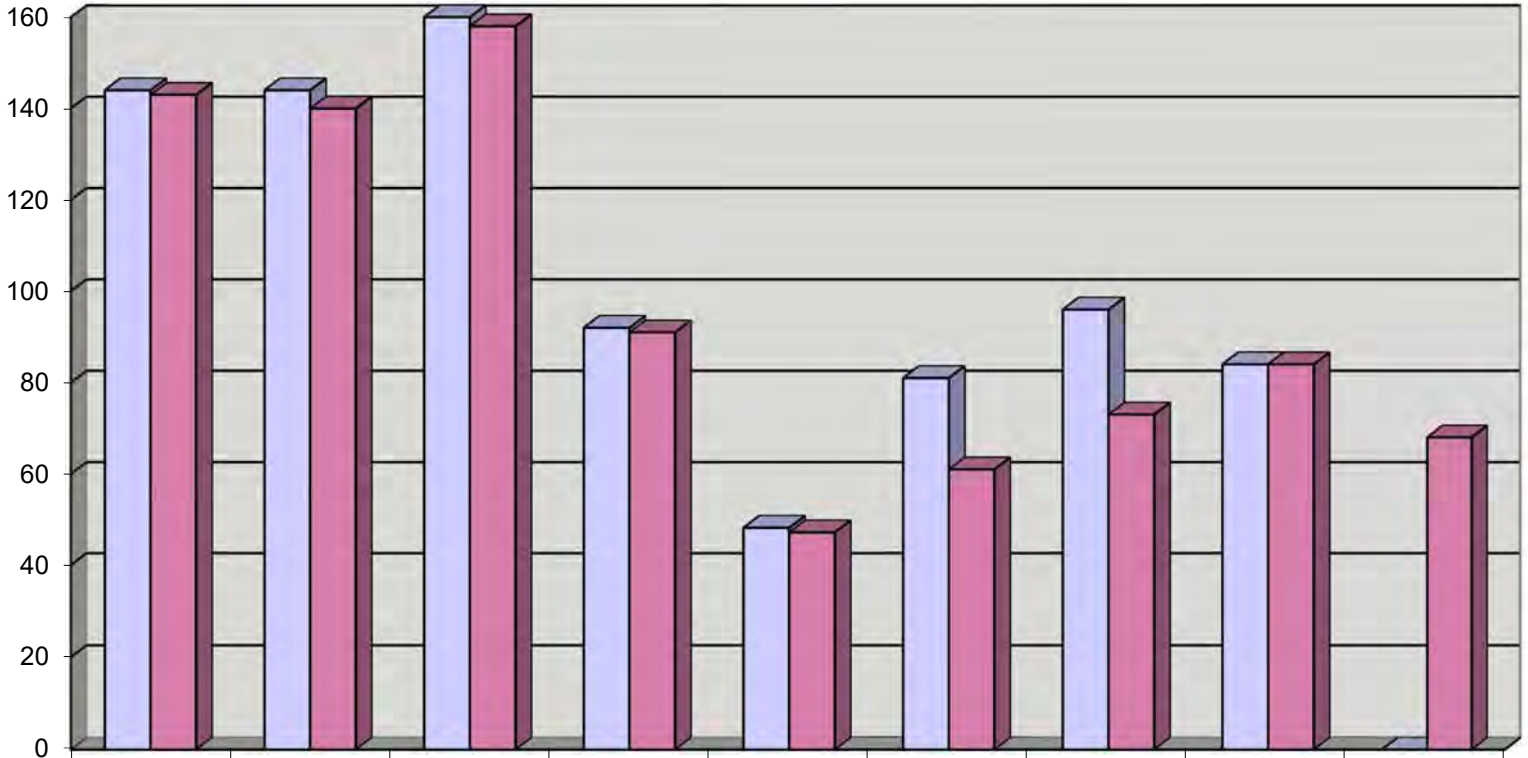
In der Zukunft liegt der Schwerpunkt neben der Festigung der Kapital- und Liquiditätssituation der Gesellschaft in der Optimierung der Prozess-, Struktur- und Ergebnisqualität unter Berücksichtigung der geänderten Gesetzeslage (Pflegepersonalstärkungsgesetz, Konzertierte Aktion Pflege, Pflege-TÜV, WTG-Personalverordnung, WTG-Heimmindestbauverordnung). Vor diesem Hintergrund werden u. a. jeweils zum Jahresbeginn im Kreise der Mitglieder des Unternehmens- und Einrichtungsmanagements Erfolgsfaktoren für das Unternehmen spezifiziert.

Für die Jahre 2021/22 geht die Unternehmensführung von einer weiterhin guten Gesamtentwicklung und einem positiven Jahresergebnis aus.

Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2020/2019/2018 - WuP

	2020	2019	2018
Bilanz/GUV			
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital einschließlich Sonderposten für Investitionszuschüsse)	68,6	73,5	80,7
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	66,5	66,8	68,7
Finanz- und Liquiditätslage			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	-254	1.366	1.186
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-5.128	-4.592	-795
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	3.443	3.806	-261
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Tsd. EUR)	-1.939	580	130
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	1.886	3.825	3.245
Unternehmensspezifische Kennziffern			
Belegung Pflegeeinrichtungen in Personen	740	738	757
Auslastungsgrad Pflegeeinrichtungen in %	95,0	96,0	98,5
Personal-Besetzung in VbE Pflege/begleitender Dienst	288,70	273,08	276,90

Kapazität und Belegung / Klientenzahl (Jahresdurchschnitt) 2020



	APH Lerchenwuhne	APH Olvenstedt	APH Heideweg	APH Peter Zincke	APH Budenberg	APH Salbke	APH Mechthild	APH Reform	WuP mobil
Kapazität	144	144	160	92	48	81	96	84	0
Auslastung/Belegung 2020	143	140	158	91	47	61	73	84	68

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	38,7			33,1			21,3			12,1			71,6		
Sachanlagen	44.789,1			46.683,7			46.148,3			49.386,9			52.764,7		
Finanzanlagen	25,0			25,0			25,0			25,0			25,0		
Anlagevermögen	**44.852,8**	94	0,0	**46.741,8**	93	0,0	**46.194,6**	92	0,0	**49.424,0**	92	0,0	**52.861,3**	93	0,0
Vorräte	13,6			20,1			53,3			27,6			27,9		
Liefer- und Leistungsforderungen	224,5			331,5			406,7			372,3			680,1		
Forderungen an Gesellschafter	0,0			1,9			1,5			0,0			0,0		
Forderungen aus öffentl. Förderung	626,0			0,0			0,0			0,0			84,0		
Ford. gegen verbundene Unternehmen	21,0			18,6			20,9			18,9			14,9		
Sonstige Vermögensgegenstände	50,1			113,3			62,5			55,5			1.030,4		
Liquide Mittel	2.102,0			3.115,1			3.245,1			3.824,8			1.886,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	54,4			59,5			96,5			101,8			24,9		
Umlaufvermögen/RAP	**3.091,6**	6	2.465,0	**3.660,0**	7	3.660,0	**3.886,5**	8	3.886,5	**4.400,9**	8	4.400,9	**3.748,2**	7	3.748,2
Gesamtvermögen	**47.944,4**	100	2.465,0	**50.401,8**	100	3.660,0	**50.081,1**	100	3.886,5	**53.824,9**	100	4.400,9	**56.609,5**	100	3.748,2
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	300,0			300,0			300,0			300,0			300,0		
Kapitalrücklage	5.192,2			5.192,2			5.192,2			5.192,2			5.192,2		
Gewinnrücklagen	1.188,6			1.188,6			1.188,6			1.188,6			1.188,6		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2.416,0			1.844,5			2.443,6			3.397,0			3.469,5		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-571,5			599,1			953,4			72,5			120,7		
Eigenkapital	**8.525,3**	18	0,0	**9.124,4**	18	0,0	**10.077,8**	20	0,0	**10.150,3**	19	0,0	**10.271,0**	19	0,0
Sonderposten für Investitionszulage	**31.055,3**	65	0,0	**30.727,6**	61	0,0	**30.321,8**	61	0,0	**29.434,2**	55	0,0	**28.550,0**	50	0,0
Sonstige Rückstellungen	1.163,7			1.277,0			1.275,3			1.342,7			1.227,7		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	650,8			678,2			455,4			925,8			995,6		
Verbindl. geg. Kreditinstituten	4.448,7			7.000,1			6.900,0			10.863,7			14.492,6		
Verbindl. geg. Träger/Gesellschafter	390,5			368,5			338,0			310,7			283,9		
Verbindl. gegenüber verbundenen Unternehmen	308,2			361,7			226,5			295,8			268,4		
Verbindl. öffentl. Förderung	1.076,0			493,7			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	285,0			319,9			350,3			369,7			385,4		
Verwahrgeldkonto	34,4			40,3			39,8			45,1			49,9		
Rechnungsabgrenzungsposten	6,5			10,4			96,2			86,9			85,0		
Fremdkapital	**8.363,8**	17	2.668,0	**10.549,8**	21	3.555,0	**9.681,5**	19	2.652,0	**14.240,4**	26	3.156,0	**17.788,5**	31	2.991,0
Kapital	**47.944,4**	100	2.668,0	**50.401,8**	100	3.555,0	**50.081,1**	100	2.652,0	**53.824,9**	100	3.156,0	**56.609,5**	100	2.991,0

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	20.278,1	99,9	23.061,9	99,4	26.023,6	99,8	26.604,5	99,8	30.333,8	99,8
Andere Erträge	23,8	0,1	149,0	0,6	61,3	0,2	52,9	0,2	69,3	0,2
Betriebsleistung	20.301,9	100,0	23.210,9	100,0	26.084,9	100,0	26.657,4	100,0	30.403,1	100,0
Materialaufwand	6.135,3	30,2	6.769,2	29,2	7.397,0	28,4	7.731,1	29,0	8.593,7	28,3
Personalaufwand	13.096,0	64,5	14.181,2	61,1	15.766,2	60,4	16.567,7	62,2	19.077,9	62,7
Abschreibungen	249,7	1,2	365,6	1,6	486,8	1,9	537,3	2,0	660,9	2,2
Andere Aufwendungen	1.010,0	5,0	1.212,6	5,2	1.312,1	5,0	1.555,3	5,8	1.826,8	6,0
Betriebsaufwand	20.491,0	100,9	22.528,6	97,1	24.962,1	95,7	26.391,4	99,0	30.159,3	99,2
Betriebsergebnis	**-189,1**	-0,9	**682,3**	2,9	**1.122,8**	4,3	**266,0**	1,0	**243,8**	0,8
Beteiligungsergebnis	27,3	0,1	22,5	0,1	25,5	0,1	20,6	0,1	21,9	0,1
Zinsergebnis	-79,7	-0,4	-124,7	-0,5	-132,9	-0,5	-129,1	-0,5	-184,0	-0,6
Neutrales Ergebnis	-330,0	-1,6	19,0	0,1	-62,0	-0,2	-85,0	-0,3	39,0	0,1
Jahresergebnis	-571,5	-2,8	599,1	2,6	953,4	3,7	72,5	0,3	120,7	0,4

Unterabschnitt 3.6

Wohnungswirtschaft

WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT MAGDEBURG MBH - WOBAU -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Breiter Weg 1,
39104 Magdeburg
Tel. 0391/6103201, Fax 0391/610-3209
E-Mail: peter.lackner@wobau-magdeburg.de
Internet: www.wobau-magdeburg.de
Gründungsjahr: 1992
Handelsregister:
HR B 103304 beim Amtsgericht Stendal
Stammkapital: 130.887.600,00 EUR
Rechtsform: GmbH
Unternehmensgegenstand:
Gegenstand des Unternehmens sind die Vermietung und Verpachtung, Verwaltung, Unterhaltung, Instandsetzung, Sanierung, Modernisierung und der Neubau von Wohnungen und sonstigen Baulichkeiten aller Art; insbesondere solcher, die im Eigentum der Gesellschaft oder der Stadt Magdeburg stehen sowie Erwerb und Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Bevölkerung der Stadt Magdeburg. Die Gesellschaft ist berechtigt, sämtliche Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen vorzunehmen, die zur Förderung des Gesellschaftszwecks geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks sich an anderen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar zu beteiligen, derartige Unternehmen zu erwerben, anzupachten und ihre Geschäfte zu führen.
Gesellschafterin:
- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

- **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:
Herr Peter Lackner
Gesellschafterversammlung:
Herr Jörg Rehbaum (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Norman Belas (Stadtrat)
Herr Karsten Köpp (Stadtrat)
Frau Julia Mayer-Buch (Stadträtin)
Frau Carola Schumann (Stadträtin)
Aufsichtsrat:
Herr Klaus Zimmermann (Landeshauptstadt Magdeburg)
Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)
Herr Dr. Falko Grube (Stadtrat)
Frau Madeleine Linke (Stadträtin)
Herr Oliver Müller (Stadtrat)
Herr Frank Pasemann (Stadtrat)
Herr Andreas Schumann (Stadtrat)
Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)
Herr Thomas Franzelius (Belegschaft)
Frau Stefanie Döring (Belegschaft)
Herr Prof. Dr. Joachim Baltes (Landesrechnungshof Bremen)
Herr Jens Eckhardt (Sparkasse MagdeBurg)

Stand: 30.09.2021

Struktur der Gesellschaft

Die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH (WOBAU) beschäftigte zum 31.12.2020 insgesamt 221 Mitarbeiter*innen und 13 Auszubildende. Die Aufteilung der Mitarbeiter*innen auf die einzelnen Geschäftsbereiche der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Geschäftsführung, Stäbe, Betriebsrat: 21
Finanzen und Betriebswirtschaft: 30
Immobilienmanagement: 148
Verwaltung Personal: 3
Unternehmensentwicklung: 19
Auszubildende: 13

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung einer sozial verantwortbaren Versorgung der Bevölkerung der Stadt Magdeburg mit Wohnraum. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2020

Bestandsentwicklung

Zum 31.12.2020 bewirtschaftete die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH einen eigenen Immobilienbestand von 19.301 Einheiten (Vorjahr: 19.496 Einheiten), bestehend aus 18.848 Wohneinheiten (einschl. Gästewohnungen und Hauswart*innenbüros) und 453 Gewerbeeinheiten. Hinzu kommt die Bewirtschaftung von 4.620 eigenen Garagen, Einstellplätzen und Gärten. Der Bestandsrückgang resultiert hauptsächlich aus Abriss, Stilllegungen, Verkauf und Wohnungszusammenlegungen. Dagegen stehen Zugänge aus der Fertigstellung von Neubaumaßnahmen. Für Dritte verwaltete das Unternehmen 25 Wohnungen und 69 Gärten, Garagen, Einstellplätze sowie sonstige Einheiten. Des Weiteren übernahm die Gesellschaft durch Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages ab Juni 2020 die Verwaltung und Bewirtschaftung des Gewerbezentrums (Handwerkerhof) Berliner Chaussee.

Hausbewirtschaftung

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die durchschnittliche Sollmiete im Gesamtbestand Wohnen von 5,20 EUR/m^2 auf 5,28 EUR/m^2 erhöht. Im Bereich Gewerbe erhöhte sich die durchschnittliche Sollmiete von 7,37 EUR/m^2 auf 7,58 EUR/m^2.

Das Vermietungsgeschäft konnte aufgrund der Kontaktbeschränkungen infolge der Corona-Pandemie nicht vollumfänglich durchgeführt werden. Zusätzlich führte die Einschränkung der Reisefreiheit zu einem Fernbleiben von ausländischen Student*innen. Am Jahresende war daher ein Leerstand von 1.835 Wohnungen (Vorjahr: 1.811) zu verzeichnen. Der Leerstand im gewerblichen Bereich verringerte sich von 27 auf 19 Einheiten zum Stichtag 31.12.2020. Die Leerstandsquote Wohnungen erhöhte sich zum Jahresende um 0,25 Prozentpunkte; im

Gewerbe sank diese dagegen um 0,89 Prozentpunkte.
Im Berichtsjahr erfolgten 2.182 Wohnungskündigungen sowie 1.929 Neuvermietungen.

Bautätigkeit/Instandhaltung/Abriss
Störungen in der Leistungsdurchführung geplanter Modernisierungs-, Instandhaltungs- und Baumaßnahmen aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen infolge der Corona-Pandemie verbunden mit Kostensteigerungen, Kapazitäts- und Lieferengpässen sowie diversen Genehmigungs-verfahren beeinflussten im Geschäftsjahr 2020 die Investitions- und Abrisstätigkeit erheblich. Geplante Bauinvestitionen verzögerten sich daher im Maßnahmebeginn bzw. konnten nicht fertiggestellt werden, so dass ein Überhang i. H. v. 7.956 Tsd. EUR in den Bauplan 2021 eingestellt wurde. Insgesamt investierte die Gesellschaft in die Bestandserhaltung und -verbesserung sowie in die Bestandserweiterung durch Neubau 52.140 Tsd. EUR. Maßgeblich ist hier das Neubauvorhaben im Quartier Domviertel. Die Arbeiten des zweiten und dritten Bauabschnittes am Wohn- und Geschäftshaus Breiter Weg 258-260a wurden abgeschlossen. In diesen Bauabschnitten entstanden 41 Wohnungen, vier Büro-/Praxiseinheiten, ein moderner EDEKA-Markt und eine Rossmann-Filiale. Zur Herstellung marktgerechten und zielgruppenorientierten Wohnraums wurden komplexe Sanierungsmaßnahmen u. a. in den Quartieren Neustädter Feld, Curiesiedlung und Beimssiedlung durchgeführt. Darüber hinaus erfolgte zur Verbesserung der Wohnqualität in diversen Objekten der Einbau von barrierefreien Aufzugsanlagen. Das Leerwohnungssanierungsprogramm beinhaltete im Berichtsjahr die marktgerechte Sanierung von insgesamt 216 Leerwohnungen, von denen zum 31.12.2020 180 Wohnungen fertiggestellt und dem Wohnungsmarkt zugeführt wurden. Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2020 der planmäßige Abriss von 232 Wohnungen realisiert.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist stabil. Die Gesellschaft kam zu jeder Zeit ihren Zahlungsverpflichtungen nach.

Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2020 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 20.04.2021 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss am 13.07.2021 festgestellt. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt. Der Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 4.791,5 Tsd. EUR wird in Höhe von

4.000,0 Tsd. EUR an die Gesellschafterin ausgeschüttet und in Höhe von 791,5 Tsd. EUR zuzüglich des bestehenden Gewinnvortrages in Höhe von 8.516,3 Tsd. EUR auf neue Rechnung vorgetragen. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 wurde die Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, bestellt.

Einhaltung des „Public Corporate Governance Kodex“ im Berichtsjahr 2020

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II, Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 21.04.2021 für die Geschäftsjahre 2020/2021 abgegeben:

„1. Die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH hat im Geschäftsjahr 2020 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen.

2. Die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2021 entsprechen.“

Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft hat gemäß Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung aus dem Jahresüberschuss 2020 einen Betrag in Höhe von 4.000,0 Tsd. EUR an die Gesellschafterin ausgeschüttet.

Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2020 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2020 für den Aufsichtsrat 8,6 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Als kommunales Wohnungsbauunternehmen kommt der WOBAU eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der Landeshauptstadt zu. Die Hauptaufgabe besteht weiterhin darin, bedarfsgerechten und bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Kurzfristig wird von der Gesellschaft folgende Entwicklung verfolgt:
Der Bestand soll sich im Jahr 2021, durch Abriss und Stilllegung sowie Zugängen aus abgeschlossenen Neubaumaßnahmen, auf rd. 19.155 Wohnungs- und Gewerbeeinheiten verändern. Der Leerstand im Gesamtbestand

Wohnungen und Gewerbe soll reduziert werden.

Inwieweit die geplanten Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung erreicht werden, hängt maßgeblich vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie ab. Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von gut 4 Mio. EUR.

In der mittelfristigen Unternehmensstrategie geht die Gesellschaft weiterhin von einer positiven Unternehmensentwicklung aus. Die eingeschlagene Modernisierungsstrategie und die strategische Bestandsentwicklung werden stringent fortgesetzt. Dabei orientiert sich das unternehmerische Handeln auf die weitere Stärkung des Kerngeschäftes und damit auf die Erhöhung der Ertragskraft.

Wesentliche Beeinträchtigungen der künftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WOBAU sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise die Wohnungs- und Immobilienbranche auch weiterhin belasten wird. Zu beachten ist, dass ein Risiko darin besteht, dass sich durch die Intensivierung der Neubaumaßnahmen am Standort langfristig das bereits bestehende Überangebot an Wohnraum erhöht. Neubauvorhaben und umfangreiche Modernisierungen sind nur unter Berücksichtigung steigender Mieten wirtschaftlich darstellbar. Somit ist davon auszugehen, dass sich die Vermietungstätigkeit in Bezug auf die Bestandsobjekte zunehmend schwieriger darstellen wird, da sich der Wettbewerb zukünftig stärker über Ausstattungs- und Qualitätsmerkmale definiert. Darüber hinaus haben die angeordneten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu einer Verschlechterung der Ertragssituation der gewerblichen Mieter*innen geführt. Dauert die Pandemie weiter an, besteht die Gefahr von Insolvenzen und Schließungen und damit einhergehend ein Anstieg des Leerstandes. Des Weiteren sieht das Unternehmen in der demografischen Entwicklung der Magdeburger Bevölkerung ein Risiko. Durch den erhöhten Bedarf an barrierefreien und seniorengerechten Wohnungen steigen die Aufwendungen für die Instandhaltung/ Instandsetzung. Diese zusätzlichen Anforderungen werden von der Gesellschaft im Rahmen eines fortlaufenden Portfoliomanagements bewertet und angemessen in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt.

Die WOBAU sieht mittelfristig keine wesentlichen Refinanzierungsrisiken im Bestandsgeschäft. Das Zinsniveau am Geld- und Kapitalmarkt stellt sich weiterhin als sehr niedrig dar. Dennoch ist aufgrund der zunehmenden Inflation eine Erhöhung des Zinsniveaus nicht auszuschließen. Durch die breite Streuung der Zinsbindungsfristen und die Berücksichtigung einer tendenziell zunehmenden Zinsbelastung wird diesem Risiko Rechnung getragen.

Risiken aus der Personalentwicklung sind aktuell nicht erkennbar. Der altersbedingte Personalabgang wird durch Übernahme von

Auszubildenden nach erfolgreichem Abschluss aufgefangen.

Nach heutigem Kenntnisstand sieht die Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken oder Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben bzw. haben könnten.

Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2020/2019/2018

	2020	2019	2018
Bilanz/GUV			
Eigenkapitalquote in % (Berechnung mit Sonderposten)	36,8	36,9	36,4
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR) (ohne Azubis)	456,7	447,1	450,1
Finanz- und Liquiditätslage			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	34.810	31.878	37.901
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-34.678	-35.171	-33.097
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	-15.053	-20.747	33.961
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Tsd. EUR)	-14.921	-24.040	38.765
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	20.616	35.537	59.577
Unternehmensspezifische Kennziffern			
Anzahl Wohneinheiten per 31.12. davon Leerstand	18.848 1.835	19.017 1.811	19.147 1.644
Anzahl Gewerbeeinheiten per 31.12. davon Leerstand	453 19	452 27	447 26
Durchschnittliche Sollmiete Wohneinheiten (EUR/m^2)	5,28	5,20	5,11

Vermögenslage

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018			31.12.2019			31.12.2020		
	gesamt Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR	**gesamt** Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR	**gesamt** Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR	**gesamt** Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR	**gesamt** Tsd. EUR	%	**kurzfristig** Tsd. EUR
Vermögen															
Immaterielle Anlagen	68,0			125,3			106,6			156,5			156,0		
Sachanlagen	709.123,8			713.036,0			729.965,4			746.776,2			765.354,3		
Anlagevermögen	**709.191,8**	92	0,0	**713.161,3**	93	0,0	**730.072,0**	89	0,0	**746.932,7**	92	0,0	**765.510,3**	94	0,0
Vorräte/Unfertige Leistungen	30.062,5			27.256,5			27.283,0			26.477,9			26.489,5		
Forderungen aus Vermietung	514,8			507,0			575,8			547,5			547,0		
Forderungen aus Grundstücksverkäufen	349,5			323,0			296,2			281,0			250,3		
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	4,9			0,0			0,0			0,0			0,0		
Ford. aus anderen Lieferungen/Leistungen	0,0			0,0			21,1			11,3			0,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	1.186,8			1.160,3			838,8			840,4			1.465,9		
Liquide Mittel	27.081,3			20.812,5			59.576,9			35.536,6			20.616,1		
Umlaufvermögen	**59.199,8**	8	58.873,3	**50.059,3**	7	49.733,0	**88.591,8**	11	88.265,5	**63.694,7**	8	63.453,7	**49.368,8**	6	49.368,8
Rechnungsabgrenzungsposten	54,7			90,6			225,2			146,1			177,3		
Gesamtvermögen	**768.446,3**	100	58.873,3	**763.311,2**	100	49.733,0	**818.889,0**	100	88.265,5	**810.773,5**	100	63.453,7	**815.056,4**	100	49.368,8
Kapital															
Gezeichnetes Kapital	130.887,6			130.887,6			130.887,6			130.887,6			130.887,6		
Gewinnrücklagen	137.830,1			137.830,1			137.830,1			138.946,3			138.946,3		
Gewinn-/Verlustvortrag	1.200,5			5.538,0			6.595,5			8.052,7			8.516,4		
Jahresüberschuss	8.675,0			3.148,2			4.962,7			4.463,6			4.791,5		
Eigenkapital	**278.593,2**	36	0,0	**277.403,9**	36	0,0	**280.275,9**	34	0,0	**282.350,2**	35	0,0	**283.141,8**	35	0,0
Sonderposten für Investitionszulage	**18.997,7**	3	0,0	**18.404,9**	3	0,0	**17.829,9**	2	0,0	**17.254,9**	2	0,0	**16.680,0**	2	0,0
Rückstellungen	8.593,3			9.504,1			9.057,5			6.240,6			5.201,4		
Bankverbindlichkeiten	408.173,9			410.378,6			437.251,4			432.887,6			434.077,3		
Verb. gegen andere Kreditgeber	0,0			0,0			23.563,9			23.563,9			23.563,9		
Erhaltene Anzahlungen	45.283,5			35.547,7			35.504,8			35.274,1			35.380,8		
Verb. aus Vermietung	1.520,7			1.598,9			1.748,1			1.678,2			1.707,8		
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	4.407,3			5.306,6			7.207,3			4.391,3			7.505,5		
Sonstige Verbindlichkeiten	331,9			2.761,0			4.186,9			4.919,6			4.739,9		
Rechnungsabgrenzungsposten	2.544,8			2.405,5			2.263,3			2.213,1			3.058,0		
Fremdkapital	**470.855,4**	61	58.546,0	**467.502,4**	61	51.779,0	**520.783,2**	64	54.340,0	**511.168,4**	63	49.152,0	**515.234,6**	63	56.063,0
Kapital	**768.446,3**	100	58.546,0	**763.311,2**	100	51.779,0	**818.889,0**	100	54.340,0	**810.773,5**	100	49.152,0	**815.056,4**	100	56.063,0

Ertragslage

	2016		2017		2018		2019		2020	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	100.339,0	88,9	100.439,5	92,3	99.481,9	88,2	100.593,2	90,5	101.843,7	90,5
Bestandsänderungen	303,4	0,3	-2.806,0	-2,6	26,5	0,0	-805,1	-0,7	11,6	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	162,4	0,1	224,9	0,2	316,4	0,3	308,2	0,3	279,8	0,2
Andere Erträge	12.068,2	10,7	10.957,2	10,1	12.985,8	11,5	11.043,1	9,9	10.408,3	9,3
Betriebsleistung	112.873,0	100,0	108.815,6	100,0	112.810,6	100,0	111.139,4	100,0	112.543,4	100,0
Personalaufwand	12.283,0	10,9	13.323,1	12,2	13.668,9	12,1	14.381,5	12,9	14.725,9	13,1
Materialaufwand	49.922,6	44,2	48.177,4	44,3	48.322,1	42,8	51.627,2	46,5	51.919,4	46,1
Abschreibungen	18.040,5	16,0	17.701,9	16,3	20.734,7	18,4	19.345,4	17,4	18.482,4	16,4
Andere Aufwendungen	6.693,6	5,9	9.198,1	8,5	8.275,4	7,3	7.440,7	6,7	9.280,7	8,3
Betriebsaufwand	86.939,7	77,0	88.400,5	81,3	91.001,1	80,6	92.794,8	83,5	94.408,4	83,9
Betriebsergebnis	**25.933,3**	23,0	**20.415,1**	18,7	**21.809,5**	19,4	**18.344,6**	16,5	**18.135,0**	16,1
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-15.711,9	-13,9	-16.992,0	-15,6	-15.752,8	-14,0	-13.548,2	-12,2	-12.025,8	-10,7
Neutrales Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.541,4	-1,4	258,0	-0,2	1.077,7	-1,0	312,9	-0,3	1.295,3	-1,2
Ergebnis nach Steuern	**8.680,0**	7,7	**3.165,1**	2,9	**4.979,0**	4,4	**4.483,5**	4,0	**4.813,9**	4,2
Sonstige Steuern	5,1	0,0	16,9	0,0	16,3	0,0	19,9	0,0	22,4	0,0
Jahresergebnis	**8.674,9**	7,7	**3.148,2**	2,9	**4.962,7**	4,4	**4.463,6**	4,0	**4.791,5**	4,2



Erstellt durch die
Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister
Dezernat Finanzen und Vermögen
Beteiligungsverwaltung und Fachbereich Finanzservice

ottostadt magdeburg